Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(In die Redaction eingesandte Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unser Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 164. Donnerstag den 13. Juni 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung und bez. Berichtigung unserer Bekanntmachung vom gestrigen Tage, den Einbruchsdiebstahl in dem Juweliergeschäft von L. Holthuer hier betreffend, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Persönlichkeiten der in dieser Bekanntmachung beschriebenen beiden Unbekannten, sowie der ein Mal in ihrer Begleitung befindlich gewesenen Dame festgestellt worden sind, daß jedoch der anfänglich bestandene Verdacht, wonach diese Personen als die Thäter oder doch als Helfershelfer erschienen, durch die angestellten eingehenden Erörterungen Bestätigung nicht gefunden hat.

Leipzig, am 12. Juni 1889.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider.

Bekanntmachung,

die Vermiethung der Kühlzellen im Kühlhause des städtischen Schlachthofes betr.

Die in der **Kühlhausanlage** des städtischen Schlachthofes zum Vermiethen an Fleischer eingerichteten Zellen verschiedener Größe sollen ab **15. Juli a. c.** wieder auf ein Jahr pro Cm Bodenfläche für den Preis von 25 ₰ vermiethet werden.

Bewerber, sowie auch diejenigen Zellenmiether, welche beabsichtigen, ihre jetzt innegehabte Zelle für den vorstehend angeführten Zeitraum weiter zu behalten, haben ihre Gesuche **spätestens bis mit 29. Juni a. c.** an die Direction des städtischen Vieh- und Schlachthofes in den Geschäftsstunden von **8—12 Uhr** Vormittags und **3—6 Uhr** Nachmittags schriftlich einzureichen. Neu auftretende Bewerber haben hierbei die Größe der zu ermiethenden Zelle annähernd anzugeben.

Diejenigen jetzigen Zelleninhaber, welche bis zum 29. Juni ihre Gesuche um Erneuerung des Vertrages nicht eingereicht haben, werden gleich den neuen Bewerbern erachtet und erfolgt die Berücksichtigung der letzteren der Reihenfolge der Anmeldung nach.

In vorgenannter Direction sind auch die weiteren Vertragsbedingungen einzusehen und liegen **Anmelde-Formulare** daselbst zur Entnahme bez. Ausfüllung aus.

Leipzig, den 11. Juni 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 3990. Dr. Georgi. Hengst.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit **vom 3. bis 9. Juni dss. Js.** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und 150 Litern stündlichem Consum das 18,1fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,429.

Leipzig, am 12. Juni 1889.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Straßensperrung.

Der **Brühl zwischen der Goethe- und Nicolaistraße, sowie letztere vom Brühl bis zum Nicolaikirchhof** wird wegen vorzunehmender Schlußarbeiten vom **17. ifdn. Mts. ab** auf die Dauer dieser Arbeiten für allen Fahrverkehr **gesperrt.**

Leipzig, den 6. Juni 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 3209. Dr. Georgi. Kretschmer.

Sachsen und die Wettiner.

Rückblicke in die Vergangenheit von Max Dittrich.

II. Die Zeit der Markgrafen.

Die drei Jahrhunderte, innerhalb welcher die Wettiner die Würde eines Markgrafen von Meißen bekleidet haben, war die Zeit des Faustrechts und kirchlicher Machtfülle, eine Epoche des Wachsens und Werdens, des Ringens und Kämpfens um die Herrschaft zwischen den Trägern der Staats- wie geistlichen Gewalt. Die Fürsten und Edlen befehdeten sich in heftigster Weise, nicht selten sogar Vater und Söhne, und die Klöster waren damals die einzigen Sitze und Träger der Cultur, der Kunst und Wissenschaft, gleichzeitig aber auch die letzten Zufluchts- und Begräbnißstätten der Vornehmen, wenn sie des Lebens Lust und Leid genossen hatten und „des Treibens müde" den Frieden der Seele suchten in den stillen Klosterhallen. Die spärlichen und unsicheren Nachrichten, welche von jenen harten und wilden Zeiten durch die mönchischen Historiker, deren Federn oft nicht geschichtliche Wahrheit und Gewissenhaftigkeit, sondern klösterliche Beschränktheit und kleinliche Ränkesucht geführt haben, bis auf die Gegenwart gekommen sind, erzählen ebenso von heftiger Streitsucht und Kampfesluft, wie naiver Frömmigkeit.

In jenen Zeiten der Unsicherheit und Uncultur, von denen Zuständen und Personen ein klares und scharfes Bild zu geben, ein Ding der Unmöglichkeit ist, geschah es, daß die Mark Meißen, begründet vom deutschen König Heinrich dem Städteerbauer in dem Lande zwischen Mulde, Chemnitz und Elbe und zum Schutze gegen die aufrührerischen, von den Deutschen nach Zerstörung der starken Feste Gana bei Lommatzsch 927 unterjochten slawischen Ureinwohner, die Daleminzier, vom deutschen König und nachmaligen römischen Kaiser Lothar an Konrad von Wettin verliehen wurde, dessen Stammschloß auf einem Felsen an der Saale, dicht bei der 2 Meilen von Halle und 8 Meilen von Magdeburg entfernten Stadt Wettin sich erhob. Dort wurde Konrad 1098 geboren; sein Vater war Thimo, Graf von Wettin, seine Mutter Ida, Tochter Otto's, Grafen von Nordheim, Herzogs von Bayern. Schwere und heiße Kämpfe hatte Konrad, der in den Geschichtsannalen den ehrenden Beinamen „der Große" führt, vorher um die Markgrafschaft zu bestehen gehabt, sowohl mit seinem jugendlichen Vetter, Heinrich von Eilenburg, der ihn gefangen nahm und an ein Eisenbett in der Burg Kirchberg in der Gegend der heutigen Stadt Jena anschließen ließ, als auch mit dem mächtigen und gewaltthätigen Ritter Graf Wiprecht von Groitzsch, der am 22. Mai 1124 in dem von ihm gestifteten Kloster Pegau starb, während Heinrich schon ein Jahr vorher, angeblich durch Gift, sein Leben verloren hatte. Konrad von Wettin, der Stammvater der heutigen Wettiner Fürstenhäuser, wurde durch Mitgift, Schenkung und Erbschaft einer der mächtigsten Fürsten im ganzen Reiche; seine Herrschaft reichte zuletzt von der Neiße und dem Erzgebirge bis an die Saale und den Harz. Er kämpfte glorreich für den Kaiser in Italien, gegen die heidnischen Slawen in Polen, die Saracenen im gelobten Lande, und im eigenen Lande gegen streitsüchtige Nachbarn und Ritter. Er beschloß sein thatenreiches Leben, nachdem er 1156 seine Länder, der Sitte damaliger Zeit gemäß, an seine fünf Söhne ausgetheilt und im Dome zu Meißen in feierlicher Versammlung Wehr und Waffen niedergelegt hatte, als regulirter Chorherr des Augustiner-Ordens in dem von ihm und seinem Bruder Dedo 1128 gestifteten Kloster Petersberg bei Halle am 5. Februar 1157, wo er gleich seiner ihm im Tode vorangegangenen Gemahlin Luitgard, Tochter eines schwäbischen Grafen Albert und gestorben am 20. Juni 1146 zu Gerbstädt, die letzte Ruhestätte gefunden hat.

Nach Konrad dem Großen regierten acht seiner Nachkommen thatkräftig als Markgrafen von Meißen, und jeder von ihnen hatte das überkommene angestammte Land mehrfach in blutigen Kämpfen zu vertheidigen, selbst gegen habgierige Kaiser und herrschsüchtige Kirchenfürsten. Die Regierungszeit der Wettiner Markgrafen war die Sturm- und Drangperiode der Regentengeschichte ihres Hauses, und alle acht mußten ihr schneidiges Schlachtschwert gar wacker gebrauchen gegen die von allen Seiten aufstehenden Feinde des jungen aufblühenden Staatswesens. Eine Fülle denkwürdiger Ereignisse aus jenem ältesten Abschnitte der Geschichte des heutigen Sachsenlandes und seiner ersten Wettiner Regenten grüßt wie eine Schaar kostbarer historischer Perlen hervor aus den Aufzeichnungen seiner grauen Vorzeit und beweist, wie schon die ersten Wettiner nach Kräften und Vermögen für ihr Land und Volk besorgt gewesen sind und mit ihren Unterthanen an den Aufgaben ihres Zeitalters gearbeitet haben. Die Fürsten hatten damals noch keine festen Residenzen, sondern wohnten bald zu Meißen, bald auf der Wartburg, oder in Eisenach. Die vornehmsten Rathgeber der Fürsten waren meist Geistliche, die anfänglich allein lesen und schreiben konnten; das Schreiben allein schon nannte man daher ehrerbietig „die geistliche Kunst". Die Geistlichen waren es deshalb auch, welche damals Schreiber und Secretairdienste leisteten und sich überdies mit den meist Handel treibenden Juden, Scharfrichtern und Einsiedlern in die Handhabung der dürftigen Arzneikunst theilten. Die Kirche und ihre Diener standen im höchsten Ansehen und der Bau von Klöstern und Gotteshäusern, sowie die Zuwendung reicher Stiftungen und Gaben an solche, die Wallfahrten nach heiligen Orten galten als sicherstes Mittel zur Erlangung der Himmelsfreuden. Die meisten der heutigen sächsischen Städte waren entweder in ihren Anfängen schon vorhanden zur Zeit der Wettiner Markgrafen, oder wurden unter ihrem Regiment begründet oder befestigt. Die Bürger derselben schlossen sich in Innungen zusammen, der Bauernstand lag tief darnieder, denn aller Grund und Boden gehörte dem Fürsten, der Kirche, dem Adel. Die Bauern sorbischen Ursprungs waren Sclaven, die von ihrem Herrn verkauft und verschenkt werden konnten nach Belieben. Die Wohnungen waren wenig mehr als Lehmhütten, die Kleidung bestand aus Linnen- und Wollenzeug.

Der Sohn Konrad's von Wettin war Otto der Reiche, welcher von 1156—1190 regierte. Er stiftete 1162 in dem mächtigen Mirquidi-Urwald das altberühmte Kloster Altenzelle, bei dessen baulichen Vorarbeiten, bestehend in Urbarmachung des Waldbodens, Silberstufen entdeckt wurden. Otto begründete in Folge dessen die Stadt Freiberg, befestigte diesen Platz, wie auch Leipzig und Eilenberg und suchte namentlich ersteres in Flor zu bringen. Er legte den Grund zu den beiden Hauptmessen daselbst durch Jahrmarktsprivilegien und baute die Nicolaikirche. Zu Otto's Zeiten wurden aus den gefundenen Silberschätzen die ersten Meißner Münzen geprägt, meist Bracteaten und Hohlmünzen. Der Markgraf hielt auch am Fuße des Collmberges eine Art von ersten Landtag ab, wo er von den Rittern, Bischöfen und Vornehmen eine Beisteuer zu Kriegskosten erhielt. Otto der Reiche starb am 18. Februar 1190. Sein Sohn Albrecht, dem die mönchischen Historiker den Beinamen „der Stolze" gegeben, weil er ihnen mit rauher Hand den Herren zeigte, regierte nur fünf Jahre und bekriegte seinen Bruder Dietrich, wie er auch seinen Vater bekämpft hatte, pochend auf sein Erstgeburtsrecht. Im folgte Dietrich der Bedrängte, der sich, um Hilfe gegen seinen fehdelustigen Bruder zu gewinnen, mit der thüringischen Landgrafentochter Jutta vermählte und harte Kämpfe mit der Geistlichkeit und der Stadt Leipzig ausfechten mußte. In seiner bis 1221 währenden Regierung sprach der Erzbischof von Magdeburg in Folge von Streitigkeiten zwischen dem Abte des Klosters zu Pegau und dem Markgrafen über des Letzteren Land das Interdict aus: Niemand durfte mehr getauft, begraben, getraut werden, aller Gottesdienst hörte auf, keine Glocke wurde geläutet. Vor der Macht der Kirche mußte sich Dietrich, wohl oder übel, beugen und nachgeben.

Dietrich's Sohn und Nachfolger war Heinrich, welcher in der Geschichte den Beinamen „der Erlauchte" führt und zu den bedeutendsten und hervorragendsten Wettinern gehört. Seine lange, über fünf Jahrzehnte dauernde Regierung war eine gesegnete und brachte viel Glücksfälle. Die reiche Ausbeute der Silbergruben von Freiberg setzte ihn in den Stand, prächtiger zu leben, wie die meisten anderen Fürsten seiner Zeit, und seine glänzenden Feste, die er allerorten veranstaltete, suchten Ihres Gleichen. Weltbekannt ist das prachtvolle Turnier von Nordhausen 1265, welches kaum jemals seines Gleichen gefunden hat und bei dem der erste Preis in einer 20 Pfund schweren, mit goldenen Buckeln und Heftnägeln ausgezierten silbernen Rüstung sammt prächtigem Ritterschwert mit goldenem Griff und einem reichgeschmückten Streitroß bestand, ferner ein Baum mit goldenen und silbernen Blättern, sowie mit Aepfeln aus Geld aufgestellt war, von welchem die Sieger in den Kampfspielen bald goldene, bald silberne Belohnungen empfingen. Dies Turnier war ein Freudenfest über die Beendigung des um den Besitz der durch den Tod von Heinrich's kinderlos gestorbenen Großvater mütterlicherseits hervorgerufenen und von Heinrich als Erbe beanspruchten Landgrafschaft Thüringen geführten mehrjährigen Krieges. Neben Thüringen vereinigte Heinrich auch das Pleißnerland, die reiche Pflege von Altenburg, Freiberg, Zwickau, Werdau, Chemnitz und Leisnig mit der Markgrafschaft Meißen. Er war der reichste Fürst seiner Zeit und stand in dem Rufe, „als besitze er ganze Thürme voll Silbers und könne leicht Böhmen, oder ein anderes Königreich mit baarem Gelde kaufen". Der Bergsegen von Freiberg erhielt noch einen erheblichen Zuwachs durch die Auffindung der Silbergruben bei Scharfenberg. Bergbau und Handel blühten unter seinem Scepter empor, wie Heinrich überhaupt den Ruhm eines einsichtsvollen, tapferen und gerechten, gegen seine Unterthanen freundlich und väterlich gesinnten Fürsten mit ins Grab genommen hat. Er erweiterte die Stadt Leipzig und umgab sie mit einem Stadtgraben, unterstützte die Errichtung des dortigen Paulinerklosters, erbaute die Klöster Seußlitz, Neuenzelle und Nimtschen, sowie in Dresden, das er gleichfalls vergrößerte, die erste steinerne Elbbrücke von 1260—1270. Heinrich, welcher als Jüngling 1237 auch zusammen mit dem deutschen Orden mit Löwenmuth gegen die heidnischen Preußen gekämpft hatte, war mit drei Mal vermählt, und die Folgen der noch bei seinen Lebzeiten vorgenommenen Theilung seines großen Besitzthums, das ungetheilt nach Norden wie Süden hin ein mächtiger Schutz und Schirm gewesen sein würde, an die Söhne seiner ersten und dritten Ehe verbitterten nicht nur dem seltenen Fürsten die letzten Lebensjahre, sondern gefährdeten nach seinem Tode, welcher am 15. Februar 1288 zu Dresden im 70. Lebensjahre erfolgte, sogar die ganze Wettiner Herrschaft.

Der gewaltige Streit zwischen Papst und weltlicher Herrschaft griff mit rücksichtsloser Hand hinein in das Familienleben des ältesten Sohnes von Heinrich dem Erlauchten, Albrecht's II., welcher mit Margarethe, der frommen Tochter des Kaisers Friedrich III. von Hohenstaufen, vermählt war, eine Ehe, die dem Papste wegen seines unversöhnlichen Hasses gegen die Hohenstaufen verhaßt war von Anbeginn und die zu trennen ihm keine Lüge, keine Verleumdung zu schlecht war. Dies Ziel wurde denn schließlich auch erreicht in Folge der unablässigen Verhetzungen von kirchlicher Seite. Nach 16jähriger ehelicher Gemeinschaft verstieß Albrecht 1270 seine Gemahlin, die Mutter seiner Söhne, welch letztere später, ebenfalls aufgestachelt, das Schwert gegen ihren Vater ergriffen. Albrecht verehelichte sich nach dem Tode Margarethe's mit der ränkevollen Kunigunde von Eisenberg, welche wahrscheinlich nur eine Schachfigur der kirchlichen Ränkespinner gewesen ist und die Gatten zu trennen trefflich verstanden hat. Der von der Kirche eingeäscherte Albrecht, dem es nur an Kraft und Entschiedenheit gebrach, gab nicht nur, freilich erst 160 Jahre später, und jedenfalls nur zur Vertuschung der kirchlichen Kabalen, den mönchischen Geschichtsschreibern, besonders dem Altenzeller Mönch Johann Rohte, Veranlassung, an Albrecht's Namen die bekannten ehrenrührigen Geschichten zu knüpfen, betreffend Mordpläne gegen Margarethe, die dadurch zur Flucht von der Wartburg gezwungen worden sei, den Markgrafen selbst aber durch den Schimpfnamen „der Unartige" oder „Entartete" historisch zu brandmarken, sondern es streckten auch zwei habgierige Kaiser, Adolf von Nassau und Albrecht von Habsburg, noch zu Lebzeiten Albrecht's die begehrlichen Hände aus nach dem reichen Wettiner Besitzthum. Freilich vergeblich, denn Albrecht's Söhne, Friedrich und Diezmann, kämpften um ihr Erbe tapfer und unverzagt mit den Räubern im Kaiserpurpur sechzehn volle Jahre lang. Sie waren oft bettelarm, verzagten aber nicht und schlugen endlich am 31. Mai 1307 in der Schlacht bei Lucka unweit Altenburg den Kaiser Albrecht von Oesterreich mit seinem Schwabenheer blutig aufs Haupt. Die Wettiner Lande blieben ungeschmälert. Albrecht II. starb, 74 Jahre alt, am 13. November 1314 als Privatmann zu Erfurt, wo er auch begraben liegt. Sein Sohn Friedrich folgte ihm in der Regierung.

Er führt den Beinamen „der Gebissene" infolge jenes Mönchsmärchens von dem jammervollen Abschied seiner Mutter Margarethe von ihren Söhnen auf der Wartburg. Er starb am 17. November 1324 nach mehrjährigem schwerem Siechthum als 68jähriger Greis. Der freudige Kriegsheld und Retter der Wettinerherrschaft hatte einen besseren Lebensabend verdient. Friedrich der Ernsthafte, sein ältester Sohn, war der nächste Wettiner Markgraf. Hatte sein Vater durch den Sieg bei Lucka den Fortbestand des Hauses Wettin unter den deutschen Fürstenhäusern gesichert, so war er der selbstbewußte Gründer festerer Landesfürstenmacht, der Besieger des Raubadels und der aufsässigen Landstände, die er zu Paaren trieb, und der mit eiserner Hand Ordnung zu bringen suchte in die Wirrnisse des weltlichen Regiments der damaligen Zeit. Die ihm angetragene deutsche Königskrone schlug er aus, gab aber dem deutschen Reiche in seiner Tochter Elisabeth, welche sich mit dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg vermählte, die Stammmutter jenes erlauchten deutschen Fürstengeschlechts der Hohenzollern, deren jugendfrisches thatkräftiges Oberhaupt gegenwärtig als deutscher Kaiser an der Spitze der großen deutschen Völkerfamilie steht. Unter Friedrich dem Ernsthaften, der ein Beschützer der Städte war, wüthete 1348 der schwarze Tod und später verwirrten die Geißelbrüder die Gemüther. Den Judenverfolgungen, welche in Folge erstgedachter Epidemie ausbrachen in der Mark Meißen, trat Friedrich entschieden entgegen. Der mannhafte Fürst, der auch den Mönchen den Meister zeigte, starb, erst 39 Jahre alt, am 18. November 1349; ihm folgte sein Sohn Friedrich der Strenge, der letzte Markgraf aus dem Hause Wettin. Er führt auch den Namen „der Tapfere" und that manchen Kriegszug namentlich gegen das Raubritterthum, das er mit Stumpf und Stiel auszurotten eifrigst beflissen war. Unter seinem Regimente erhielten die Meißner und Thüringer Lande noch weiteren erheblichen Zuwachs durch Coburg und das Vogtland; in Chemnitz entstanden die wichtigen Leinwandbleichen, in Meißen förderte Bischof Konrad den Weinbau durch Anpflanzung von Reben aus Bayern und dem Rheinlande, bei dem Bürgerbaude kamen statt der früher allein im Gebrauch gewesenen Taufnamen die von Gütern, Aemtern, Würden, Geburts- und Aufenthaltsorten entlehnten Familiennamen in Gebrauch und zahlreiche Schulen wurden errichtet, z. B. in Leipzig die Nicolaischule. Erwähnenswerth ist ferner die in einer Fehde des Markgrafen gegen die Burg Salza im Herzogthum Braunschweig vorgekommene erste Anwendung einer mit Schießpulver geladenen Donnerbüchse, womit die Belagerten steinerne Kugeln abschossen. Markgraf Friedrich der Strenge war auch Reichsjägermeister und übte dies Amt auf dem berühmten Hofjager zu Metz 1356, indem er unter Hörnerschall, von 3 Jagdhunden geleitet, einen Hirsch und einen Eber auf die kaiserliche Tafel trug, wobei ihn der Graf von Schwarzburg als Reichsunterjäger unterstützte. Der energische Fürst starb im 50. Lebensjahre am 26. Mai 1381 und wurde, wie die meisten Markgrafen des Hauses Wettin und ihre Angehörigen, im Kloster zu Altenzelle zur letzten Ruhe beigesetzt.

Jene uralte Fürsten-Begräbnißstätte, die durch Blitzschlag am 10. Juni 1599 eingeäschert wurde, ist zwar längst in Schutt und Trümmer gefallen, und wo die alten Wettiner Markgrafen bestattet wurden in prächtig geschmückten Capellen, grünt und blüht, keimt und sproßt es heute in den wohlgepflegten Parkanlagen, welche sich wie ein schöner sinniger Blumenschmuck auf dem Grabe geliebter Todten um die letzten Trümmer des altberühmten Klosters und seiner Grabcapellen schlingen. In dem von Friedrich August dem Gerechten dort 1787 dem Andenken seiner Vorfahren errichteten Mausoleum, wo in Steinsärgen die Gebeine der letzten beiden Wettiner Markgrafen und ihrer Gattinnen sowie eines Sohnes von Friedrich dem Strengen aus der ehemaligen Andreas- oder Fürstencapelle beigesetzt sind, erhebt sich eine katafalkähnliche Tumba aus sächsischem Marmor, deren vier Seiten die Namen der zu Altenzelle begrabenen Wettiner in Goldschrift nebst kurzen Notizen über ihr Leben und Sterben in lateinischer Sprache enthalten. Sie predigen im Verein mit den kläglichen Klosterruinen in stummer und doch beredter Weise den Wandel aller irdischen Dinge, selbst der größten Fürstenmacht und Kirchenherrlichkeit, welche auch erfüllt hat jene unsicheren, wildbewegten Zeiten der Markgrafen von Wettin! Die Leiber der kriegsmuthigen Fürsten sind längst in Asche zerfallen, das Staatswesen aber, zu dem sie in grauer Vorzeit den Grund gelegt mit fester Hand, grünt und blüht mit der Rasendecke um die Wette, welche ihre Grabstätten zu Altenzelle überzieht, schon Jahrhunderte lang und ihre Namen glänzen und leuchten, wie am Fürstengrabmal daselbst, so auch auf den Blättern der Geschichte ihres Hauses und ihres Landes!

Eine Kundgebung Crispi's.

Bei Gelegenheit einer Verhandlung über den italienischen Generalconsul Durando in Triest betreffende Actenstücke hat Crispi eine Aeußerung über die politische Lage Europas gethan, welche geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen. Er sagte: Der europäische Friede ist auf Verträgen begründet und es ist die Pflicht jedes redlichen Patrioten, dieselben strenghens zu beobachten. Es werden uns viele Fallen gestellt, ein sehr thätiger und unversöhnlicher innerer Feind würde freudig den Tag begrüßen, da das feste Band des Dreibundes zerrissen wäre, und er wird bei seiner gegen diesen gerichteten Thätigkeit auch durch eine gewisse Macht unterstützt, aber diese Versuche sind nutzlos, denn keine Falle wird im Stande sein den Bund, welcher den Weltfrieden verbürgt, zu zerreißen.

Es ist klar, daß unter dem sehr thätigen und unversöhnlichen inneren Feinde Italiens das Papstthum zu verstehen ist, und daß die Macht, welche ihn bei seiner dem Dreibund feindlichen Thätigkeit unterstützt, Frankreich ist. Eine ganze Kette von Ereignissen läßt sich mit diesem Ausspruch Crispi's in Beziehung bringen, es scheint jedoch, daß die Worte hauptsächlich unter dem Eindruck der soeben geschehenen Brunofeier gesprochen wurden. Der Zufall wollte es, daß die Vertreter Oesterreichs und Frankreichs beim päpstlichen Stuhl während eines Besuches beim Cardinalstaatssecretair Rampolla zusammentrafen und von diesem zum Papst geführt wurden. Was dort am Pfingstsonntage verhandelt worden ist, entzieht sich natürlich der öffentlichen Kenntniß, aber es ist selbstverständlich, daß Leo XIII. seinem gepreßten Herzen über den durch die Enthüllung des Brunodenkmals der Kirche und dem Papstthum angethanen Schimpf Luft gemacht haben wird. Eine solche zufällige Zusammenkunft von Vertretern zweier Mächte beim Papst kann freilich den Weltfrieden nicht in Gefahr bringen, aber sie wird vermuthlich für die beiden Botschafter sehr peinlich gewesen sein. Oesterreich und Frankreich haben ihre besonderen Gründe, freundschaftliche Beziehungen zum Vatican zu unterhalten, wenn sie auch andererseits aus entgegengesetzten Gründen genöthigt sind, dem Vatican gegenüber große Zurückhaltung an den Tag zu legen. Es genügt, daran zu erinnern, daß Oesterreich Mitglied des Dreibundes ist, und daß Frankreich soeben die Verweltlichung der Schule durchgeführt hat und überhaupt durchaus von kirchlichem Einfluß unabhängig zu sein strebt. In Oesterreich ist das Umgekehrte der Fall, dort ist die katholische Kirche eine Macht, auf welche sich die Staatsregierung stützt, zur Erreichung ihrer innerpolitischen Zwecke, während Frankreich Werth auf gute Beziehungen zum Papste legt wegen seines gespannten Verhältnisses zum Königreich Italien, obwohl der französische Episkopat es mit dem Monarchischen hält. Es sind das so schwierige und verworrene Verhältnisse, daß sie nur durch die größte diplomatische Geschicklichkeit aufrecht erhalten werden können. Die kirchlichen Interessen bilden nur die Coulisse, hinter welcher sich die politischen verbergen, denn wenn das Papstthum nicht eine politische Macht wäre, wie kämen die europäischen Großmächte dazu, beim päpstlichen Stuhle Botschafter zu beglaubigen? Die Frage der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstthums steht seit dem Tage, an welchem sie verloren ging, dem 20. September 1870, fortdauernd auf der politischen Tagesordnung, also ist es vergeblich, die kirchlichen Interessen als das Wesentliche des Papstthums darzustellen, die politische weltbeherrschende Macht des Papstthums ist die Hauptsache und diese will es, soweit sie verloren gegangen ist, wiedererwerben.

Crispi sprach von den Fallen, welche Italien gestellt werden, um es dem Dreibunde abtrünnig zu machen, und eine dieser Fallen war auch der Versuch Imbriani's, des Abgeordneten für Bari, Italien mit Oesterreich zu verfeinden, indem er den Generalconsul Durando in Triest als einen den österreichischen Interessen dienenden italienischen Beamten verdächtigte, welcher den Vorstand der Notarkammer von Triest der österreichischen Regierung als Irredentisten angegeben hätte. Der Kammerpräsident Biancheri ließ sich dadurch zu den Worten hinreißen: „Das wäre ja scandalös!" Crispi aber ließ die Sache untersuchen und das Ergebniß der Untersuchung war, daß Durando nur die ihm als Consul zukommende Pflicht unter genauer Beobachtung des bestehenden österreichisch-italienischen Consularvertrages erfüllt habe, indem er die Regelung von Erbschaftsangelegenheiten italienischer Staatsangehöriger beanspruchte. Die bisher bekannt gewordenen Thatsachen genügen noch nicht zum vollen Verständniß der von der Regierung angenommenen Tagesordnung Cavalletti's, welche das Vertrauen ausdrückt, die Regierung werde dafür sorgen, daß die italienischen Consuln die Freundschaft zu den Staaten, in welchen sie wirken, pflegen, dabei aber den italienischen Staatsangehörigen wirk-

SLUB
Wir führen Wissen.

ſamm Schutz angedeihen laſſen, damit das volle Vertrauen und die Zuneigung zum Mutterlande bei ihnen erhalten werde.

Dieſe Tagesordnung hat mit Rückſicht darauf, daß ſie den italieniſchen Generalconſul in Trieſt betrifft, einen ſtark irredentiſtiſchen Beigeſchmack und enthält einen verſteckten Tadel gegen das Verhalten Durando's gegenüber dem Vorſtand der Trieſter Notarkammer Piccoli, aber Crispi wird der Aufwallung des italieniſchen Nationalgefühls kaum haben Zügel anlegen können und hat die Tagesordnung ſchließlich angenommen, nachdem er Durando vertheidigt hatte, um dieſe an ſich ganz unbedeutende Angelegenheit nicht zu einer großen Haupt- und Staatsaction aufzubauſchen.

Welche Fallen Crispi ſonſt noch gemeint hat, läßt ſich nicht mit Beſtimmtheit ſagen, aber das Wort paßt auf den Trinkſpruch, welchen der franzöſiſche Miniſterpräſident Tirard am 4. Juni bei einem ihm zu Ehren veranſtalteten Feſtmahl der italieniſchen Ausſteller auf das Gedeihen Italiens ausgebracht hat. Er ſagte darin: Italien ſei der claſſiſche Boden der Kunſt. Gewiß ſei letztere nicht das einzige Band, welches Frankreich und Italien mit einander verbinde, aber es ſei dasjenige, welches am beſten das friedliche Bündniß zeige, deſſen allgemeine Tragweite er heute kennzeichnen wollte. Der Trinkſpruch bildet zugleich die Antwort auf die Adreſſen der italieniſchen „Friedensfreunde“ an Frankreich aus Anlaß des Beſuches des Königs Humbert in Berlin und die Angriffe der franzöſiſchen Preſſe auf den König, weil er angeblich die Abſicht hatte, an der Seite Kaiſer Wilhelm's in Straßburg eine Truppenſchau zu halten.

Man kann mit vollem Recht ſagen, daß die ſogenannten Friedensfreunde Feinde des europäiſchen Friedens ſind, denn ſie wirken auf die Zerſtörung eines Bundes hin, welcher, wie Crispi richtig ſagt, den Frieden Europas verbürgt. Die czechiſchen Turner, welche neulich bei ihrer Abreiſe von Prag nach Paris eine franzoſenfreundliche Kundgebung veranſtalteten, wirken in demſelben Sinne wie die italieniſchen Friedensfreunde, ſie wollen den Glauben verbreiten, daß Oeſterreichs Bewohner keineswegs einig ſeien in ihrem Vertrauen zum Dreibunde und daß Rieger die Unwahrheit ſagte, als er im öſterreichiſchen Abgeordnetenhauſe die Uebereinſtimmung der Czechen mit dem Dreibunde verkündete. Aber Crispi hat ſelbſt zur Feſtigkeit dieſes Bundes unerſchütterliches Vertrauen, und dadurch, daß er dieſem Vertrauen in der italieniſchen Kammer ſo beredte Worte geliehen hat, erwies er dem europäiſchen Frieden einen wichtigen Dienſt. Seine Rede war die Antwort an die Fallenſteller, welche den Dreibund gern zerreißen möchten, aber der Kraft zu dieſem Beginnen entbehren.

Leipzig, 13. Juni.

* Anläßlich der Aufſehen erregenden Mittheilung der „Kölniſchen Zeitung“ über eine angebliche Aeußerung des Kaiſers Alexander gegen den Schah wird der „Poſt“ mitgetheilt, daß die Anweſenheit des aſiatiſchen Herrſchers in Berlin jeder politiſchen Bedeutung entbehrt. Der feſtliche Empfang deſſelben am Berliner Hofe entſpricht lediglich den Pflichten internationaler Höflichkeit; die einzigen ſonſtigen Rückſichten, die dabei obwalten könnten, wären diejenigen auf die Intereſſen der zahlreichen deutſchen Reichsangehörigen im perſiſchen Reiche.

* Dem Vernehmen nach wird der Kaiſer in der erſten Hälfte des Juli Wilhelmshaven mit einem Beſuche beehren, um der Weihe der dem 2. Seebataillon verliehenen Fahne perſönlich beizuwohnen.

* Von den zahlreichen aus der Mitte des Reichstags hervorgegangenen Anträgen iſt in der jüngſtverfloſſenen Seſſion kein einziger vollſtändig zur Erledigung gekommen. Sie kamen entweder gar nicht zur Berathung oder blieben in einer Commiſſion liegen oder gelangten nur zur erſten oder zweiten Leſung im Plenum. Der Bundesrath wird alſo auch nicht in die Lage kommen, ſich mit Beſchlüſſen, welche der Reichstag aus eigener Initiative gefaßt hat, zu beſchäftigen. Unter den Anträgen und Geſetzentwürfen aus der Mitte des Hauſes befand ſich allerdings auch kaum ein einziger, für den ein beſonderes Intereſſe bei den Parteien vorhanden war. Es waren theils alte Bekannte, die zum eiſernen Beſtand jeder Reichstagsſeſſion gehören, wie die Arbeiterſchutzanträge, der Befähigungsnachweis u. dergl., theils Anregungen, die lediglich einem agitatoriſchen Zweck dienten, wie z. B. der Antrag auf Aufhebung der Getreidezölle. Da iſt es weder zu verwundern, noch zu bedauern, wenn dieſes ganze Material unerledigt liegen geblieben iſt.

* Zu der jüngſten Seſſion des preußiſchen Landtages wird officiös geſchrieben:

Der aus einer Anregung im Abgeordnetenhauſe hervorgegangene Geſetzentwurf, betreffend die Koſten der königlichen Polizeiverwaltungen in Stadtgemeinden, verfolgte bekanntlich Zwecke ausgleichender Gerechtigkeit. Er wollte die ſtarmgelle Bevorzugung beſeitigen, welche die Stadtgemeinden mit königlichen Polizeiverwaltungen gegenüber denjenigen mit eigener Polizeiverwaltung auf Koſten der Geſammtheit der Steuerzahler aus dem Grunde genießen, weil der Staat ſämmtliche perſönlichen Koſten trägt und die betreffenden, zumeiſt ſehr wohlhabenden Städte nur die ſächlichen Koſten tragen. Schon im Abgeordnetenhauſe ſind die Kopfſätze für die Koſtenvertheilung der Städte ſoweit herabgeſetzt, daß es fraglich erſchien, ob dabei, namentlich ſo weit die Großſtädte in Betracht kommen, noch der Zweck ausgleichender Gerechtigkeit zu erreichen war. Dieſes Mißverhältniß würde durch die Beſtimmung noch erhöht worden ſein, daß für diejenigen Stadtgemeinden, welchen einzelne Zweige der Ortspolizeiverwaltung überwieſen ſind, eine Ermäßigung des Beitragsſatzes eintreten ſollte. Ueberdies würde hierdurch die Ausſicht auf mannigfache Rechtsſtreitigkeiten mit etwa zwei Dritteln der betheiligten Städte ſich eröffnet haben.

Bei der Berathung in der Herrenhaus-Commiſſion, welche zu ſpät abſchloß, um noch eine Berathung der Vorlage im Plenum zu geſtatten, haben ſich aus den Ausführungen der in der Commiſſion zahlreich vertretenen Oberbürgermeiſter der Städte mit königlichen Polizeiverwaltungen, namentlich zu §§ 4 und 7 der Vorlage, noch weitere Ausſichten auf ſchwierige rechtliche Auseinanderſetzungen mit jenen Stadtgemeinden ergeben, wenn an der bisherigen Grundlage des Entwurfes, Beſeitigung der Trennung zwiſchen perſönlichen und ſächlichen Koſten und Auferlegung eines nach der Kopfzahl bemeſſenen Beitrages zu den Geſammtkoſten, für die weitere Behandlung feſtgehalten wird. Da die früher häufig ſtreitige Abgrenzung der ſächlichen und perſönlichen Koſten durch die Judicatur jetzt völlig klar und zweifelsfrei geſtellt iſt, wird es erneuter Erwägung unterliegen müſſen, ob es ſich nicht empfiehlt, für die demnächſt zu wiederholende Geſetzesvorlage die Trennung zwiſchen ſächlichen und perſönlichen Koſten beizubehalten, daß erſtere der Stadtgemeinde verbleiben, desgleichen und den Forderungen ausgleichender Gerechtigkeit durch Auferlegung einer Kopfquote zu den perſönlichen Koſten zu genügen.

* Das Abgeordnetenhaus hat ſchon wieder ein Mitglied durch den Tod verloren. In Batten im Kreiſe Gersfeld ſtarb am 6. d. der Amtsgerichtsſecretair Max Joſef Schmitt, welcher ſeit den letzten Wahlen die Kreiſe Hünfeld und Gersfeld als Mitglied des Centrums im Abgeordnetenhauſe vertrat, im Alter von 54 Jahren. Er war ſeit Jahren der Führer der Anhänger des Centrums im preußiſchen Rhöngebiet.

* * *

* Ueber die Verſammlung des Wahlcomités des böhmiſchen conſervativen Großgrundbeſitzes, welche Sonnabend im Palais Franz Thun zu Prag ſtattfand, verlautet, daß wohl bei zahlreichen Mitgliedern des Wahlcomités die Abſicht beſtand, 15 Mandate blos proviſoriſch zu beſetzen, um ſie bei eventueller Abſchließung des Compromiſſes den Candidaten des verfaſſungstreuen Großgrundbeſitzes einzuräumen, daß jedoch ſchließlich mit Hinweis darauf, daß der verfaſſungstreue Großgrundbeſitz das Compromiß-Anerbieten ohne jegliche Motivirung abgelehnt hatte, die Abſicht fallen gelaſſen wurde. Die Compromiß-Angelegenheit wurde in dieſer Verſammlung vielfach erörtert und von einzelnen Rednern — man nennt insbeſondere den Fürſten Karl Schwarzenberg — darauf hingewieſen, es wäre für die Feudalen entwürdigend, noch einmal mit einem Compromiß-Antrage hervorzutreten, nachdem der erſte ganz ehrlich gemeinte Antrag eine einſtimmige Ablehnung erfahren habe. Dieſer Umſtand ſoll beſonders im Wahlaufruf des conſervativen Großgrundbeſitzes betont werden. Fürſt Karl Schwarzenberg veröffentlicht in der „Bohemia“ eine Erklärung, wonach die auch in dieſem Blatte gebrachte Mittheilung, daß 15 Mandate nur proviſoriſch beſetzt werden ſollen, den thatſächlichen Verhältniſſen nicht entſpreche. Er erklärt, daß ſämmtliche Candidaturen auf einſtimmigen Beſchluß definitiv zu betrachten ſind.

* Aus guter Quelle will der Petersburger Correſpondent des „Daily Telegraph“ wiſſen, daß der Schah von Perſien während ſeines Aufenthalts in Petersburg einen geheimen Vertrag mit dem Zaren ſchloß. Die Details dieſes Vertrages ſind ein tiefes Geheimniß; gleichwohl hat der Correſpondent erfahren, daß derſelbe die Abtretung von Khoraſſan an Rußland im Falle eines Krieges ausbedingt. Artikel 2 verpflichtet Perſien, keinem Lande Handelsprivilegien und andere Zugeſtändniſſe zu gewähren, ohne Rußland vorher zu Rathe gezogen zu haben. Als Entgelt dafür übernimmt es Rußland, die gegenwärtige perſiſche Dynaſtie aufrechtzuhalten und dieſelbe mit Truppen und Geld zu unterſtützen in der Unterdrückung von Inſurrectionen, welche die perſiſche Regierung allein zu bewältigen nicht im Stande ſein dürfte. Die Verantwortung für dieſe Meldung müſſen wir dem genannten engliſchen Blatte überlaſſen; an ſich iſt ſie nicht gerade unwahrſcheinlich.

* Berichte der „Kreuzzeitung“ über das ruſſiſch-franzöſiſch-engliſche Rendezvous in Paris kann der Petersburger Correſpondent dieſes Blattes dahin ergänzen, daß der General Annenkoff bereits vor einigen Tagen in Begleitung ſeiner Schweſter, der Generalin Nelidow, dorthin abgereiſt iſt. Am Sonnabend, den 8. Juni, iſt ihm ſodann der ruſſiſche Kriegsminiſter, General der Infanterie und General-Adjutant des Kaiſers, Peter Wanowsky gefolgt. Derſelbe reiſte ohne Aufenthalt über Berlin, Köln und traf am Montag, den 10. Juni, Abends, in Paris ein. Die Herren ſind nicht zuſammen, ſondern nacheinander gefahren, jedenfalls um ſo weniger Aufmerkſamkeit zu erregen. General Wanowsky iſt ein beſonderer Vertrauter ſeines kaiſerlichen Herrn, bei welchem er ſchon ehedem, als dieſer noch Cäſarewitſch war, als Chef des Stabes fungirte. Wenn die Herren nun auch gerade nicht als Träger eines Bündnißprojectes reiſen, ſo nimmt man in unterrichteten Kreiſen in Petersburg doch an, daß ſie während ihres Pariſer Aufenthaltes mit den leitenden dortigen Kreiſen eine Verſtändigung darüber herbeiführen ſollen, zu welchem gegebenen Zeitpuncte und unter welchen Bedingungen eine politiſche und militairiſche Cooperation Rußlands und Frankreichs ſtattzuhaben hat. Was das engliſche Heirathsproject betrifft, ſo bemerkt dieſer Correſpondent, daß die politiſchen mit den perſönlichen Wünſchen ſich hierbei inſofern einen, als der Cäſarewitſch eine Herzensneigung (?) für die Prinzeſſin Maud, älteſte Tochter des Prinzen von Wales, hat. Die Kaiſerin iſt dem Project ſehr geneigt, und ebenſo der für Deutſchland bekanntlich nicht ſehr eingenommene Prinz von Wales. Es ſteht dem Project jedoch das ernſte Hinderniß entgegen, daß das junge Paar „Geſchwiſterkind“, das heißt, nach orthodoxem Ritus, zu nahe verwandt iſt, und es iſt ſehr zweifelhaft, ob der ſtrenggläubige Kaiſer von dieſem Hinderniß abſehen wird.

* Der rumäniſche Thronfolger tritt einen zehnmonatigen Cavallerie- und Artilleriedienſt an, während deſſen ſeine ſtufenweiſe Beförderung zum General und Commandanten des vierten Jaſſyer Armeecorps bevorſteht.

* Bei der am Dienstag ſtattgefundenen Stichwahl zur belgiſchen Repräſentantenkammer wurde der Candidat der „Liberalen Vereinigung“ (Progreſſiſten) Janſon mit einer Majorität von 1900 Stimmen gegen Debecker (Katholik) gewählt. Das Reſultat hat bei der „Liberalen Vereinigung“ und der „Liga der Liberalen“ großen Enthuſiasmus hervorgerufen. Janſon und andere Führer der liberalen Partei hielten Reden, in denen ſie hervorhoben, die Einigung und Wiederherſtellung der liberalen Partei ſei eine vollendete Thatſache. Als Janſon das Verſammlungslocal der „Liberalen Vereinigung“ verließ, ſpannte die Menge die Pferde von ſeinem Wagen und zog ihn bis nach dem Gebäude der liberalen Liga. In der Stadt fanden mehrfache Kundgebungen für Janſon ſtatt; die Ruhe wurde nicht geſtört.

* Frankreichs Staatseinnahmen in den erſten fünf Monaten des laufenden Finanzjahres erbrachten mit 963 147 000 Francs ein Plus von 16 543 700 Francs gegen den Voranſchlag und ein ſolches von 21 185 000 Francs gegen die wirklichen Eingänge in der vorjährigen Parallelperiode. Mehr gegen den Voranſchlag ergaben: die indirecten Steuern und Monopole (mehr 14,49 Mill. Frcs.), darunter beſonders die Stempelgefälle (mehr 3,36 Mill. Frcs.), die Zölle (mehr 10,12 Mill. Frcs.); dagegen weniger die Zuckerſteuer (weniger 12,5 Mill. Frcs.). Im Mai cr. betrugen die Finanzeinnahmen 190 515 000 Frcs., gegen veranſchlagte 181 941 100 Frcs. und übertrafen die wirklichen Ergebniſſe im Mai 1888 um 2 149 100 Frcs.

Der Schah von Perſien in Berlin.

* Wir verzeichnen nachſtehend noch die folgenden intereſſanten Einzelberichte über die Anweſenheit des Schahs von Perſien in Berlin:

Das Feſt des Lehr-Infanteriebataillons.

* Man hätte den hohen Gaſt des Kaiſers mit keiner eigenartigeren preußiſch-militairiſchen Feierlichkeit ehren können, als mit dem ſogenannten Schrippenfeſte. Der Schah faßte das auch in dieſem Sinne auf. Die Bedeutung des Feſtes war ihm klar, und unmittelbar nach der Feierlichkeit im Schloß Friedrichskron wünſchte er eine Schrift über die Bedeutung des Feſtes zu haben, die er ſich in das Franzöſiſche würde überſetzen laſſen. Man mußte ihm von Friedrich Wilhelm III. erzählen, wie dieſer König, um eine Gleichmäßigkeit in militairiſcher Ausbildung zu erreichen, im Jahre 1816 Mannſchaften aus allen Theilen der preußiſchen Armee alljährlich Mitte April bei Potsdam in den Communs am Neuen Palais vereinigte, wie dieſe Mannſchaften den Sommer über vom 16. April bis 16. October zuſammenblieben und am Ende dieſes Termins zu den verſchiedenen Armeecorps zurückkehrten, während in Potsdam eine Stammcompagnie den Winter über zuſammenblieb, wie ſich dieſe Einrichtung unter ſeinen Söhnen Friedrich Wilhelm IV. und König und Kaiſer Wilhelm I. erhielt, unter dieſem auf die deutſchen Truppencontingente mit Ausnahme des bayeriſchen ausgedehnt wurde, und wie der König den Mannſchaften alljährlich in der Sommerzeit nach der Beſichtigung ein Feſt gab, das von dem Brode, welches ſie zu ihrer Feſtmahlzeit bekamen, den Namen des Schrippenfeſtes erhielt, ebenſo wie die Parade, die der militairiſchen Feierlichkeit zu folgen pflegte, die Schnurparade hieß, ſo benannt von der Schnur — der Auszeichnung, welche die Mannſchaften nach der Beſichtigung anlegen durften, und wie endlich in der Idee dieſes Feſtes auch die Form durch ſieben Jahrzehnte ſich aufrecht erhalten hat, nur daß die Linden in dieſem Jahre zuvor ſo geſchafft hatten, wie bei der geſtrigen Feier. Es war bei jeder Feier Fürſorge getroffen, daß bei ſchlechtem Wetter der Gottesdienſt anſtatt im Freien in der Jaspisgalerie abgehalten werden würde, aber Berichterſtatter erinnert ſich aus einer 25jährigen Praxis nur eines einzigen Falles, wo dieſes geſchehen war. Gerade vor dem Grottenſaal, vor dem Gemach, in welchem Friedrich der Große — der Schah hat die Werke des großen Königs gewünſcht und der hochſelige Kaiſer Wilhelm ließ ſie ihm überſenden — ſeinen literariſchen Studien oblag, liegt das Lindenwäldchen, unter welchem hart an der Rampe der Feldaltar errichtet iſt, mit ſeiner Bekleidung von blauer und rother Seide mit der großen Reformationsbibel und den beiden brennenden Altarleuchtern obenauf. Gegenüber dem Dache goldgrüner Linden iſt eine Gruppe vergoldeter, mit rothem Damaſt bezogener Fauteuils aus dem Schloſſe Friedrichskron aufgeſtellt. Rechts ſteht der Sängerchor der Potsdamer Garniſonkirche, links die Muſik des 1. Garderegiments. Das Arrangement iſt daſſelbe ſeit Jahrzehnten geblieben, nur die Perſonen wechſeln.

Das Lehr-Infanteriebataillon, nach Armeecorps geordnet, ſtand in Doppelcolonnen in offenem Carré um den Feldaltar aufgeſtellt, die Seite nach dem Feldaltar und Pavillon geöffnet, an der Spitze der Commandeur Oberſtlieutenant v. Rohmer. Dann die blauen Bergleiſten Oberſt und Flügeladjutant v. Pleſſen, Generalmajor v. Lindequiſt, Generallieutenant v. Hahnke, dann der commandirende General des Gardecorps General Freiherr v. Meerſcheidt-Hüllſſem. Es kamen von Berlin die Generalität, darunter Generalfeldmarſchall Graf Blumenthal, Generaloberſt v. Pape, die Militairbevollmächtigten der fremden Staaten, aus Potsdam der Regimentscommandeur und Officiere der Garniſon — man ſah Ober-Hofchargen in großer Gala, den Ober-Gewandkämmerer Grafen Perponcher, den Ober-Ceremonienmeiſter Grafen Eulenburg, Ober-Stallmeiſter v. Rauch, Vice-Ober-Schloßhauptmann Graf Dönhoff, Vice-Ober-Jägermeiſter Freiherr v. Heintze. Der Ring der Parade-, Militair- und Hofuniformen wurde von Viertelſtunde zu Viertelſtunde dichter, voller und glänzender.

Um halb zehn Uhr war unter Escorte des Leib-Garde-Huſaren-Regiments der Schah in offenem vierſpännigen Wagen durch die große Allee von Sansſouci an der Parkſeite von Friedrichskron vorgefahren und vom großen Hofdienſt und dann im Muſchelſaale von Sr. Majeſtät dem Kaiſer empfangen und durch den Tamerlanſaal in den anſtoßenden Salon des ſogenannten Treſſenzimmers, ſo benannt von den goldenen Treſſenverzierungen auf rothem Damaſt, geleitet worden. Hier empfing Ihre Majeſtät die Kaiſerin den hohen Gaſt. Die hohe Frau war umgeben von dem Kronprinzen und den Prinzen Fritz und Adalbert, von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeſſin Friedrich Karl, Ihrer Hoheit der Herzogin Johann Albrecht, Ihrer Durchlaucht der Erbprinzeſſin Reuß j. L. Im Kreiſe der kaiſerlichen Familie befand ſich ein anderer Gaſt, den der Kaiſer in Marineuniform im Wagen vom Bahnhofe abgeholt hatte, der Oheim des Kaiſers, Admiral der großbritanniſchen Flotte, der Herzog von Edinburg mit ſeinem Sohne, dem Prinzen Alfred von Großbritannien, alsdann Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich Leopold, Ihre Hoheiten Prinz Friedrich Karl von Heſſen, Herzog Georg Ludwig von Oldenburg, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Se. Hoheit der Erbprinz von Sachſen-Meiningen, Prinz Albert von Sachſen-Altenburg, Prinz Aribert von Anhalt, Prinz Albert von Schleswig-Holſtein, die Erbprinzen von Hohenzollern, von Waldeck, Erbprinz Reuß j. L., Prinz Karl von Hohenzollern, Heinrich XIX. Prinz Reuß. Die Prinzen waren dem Schah vom geſtrigen Empfange am Bahnhof bekannt, aber Ihre Majeſtät die Kaiſerin ſah er zum erſten Male, ebenſo die Prinzeſſinnen. Man wollte finden, daß der hohe Gaſt in Handhabung europäiſcher Umgangsformen ſich bei ſeinem diesmaligen Beſuche weit weniger zurückhaltend zeigte als bei dem erſten. Dazu geht ihm das Franzöſiſche freier von den Lippen als damals. So wünſchte er auch, dem Gottesdienſte im Kreiſe der anderen Fürſtlichkeiten beizuwohnen, nicht, wie es aus Rückſicht für ſeine Religion projectirt war, vom Fenſter aus. Und als die Stunde des Gottesdienſtes herannahte, reichte er Ihrer Majeſtät der Kaiſerin den Arm, um ſie durch die Jaspisgalerie und die daran ſtoßenden Gemächer Friedrich's des Großen durch den Südpavillon die Rampentreppe hinab zu dem für den Gottesdienſt beſtimmten Platz zu führen. Se. Majeſtät der Kaiſer führte Ihre Königl. Hoheit die Prinzeſſin Friedrich Karl, Se. Königl. Hoheit der Herzog von Edinburg Ihre Durchlaucht die Erbprinzeſſin von Reuß. Voran waren Ober-Hof- und Hausmarſchall v. Liebenau, Hausmarſchall Frhr. v. Lyncker und Hofmarſchall Graf Pückler geſchritten. Im Zuge der Herrſchaften befand ſich auch der großbritanniſche Botſchafter Sir Edward Malet, wegen der engliſchen Gäſte, und der Staatsminiſter Graf Herbert Bismarck.

Das dichte Blätterdach der Lindenbäume gewährte Schutz vor den faſt ſengenden Sonnenſtrahlen. Se. Majeſtät der Kaiſer hatte an derſelben Stelle ſeinen Platz genommen, wo ſein hochſeliger Großvater bei dieſem Gottesdienſte zu ſitzen pflegte, hatte auch, wie der hochſelige Kaiſer Wilhelm, Garde-Infanterieuniform angelegt. Links vom Kaiſer ſtand Ihre Majeſtät die Kaiſerin mit den drei Prinzen, die in weiße Blouſenanzüge gekleidet waren. Neben der Kaiſerin ſtand der Schah, dann weiter die Prinzeſſin Friedrich Karl, die Herzogin Johann Albrecht, die Erbprinzeſſin Reuß j. L. — Etwas weiter zurück die Ober-Hofmeiſterin Gräfin Brockdorff, die Hofdamen der Kaiſerin Gräfin Keller, Frl. v. Gersdorff. Zunächſt links vom Kaiſer hatte der Prinz von Edinburg Aufſtellung genommen, an ihn reihten ſich die vorhin genannten Prinzen. Im Gefolge des Schah befanden ſich dreizehn Perſer von hohem Range, ſämmtlich in großer Uniform, turbanlos, mit Gold an den Aermeln geſtickten Waffenröcken, grünen Ordensbändern und der ſchwarzen Lammfellmütze. Für die diesjährige Feier des Feſtes war auch die gottesdienſtliche Form dieſelbe wie früher geblieben; eine liturgiſche Andacht mit Begleitung von Sängerchören und Blasinſtrumenten, Verleſung der Epiſtel, des Glaubensbekenntniſſes, Gebet und Segen, keine Predigt. Hofprediger D. Rogge, als Garniſonprediger, fungirte. Der Schah folgte dem gottesdienſtlichen Vorgange mit einer Aufmerkſamkeit, wie nur ein Bekenner ſeiner Religion dieſe den Riten einer ihm fremden zuwenden kann. Er nahm das ihm dargebotene Militairgeſangbuch entgegen, in dem dann ein eingelegter Zettel die Nummer des Kirchenliedes bezeichnete. Er ſah mehrmals in das Geſangbuch, und um die Lettern beſſer ſehen zu können, ſchob er die goldene Brille über die Stirn. Dann ging ein flüchtiger Blick zu den Söhnen des Kaiſers, die gerade, wie die Orgeln, neben ihm ſtanden, ſonſt aber war ſein Auge wieder dem Geiſtlichen, ſein Ohr der Muſik und den Geſängen zugewendet, die Commandorufe zur Aufſtellung des Bataillons zum Parademarſch — die Marſchbewegungen der Truppe — das Rühren des Spiels — die kriegeriſchen Märſche werden ihm freilich bekannter geweſen ſein. Mit dem Kaiſer, der ganzen Umgebung, der glänzenden Suite, verfügte er ſich über den Platz nach einer Stelle des Parkes, wo auch der hochſelige Kaiſer Wilhelm den Parademarſch der Truppe abzunehmen pflegte — ſie hat die Tradition tiefen Schattens, die den Jahrhundertbäumen des Sansſoucipark eigen. Der Kaiſer nahm auf dem Platze einige Meldungen entgegen, dann begann der Vorbeimarſch des Bataillons nur einmal in Compagniecolonnen, jedenfalls in Rückſicht auf die Temperatur; daß dieſe auf märkiſchem Boden ſelbſt für Iran und Perſerland beläſtigend ſein kann, konnte man an dem Gaſte des Kaiſers beobachten. Mit Vorliebe verweilte er im Muſchelſaal, deſſen Kühle ihm angenehm ſchien; aber auch die Muſcheln und Steine, die ſeltenen Mineralien, mit denen der großartige Raum ſich aufbaut, ſchienen ihn höchlich zu intereſſiren. Trotzdem er der Sohn der Sonne iſt, die er auch im Wappen ſeines Reiches führt, ſchien er durch deren Strahlen etwas angegriffen zu ſein. Vielleicht auch durch das ihm ungewohnte Knieſchreiben. Er ſchützte ſich das Haupt durch ein weißes Tuch, das er ſich über den Kopf unter die ſchwarze Lammfellmütze gelegt hatte. Aber in dem kühlen Saal ſchien er die Temperatur äußerſt angenehm zu finden. Er wurde nicht müde, die Grotten beſtellen, die Ausſchmückung des eine große Grotte bildenden Raumes aufs Neue zu bewundern, bis der Kaiſer ihn einlud, mit ihm und der Kaiſerin den Weg hinüber nach der Colonnade zu der Truppe zu machen. Dieſer Zug des Hofes aus den unteren Sälen des Schloſſes über den Hof deſſelben und dann über den Platz, die ſogenannte Mopke, iſt eins der glänzendſten Bilder, die man ſehen kann, mit einem Stern von farbigen Edelſteinen zu vergleichen. Auf der Spitze des Mittelpavillons der die beiden Communs verbindenden Colonnade wehte das große Kaiſerbanner, die Säulenreihe des Pavillons trug das deutſche Reichswappen, und dieſes umgaben unter Laubgehängen die Wappenſchilde und Flaggen ſämmtlicher deutſcher Staaten, aus denen ſich die Reichsarmee zuſammenſetzt. Vor den Colonnaden hatten die Mannſchaften des Lehrbataillons die Gewehre zuſammengeſetzt, die Helme abgelegt, und nun ſaßen ſie in der einfachen Mütze an die weiß gedeckten Tiſche, die in zwei Reihen um die Colonnaden ſich zogen und die mit dem Köſtlichſten beſetzt waren, was ein richtiger Soldatenmagen ſich zum Mahle nur immer wünſchen kann: mit mächtigen Schmor- und Schweinebraten in großen blechernen Schüſſeln, ſauren Gurken und der landesüblichen Schrippe, von der, wie ſchon geſagt, ja das Feſt ſeinen Namen hat. In hellgrünen Flaſchen ſtand auch Wein auf den Tiſchen, aber das Bier, das von einer kühlen Stelle aus verzapft wurde, ſchien mehr Liebe zu finden. Einem Magenkranken wäre es unendlich ſchmerzlich geweſen, den Sonntagsappetit zu ſehen, mit dem dieſe jugendlichen, kräftigen Geſtalten von den napfartigen Tellern ihre Feſtmahlzeit verzehrten. Dann trat der Moment ein, wo der leiſe Ruf: der Kaiſer kommt! durch die Reihen ging. Wie ein Mann erhoben ſie ſich. Auf der anderen Seite konnte man den Kaiſer ſehen, wie er langſam durch die Reihen ſchritt, den einen oder den anderen der Soldaten anredete in gemüthvoller, oft ſcherzhafter Weiſe, und das ſo lange, bis er im Mittelpavillon angekommen war, wohin die Kaiſerin mit dem Schah, den drei Söhnen, den Prinzeſſinnen vorausgegangen war. Im Mittelpavillon war für den Hof ein Büffet aufgeſtellt, vor dieſem auf einem Teppich ein Arrangement von Tiſchen und Stühlen getroffen, wo ſich die hohen Herrſchaften niederlaſſen konnten. Die Officiere des Bataillons boten den Allerhöchſten und Höchſten Herrſchaften von den Gerichten dar, mit denen die Soldatentiſche beſetzt waren; ſie credenzten von der in Eiskübel gelegten Bowle. Dazu ſpielten die rechts und links auf den Treppen der Communs aufgeſtellten Muſikcorps der Garde du Corps und Leib-Garde-Huſaren, rückwärts ſtanden die Trompetercorps der 1. und 3. Garde-Ulanen. Die Muſik löſte ſich in ſchmetternden Fanfaren, in Tänzen und Märſchen ab. In weitem Kreiſe umſtand eine feſtlich gekleidete Zuſchauermenge den Feſtplatz und an ihren Tiſchen ließen ſich's die Mannſchaften weiter ſchmecken, bis eine Stimme ſich erhob und der Laut derſelben alle Mannſchaft wie mit einem Commandoruf von den Sitzen aufſchnellen ließ — die Stimme des Kaiſers.

Der hochſelige Kaiſer Wilhelm pflegte, das Glas ergreifend, mit kurzen Worten den Trinkſpruch auf die Armee auszubringen; aber Kaiſer Wilhelm II. erweiterte dieſes kurze Wort zu einer Rede an die Feſtgenoſſen, in welcher er betonte, daß dieſes Feſt nach dem Hingang von zwei Kaiſern das erſte ſei, das wieder gefeiert werde. Wie die Armee ſeinen Vorfahren gedient habe mit demſelben Eifer, mit demſelben Gehorſam, ſo hoffe er, daß ſie auch ihm dieſelbe Hingabe erweiſe in allen Fällen und zu allen Zeiten, wo er ihrer benöthigen würde. Damit trank der Kaiſer auf das Wohl der Armee Preußens und Deutſchlands. Unter ſtürmiſchem Hoch brachte der commandirende General des Gardecorps, General Freiherr v. Meerſcheidt-Hüllſſem, das Wohl des Kaiſers und Königs, des oberſten Kriegsherrn, aus.

Dem Schah konnte keine größere Feſtlichkeit dargeboten werden, als dieſe aus dem Herzen der preußiſchen Armee erwachſene, aus welcher der fremde Souverain erſehen konnte, wie die Feſte geartet ſind, die Kaiſer Wilhelm II. mit und unter ſeinen Truppen, den Söhnen ſeines Volkes begeht.

Das Frühſtücksmahl im Stadtſchloſſe.

Als eine Pflicht der Pietät betrachtet es unſer Kaiſerpaar — wenigſtens dürfte man das anzunehmen berechtigt ſein —, das Innere des Schloſſes von Friedrichskron vorläufig noch unberührt von allen feſtlichen Begehen zu laſſen. Wohl nur aus dieſem Grunde fand die Tafel, welche Kaiſer Wilhelm I. ſonſt beim Schrippenfeſt im Muſchelſaale des Neuen Palais abzuhalten pflegte, diesmal im Stadtſchloſſe von Potsdam ſtatt. Ehe ſich der Schah dahin begab, richtete er, begleitet vom General v. Grolmann, ſeinen Weg von Schloß Friedrichskron nach dem ſtillen Marlygarten und von da zur Gruft Kaiſer Friedrich's. Hier vor dem Sarge legte er einen aus Lorbeer gewundenen Kranz, aus dem drei Fächerpalmen hervorragten, nieder. Geſchmückt war der Kranz mit einer Schleiſe in den perſiſchen Farben, grün, weiß und auf den Enden des Bandes war der Name des Schahs mit all' ſeinen großen Titeln gedruckt und der Widmung in den Worten: „A son bien aimé et bien regretté ami Frédéric Empereur Allemand Roi de Prusse.“*) Am Kirchenportikus wurde der Schah vom Hofprediger D. Windel empfangen und in die Baſilika geleitet. Der Schah bemerkte die beiden vor der Apſis in den Boden eingelaſſenen Grabplatten über der Grabſtätte weiland König Friedrich Wilhelm's IV. und der Königin Eliſabeth. Er ließ ſich die Bedeutung derſelben erklären. Dabei erinnerte er ſich noch ſehr freundlich der Königin Eliſabeth, die ihn bei ſeinem erſten Beſuche 1873 — es war ein halbes Jahr vor ihrem Tode — auf Sansſouci empfangen hatte. Er fragte, was die Figur über den beiden Grabplatten zu bedeuten habe, und ſchien von der Antwort befriedigt, als man ihm ſagte, daß dieſe Figur in weißem Marmor von Tamiani in Rom den Engel der Auferſtehung darſtelle. Darauf begab er ſich in die Grabcapelle, die er mit ſeinem ganzen Gefolge betrat. Von einem derſelben nahm er den Kranz und legte ihn vor dem Sarge nieder, dabei eine Weile geſenkten Blickes vor dem Sarge ſtehen bleibend. Beim Verlaſſen des Gotteshauſes nahm er ſeinen Weg durch den Vorhof, aus deſſen Mitte die in Erz nachgebildete Statue Chriſti von Thorwaldſen aufragt. Er ließ ſich auch die Bedeutung dieſer Geſtalt erklären und dann richtete er ſeine Schritte nach der Stelle, wo das Mauſoleum erbaut wird, und ließ ſich den Platz zeigen, wo der Sarg Kaiſer Friedrich's III. ſeine Ruheſtatt finden wird.

Von der Friedenskirche fuhr der Schah durch die Stadt nach dem Stadtſchloſſe. Bald nachher fuhren auch Ihre Majeſtäten der Kaiſer und die Kaiſerin im offenen vierſpännigen Wagen durch das Fortunaportal in den Schloßhof ein, in welchem die Roſen in voller Blüthe ſtehen. Die Gäſte waren ſchon vorher in den an den Marmorſaal ſtoßenden Paradegemächern verſammelt und vom Ober-Hof- und Hausmarſchall v. Liebenau, dem Hausmarſchall Frhrn. v. Lyncker, dem Hofmarſchall Grafen Pückler, die aus Anlaß des militairiſchen Feſtes ihre Militairuniform trugen, empfangen worden. Unter den geladenen Gäſten waren die bereits genannten Prinzen und Prinzeſſinnen, die Gefolge der Herrſchaften, die perſiſchen Herren des Schahs, der großbritanniſche Botſchafter, der Staatsminiſter Graf Herbert Bismarck, der perſiſche Geſandte, der General-Feldmarſchall Graf Blumenthal, Generaloberſt v. Pape, der Kriegsminiſter, der Miniſter des königlichen Hauſes, die Militairbevollmächtigten der fremden Mächte, die Generale, die Regimentscommandeure von Potsdam; aus der Stadt Potsdam der Chef der Ober-Rechnungskammer, der Regierungspräſident Graf Hue de Grais, der Hofprediger D. Rogge, der Polizeipräſident, der Ober-Bürgermeiſter.

„Im kühlen Marmorſaal“ konnte man mit dem Dichter ſagen, wenn man in dem hohen herrlichen Raume die Gäſte um den Kaiſer und die Kaiſerin gruppirt ſah unter prächtigem Silberſchmuck der Tafel, unter duftiger Roſenfülle und — unter aller Abwehr gegen die Kraft der Sonnenſtrahlen, die ſich durchaus ihren Weg in die Marmorhalle erzwingen zu wollen ſchienen. Se. Majeſtät der Schah hatte Ihre Majeſtät die Kaiſerin in den Saal geführt, er ſaß dann zwiſchen beiden Majeſtäten. Ueber dem ſchwarzen Waffenrock trug er das Band des Schwarzen Adlerordens und über dieſem das mit walnußgroßen Diamanten beſetzte Bandelier, an dem der koſtbare Säbel hing. Die Schließe der goldenen Säbelkoppel beſtand aus einem einzigen Smaragden, der die Größe eines Fünfmarkſtückes hatte. Der Kaiſer trug zu ſeiner Uniform und ſeinen preußiſchen Ordensdecorationen das Bildniß des Schahs in Brillanten, das ihm als Prinzen Wilhelm vor etwa drei Jahren durch den perſiſchen Geſandten in beſonderer Miſſion ſeines Souverains im Marmorpalais überreicht worden war; eine ähnliche Decoration in Perlen und Brillanten erhielt damals auch die Prinzeſſin Wilhelm. Die Kaiſerin trug ſie am geſtrigen Tage zuſammen dem Louiſen-Orden und dem Stern des Schwarzen Adlerordens über einer hohen Robe von grauer Seide mit Ueberkleid von ſchwarzen Spitzen. Die Frau Prinzeſſin Friedrich Karl war in einer Robe von weißem Kaſchmir und mit weißem Hut erſchienen, die Herzogin Johann Albrecht in grau- und ſchwarzgeſtreifter Seidenrobe und ähnlichem Hute, Erbprinzeſſin Reuß im grauen Seidenkleide. Da es eine militairiſche Feier war, ſo nahm auch der Kriegsminiſter den Platz dem oberſten Kriegsherrn gegenüber ein. Rechts von ihm ſaß Graf Herbert Bismarck, zunächſt ihm der perſiſche Großvezier, links vom Kriegsminiſter der perſiſche Geſandte. Von der großen Marmortreppe her tönte die Muſik des 1. Garderegiments z. F. in den Saal.

Das Mahl mit darauffolgendem Kaffee und Cercle währte gegen $1\frac{1}{2}$ Stunden, dann fuhr der Kaiſer mit dem Schah nach der Caſerne des Leib-Garde-Huſarenregiments, welches da in Parade aufgeſtellt war, und dann nach der Matroſenſtation, von wo aus die Fahrt auf dem Dampfſchiffe „Alexandra“ nach Charlottenburg unternommen wurde. Nur Herren nahmen daran Theil, die beiden Souveraine und deren Umgebung, der engliſche Botſchafter, Graf Herbert Bismarck, der Miniſter des königlichen Hauſes.

*) Nach Mittheilung der „Norddeutſchen Allgemeinen Zeitung“ hat der Schah auch auf das Grab Kaiſer Wilhelm's I. im Mauſoleum zu Charlottenburg einen prachtvollen Kranz niederlegen laſſen, deſſen mächtige Schleife in grün-roth-weiß in Golddruck die Aufſchrift trägt: „La Majesté Impériale Nasser Eddin, Schahinschah Kadjar, à son inoubliable glorieux très-regretté ami Guillaume I, Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse“.

Leipziger Schützengeſellſchaft.

* Leipzig, 12. Juni. Wie wir bereits mitgetheilt haben, veranſtaltet die Leipziger Schützengeſellſchaft in den Tagen des 23. und 24. Juni als Nachfeier des Wettiner Jubiläums ein Feſtſchießen, das zugleich das 13. Leipziger Preisſchießen bildet. Die Geſellſchaft, in deren Eintragsbüchern ja auch zahlreiche eigenhändige Namensunterſchriften von Fürſtlichkeiten aus dem Hauſe Wettin, die neueſten von Sr. Majeſtät dem König Albert und Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Georg, anzutreffen ſind, hat an allen das Haus Wettin berührenden patriotiſchen Feſtlichkeiten den innigſten Antheil genommen, ebenſo die in der Geſchichte des deutſchen Reiches hervorragenden Begebenheiten in würdiger Weiſe gefeiert. Und ſo wird es auch diesmal gehalten werden.

Nach dem uns vorliegenden Programm beginnt das Schießen am Sonntag, den 23. Juni, Vormittags $\frac{1}{2}$11 Uhr und wird fortgeſetzt bis $\frac{1}{2}$1 Uhr. Während der bis $\frac{1}{2}$3 Uhr eintretenden Pauſe findet eine Feſttafel ſtatt, nach welcher das Schießen wieder aufgenommen und Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr beendet wird. Am Montag, den 24. Juni, erfolgt Morgens 8 Uhr die Wiederaufnahme des Schießens bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis $\frac{1}{2}$8 Uhr. Die Mittagspauſe wird abermals durch Feſttafel ausgefüllt. Die Betheiligung von Damen am Feſtmahl iſt erwünſcht. Am Montag Abend von 7 Uhr ab erfolgt, ſoweit als möglich, die Vertheilung der Preiſe.

Nach der Schießordnung ſind 10 Punctſcheiben, und zwar 4 Feld- und 6 Standſcheiben, aufgeſtellt. Die Entfernungen und Einrichtungen derſelben ſind dieſelben wie beim Deutſchen Bundesſchießen. An jedem Tage werden die beſten Karten à 20 Schuß für Feld und Stand mit 8 bis 2 ℳ herab prämiirt. Ferner werden auf Stand, ſowie auf Feld je eine Meiſterſcheibe aufgeſtellt, weiter eine Stand- und eine Feldfeſtſcheibe. Die letztere iſt das in 20 ovale Ringe eingetheilte neue Leipziger Scheibenbild. Außer den

vorgenannten Scheiben wird eine Jagdscheibe zum Schießen auf laufendes Wild eingerichtet, welche ebenfalls während der Dauer des ganzen Festes beschossen werden kann. Die Entfernung beträgt 70 Meter. Das Wild passirt die Schneuse unregelmäßig wechselnd, von rechts oder links kommend. Endlich wird für die Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft eine Jubiläumsscheibe aufgestellt. Auf diese hat jeder Schütze einen Schuß und es ist Stellvertretung hierbei zulässig. Diese Scheibe kann ebenfalls während der ganzen Dauer des Festes beschossen werden und trägt später, wie die Kaiserscheibe der Gesellschaft, die Namen aller Betheiligten.

Soeben erschien:

Officielle Festschrift zur Wettin-Feier.

Preis 1 Mark.

Zu haben in der

Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer,

Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Kaiserhof Leipzig.

Neu eröffnet. **Hotel I. Ranges.** Neu eröffnet.

An den Promenaden. **Besitzer: Robert Börner.** An den Promenaden.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Lochhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Glasmalerei-Imitation (Diaphanien).

Prachtvolle Fenster-Decorationen in überraschend schöner Farbenstellung nach jedem Maß. Illustr. Preislisten gratis.

M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Zur Wettinfeier

empf. Illum.-Laternen, Feuerwerk, Transparente, Decorations-Gegenstände, Denkmünzen **F. Otto Reichert,** Neumarkt 1.

Hausabputz mit eigenem Leitergerüst. Franz, Maler, Moritzstr. 2.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudn. Str. 14, Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 4 (Mühlgasse).	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt 11 (Körnerstraße).
	Postamt Leipzig-Reudnitz (Grenzfelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthsendungen nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und $^1/_2$3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Kreditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) $7^1/_2$—$9^1/_2$ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Genandgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Kunstverein geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^1/_2$ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags $^1/_2$11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Parterre links, I. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend $10^1/_2$—1 Uhr gratis.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51 täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Gummi-Wasserschläuche
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Peterstrasse 10.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme". (Referenzen: Central-Halle, Hey & Edlich, Bibliogr. Institut.) **Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.**

Vertreter von Sombart's
neuem geräuschlosen Patent-Gasmotor.
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche in nur guten Qualitäten bei **Arnold Reissbagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Stöcker & Co. (Inh. Aug. Zierfuss), Elektrotechn. Fabrik, Leipzig, Emilienstrasse 44, empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hôtel-Telegraphen-, Telephon-** und **Mikro-Telephon-Anlagen. Sicherheits-** und **Alarm-Anlagen** und **Blitzableitern.** Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

Gummi-Wasserschläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Frau Flora Hermann-Knauer,
Leipzig, Nürnberger Strasse Nr. 8, parterre und 1. Etage (Ecke der Johannesgasse).
Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spiekal-Corsets, Leibbinden und Damenbedarfsartikel.

Versand-Geschäft Hey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 13. Juni 1889.
151. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang $^1/_2$7 Uhr.
Gastspiel des Großherzogl. Hofopernsängers Herrn **Hans Giessen,** vom Hoftheater in Weimar.
Neu einstudirt:

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Salvatore Cammerano.
Musik von Donizetti.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Weil.

Personen:

Heinrich Ashton, unrechtmäßiger Besitzer der Güter von Ravenswood . . . Herr Schelper.
Lucia, dessen Schwester . . . . . Fr. Baumann.
Edgard Ravenswood . . . . . . *
Lord Arthur Bucklaw . . . . . Herr Marion.
Raimond Bidebent, Erzieher u. Vertrauter Lucia's Herr Köhler.
Alice, Lucia's Gesellschafterin . . . Frl. Krammer.
Normann, Anführer der Krieger auf Ravenswood Herr Deger.

Die Handlung spielt auf Ravenswood.

* Edgard Ravenswood — Herr **Hans Giessen.**

Nach dem II. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Andes, Frl. Göhres, Frl. Fiebig, Herr Hänseler, Herr Hübner, Herr Strohmann, Herr Musikdirector Porst.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.

Einlaß $^1/_2$6 Uhr. Anfang $^1/_2$7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 14. Juni 152. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun): Letztes Auftreten des **Herrn Barmann. Die bezähmte Widerspänstige** (Anfang $^1/_2$7 Uhr.) Vorher: **König René's Tochter.** (Jolanthe Frl. Anna Werk a. Gast.)

Voranzeige.

Sonntag, den 16. Juni 1889.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Wettinfeier.
Zum 1. Male:

Konrad von Wettin.

Historisches Drama in 5 Acten von Wilh. Henzen.
Dargestellt von den Mitgliedern des Akademisch-Dramatischen Vereins und sonstigen Herren Studirenden der hiesigen Universität unter Mitwirkung der Damen Frl. Salbach, Frl. Witt, Frl. Trahn.

Schauspiel-Preise.

Der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung beginnt heute von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel).

Die geehrten Abonnenten werden hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 17., 18., 19. und 20. dieses Monats an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10 bis 3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Montag, den 17. d. M., die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 18. d. M., die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 19. d. M., die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 20. d. M., die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Heute geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommertheater Plagwitz, Felsenkeller.

Donnerstag, den 13. Juni. Anfang 8 Uhr.
Faselhans. Posse mit Ges. in 5 Bildern von E. Jacobson. J. Dressler, Dir.

Sommer-Theater in Lindenau,

Drei Linden.
Donnerstag, den 13. Juni:
Der Stabstrompeter.
Posse mit Gesang in 4 Acten v. Mannstädt.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saal-Theater statt. Direction Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,45 fr. — *8,30 V. — *9,5 V. — 9,10 V. — 12,30 M. — 3,30 N. — *6,30 N. — 8,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *12,10 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 9,50 V. — 11,30 V. — 3 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 9,50 N.
C. Linie Leipzig-[illegible]: 5,45 fr. — 9,10 V. — 12,40 M. — 3,35 N. — 5,30 N. — 6,40 N. — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-[illegible]-Chemnitz: 4,45 fr. — *8,30 fr. — 9,10 V. — 12,32 M. — 3,40 N. — 9,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-[illegible]-Gera: 4,45 fr. — *8,30 fr. — 9,10 V. — 12,32 M. — 3,30 N. — 9,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,50 fr. — 8,20 V. — 10,30 V. — 12,47 M. — 4,30 N. — 8,5 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 V. (bis Wurzen). — 7,20 V. — *9,40 V. — 10,40 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *5,15 N. 7,10 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,30 V. — 9,40 V. — 12 M. — 3,15 N. — 5,5 N. — 5,30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-[illegible]-Chemnitz: 8,25 V. — 2,10 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *5,20 N. — 5,30 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *6,30 N. — 5,30 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 5,30 N. — *9,5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,20 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,20 N. — 11,20 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (bis Halle). — 5,55 fr. (bis Cöthen) — 6,30 fr. — 8,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cröbern). — *11 V. — 12,30 M. — 2 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (bis Halle). — 7,30 N. — 7,50 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,5 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Sulza). — 8,50 V. — *11 V. — 1,45 N. — 3,15 N. (bis Erfurt). — *6 N. — 5,30 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,6 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,30 fr. — *11,10 V. — 12,5 M. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-[illegible]: 7,47 V. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8,30 V. — 11,50 V. — 1,30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1,50 N. — 6,45 N. — 10 N. (bis Eilenburg).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 4,55 fr. — 11,40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,20 M. — 4,24 N. — *6,25 N. — 10,20 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *6,50 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,50 V. — *9,10 V. — 10,20 V. — 12,35 M. — 4,5 N. — *5,30 N. — 7,1 N. — *8 N. — 9,55 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,27 V. — 11,20 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,42 N.
C. Linie [illegible]-Leipzig: 7,58 V. — 9,20 V. — 1,55 N. — 4,51 N. — 7,1 N. — 9,20 N. — 11,35 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-[illegible]-Leipzig: *9,50 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7,50 V. — 10,33 V. — 12,50 M. — 4,5 N. — 6,30 N. — 9,55 N.
E. Linie Gera-[illegible]-Leipzig: 7,52 V. — 10,30 V. — 12,55 M. — 4,5 N. — 6,30 N. — 9,55 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,55 fr. — 12,17 N. — 6,5 N. — 9,42 N. — 11,30 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 5,34 fr. — *9,22 fr. — 9,21 V. — 10,34 V. (von Wurzen). — *11,34 V. — 11,30 V. — 3,30 N. — 5,30 N. — 5,50 N. — *8,25 N. — 10,45 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,40 V. (von Nossen). — 10,8 V. — 11,55 V. — 4,5 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,34 N.
C. Linie Chemnitz-[illegible]-Leipzig: 7,3 fr. (von Geithain). — 11,40 V. — 6,4 N. — *9,13 N. — 10,30 N. (nur an Sonn- und Festtagen.)

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,30 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *8,30 N. — 9,30 N. — *11,5 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,7 N. — *6,30 N. — *11,5 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 8,20 fr. (von Halle). — 6,30 fr. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *9,11 V. — 9,42 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,44 M. (von [illegible]) — 2,35 N. — 4,25 N. — *5,45 N. — 7,20 N. (von Halle). — 9,5 N. — 9,20 N. (von Halle). — 9,40 N. — *11,30 N. — 12,4 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,44 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,21 N. — *5,44 N. — 9,50 N. (nur Sonntags von Naumburg). — 9,5 N. — *9,40 N. — 11,5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Sulza). — 11,42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *9,57 fr. — 8,50 fr. (von Gera). — 9,20 V. — 10,45 V. — 4,52 N. — *9,24 N. — 9,20 N. — 9,51 (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie [illegible]-Leipzig: 5,31 fr. (von Taucha). — 7,5 V. (von Eilenburg). — *10,21 V. — 11,6 N. (von Torgau). — 12,55 N. — 6,40 N. — 9,45 N. — 10,30 N. (an Sonn- und Festtagen von Taucha.)

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 6,20 V. — 1,20 N. — 7,44 N.
B. Linie: Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,30 fr. (von Gera). — 8,7 V. — 10,25 V. — 4,3 N. — *9,5 N. — 9,3 N. — 9,21 (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction

Im Auftrage der Liquidatoren der Firma P. Köhler & C. Müller in Leipzig-Reudnitz, Kohlgärtenstr. 3, sollen nächsten Sonnabend, als den 15. Juni a. c., von Vorm. 10 Uhr an folgende, der gen. Firma gehörige Maschinen, als: 1 Papierbeutel-Maschine mit Rotationsdruck zu Hand- u. Dampfbetrieb, 1 Papierschneide-Maschine, 69 cm Schnittlänge, 1 Copirdruck-Presse, 1 Handwagen rc. durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden. Leipzig-Reudnitz.

Jähnig, Ortsrichter.

Pfänder-Auction.

Dienstag, den 25. Juni, kommen alle verfallenen Sachen bis Nr. 47,450 zur Auction Neukirchhof 29, part.

Heinrich Keune.

Steinsetzerarbeiten sind zu vergeben Färberstraße 14.

Größere Posten von **Blousen, Kleidchen etc.** sind von einem hiesigen Fabrikations-Geschäft zum Nähen an **Inhaber von Arbeitsstuben zu vergeben.** Die Sachen werden zugeschnitten ausgegeben. — Offerten unter M. Z. 726 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

Die am 1. Juli 1889 fälligen Coupons unserer Hypothekenbriefe werden vom 15. Juni 1889 ab in Leipzig bei Herren **Becker & Co.** eingelöst.

Berlin, im Juni 1889.

Die Direction.

Die **am 1. Juli 1889** fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. Juni a. cr.** ab in **Berlin** an **unserer Casse,** Charlottenstr. 42, und **auswärts** bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Reisehandbücher, Coursbücher, Reiselectüre, Taschenwörterbücher rc. hält in großer Auswahl vorräthig **E. Lucius,** Burgstr. 24 (Schulfr.-Geb.)

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Personen-Sonderzug

zu ermäßigten Preisen nach Greiz, Neutzschühle und der vogtländischen Schweiz.

Sonntag, den 30. Juni 1889 verkehrt ein Personen-Sonderzug von Leipzig, bayer. Bahnhof, **Altenburg, Gößnitz** und **Crimmitschau** über **Greiz** nach **Neutzschühle** und zurück

ab Leipzig, bayer. Bahnhof	5 Uhr	55 Min.	Vorm.
" Altenburg	7 "	4 "	"
" Gößnitz	7 "	31 "	"
" Crimmitschau	7 "	49 "	"
" Greiz (Bahnhof)	8 "	50 "	"
an Neutzschühle	9 "	19 "	"

Rückfahrt von Neutzschühle	6 Uhr	35 Min.	Nachm.
an Greiz (Bahnhof)	6 "	55 "	"
" Crimmitschau	8 "	19 "	"
" Gößnitz	8 "	37 "	"
" Altenburg	9 "	4 "	"
" Leipzig, bayer. Bahnhof	10 "	6 "	"

Die **Fahrkarten** ab **Leipzig** und **Altenburg** gelten innerhalb 7 Tagen, diejenigen ab **Gößnitz** und **Crimmitschau** innerhalb 3 Tagen mit gewöhnlichen Personenzügen und können auch von **Plauen** oberer Bahnhof oder **Jocketa** aus zur Rückfahrt benutzt werden. Bei der Rückfahrt ist einmalige Fahrtunterbrechung gestattet.

Die Entnahme von Fahrkarten kann von **Donnerstag, den 27. Juni** ab bei den betreffenden **Billetexpeditionen** (in Leipzig auch bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich,** Hallische Straße Nr. 8 und Weststraße Nr. 32) erfolgen.

Die **Fahrkartenpreise** sind aus den Aushängen ersichtlich.

Leipzig, am 11. Juni 1889.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

Der am 1. Juli a. c. fällig werdende Coupon unserer Schuldscheine wird schon **vom 15. dss. Mts. ab** baar eingelöst bei
unserer Casse,
Herrn **G. E. Heydemann** hier und in **Löbau,**
Herren **Robert Thode & Co.** in **Dresden** und
Herren **Vetter & Co.** in **Leipzig.**

Bei der Umwandlung unserer Anleihe von $4^1/_2$ Procent auf 4 Procent (am 10. bis 28. December 1886) sind die Nummern:

3047, 4069, 4070, 4071, 4167, 4828

nicht zur Abstempelung vorgekommen, sondern per 1. Juli 1887 zahlbar geworden, worauf wir deren Besitzer, um sie vor weiteren Verlusten zu schützen, nochmals aufmerksam machen.

Bautzen, am 12. Juni 1889.

Die Direction.
C. Rommeney. J. Schwanzara.

Wettinfeier.

Die **Schweizerische Unfallversicherungs-Actiengesellschaft in Winterthur** empfiehlt Versicherungen **gegen sämmtliche Unfälle** l. Bedingungen **auf kurze Dauer,** gegen billige Prämie, worauf **Besucher** der **Wettinfeier** besonders aufmerksam gemacht werden. Eine Versicherung gegen alle Unfälle beträgt auf 8 Tage von 5000 ℳ im Todesfall, 5000 Invalidität und 5 ℳ p. **Tag** ℳ 4.

Anträge nehmen entgegen die Generalagenten:
Paul Pfost, Kurprinzstraße Nr. 4,
Rütter & Kirus, Reichsstraße.

Die am 1. Juli a. c. fälligen

Coupons von Pfand- und Creditbriefen des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins in Dresden

werden von heute an spesenfrei an meiner Casse ausgezahlt.

F. W. Steinmüller.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 30. Juni 1889 fällige Zinsen-Coupon Nr. 18 unserer Prioritätsanleihe vom Jahre 1880 wird, und zwar jener der Schuldverschreibungen

Lit. A pr. 1500 Mark d. R.-W. mit 30 Mark d. R.-W.,
Lit. B pr. 300 " " " " 6 " " "

vom 1. Juli 1889 an bei nachstehenden Zahlstellen eingelöst:
in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.;**
" **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer;**
" **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei Herrn **S. Bleichröder;**
" **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;**
" **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne;**
" **Teplitz** bei der **Hauptcassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Teplitz, am 10. Juni 1889. **Der Verwaltungsrath.**

(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

Die Einlösung der am 1. Juli 1889 fälligen, sowie der früher fällig gewesenen, aber noch nicht verfallenen Zinsscheine:

A. zu den Prioritäts-Actien bezw. Obligationen Litr. B, D, G, H, den Emissionen von 1873, 1874, 1879, 1880, 1881, den Niederschlesischen Zweigbahn-Prioritäts-Obligationen der **Oberschlesischen Eisenbahn,** sowie zu den Stammactien der **Stargard-Posener Eisenbahn,**

B. zu den Prioritäts-Obligationen Litr. K der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn,**

C. zu den Prioritäts-Obligationen der **Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn** vom Jahre 1877 und Serie II von 1881 —

findet statt:

vom 24. Juni d. J. ab bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptcassen in **Breslau, Berlin, Frankfurt a. M., Köln** (rechtsrh.) und **Altona,** sowie bei den Königl. Eisenbahn-Betriebscassen in **Oppeln, Neisse, Kattowitz, Ratibor, Posen** und **Glogau** — in den gewöhnlichen bezw. bekannt gegebenen Geschäftsstunden —; ferner — **jedoch nur in der Zeit vom 1. bis 31. Juli d. J.** —
in **Berlin** bei der Hauptcasse der **General-Direction der Seehandlungs-Societät,**
" " bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
" " bei der **Bank für Handel und Industrie,**
" " bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**
" **Stettin** bei dem Bankhause **Wm. Schlutow,**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,** sowie
" **Dresden** bei deren **Filiale,**
" **Magdeburg** bei dem Magdeburger Bankverein **Klincksieck, Schwanert & Co.,**
" **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
" **Frankfurt a/M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne.**

Die Zinsscheine sind mit einem vom Inhaber oder Besitzer unterschriebenen, nach den Gattungen der Actien bezw. Obligationen geordneten, die Stückzahl und den Geldbetrag angebenden Verzeichnisse bei den vorgenannten Stellen einzuliefern.

Formulare zur Einlösung werden bei den vorbezeichneten Eisenbahn-Cassen unentgeltlich verabfolgt.

Breslau, den 7. Juni 1889. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Neu! Pflaster

Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen.

Rollen à 75 ₰. Erfolg garantirt.
Alleiniges Depôt: Salomonis-Apotheke, Grimm. Str.
Man verlange Jacobi's Touristenpflaster.
Bei Postsendungen 10 ₰ mehr für Francatur.

Uebermorgen
Ziehung der 1. Classe 9ter Weimarischer Lotterie.
Loose à 1 ℳ, für beide Classen gültig, empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Am 15. bis 17. Juni 1. Ziehung
9. Weimarischer Lotterie.
Loose à 1 ℳ, gültig für beide Classen, empfiehlt
A. Weidenhammer, Brühl 21.

Görbersdorf,
Pension Wendt,
Zimmer mit Pension 20—25 Mark wöchentlich. Prospecte.

Dresden-A.
B. Barndt's Gasthaus
Neugasse 23
(mit 75 guten Betten) hält sich allen Reisenden bestens empfohlen. B. Barndt.

Bremen,
Hôtel Stadt Bremen,
Bahnhofstraße 35,
vollständig neu und comfortabel eingerichtet.
Billigste Preise.
Besitzer: **Richard Müller.**

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse.
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. **Blücherstr. 20, I.**

Meine Sprechzeit ist:
8—12 u. 2—5 Uhr
Grimmaischer Steinweg 16.
Zahnarzt Freisleben.

Arthur Stolper's
Zahntechnisches Atelier.
„Lachgas-Narkose". (Aerztlich.)
Königsplatz 17, II.
Sprechzeit 8—1 und 2—6 Uhr.

Hunde
werden nur gut **geschoren** und **gewaschen** bei **Frau Götze,** Bauerstraße 27, Drei Rosen.
NB. Abgeholt kann bemerkt werden.

Billigste und beste Bezugsquelle für Hochzeitsgeschenke etc. **Eduard Tovar,** Peterstsrasse 36, Passage.

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.

Milchkühl-Apparat, haltbares und leistungsfähiges Fabrikat in 3 Größen,
Rotirbutterkneter in 3 Größen,
Lefeld's **Rotirbutterfässer,** horizontale und verticale.
Armeylbörische **Buttermaschine** in 5 Größen,
Milchtransport-Kannen, patentirt,
Milchstangen,
Milchmeßkannen,
Milchkübel,
Melkgelten (Alles gut u. haltbar verzinnt), emaillirte Wasserstander,
Wasser-Eimer,
Kaffee-Geschirr,
Flaschen-Füll-Apparate zu 2, 3, 4 und 6 Hebern,
Flaschen-Korkmaschine, solid und kräftig gebaut,
Flaschenspül-Maschine für Handbetrieb,

Kaffee-Service in Porzellan von 5 ℳ an,
Porzellan-Speise-Service zu 6, 12, 18 und mehr Gedecken,
Fayence-**Wasch-Garnituren,** 5theilig, von 5 ℳ an.
Bier-Service in Glas und Steingut,
Krystall-Weingläser, gut sortirt,
Schwedische **Frühstücks-Menagen,** große Auswahl,
Steingut-**Wasser-Eimer,**
Steingut-**Salz- u. Mehlmesten**
Universal-Reibmaschinen in 5 Größen von 2.25 ℳ an,
Emaillirte Toiletten-Eimer in reicher Auswahl,

Zimmer-Ventilatoren in solider Auswahl,
Kleiderhalter in Holz oder Eisen zum Hängen oder Stellen,
Eiserne Spucknäpfe mit oder ohne Deckel,
Verstellbare Wäsche-Körbe für das Schlafzimmer,
Serviettenpressen, stark u. solid gearbeitet,
Wäschetrocken-Gestelle z. Hängen od. Stellen, gr. Auswahl,
Brodschneide-Maschine, gut u. vortrefflich im Schnitt
Brodhobel, verstellbar,
Familien-Feder-Waage mit Emaille- und Porzellan-Zifferblatt,
Spiritus-Kaffee-Brenner in 3 Größen,

empfiehlt in reicher Auswahl, nur bestes, solides Fabrikat, laut illustrirtem Preis-Courant unter Garantie
Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenstrasse 15.
Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Spiritus-Expreß-Kocher, per Stück ℳ 1.—.
En gros. **Schwenke & Ritter,** En détail. Augustusplatz 1.

Feuerwerk,
rothe, grüne und weiße bengalische Flammen,
Magnesiumfackeln
und sonstige Feuerkörper empfiehlt
Oscar Prehn, zur Flora,
Universitätsstraße 2.
Bestellungen auf größere Feuerkörper
werden rechtzeitig erbeten. [illegible]

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik: Tauchaer Str. 14.

Telephon No. 2049. Telephon No. 2049.

Gebr. Funk,
Leipzig,
Reichsstr. 14, Löhr's Hof, Nicolaistr. 21,
empfehlen geehrten Herrschaften ihre neuen großen
Verschluss-Möbelwagen
für hier und auswärts unter streng reeller Bedienung, sowie Verpackung von Glas, Porzellan und Kunstgegenständen unter Garantie.
Mitglied des an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes in jeder Beziehung solid und fachkundig vertretenen
Internationalen Möbel-Transport-Verbandes.

Für Normalhemden
unentbehrlich sind meine
Universal-Chemisettes,
weißleinen, per Stück 50 ₰, bunt Percal,
mit einem Knopf am Hemd befestigt, besonders praktisch für die Reise.
Statt **Gummikragen** empfehle **Leinenkragen,** à Stück 25 ₰.
Ferner empfehle mein gut sortirtes Lager sämmtlicher
Unterziehzeuge,
System Prof. Jäger: Hemd von 4 ℳ an,
System Dr. Lahmann: (Reform-Hemden) von 2.75 ℳ an,
Baumwolle, Jacke von 90 ₰ an, **Filet,** Jacke von 60 ₰ an, sowie **Merino und Maco,** Beinkl. von 1.25 ℳ an,
Leinen-Kragen u. Manschetten, von 30 ₰ an, von 50 ₰ an, **Tag- u. Nachthemden,** 90 cm lang, von 2 ℳ an,
Oberhemden
nur eigenes vorzügliches Fabrikat, von 2.50, 3, 3.50, 4 bis 6 ℳ
S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16.

Thompson's Seifenpulver ist anerkannt das beste und bequemste Waschmittel.
Thompson's Seifenpulver macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.
Thompson's Seifenpulver spart Zeit und Geld unter Schonung der Stoffe.
Thompson's Seifenpulver ist garantirt frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen.
Thompson's Seifenpulver im Wasser aufgelöst giebt eine weiche schöne weiße Seife.
Thompson's Seifenpulver ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.
Thompson's Seifenpulver hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.
Thompson's Seifenpulver ist zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.
Thompson's Seifenpulver kostet nur 20 Pfennige pro ½-Pfund-Packet.
Man fordere ausdrücklich:
„Thompson's Seifenpulver"
und achte genau auf die Schutzmarke, den Schwan.

Lipsia-Waschmaschine,
das ärztlicher beste, bewährteste und praktischste Fabrikat der Gegenwart, mit einfachstem, dauerhaftem Räderwerk ohne Reparatur. (Nur mit nebiger Fabrikmarke echt.) Gewerbetechnisch in Hôtels, Restaurants, Casernen, Instituten, Krankenhäusern und allen Haushaltungen. [illegible]
Otto Christmann, Leipzig. Maschinenfabrik. Auerbachs Hof, Gew. 26.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim.

Zur Feier des **Wettiner Jubiläums** haben wir eine extrafeine Qualität Sect hergestellt, und nach den Urtheilen bedeutender Fachmänner kann dieser Schaumwein in jeder Beziehung empfohlen werden. Derselbe ist ebenfalls nach dem von uns allein innehabenden Patent von Adolf Reihlen aus **garantirt reinem Traubenwein** und Zucker durch natürliche Gährung (à la Champagne) und nicht, wie viele jetzt im Handel vorkommende Schaumweine, durch Einpumpen der Kohlensäure (wie bei der Selterswasserfabrikation) hergestellt. Wir bringen obigen Schaumwein unter dem Namen

Wettiner Jubiläums-Sect

zum Verkauf und offeriren denselben zu nachstehenden Preisen:
1 ganze Flasche ℳ 2.—, 12 Flaschen ℳ 23.—, 25 Flaschen ℳ 43.75.
NB. Wir bitten, auf unsere Firma und Schutzmarke zu achten. Hauptniederlage: **Eduard Brade,** Ritterstraße 17.
Zu beziehen durch fast sämmtl. renommirten Weinhandlungen, sowie durch folgende Firmen:

H. Kuhnd, Weinhandlung, Thomasiusstr. 24.
Carl Rolsch, Windmühlenstraße.
Franz Bödemann Nachf., Schützenstraße.
Herm. Wilh. Müller Nachf., Grimm. Straße.
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24.
Herm. Augustin, Johannesplatz 23.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.
Kretschmann & Gretschel Nachfolger, Katharinenstraße.
C. Stuck Nachfolger, Petersteinweg 2.
Ed. Otto Kittel, Brühlstraße 35.
Emil Asché, Ecke Wiesen- und Burggasse.
Kurprinzapotheke, Grimmaischestraße.
Germania-Apotheke, Promenadenstraße.
Hofapotheke z. weiss. Adler, Hainstr. 9.
Linden-Apotheke, Weststraße.
Neue Börsen-Apotheke, Hallesche Straße.
Ranstädter Apotheke, Ranstädter Steinw.
Gohlis: Schiller-Apotheke.
Neustadt: St. Georg-Apotheke.
Neudnitz: Johannes-Apotheke.

Wiederverkäufern u. Colporteuren geben
Wettiner-Medaillen
zum Vertrieb billigst ab
Thieme & Fuchs, Neumarkt.

Eisschränke

bester Construction und von größter Kühlfähigkeit in allen Größen zu billigsten Preisen.
Friedrich Hesselbarth,
Hainstraße 8.

Steppdecken
werden zu extra billigen Preisen
ausverkauft
Hainstraße 17, im Deckengeschäft.

Ein brillantes
Hühneraugenmittel
führt die Droguerie zur Flora, Fl. 60 ₰, Universitätsstraße 2, Filiale, Grimmaische Straße 27.

Neuheiten in
Bade-Anzügen
für Damen von ℳ 2.50,
für Kinder von - 1.50 an,
Bade-Mäntel
von 5.50 an,
von eigens dazu präparirten Stoffen,
Bade-Handtücher
von 80 ₰ an.
Bade-Hauben
in grosser Auswahl.
Bade-Hosen
von 25 ₰ an
empfiehlt
S. Rosenthal,
Katharinenstr. 16.

Eis- und Speisen-Schränke
mit Innenwandungen und Eisbehälter von weißglasirtem Steingut, bester Ventilation und Abkühlung, solid, absolut rein, frei von Zynk liefert unter Garantie gegen Bruch im Steingut
R. v. Bandel, Dresden-Striesen.

!!! Sensationelle Neuheit !!!
Mücken-Lampe!

Preis à Stück 1.50 incl. 1 Fl. Mücken-Räucher-Essenz.
Zur Vertreibung der Mücken und lästigen Insekten im Garten, auf Balcons und Veranden.
Neu!!! **Carl Hoffmann's** Neu!!!
Mückenfeind.
Sicherster Schutz gegen Mücken und alle lästigen Insecten, hochelegant und praktisch in Uhrformfläschchen, à Fl. 60 ₰.
Zu haben:
Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstr.
Lindenapotheke, Westplatz.
Carl Stuck Nachfolger, Petersteinw. 2.
Emil Goerling, Grimmaische Straße.
Hirsch-Apotheke, Johannesplatz.
Gohlis: Schiller-Apotheke.
Neustadt: St. Georgs-Apotheke.
Neudnitz: Johannis-Apotheke.
Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6 und Kurprinzstraße 11.
Ranstädter Apotheke.
Germania-Apotheke.
Oscar Prehn, Flora-Drog.
Aumann & Co., Neumarkt.
Salomonis-Apotheke, Grimm. Str.
Lindenau: Apotheke.
Connewitz: Ed. Brade, Ritterstraße 17.
Albert-Apotheke.
Neue Börsen-Apotheke.

Illuminations-Papierlaternen
für Gesellschaften und Vereine empfiehlt zu Engrospreisen
Gustav Scholtz, Johannisgasse 1.

Höchste Anerkennungen!

Jeder Versuch ein Beweis!
Massenmord.
Prehn's (Leipzig) **transatlantische Pulver-Combination**
bleibt das großartigste Vorbeugungsmittel gegen **Motten,** ist unübertroffen bei **Schwaben, Fliegen, Wanzen, Flöhen, Vogelmilben, Blattläusen** und **Ameisen.** Dieses Pulver ist nur in **geschlossenen,** mit meiner Firma versehenen Beuteln zu 60 ₰, 1—4 ℳ und allein echt zu haben bei Herren Apoth. Ed. Link, Albert- und Zeitzer-Straßen-Ecke, Börsen-Apoth. Hallesche Straße, H. Geinecke, Tauchaer Str. 8, Gebrd. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11. Frau Kriebel, Südplatz 3. Borna, Borner Apotheke.

Oscar Prehn, Universitätsstraße 2, Filiale Grimmaische Str. 27.
Zerstäubungsspritzen mit weiter Füllöffnung 50 Pf.

Georg Burhop
LEIPZIG
Hainstrasse 10 — Joachimsthal
empfiehlt
Wagenplanen
in allen Größen präparirt und roh,
Drell- und Jute-Säcke, Marquisen,
Strohsackleinen und Rohleinen.
Jute-Packleinen.
Tapezierer-Artikel.
En gros. En détail.

Steppdecken von 3 ℳ 50 ₰ an.
Badeanzüge waschecht, von 2 ℳ an,
Bademäntel, Badehandtücher empf.
J. Valentin,
Katharinenstrasse 20.

Holzfiguren für Kirchen und Grabdenkmäler,
sowie **Gartenfiguren** jeder Art,
Luxusgegenstände in jedem Genre, Kinderspielzeuge in Holz geschnitzt liefert
Gohlis, Hallesche Straße 40, **Gaius Hofmann,** Vertr. der Tiroler Holzschnitzerei.
NB. Muster stehen zur Ansicht.

Große goldene Med. Moskau, Wien, Bremen ꝛc.
Buschenthal's Fleischextract,
altrenommirtes, vorzüglich reines Fabrikat.
Zur Herstellung feinschmeckender Suppen, Saucen, Gemüse, Ragouts u. s. w.
Zu haben in allen Delicateß-, Drogen-, Material-Geschäften, Apotheken ꝛc.
Haupt-Depot für Leipzig u. Umgebung
bei **Rud. Gordan,** Kurprinzstraße 16.

Plaut'sche Capweine.
Den geehrten Bewohnern der Südvorstadt zur gefl. Nachricht, daß ich die Plaut'schen Capweine zu den üblichen Preisen auf Lager habe.
Adler-Drogerie, Bruno Fickenwirth, Zeitzer Strasse 37b.

Gose
empfiehlt als das vorzüglichste Sommergetränk
Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 164. Donnerstag den 13. Juni 1889. 83. Jahrgang.

„Nummero drei.“

Eine unheimliche Geschichte von Benjamin Becher.

Nachdruck verboten.

Ich bin ein schlichter Mann, und vielleicht wird man sich nicht ungern von mir eine Reihe schlichter Thatsachen, die mir zum größten Theile unerklärlich sind, berichten lassen. Eine Erklärung dafür zu finden, versuche ich gar nicht. Ich weiß nur, daß sie sich genau so, wie ich sie eben wiedergeben werde, zutragen und verbürge mich für die Wahrheit jedes Wortes, das ich niederschreibe.

Mein Leben begann ziemlich hart in den Töpferwerkstätten in Worcestershire. Ich war eine Waise und meine frühesten Erinnerungen führen mich in eine Porzellanfabrik zurück. Dort beschäftigte ich mich auf dem Hofe, erwarb mir, wo es ging, ein paar Pfennige und schlief in einer Sattelkammer über dem Pferdestalle. Das waren schwere Zeiten, die sich aber besserten, sobald ich älter und kräftiger wurde und besonders seit Georg Barnard Aufseher auf dem Hofe wurde.

Georg Barnard war rüstig, verständig, und wenn auch etwas düster und schweigsam, so doch jeden Zoll breit ein Biedermann und damals, als ich eines solchen dringend bedurfte, mein treuester, bester Freund. Er nahm mich vom Hofe fort, stellte mich bei den Oefen an und trug mich mit einem bestimmten Tagelohn in die Listen ein. Dann verhalf er mir mit geringen Kosten zu einigem Schulunterricht an vier Abenden in der Woche, nahm mich Sonntags mit nach der Capelle, die unten am Flusse lag, und dort sah ich Leah Payne zuerst. Sie war seine Braut und ihr Anblick entzückte mich so, daß ich den Priester und die ganze Versammlung darüber vergaß. Wenn sie in den Gesang mit einstimmte, vernahm ich nur ihre Stimme, bat sie mich um das Gebetbuch, so pflegte ich zu erröthen und zu zittern. Ich glaube, ich betete sie in meiner thörichten, einfältigen Art fast an, und mit Barnard that ich, wenn auch in anderer Weise, ein Gleiches. Meiner Ueberzeugung nach verdankte ich ihm Alles in der Welt. Wußte ich doch, daß er mich an Leib und Seele errettet hatte, und deshalb blickte ich, wie der Wilde zu dem Missionar, zu ihm auf.

Leah war die Tochter eines Bleigießers, der dicht neben der Capelle wohnte. Sie war zwanzig und Georg siebenoder achtundzwanzig Jahre alt. Böswillige Leute behaupteten, sie seien im Alter zu verschieden; sie hatte aber einen so festen Charakter und sie liebten sich so tief und innig, daß meiner Ansicht nach der Altersunterschied, wenn in ihrem Brautstande nichts zwischen sie getreten wäre, ihre Ehe nicht gestört haben würde. Leider trat aber etwas, und zwar in Gestalt eines Franzosenmannes Louis Laroche, zwischen sie. Er war ein Porzellanmaler aus den berühmten Fabriken von Sèvres und, wie es hieß, hatte unser Herr ihn auf drei Jahre mit einem Lohne, wie ihn keiner unserer geschicktesten Arbeiter je zu erhoffen wagen durfte, fest engagirt. Es war zu Anfang oder Mitte September, als er bei uns anlangte. Er sah sehr jung aus, war klein, brünett und hübsch, hatte kleine, weiße, zarte Hände und einen feinen Schnurrbart und sprach beinahe so gut englisch als ich. Wir wollten ihm aber Alle nicht wohl, was allerdings sehr begreiflich war, da er über alle in der Fabrik beschäftigten Engländer gestellt wurde. Ueberdies sahen wir sehr bald, daß er, obwohl er stets höflich und freundlich war, sich uns sehr überlegen glaubte, und das war nicht angenehm. Auch mißfiel es uns, daß er in seinen Freistunden wie ein Herr gekleidet in der Stadt promenirte, gute Cigarren rauchte, während wir uns mit einer gemeinen Pfeife Tabak begnügen mußten.

„Höre, Ben“, sagte Georg, „der Franzose gefällt mir nicht.“ Das war an einem Sonntagnachmittage, als wir auf einem Haufen leerer Formen vor meiner Kammerthür saßen und abwarteten, bis alle Arbeiter den Hof verlassen haben würden. Diese Formen sind tiefe, irdene Kasten, in die die Töpferwaaren gestellt werden, wenn man sie zum Brennen in den Oefen schiebt.

Ich blickte ihn fragend an.

„Meinen Sie den Grafen?“ fragte ich, das war nämlich der Spottname, unter dem er in der Fabrik bekannt war.

Georg nickte und schwieg, das Kinn in die Hand gestützt, einige Augenblicke.

„Er hat einen bösen Blick und ein falsches Lächeln“, sagte er dann. „Ich traue ihm nicht.“

Ich rückte näher und lauschte Georg's Worten, als wären sie Orakelsprüche gewesen.

„Uebrigens“, fügte er in seiner sanften, ruhigen Weise, vor sich hinblickend, als ob er nun laut dächte, hinzu, „ist sein jugendliches Aussehen nicht natürlich. Auf den ersten Blick macht er fast einen knabenhaften Eindruck, aber betrachte ihn einmal näher — beobachte die feinen Falten unter seinen Augen und die harten Züge um den Mund und dann nenne mir sein Alter, wenn Du es vermagst! Glaube mir, Ben, er ist beinahe so alt als ich und ebenso kräftig. Du staunst, aber ich sage Dir, so schmächtig er auch aussieht, wirft er Dich doch wie eine Feder über die Schulter. Und was seine zarten, weißen Händchen anlangt, so gebe ich Dir mein Wort darauf, daß sie innen eiserne Muskeln haben.“

„Aber woher wissen Sie das Alles, Georg?“

„Weil mich eine innere Stimme vor ihm warnt“, versetzte Georg sehr ernst. „Weil meine Augen klarer und meine Ohren schärfer zu werden scheinen, so bald ich mich in seiner Nähe befinde. Möglicherweise ist es nur ein Vorurtheil, denn mir ist zuweilen, als würde ich für mich und Andere zur Vorsicht gegen ihn gemahnt. Sieh nur, Ben, wie die Kinder ihm ausweichen. Frage Captain, was er über ihn denkt! Ich sage Dir, Ben, der Hund mag ihn ebenso wenig als ich.“

Ich blickte vor mich hin und sah Captain eben mit zurückgebogenen Ohren neben seiner Hütte liegen und sehr vernehmlich brummen, als der Franzose langsam die Stufen, die von seiner Privatwerkstatt am äußersten Ende des Hofes hinabführten, herunter kam. Auf der letzten Stufe blieb er stehen, zündete eine Cigarre an, blickte sich um, als wollte er sehen, ob er beobachtet würde, und ging dann bis auf wenige Schritte auf die Hundehütte zu. Captain knurrte verdrießlich, legte die Schnauze auf seine Pfoten und hielt sich zum Sprunge bereit. Der Franzose kreuzte gemächlich die Arme, blickte den Hund unverwandt an und blieb rauchend vor ihm stehen. Er wußte genau, wie weit er gehen konnte und blieb vorsichtig einen Schritt vor der Gefahr stehen. Plötzlich neigte er sich herab, blies dem Hunde einen Mund voll Rauch in die Augen, brach in ein höhnisches Gelächter aus, wendete sich kurz auf dem Absatze um und ging, indem er Captain an seiner Kette zerrend und ihm wüthend nachbellend zurückließ, ruhig seines Weges.

Es vergingen mehrere Tage, wo ich, da ich in meinem Bereiche beschäftigt war, nichts von dem Grafen sah. Der Sonntag kam heran, — so viel ich mich erinnere, war es der dritte, seit ich mit Georg jenes Gespräch auf dem Hofe hatte. Als ich Morgens, wie gewöhnlich, mit ihm nach der Capelle ging, fiel mir eine gewisse Sorge und Unruhe in seinen Zügen auf, auch öffnete er unterwegs kaum die Lippen, um mit mir zu reden. Ich sagte aber nichts darüber. Es war nicht meine Sache, ihn auszuforschen, und nebenbei dachte ich auch bei mir, daß die Wolke sofort bei Leah's Erscheinen und im Augenblicke, wo er mit ihr dasselbe Buch hielt und dieselbe Hymne sang, verschwinden würde. Das war aber eine Täuschung, denn Leah war gar nicht in der Kirche. Ich blickte unablässig nach der Thür, weil ich ihre liebliche Gestalt eintreten zu sehen hoffte, Georg schlug die Augen aber gar nicht von seinem Buche auf und that, als ob er den leeren Platz neben sich nicht bemerkte. So verging der ganze Gottesdienst und meine Gedanken schweiften fortwährend von der Predigt ab. Sobald der letzte Segen gesprochen war und wir die Schwelle wiederum überschritten hatten, wendete ich mich mit der Frage, „ob Leh krank sei“, zu Georg.

„Nein, sie ist nicht krank“, versetzte er düster.

„Warum war sie denn aber nicht —?“

„Das will ich Dir sagen“, unterbrach er mich ungeduldig. „Du hast sie zum letzten Male hier gesehen. Sie wird die Capelle nie wieder betreten.“

„Die Capelle nie wieder betreten?“ stammelte ich und legte in meinem Erstaunen die Hand auf seinen Arm. „Was ist denn geschehen, Georg?“

Er stieß meine Hand aber zurück und stampfte mit seinem eisernen Absatze bis das Pflaster dröhnte.

„Frage nicht weiter“, sagte er barsch. „Laß mich allein, bald wirst Du Alles erfahren.“

Und damit bog er in einen Seitenweg, der in die Berge führte, ein und verließ mich ohne ein weiteres Wort.

Man hatte mich seiner Zeit sehr behandelt, aber von Georg hatte ich bis zu diesem Augenblicke weder einen bösen Blick, noch ein bitteres Wort erfahren. Ich wußte nicht, wie ich das ertragen sollte. Mir war an diesem Tage, als müßte ich an meinem Mittagsmahle ersticken, und Nachmittags ging ich aus und wanderte ruhelos durch die Felder, bis die Zeit zum Abendgottesdienst herankam. Da begab ich mich wieder nach der Capelle und setzte mich vor derselben auf ein Grab, um Georg zu erwarten. Ich sah die Gemeinde zu Zweien und Dreien herbeikommen, hörte die ersten Psalmenklänge durch die stille Abendluft dringen, aber Georg kam noch immer nicht. Dann begann die Predigt und ich sagte mir, bei seiner gewöhnlichen Pünktlichkeit, daß es vergeblich sei, ihn noch länger zu erwarten. Aber wo konnte er sein? Was war ihm zugestoßen? Warum sollte Leah Payne die Capelle nie wieder besuchen?

Ich legte mir diese Fragen, während ich auf dem kleinen, düsteren Kirchhofe saß, wieder und wieder vor, bis mir der Kopf schwindelte, denn ich war damals nicht sehr an tiefes Nachdenken gewöhnt. Endlich konnte ich nicht länger stillsitzen. Ich beschloß, zu Leah zu gehen und von ihr selbst etwas Näheres zu erfahren, sprang sofort auf und schritt ihrer Wohnung zu.

Es war sehr dunkel und begann leise zu regnen. Die Gartenthür war offen und ich hoffte daher, Georg dort zu finden. Ich trat einen Augenblick zurück und überlegte, ob ich klopfen oder klingeln sollte, als ich plötzlich Stimmen auf dem Hausflur vernahm und aus dem hellen Lichtscheine, der an der Thür sichtbar wurde, schloß, daß Jemand im Hinausgehen begriffen sei.

Ganz erschrocken und unvorbereitet, wie ich im Augenblick auf irgend eine Anrede war, trat ich hinter die Thür und wollte abwarten bis Jemand herausgekommen war. Die Thüre wurde geöffnet und das Licht fiel auf die Rosen und den feuchten Kies.

„Es regnet“, sagte Leah sich vorbeugend und das Licht mit der Hand schirmend.

„Und ist so kalt, wie in Sibirien“, fügte eine andere Stimme, die nicht Georg's war und mir dennoch sehr bekannt klang, hinzu.

„Ha! Wie entsetzlich, daß mein Liebling in diesem Klima leben muß!“

„Ist es denn in Frankreich so viel schöner?“ fragte Leah sanft.

„So viel schöner als ein heiterer Himmel und heiterer Sonnenschein es machen können. Glaube mir, mein Engel, selbst Deine leuchtenden Augen werden, wenn Du nach Paris verpflanzt bist, viel heller strahlen und Deine rosige Wangen viel tiefer erglühen. Ah, ich kann Dir die Wunder von Paris — die breiten, mit Bäumen bepflanzten Straßen, die Paläste, die Läden, die Gärten nicht schildern — es ist eine wahre Zauberstadt!“

„Das muß sie in der That sein!“ sagte Leah. „Und Du willst mir wirklich alle die köstlichen Läden zeigen?“

„An jedem Sonntage, mein Lieb — Puh! Sieh nicht so erschrocken aus. In Paris sind die Läden Sonntags immer offen, und doch feiert Jeder. Diese Vorurtheile wirst Du bald überwinden.“

„Ich fürchte, es ist sehr sündlich, so viel an weltliche Dinge zu denken“, seufzte Leah.

Der Franzose lachte und beantwortete ihre Bemerkung mit einem Kusse.

„Gute Nacht, meine süße, kleine Heilige!“ sagte er, als er eiligst den Weg hinab lief und in der Finsterniß verschwand. Leah seufzte wiederum, zögerte einen Augenblick und schloß dann die Thür.

Ich blieb ganz verwirrt wie ein steinernes Standbild stehen und vermochte weder mich zu regen, noch zu denken. Endlich raffte ich mich auf und schritt mechanisch der Pforte zu. In diesem Augenblicke fühlte ich eine schwere Hand auf meiner Schulter, und eine heisere Stimme sagte dicht neben mir: „Wer bist Du? Was willst Du hier?“

Es war Georg. Ich erkannte ihn trotz der Dunkelheit sofort und nannte ihn beim Namen. Er nahm mir schleunig die Hand von der Schulter.

„Wie lange warst Du schon hier?“ fragte er verdrießlich. „Mit welchem Rechte schleichst Du hier, wie ein Spion, im Dunkeln umher? Gott steh mir bei, Ben — ich bin fast wahnsinnig. Ich will nicht schroff gegen Dich sein.“

„Das weiß ich wohl“, versicherte ich ernst.

„Der verdammte Franzose ist an Allem schuld“, fuhr er in einem Tone, der wie schmerzliches Stöhnen klang, fort. „Er ist ein Schurke. Ja, ich weiß, daß er ein Schurke ist, ich hatte vom ersten Augenblicke, wo er unter uns erschien, ein Vorurtheil gegen ihn. Er wird sie unglücklich machen — und meines schönen Leah — dereinst das Herz brechen. — Wie habe ich sie geliebt! Aber ich werde mich rächen — so wahr ein Gott im Himmel lebt, ich werde mich rächen!“

Seine Heftigkeit setzte mich in Schrecken. Ich wollte ihn bereden, heimzukehren, aber er hörte nicht.

„Nein, nein“, sagte er. „Geh Du heim, mein Sohn, und laß mich hier. Mein Blut siedet, der Regen thut mir wohl, und ich bin lieber allein.“

„Wenn ich Ihnen nur irgendwie behilflich sein könnte —“

„Das kannst Du nicht!“ unterbrach er mich.

„Mir kann Niemand helfen. Ich bin ein verlorener Mensch und kümmere mich wenig um Das, was aus mir wird. Gott verzeihe mir! Mein Herz ist voll Bosheit und meine Gedanken regiert der Teufel. Geh nun — geh, um des Himmelswillen. Ich weiß nicht, was ich sage und thue.“

Ich ging, denn ich wagte mich nicht länger zu sträuben, aber ich zögerte an der Straßenecke noch ein wenig und beobachtete ihn, wie er im Regen immer auf und nieder ging. Schließlich wendete ich mich widerstrebend ab und kehrte heim.

In der Nacht lag ich stundenlang wach, dachte über die Ereignisse des Tages nach und haßte den Franzosen aus Herzensgrunde. Leah vermochte ich nicht zu hassen. Dazu hatte ich sie zu lange und zu treu verehrt, aber ich betrachtete sie von jetzt ab als ein verlorenes Geschöpf. Gegen Morgen schlief ich ein und erwachte mit Tagesanbruch wieder. Als ich in die Fabrik kam, fand ich Georg, sehr bleich und elend aussehend, aber vollkommen gefaßt, dort vor und im Begriff, die Leute wie gewöhnlich zu ihrer Arbeit anzustellen. Ich erwähnte nichts von den Ereignissen des vergangenen Tages. Sein Gesichtsausdruck veranlaßte mich zu schweigen, da ich ihn aber so ruhig und gefaßt sah, schöpfte ich wieder Muth und hoffte, daß er den bittersten Schmerz niedergekämpft habe. Endlich kam auch der Franzose, heiter und fröhlich, die Cigarre im Munde, die Hände in den Taschen, über den Hof geschlendert. Georg trat sofort in eine der Werkstätten und schloß die Thür. Ich athmete beruhigt auf, denn ich fürchtete, daß es zum offenen Streite zwischen ihnen kommen würde und dachte, daß Alles gut war, so lange es dazu nicht kam.

So vergingen der Montag und der Dienstag, Georg mied mich aber noch immer. Verständigerweise ließ ich mich aber dadurch nicht beirren. Ich sah ein, daß sein Schweigen sehr berechtigt war, wenn er sein Herzeleid so leichter zu überwinden hoffte, und beschloß, nie wieder eine Silbe von der Sache zu erwähnen, wenn er nicht selber davon anfing. Der Mittwoch kam heran. Ich hatte an diesem Morgen verschlafen und kam mit der Befürchtung, dafür getadelt zu werden, eine Viertelstunde zu spät zur Arbeit. Georg war als Aufseher der Fabrik sehr pünctlich und behandelte Freund und Feind gleich gerecht. Statt mich aber zu schelten, rief er mich zu sich und sagte:

„Wer hat diese Woche die Nachtwache, Ben?“

„Ich, Herr“, versetzte ich. (Ich nannte ihn während der Arbeitszeit immer „Herr“.)

„So geh' heute und Donnerstag und Freitag ebenfalls nach Hause, denn in diesen Nächten giebt es viel Arbeit für die Oefen.“

„Schon gut, Herr“, sagte ich. „Ich werde mich pünctlich heute Abend um sieben Uhr einstellen.“

„Nein, halb zehn Uhr genügt vollkommen. Ich habe noch einige Rechnungen zu ordnen und werde um die Zeit dann selbst hier sein. Halte aber die Zeit pünctlich ein.“

„Ich komme mit dem Glockenschlage, Herr“, versetzte ich und wendete mich, um zu gehen, als er mich wieder zurückrief.

„Du bist ein guter Junge, Ben“, sagte er, „reiche mir die Hand.“

Ich ergriff seine Hand und drückte sie innig.

„Wenn ich überhaupt zu etwas tauge, Georg“, versetzte ich aus voller Seele, „so danke ich es Ihnen, Gott segne Sie dafür!“

„Amen!“ sagte er erregt und griff mit der Hand nach dem Kopfe.

So schieden wir. (Schluß folgt.)

Sachsen.

* Leipzig, 12. Juni. Anläßlich des ganz außerordentlich starken Verkehres, welcher sich Mittwoch, den 19. Juni, als an dem Hauptfesttage der Wettiner Jubelfeier, auf den in Dresden einmündenden Bahnlinien entwickeln wird, ersucht uns die Staatseisenbahn-Verwaltung, denjenigen auswärtigen Festbesuchern, welche den Huldigungszug, sowie das große Feuerwerk am 19. Juni zu besichtigen gedenken, anzuempfehlen, die Hinreise nach Dresden thunlichst vor und die Rückreise aus Dresden möglichst nach dem 19. Juni anzutreten, da die Staatseisenbahnverwaltung bei dem zu erwartenden enormen Personenandrange trotz der umfassendsten Vorkehrungen in betrieblicher Hinsicht voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, für eine ordnungsgemäße Beförderung aller Reisenden Gewähr zu leisten. Es sei hierbei noch besonders darauf hingewiesen, daß wegen des am Abend des 19. Juni erst gegen 10 Uhr stattfindenden Feuerwerks die Rückkehr aus Dresden von der großen Mehrzahl der Festbesucher erst zu später Nachtzeit (etwa von 11 Uhr ab) angetreten werden wird.

— Den „Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs“ ist dieser Tage durch das Magistrat Gemeindeamt eine dankenswerthe Schenkung, bestehend aus einem, bei der Legung von Wasserrohren entdeckten prähistorischen Urnenfunde zugekommen. Es sind zwei Stück, die in etwa einem Meter Tiefe standen. Die eine, eine Dugria oder Henkelurne, hat 67 cm Umfang, 25 cm Höhe und ist mit einem 64 cm großen, gut erhaltenen Deckel versehen. Der Inhalt der Urne bestand aus verbranntem Menschengebein und einer broszenen Fibula, deren Nadel 15 cm lang, oben dreiblättrig — Kleeblatt — nebst Doppelringen, gerieft, der Knopf mit Oese zum Durchstecken der Nadel versehen ist. Dabei standen drei kleine Näpfe, von denen einer mit fünfstreifigen Linien verziert ist. Die andere Urne, eine Cineria, hat 26 cm Umfang, 24 cm Höhe und keinen Deckel. In ihr lag ein ersichtlich als Instrument benutzter, 11 cm langer und 6 cm breiter Feuerstein.

* Wahren, 12. Juni. Trotz aller Warnungen und Verbote wird in den heimischen Flüssen, die bekanntlich an manchen Stellen recht tief sind, an Stellen gebadet, wo gar nicht gebadet werden sollte. So kommt es, daß nicht selten Unglücksfälle passiren, bei denen die Unvorsichtigen ihre Waghalsigkeit mit dem Leben büßen müssen. Auch aus unserem Orte ist ein derartiges Vorkommniß zu melden, indem vor Kurzem der 42 Jahre alte Handarbeiter Anton aus Wahren im Elsterflusse oberhalb der Mühle beim Baden ertrank. Die Leiche wurde am Freitag an der hiesigen Mühle angeschwemmt gefunden, von der Ortspolizeibehörde aufgehoben und am Pfingstsonnabend beerdigt.

— Aus Gaschwitz wird von einem recht bedauerlichen Vorkommniß berichtet. Bei Gelegenheit der Auffuhrung eines Gespannes wurde am letzten Sonntag der 12 Jahre alte Schulknabe Z. durch ein Pferd, welches ausschlug, erheblich am Kopfe verletzt. Der Knabe mußte sofort im städtischen Krankenhause zu Leipzig untergebracht werden. Da der Verfall zur Anzeige gekommen ist, so wird festgestellt werden, ob dem Kutscher eine fahrlässige Beaufsichtigung seines Geschirrs zur Last fällt. Die Verletzung des Knaben wird als eine schwere bezeichnet, doch glaubt man denselben am Leben erhalten zu können.

— Wie wir einem deutschfreisinnigen Wochenblatte entnehmen, hat sich in Nerchau ein deutschfreisinniger Verein gegründet, welcher es in sechs Monaten auf 110 Mitglieder gebracht hat und vor Kurzem im Dorfe Zaschwitz eine große von 200 Personen besuchte Versammlung abhielt, in welcher Herr Perls aus Berlin sprach. Die Vorstandsmitglieder des genannten Vereins heißen: Buchheim, Kappes, Rose, W. Kretzschmar und H. Zschoch-Gelzen. Wer hat schon je von diesem verborgenen Vereinsveilchen gehört?

Döbeln, 11. Juni. Nach hierher gelangter Nachricht ist Herr Bezirksschulinspector Herrmsdorf in Bad Elgersburg, wo er zur Wiedererlangung seiner Gesundheit weilte, nach kurzer Krankheit gestorben. — Der Verbandstag des sächsischen Schuhmacher-Innungsverbandes wird am 11. August d. J. hier auf der Muldenterrasse stattfinden.

* Chemnitz, 12. Juni. Die hier bestehende Ernst Otto Clauß'sche Reichstagswahlstiftung hat den Zweck, aus ihren Zinserträgnissen hülfsbedürftige Personen, welche durch Krankheit genöthigt sind, in einem sächsischen Bade oder in den Bädern von Teplitz, Karlsbad und Marienbad eine Cur durchzuführen, hierzu eine Unterstützung zu gewähren. Bewerben haben sich diesmal 28 Personen. Ein hiesiger, nicht genannt sein wollender Bürger hat zu gleichem Zwecke 1000 ℳ gespendet, so daß 21 Personen Berücksichtigung finden konnten. — In Verfolg einer Anregung, die Anschaffung einer Dampfspritze betr., wurde von Seiten des Raths beschlossen, vom nächsten Jahre ab alljährlich eine Summe von 1000 ℳ zur Ansammlung eines Capitals für den Ankauf einer Dampfspritze in den Haushaltplan einzustellen. — Der zweite technische Feuerwehrtag findet hierselbst am 25. und 26. August statt.

Chemnitz, 11. Juni. Der für heute Vormittag seitens der Militairvereine des Bundesbezirks Chemnitz zur Feier des 800jährigen Wettinjubiläums beabsichtigte Feldgottesdienst, welcher auf dem neuen Festplatze am Küchwalde stattfinden sollte, konnte wegen des um diese Zeit niedergehenden anhaltenden Gewitterregens leider nicht abgehalten werden. — In einer Sandgrube auf Altmarkerfluer wurde ein dort beschäftigter Arbeiter durch eine einstürzende Sandwand getödtet, ein zweiter erlitt einen Armbruch.

Wüsten St. Michelis, 11. Juni. Während des Gewitters, welches am gestrigen Tage über unseren Ort zog, schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gutsbesitzers Floß, ohne jedoch zu zünden, und tödtete in dem eingebauten Stalle drei Kühe, während die dort beschäftigte Magd unversehrt blieb.

* Werdau, 11. Juni. Während des verflossenen Winters sind hier mehrere Einbruchs-, hauptsächlich Ladendiebstähle verübt worden, ohne daß es gelingen wollte, die Diebe zu ermitteln. Vorgestern endlich hat sich der Schleier gelüftet. Den fortgesetzten Bemühungen der hiesigen Polizei ist es nun gelungen, die Thäter zu ermitteln und einen großen Theil der gestohlenen Gegenstände an Uhren, Betten, Kleidungsstücken ꝛc. aufzufinden. Ein bereits wegen Diebstahls mehrfach bestrafter 25 Jahre alter Mensch hat unter Hilfeleistung noch zweier Personen diese Diebstähle ausgeführt und die gestohlenen Sachen zum Theil denselben überlassen, bez. zur Aufbewahrung übergeben. Hoffentlich wird die hinter Schloß und Riegel gebrachte Diebesbande auf lange Zeit unschädlich gemacht.

Lichtenstein, 11. Juni. Der 55 Jahre alte Garten- und Fuhrwerksbesitzer Friedrich Christian Abendroth ist auf der Werksstraße des Kohlenwerkes „Vereinigtfeld“ in Hohendorf dadurch verunglückt, daß derselbe von seinem eigenen Gespann überfahren wurde. Er verstarb nach Verlauf einer Stunde in seiner Wohnung an den erhaltenen Verletzungen.

Seifhennersdorf, 11. Juni. In einem unbewachten Augenblicke ist der 1¾ Jahre alte Knabe Paul Arthur Schäfer in den auf dem Grunewald'schen Grundstücke allhier befindlichen Wasserbehälter gefallen und darin ertrunken.

Waldkirchen, 11. Juni. Unser Ort, der sich noch nicht erholt hat von dem furchtbaren Unwetter des 2. Mai d. J., wurde wiederum von einem fürchterlichen Unwetter heimgesucht. In der Mittagsstunde des 10. Juni, als den 2. Pfingstfeiertag, verfinsterte sich der Himmel nach allen Seiten und bald brach ein Schrecken erregendes Unwetter los. Alle Schleußen des Himmels schienen wieder geöffnet zu sein, und in kurzer Zeit waren von diesem anhaltenden starken Regen- und fürchterlichen Schloßenwetter Straßen, Gärten und Felder wieder überschwemmt, so daß die Zerstörung und Verwüstung von Neuem begann. An den meisten Stellen des Ortes ist die Arbeit der Verbesserung rein umsonst gewesen. So hat es die Dorfstraße, die so ziemlich wieder hergestellt war, vielfach von Neuem aufgerissen; ferner die hinter dem Dorfe nach Oberwaldkirchen führende fiscalische Straße über und über mit Schlamm, Steinen und Geröll bedeckt, so daß sie wohl kaum fahrbar ist. Einige Grundstücke im Dorfe haben zum zweiten Male schwer zu leiden gehabt. Die Felder am Staupenberge sind von Neuem arg verwüstet. Was von den großen Wassermengen verschont geblieben, ist vollends von den Schloßen vernichtet worden. Auch sind die Wunderlich'sche Fabrik und die Rolle'sche Mühle im Eschenauthal wieder hart betroffen worden. Der Fabrikgraben ist von den reißenden Wassermengen wieder vollständig verschlämmt, so daß es mindestens einer vollen Woche bedarf, um die Arbeit wieder zu beginnen. Obwohl der Schaden noch nicht festgestellt ist, so darf man wohl annehmen, daß derselbe in unserem Orte dem des 2. Mai nicht nachsteht.

Lendsdorf, 10. Juni. Gestern Mittag 12 Uhr ging ein Gewitter über unsere Fluren. Im nahen Marbach schlug ein Blitz in das Gut des Gutsbesitzers Roscher. Letzterer wurde betäubt und mußte aus dem brennenden Gehöfte getragen werden. Außer dem Vieh wurde fast gar Nichts gerettet.

— In Unterloshen ist am Montag die neuerbaute Schule eingeweiht worden.

— Am Nachmittag des 2. Pfingstfeiertages goß in Ehrenfriedersdorf das Dienstmädchen des Bäckers Gerisch beim Kaffeekochen Petroleum auf die glühenden Kohlen. Die Flasche explodirte und im Nu stand das Mädchen in Flammen. Die Brandwunden sollen gefährlich und ein Aufkommen der Armen kann zu erwarten sein.

Zschopau, 11. Juni. Gestern nach 1 Uhr Morgens ist das Hauptgebäude der vormals Wendler'schen Papierfabrik Schöttchen Porschendorf gänzlich niedergebrannt. Der neuere Anbau ist erhalten. — Mittags nach 12 Uhr richtete ein schweres Gewitter, begleitet von einem wolkenbruchartigen Regen und Hagelwetter, viel Schaden an.

Auerbach, 11. Juni. Im benachbarten Brunn brannten am 2. Feiertrag Nachmittag die beiden Bauerhäuser des Wirthschaftsbesitzers Gehrisch nieder. Der Besitzer war auf einer Hochzeitsfeierlichkeit. Die Calamitosen haben leider nicht versichert. Nächst der günstigen Windrichtung war der Thätigkeit der guterganisirten Feuerwehr zu Auerbach die Verhütung weiteren Umsichgreifens zu verdanken.

Postelwitz, 11. Juni. Gestern gegen Abend ertrank im Elbstrome unweit des Zahngrundes der Tischlergeselle Carl Hermann Richter aus Mittel-Langenöls in Schlesien. Er hatte in Gemeinschaft mit Genossen eine Partie unternommen und beabsichtigte zu baden; man hatte der Bedauernswerthe es versäumt, sich abzukühlen, so daß ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende machte.

Vermischtes.

— Kreuznach, 10. Juni. Das als Vorfeier heute Nachmittag von 3½ bis 7 Uhr aufgeführte Hutten-Sickingen-Festspiel von Bungert hatte einen durchschlagenden Erfolg. Das Festspielhaus war von 1000 Personen besucht. Der Dichter wurde gerufen und mit einem Lorbeerkranz geehrt.

— Ebernburg, 11. Juni. Soeben hat auf dem Bahnhofe von Münster a. St. die Begrüßung der Festgäste durch den Festausschuß stattgefunden. Die in einer frühern Mittheilung genannten Festgäste sind erschienen, auch Professor Haeckel, dagegen hat Fürst Wied telegraphisch abgesagt. Die Stadt Münster, der Festplatz und die Burg haben herrlichen Festschmuck angelegt. Der Turn- und der Kriegerverein, Abordnungen mit Musik ordnen sich zum Festzug nach dem Denkmalplatz. Der Fremdenandrang ist sehr groß und herrliches Wetter trägt zur Erhöhung der Feststimmung wesentlich bei.

— Ebernburg, 11. Juni. Die Enthüllung des Hutten-Sickingen-Denkmals ist programmmäßig verlaufen. Oncken's formvollendete Festrede fand allseitig großen Beifall. Das enthüllte Standbild wurde mit begeistertem Jubel begrüßt. Soeben nimmt das großartige Festessen auf der Burg seinen Anfang. 200 Personen sind dazu geladen. Fortdauernd herrscht großer Andrang der Menge zum Denkmal.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Bankfonds: 76 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse fallen an die Versicherten zurück.
Unentgeltliche Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.
Versicherungs-Bedingungen unübertroffen günstig.
Nach Dividenden-Plan A. II. berechnet sich voraussichtlich die jährliche Prämie für eine
Versicherung von Mk. 1000

zahlbar **beim Tode** für den	20	25	30	35	40	Jährigen
auf	12.¹⁰	13.⁸⁰	14.⁷⁰	16.⁵⁰	20.¹⁰	Mark.
zahlbar **im 60. Jahre** oder bei **früherem Tode** auf	15.⁷⁰	18.⁸⁰	21.⁸⁰	26.⁸⁰	35.⁸⁰	"

Bei Betheiligung mit **steigender Dividende** wird der Versicherte alljährlich mehr entlastet und nach 33 Jahren voraussichtlich ganz **prämienfrei.**
Diesjährige Sterblichkeit bis jetzt äußerst günstig.
Die Versicherung bietet für Jedermann eine vorzügliche **Capitalanlage.**
Wer bis Ende Juni beigetreten ist, hat Antheil an dem diesjährigen Ueberschuß.
Statuten, Prospecte ɪc. sind zu haben bei den Vertretern:
Leipzig: **Paul Salomon,** General-Agent, Weststraße 76; **Bernhd. Michael,** Buchhalter, Thalstraße 26; **Herm. Beyer,** Universitätsstraße 8. Lindenau: **F. W. Heyde,** Lehrer. Pegau: **Gust. Schilling,** Kaufmann. Taucha: Organist **Becker.**

Nächsten Sonnabend Ziehung
Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen, 15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

1 Mark kostet das Loos z. 2 Ziehungen | Auf 10 Loose 1 Freiloos.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.
50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.
Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Keine Ziehungs-Verlegung. | Zu 2 Ziehungen kostet das Loos 1 Mark

---

Reichenhall Bayer. Hochalpen Kurhaus Achselmannstein.
Prospectus gratis und franco.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlich Neukirchhof 4. III.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankh., Geschlechtsschwäche, Ueberreizung und Schwäche **Universitätsstrasse 11, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Zur **Krankenpflege, Massage, kalten Abreibungen, Nachtwachen** ɪc. empfiehlt sich **F. Kammerwie,** geprüfter Heilgehilfe, Sternwartenstraße 65, II.

Gründl. Ausbild. in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechsk., Corresp., kfm. Rechn. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **F. Chapison,** An der Pleiße 9 C.

Schön-Schreib-Unterricht an Damen ertheilt **Frau F. Chapison.** A. d. Pleiße 9C. — Lurgenst. Garten.

Buchhaltungsunterricht nach leichtfaßlicher praktischer Methode **O. Westphal,** Katharinenstr. 24, III.

Junge Kaufleute, welche sich an Cursen in Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Clavier-lehrer C. Werner, Mark 9, III. **Unterricht** für alle Stufen.

Gründlicher Unterricht zum selbständ. Schneidern jeder **Damengarderobe,** sowie im **Maßnehmen, Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** wird von praktisch und akademisch gebildeten Lehrerinnen ertheilt. Besonders wird auf das neueste, sicherste und leichtfaßlichste Verfahren aufmerksam gemacht. **Clara Paul** und **Emma Hermann,** Mendelssohnstraße 1, I. rechts.

Lernende für **Damenschneiderei,** gründlich u. praktisch, gesucht Lange Str. 27.

J. Mädchen f. das **Schneidern** gründlich erlernen Reichsstraße 20, 2. Etage.

Für
Amateure der Photographie
empfiehlt mein Atelier zur billigen u. schnellen Anfertigung von Copien, sowie zur sachgemäßen Entwicklung von Platten bei coulanter Bedienung.
E. Contag, Dresdner Straße 16.

Klagen, Testamente Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache bill. u. Sonntags Brüderstr. 13, p., bei **Korth.**

Perrücken, Zöpfe, Scheitel ɪc., der Natur täuschend ähnlich, sowie alle **Haararbeiten** fertigt schön und billig **F. Bataille,** Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

Zöpfe, Perrücken, Scheitel ɪc. von nur **Prima-Haar billigst** bei **Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.**

Zöpfe, Haarfauten, Chignons, sowie unsichtbare **Scheitel, Perrücken** fert. billigst **P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Möbel werden polirt Gerberstraße 44.

Fracks, schwarze Anzüge, einz. Hosen u. West., Turner-Hosen, Cyl.-Hüte, verleih u. verkauf. billigst bei sehr großer Auswahl **Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.**

Frack-Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Hainstrasse 9, I.

Zur Vernichtung allen Ungeziefers empfiehlt sich **L. Graf,** Kammerjäger, 21 Carolinenstr. 21, Mittelgeb. III.

Schnellste, billigste und bequemste Verbindung nach
Helgoland und Norderney
(via **Harburg-Cuxhaven**)
im Anschluss an die **Schnellzüge der Unter-Elbe'schen Eisenbahn** mittelst des **eleganten,** mit jeglichem **Comfort** ausgestatteten **Salon-Post-Dampfers „Cuxhaven"** und des **eleganten Salon-Dampfschiffes „Friese".**
Nach Helgoland: vom 20. Juni bis 28. September **täglich hin und zurück,** für Winterausgabe vom 1. October **bis 10. Juni** 2 Mal wöchentlich.
Nach Norderney: vom 18. Juni bis 12. Juli: Dienstags direct **hin,** Mittwochs **via** Helgoland (Anschluss an D. Cuxhaven), Donnerstags direct **zurück;** vom 16. Juli bis 15. September: Dienstags und Sonnabends direct **hin,** Montags und Freitags direct **zurück;** Sonntags, Mittwochs, resp. Donnerstags **via Helgoland** (Anschluss an D. Cuxhaven.)
In Cuxhaven fahren die Züge unmittelbar ans Schiff. **Zollabfertigung in Cuxhaven bequem, coulant und kostenfrei.**
Coupons zu **beliebig combinirten Rundreisebillets bei allen Billet-Expeditionen.** Ausserdem directe **Saison-Billets,** 45 Tage gültig, mit 25 bis 50 % **Ermässigung,** auf allen grösseren Stationen. Alles Nähere in den Fahrplänen, Coursbüchern und bei der
Direction der Unter-Elbe'schen Eisenbahn-Gesellschaft in Harburg.

Ich habe mich als **Specialarzt für Hautkrankheiten** hier niedergelassen und werde mit Herrn Dr. **Ihle, Kramerstraße 7, I.,** gemeinsam die Praxis ausüben. Sprechstunde Vormittags von 11—1 Uhr.
Herr Dr. **Ihle** hält nach wie vor die Nachmittagssprechstunde **von 4—5 Uhr ab;** von 9—10 Uhr werden wir gemeinsam die Sprechstunde für **weniger Bemittelte** und für Krankencassenmitglieder abhalten.
Dr. P. Taenzer,
bisher I. Assistent der Unna'schen Klinik für Hautkrankheiten in Hamburg.

Bad Elster.
Hôtel und Pension Daheim.
(Besitzer **Louis Krauss.**)
Nahe am Königl. Curhaus und Badeplatz.
Civile Preise.
Bei längerem Aufenthalt Ermässigung.
Daheim-Omnibus am Bahnhof.

Meissen,
die Wiege des Sachsenlandes mit der Stammburg unseres Königshauses wird in den Tagen des Wettinjubiläums, welches die alterthümliche Markgrafenstadt am 20. Juni mit besonderem Festzug, Illumination etc. feiert, den Wallfahrtsort aller guten Sachsen bilden.
Der Dom mit den Wettiner Fürstengräbern, die Albrechtsburg mit ihren Prachtsälen sind hochinteressante Denkmäler der sächsischen Geschichte und Zeugen einer bisher unerreichten Kunstblüthe; in der Königl. Porzellanmanufactur, deren Niederlage und Arbeitsräume zugänglich sind, besitzt Meissen eine moderne Sehenswürdigkeit ersten Ranges, und der Naturfreund wird durch Spaziergänge in dem köstlichen, an malerischen Durchblicken auf Stadt und Elbstrom reichen Siebeneichener Park, nach den Klosterruinen zum heiligen Kreuz, auf die Rebenhügel des Poselgebirges mit seiner bis zur sächsischen Schweiz reichenden Fernsicht belohnt. Treffliche Bewirthung und Meissens Specialität, seine Landweine, finden die Besucher überall. Von Dresden aus ist Meissen in 45 Minuten zu erreichen. Beste Verbindung von Leipzig (Döbeln) V. 9,48 — 12,31 Meissen; von Meissen N. 8,7 — 10,34 Leipzig.

Sommercurort Mulda i. S.
Station der Linie Freiberg-Bienenmühle-Moldau.
Ramm's Wald-Restaurant,
mit schattigen Parkanlagen, **direct am Hochwald,** reizend gelegen, empfiehlt geehrten **Curgästen u. Touristen** seine im Park u. dessen nächster Nähe gelegenen **freundlichen Logis** — ca. 40 Zimmer in ganz verschied. Preislagen. — **Vollständiges Restaurant, g. Küche, f. Getränke,** billigste Preise. — Milch u. Molken aus eigener Viehwirthschaft. — **Bäder** mit Douchen, medicinische und Fichtennadelbäder. **Arzt und Apotheke im Orte!**
Prospecte gratis und franco durch den Besitzer **Wilhelm Ramm.**

Hôtel zum Sächsischen Hof Wechselburg,
am Fuße des Rochliger Berges gelegen, wird geehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Grosse Berliner Schneider-Akademie,
Berlin, Rothes Schloss 1,
umfasst das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director Kahn und garantirt **einzig und allein** durch ihre **weltberühmte Unterrichtsmethode, gründlichste Ausbildung** in der **Herren-, Damen-** und **Wäscheschneiderei.** Curse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. **Prospect gratis. Man achte genau auf obige Firma und Adresse.**
Die Direction.

Station d. Eisenb. Gießen-Fulda. **Bad Salzschlirf.** Saison-Beginn 15. Mai.
Kohlensäurereiche jod-, brom- und lithionhaltige Kochsalzquellen, von denen der **Bonifaciusbrunnen** den **höchsten Lithiongehalt** aller existirenden Quellen besitzt; ferner **Schwefel-, Eisen-** und **Bitterwasserquelle, Sool-** und **Moorbäder. Vortreffliches Klima. Ozonreiche Luft. Trink-** und **Badekuren** ärztlich empfohlen und **überraschendste Erfolge** gegen **Gicht, Nieren-** und **Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen-** und **Gallensteine, Leberkrankheiten, chronische Magen-, Darm-** und **Bronchialcatarrhe, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettsucht, Scrophulose, Rheumatismus, Nervenleiden** und **Frauenkrankheiten.**
Billige Preise (Logis von 8 ℳ an per Woche; Pension exclusive Wohnung ℳ 3).
Niederlage des Bonifaciusbrunnens in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie directer Versandt durch die Unterzeichnete. — Prospect gratis und franco.
Anfragen, Zimmer- und Wasserbestellungen erledigt die
Brunnen- und Badeverwaltung zu Salzschlirf.

Staatlich concessionirtes
Seminar für Kindergärtnerinnen
von Lina Sellheim, Halle a. S.
Die Anstalt bildet a) **Kindergarten-Leiterinnen und Familien-Erzieherinnen nach Fröbel,** b) **Kinderpflegerinnen nach Fröbel.** Nach beendeter Ausbildung Garantie für geeignete Stellung. Aufnahme am 1. Juli und 1. October.
Näheres durch die Prospecte.

Jerusalemer Weinhandlung
W. Lantzsch, Dresden.
Jerusalemer, Bethlehemer, Hebroner, Jaffaer u. Saronaer Weiss-, Roth- u. Süssweine,
edle Gewächse, ärztlich empfohlen.
Niederlage und Probirstube in **Leipzig** bei
E. Asché, Kl. Burggasse 14.

Schnupfenmittel, nach Herrn v. Hallen's Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Mottenkraut, Campher, Naphthalin, reines **Insectenpulver, weißen Pfeffer** gegen **Motten, Mückengläschen** ɪc. empfiehlt billigst **Andreas Haack,** 39 Nürnberger Straße 39.

„Mückenschutz." Unentbehrlich in Wald und Garten, auf Feldern und Wiesen, zur Verscheuchung der Mücken, sowie aller lästigen Insecten. Packet 30 Pfennige.
Gebrüder Schwarz,
1. Geschäft: Nordbahnhof 6,
2. Geschäft: Kurprinzstraße 11.

Insectenpulver, Mottenspiritus, Campher ɪc. empfiehlt die **Hofapotheke zum weissen Adler,** Hainstraße 9.

Erprobtes Hühneraugenmittel empfiehlt die Hof-Apotheke zum weißen Adler, **Hainstraße Nr. 9.**

Für die Reise.
Eine kleine Partie echte Kölner
Eau de Cologne
soll zu halben Preisen in Kisten oder einzelnen Flaschen vor dem 1. Juli verkauft werden.
Ernst Kiessig Nachf., Hainstraße 6.

Bergmann's Creolin-Seife
(Desinficirende Seife).
Diese Seife ist als Präservativ bei ansteckenden Krankheiten wirksamer als Carbolseife und Sublimat-Seife und hat einen überraschenden Erfolg bei Hautkrankheiten jeder Art. Verkauf à 50 ₰ i. d. Hof-Apoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

Brennhölzer-Sommer-Preise!
Theodor Noeske,
Gerichtsweg, links neb. Eilenb. Bahnh.

Heinr. Schäfer, Leipzig,
Petersstrasse 33.
Cigarren-Import- u. Versand-Haus.
Empfehlung hochfeiner Havana-Imitationen.

97	**La Posta**	m. kräft.	Mil. ℳ	96,	St. 10 ₰
117	**El Bolero**	kräftig	-	100,	- 10 -
123	**Semper Bene**	mild	-	110,	- 12 -
143	**Clarita**	m. kräft.	-	115,	- 12 -
130	**La Galana**	m. kräft.	-	115,	- 12 -
147	**Domina**	m. kräft.	-	140,	- 15 -
145	**Manuela**	mild	-	145,	- 15 -
144	**Los Amorosos**	m. kräft.	-	145,	- 15 -

Sortimentskiste enth. 100 Stck. vorstehender 8 Marken: Preis Mk. 12.50.
Versand nach Auswärts gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Fruchtsäfte
aus reinem Saft und Zucker.

Himbeeren	½ Kilo	60 ₰
Apfelsinen	½ -	70 -
Citronen	½ -	70 -
Erdbeeren	½ -	90 -

Brause-Limon.-Bonbons, 10 Stück 20 ₰, 5 St. 10 ₰.
Citronen-Essenz, Flasche 1 ℳ, ½ Flasche 50 ₰, empfiehlt
Oscar Prehn, Zur Flora, Universitätsstr. 2.
Filiale: Grimmaische Str. 27.

Feinste Hof-Tafelbutter
in Kübeln von 8 Pfd. netto empfiehlt für ℳ 8.20 fr. gegen Nachnahme
Richard Rosenfeld,
Kaukehmen O.-Pr.

Hochf. **Gras-Butter,** 8 Pfd. netto für 7,60 fr. gegen Nachn. versendet **H. Kuckuk,** Gutsbesitzer, Gr. Schmaußen b. Seeburg, Ostpr.

Schweizerkäse,
Emmenthaler, etwas rissig, à Pfd. 50 ₰.
C. Schoebel, Windmühlenstraße 50.

כשר **Junge Gänse, Enten, Hühner und Tauben** empfiehlt **S. Markendorf, Reichsstraße 45.** Fernsprechstelle 2003.

Wettin-Jubiläums-Brödchen
empfiehlt die Zwiebackbäckerei von
Johannes Tröger,
Dresden-Altstadt, Jacobsgasse 18.

Pa. Spargel,
täglich 3 Mal frisch à Pfd. 20 ₰, 30 ₰ u. 40 ₰, von 5—10 Uhr neben der Nicolaikirche. **A. Spiess.**

Braunschweiger Spargel,
Korb 8½ Pfd. Netto-Inhalt franco zu 3 ℳ und 4 ℳ 50 ₰ gegen Nachnahme
Eduard Bendt, Braunschweig.

200 Ctr.
neue, sehr mehlreiche, wohlschmeckende, **goldgelbe**
Malta-Kartoffeln sind eingetroffen u. offerire dieselben in Fässern am billigsten, ausgewogen à Ctr. nur 12 ℳ, **5 Liter 1 ℳ,** 5 Pfd. 65 ₰, 1 Pfd. 14 ₰, **5 Liter nur 1 ℳ.**
A. Spiess, Frankfurter Str. Nr. 12.
Täglich von früh 5 bis 10 Uhr Stand neben der **Nicolaikirche.**

Gute Speisekartoffeln
in Gebungen abzugeben
Rittergut Großzschepa b. Wurzen.

Stockfisch
täglich frisch
Central-Fischhalle,
Schützenstraße 8. | Königsplatz 9.

Neue Isländer Heringe,
Neue Matjes-Heringe,
Neue Malta-Kartoffeln,
Neue saure Gurken empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstraße 50.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr., besorgt prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 26, I.

Für Bauunternehmer
Habe zum sofortigen Bebauen einen sehr schönen **Eckbauplatz** mit Sandunterlage, 21 m und 19 m Straßenfronte, mit großem Hofraum zur Erbauung eines Flügelbaues zu verkaufen; im alten Grundstück wird ein lebhaftes Restaurant betrieben incl. **Kegelbahn** und Garten und kann Concession in den Neubau übertragen werden. Preis 36,000 ℳ, bei einer Anzahlung von 11,000 ℳ. Offerten unter „Eckbauplatz 230" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lindenau.
Von dem zwischen der Merseburger, Gundorfer und Leutzscher Straße gelegenen, zur Errichtung von Landhäusern bestimmten Areale sind Bauplätze in verschiedenen Größen zu verkaufen. Das Terrain liegt hoch und gesund, nahe am Walde und ist mit zwei Schmuckplätzen versehen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Fabrik-Bauplatz
zu **verkaufen** in **Lindenau,** mit Wohnhaus u. Stallung, an Hauptstraße u. Bahngleis gelegen, 4200 □Mtr. Off. u. „Bauplatz 4200" Expedition dieses Blattes erbeten.

Am Bayer. Bahnhof hübsch. **Gemüse- u. Obstgarten mit Häuschen** bill. zu verkaufen. Off. bef. die Exped. d. Bl. sub F. E. 1000.

In den südvorstädt. Schrebergärten ist ein **Garten zu verkaufen.** Näheres Zeitzer Straße Nr. 43, im Kräutergewölbe.

Villa
sofort zu verkaufen
Lindenau, Gartenstraße Nr. 6.

Kleines Stadtgut-Verkauf.
Wegen anderer Unternehmung beabsichtige ich mein in der Stadt Oschatz gelegenes kl. Stadtgut mit 3 neuen massiven Gebäuden, ca. 14,000 ℳ Brandcasse, gegen 40 Scheffel guten Feld und Wiese — mit schönstem Bodenstand — baldigst zu verkaufen. — Dasselbe eignet sich wegen Nähe der Leipzig-Dresdner Bahn zur Betreibung einer Getreidegeschäftes, Fuhrwerkhandels, Fuhrgeschäftes ɪc. — Anzahlung 9—10,000 ℳ.
Näheres durch den Besitzer Baumeister **F. W. Dorn, Oschatz.**

Gutsverkauf.
Ein Bauergut in der Nähe von Leipzig, ca. 50 Acker groß, nur beste Felder u. Wiesen, gute Gebäude, vollständigem lebenden und todten Inventar, vorzüglich anstehender Ernte, beabsichtigen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen
Bernhard Thomas & Co., Leipzig, Hainstraße 17.

Tausch-Offerten.
Ein feines, rentables **Bad** mit wenig Schulden soll gegen ein großes **Rittergut** vertauscht werden; desgl. ein schönes Haus gegen ein Rittergut. Off. unter **H. 4569** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Das Villengrundstück
in Plauen bei Dresden, Reisewitzerstraße 7, mit gut angelegtem schattigen Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Besitzer: Dresden, Kleine Brüdergasse 4, parterre.

Villa.
Eine Villa (Ort 18 Min. mit **Bahn** von hier entfernt, täglich 30 Pers.-Züge von und nach Leipzig) mit einem über 3000 □Meter gr. **Garten,** hoh. **Baum-Anlagen, Spalierobst, 2 Brunnen, Wohnungen** für 2 Familien zu verkaufen durch
C. Höhmann & Cie., Comptoir „Bauhütte", Schulstraße.

In **nächster Nähe des Parkes** in **Weimar** haben wir eine sehr gut gebaute
Villa,
Parterre, zwei Etagen, großer **prachtvoller Garten, zu verkaufen.** Kaufpreis 65,000 ℳ. Miethertrag 3200 ℳ.
Carl Apel Söhne in Weimar.

Eine Villa
mit schönem Garten ist zu **verk.** Gef. Adr. sub T. P. K. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Neudnitz, nahe Dresdner Thor, kl. Haus mit schönem Hof u. Werkstatt zu verkaufen. Adr. unter A. B. bitte bei Herrn Adolph Müller, Wintergartenstraße 13, niederzuleg.

Ein **Haus** mit flotter Bierwirthschaft u. Selterswasserfabrik in kleiner Stadt d. Prov. Sachsen, Umsatz 12,000 ℳ, Inventar: 2 Pf., 4 Wagen ɪc., Pr. 30,000 ℳ, Hyp. 18,000 ℳ, ist b. Anz. v. 6—8000 ℳ zu verk. **od. auf ein Haus Nähe Leipzigs zu vertauschen.** W. Adr. u. T. Z. 805 **„Invalidendank",** Leipzig.

Erbtheilungshalber
ist ein in **hiesiger innerer Stadt** belegenes, mit über 6% **verzinsliches Wohnhaus** mit Thoreinfahrt, **Hof, Geschäfts- und größeren Niederlagsräumen für den festen Preis** von 100,000 ℳ **sofort zu verkaufen durch** Rechtsanwalt Dr. **Carl Müller, Roßplatz** 9, 11, Hotel de Saxe.

Wegzugshalber will ich mein in **Fürstenwalde a./Spree** belegenes
massives Haus
unter **günstigen Bedingungen** bei geringer Anzahlung **verkaufen.** Dasselbe ist zweistöckig, 7 Fenster Front, in der ersten Etage 8 Zimmer nebst Salon, Parterre 6 Zimmer nebst Salon, **Küche, Speisekammer** u. s. w. Stallung zu 12 Pferden, große Boden- u. Kellerräume, in denen eine Selterfabrik betrieben wurde. Es eignet sich daher zu Hotel, sowie zu jeder Geschäfts- u. Fabrik-Anlage, Cigarrenfabrik, Bäckerei, auch Schlächterei, liegt **Mitte der Stadt** in guter Geschäftsgegend. Preis 12,000 Thlr. Hypotheken fest. Näheres bei **M. Brandt, Fürstenwalde a./Spree,** Herrnstraße 7.

Ein solid gebautes 6 proc. **Zinshaus** in guter Lage von **Lindenau,** passend für jedes Gewerbe, ist Umst. halb. sof. **zu verkaufen** für den Pr. v. 36 000 ℳ, Anzahl. 5000 ℳ. Adr. L. L. 904 **„Invalidendank",** Leipzig, erb.

Ein Restaurationsgrundstück mit großen Geschäftsräumen, Niederlagen, Kellereien, zu verk. Adressen unter A. 26 d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Zinshaus mit Laden ist bei 5000 Mark Anzahlung für 49,000 ℳ sofort zu verkaufen. Adr. u. R. G. 27 postl. Postamt 4.

Hausgrundstück mit flottem Restaurant u. Productengesch. Vorort Leipzig, Umsatz 45 Hektol. mon., ist bei 12—15 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Näheres unter **T. S. 787 „Invalidendank",** Leipzig.

An der Waldstraße ist ein hübsches **Haus** mit getheilten Etagen für 57 000 ℳ, Anz. 10 000 ℳ **zu verk.** Adr. erb. u. M. R. 717 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

In Neudnitz ist ein solides Hausgrundst. mit Stallung, gr. **Hof, Gas-** und **Wasserltg.** direct vom Besitzer für 81,000 ℳ zu verk. Ertrag 6½ %. Anz. nach Uebereink. Adr. von Selbst. u. St. 154 Expedition d. Bl.

Connewitz,
Leipziger Str. 29, **Haus** m. gr. Garten zu verkaufen. Preis 30,000 ℳ. Areal über 3000 □Ell. Näheres unter **V. P. 27** Expedition dieses Blattes.

Ein solides **Hausgrundstück,** von 4 Seiten bebaut, mit mehreren Geschäftsläden u. Thoreinfahrt in der Alexanderstr., ist billig zu verkaufen. Gesuche u. L. 85 Fil., Kath.-Str. 28, erb.

Ein großes **Bäckereigrundstück** mit mehreren anderen Geschäftsläden, mit groß. Hinterhause u. Thoreinfahrt, in alter cur. Lage, ist bill. zu verk. Gesuche u. K. 86 Fil., Kath.-Str. 23, erb.

Direct v. Bes. ist Hausgr. m. Einf., gr. Hof, nahe Bayer. Bahnh., m. 20—25,000 ℳ zu verk. Adr. u. R. B. 1821 Exp. d. Bl. erb.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Häuser und Villen
sind stets ca. 500 Stück zum Verkauf, auch Umtausch, gemeldet bei **Remuss, Kurprinzstraße 11.** Uebersichtliche Liste gratis.

Hausverkauf.
In innerer Ostvorstadt ist ein Grundstück mit Hof u. gr. Hintergebäude (Niederlagen), ca. 6½% rentirend, zu verkaufen.
R.-A. **Dr. A. Engel**, Katharinenstraße 19.

Haus mit gr. Garten
in einer schön gel. Stadt Thüringens zu verkaufen. Refl. erh. Ausk. sub **N. G. 68** d. die Expedition d. Bl.

Hausverkauf.
Ganz solider Bau, schöne Lage inner. Vorstadt, zeitgemäß eingerichtet, mit geräumigem Geschäftslocal, bei 10,000 Thaler Anzahlung. Adr. unter B. B. 55 in die Expedition dss. Blattes. Agenten verbeten.

Zu verkaufen ein massives **Eckhaus** mit Laden in Lindenau, nahe Fabriken und Bahnhof. Lage sehr gut. Näheres zu erfragen Magazingasse 19, parterre.

Ein solid gebautes, gut verzinsl. **Hausgrundstück** im Südviertel ist vom Besitzer Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Adr. u. M. S. 3613 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine große **Anzahl v. Häusern u. Grundst.** in Leipzig und Vororten, sowie **Villen** in Nähe Leipzigs sind zu verkaufen durch
C. Hähmann & Co., „Bauhütte", Schulstr.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

2 große Fabriken mit **Wohnhäusern zu verkaufen durch**
Louis Renzsch,
Leipzig, **Blücherstraße 47.**

Hôtel-Verkauf.
Mein in einer lebhaften **Provinzialstadt** belegenes **Hôtel** bin ich besonderer Umstände halber willens zu **verkaufen.** Anzahlung 3—4000 Thaler. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch **J. Barck & Co. in Halle a/S.** auf Anfragen unter **B. 3921.**

In einer kleinen, aber industriereichen Stadt Thüringens ist sofort Familienverhältnisse halber ein im besten Zustande befindlicher, gutgehender

Gasthof,
bei 4—5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Herrn **H. Müller's Restaur.**, Leipzig, Albertstr. 4.

Für Brauereien und Restaurateure!
Umstände halber bin gesonnen, mein im besten Zustande befindliches **Eck-Restaurant** mit schönem schattigen Garten u. Kegelbahn in frequenter Lage für den festen Preis von 36,000 ℳ, bei 11,000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten niederzulegen unter „Restaurant 500" in der Expedition d. Bl.

Feines Restaurant,
in lebhafter Fabrikstadt belegen, ist bei geringer Anzahlung baldmöglichst zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. Z. 3000 Expedition dieses Blattes erbeten.

Flaschenbier-Geschäft
mit guter Kundschaft **wegzugshalber** zu verkaufen. Anfragen unter R. B. 161 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Sicheres Brod.
Einem j. Mann mit **3000 ℳ** ist Gelegh. geb., eine **Mineralwasserfabrik** u. **Bier-Depot** in e. Garnisonstadt Sachs. käufl. zu erwerben. Fachkenntniß n. nöthig. Fachmann verläßlich zur Seite. Adr. bel. man unter O. L. 20 an d. Expedition d. Bl. zu senden.

Für Fleischer
Meine in sehr frequenter Lage Leipzigs nachweislich sehr gut gehende, der Neuzeit entsprechende **Fleischerei** beabsichtige ich sehr bald zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen erbeten unter M. M. 700 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bäckereien, Gasthöfe, Restaurants
sind durch mich zu verkaufen.
R. Remuss, Kurprinzstr. 11.

Größere **Speiseanstalt** ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Adressen unter Z. 1000 in die Filiale, Königsplatz 7, erb.

Conditorei-Verkauf.
Umstände halber verkaufe **meine gut rent. Conditorei u. Café** für 750 Thlr. **Gefl.** Off. u. D. ‖ 6212 in die Expedition d. Bl.

Ein groß. **Milch- u. Buttergeschäft** in vorzüglicher Lage, sehr erweiterungsfähig, für jetzt oder später preiswerth zu verkaufen. Adr. **A. O.** Filiale, Katharinenstraße 23.

Eine schöne
Butter-, Weiß- u. Schwarzbäckerei
in Stadt von über 20 000 Einw., Umsatz ca. 35 000 ℳ, verkaufe **nur** besonderer Umstände halber für 24 000 ℳ bei 9000 ℳ Anzahl. Gründliche Reflectanten erfahren Näheres unter **J. Z. ‖ 52** durch die Expedition d. Bl.

Gutgeh. **Producten-Geschäft**, z. Umzug, Miethe billig, sof. zu verkaufen. Näheres b. Nehaur, Sperlingsberg, Gerberstr., Schwarz. Roß.

Ein schönes **Productengeschäft** in **guter** Lage u. bill. Miethe ist zu verkauf. d. **Hornig, Gambrinus, Neustadt-Leipzig.**

Productengeschäft, große Wohnung, 500 ℳ Miethe, zu verk. Hollesche Str. 3, **Markgraf.**

Productengesch. m. Frühstücksstb., Schlacht- u. Branntweinschk. sof. z. vk. Hall. Str. 3, **Markgraf.**

Für ein Fabrikgeschäft wird ein **Theilhaber** mit ca. 30,000 ℳ gesucht. Adr. sub J. J. N. 30 **durch die Filiale, Katharinenstr. 23, erbeten.**

In frequ. Straße ist Satt. schön. **Delicateß-Colonialwaarengeschäft u. Flaschenbierhandlung** mit neuem fl. Inventar sehr billig zu verkaufen. Offerten bef. die Expedition dieses Blattes sub F. H. 3000.

Eine seit Jahren bestehende, noch sehr entwickelungsfähige, täglich erscheinende

Zeitung
mit gut eingerichteter Druckerei (jährl. Einnahme ca. 12,000 ℳ) in einer industriereichen Stadt von über 28,000 Einw. ist für 18,000 ℳ baar zu verkaufen. Uebernahme ev. schon p. 1. Juli. Offerten unter Z. 1009 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchdruckerei-Verkauf.
Meine vorzüglich eingerichtete Buchdruckerei mit guter Kundschaft will ich sofort sehr preiswerth verkaufen. Preis ca. 10,000 ℳ, Anz. gering. Ed. Abelmann, Halle a. S.

Mälzerei-Verkauf.
Wegen Krankheit will meine **Mälzerei,**
nachweislich flottes Geschäft, bei circa 50 000 ℳ Anzahlung verkaufen. Die Weinhandlung von **O. Lorenz** in **Sondershausen** nimmt Offerten entgegen.

Damenschneiderei
mit sehr guter Kundschaft krankheitshalber abzugeben. Offerten unter B. 1000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstige Gelegenheit für Modisten.
Ein Putzgeschäft in einem lebhaften Vororte Leipzigs ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter J. M. ‖ 78 in die Exped. d. Blattes.

Reeller Verkauf.
In einer sehr verkehrsreichen Garnisonstadt mit 14,000 Einw. ist in bester Geschäftslage ein Posamenten-, Woll- und Weißwaarengeschäft eingetretener Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter F. K. 103 befördert die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz!
bietet einem jungen
Kaufmann
— oder sonst **intelligenter Person** — die Uebernahme eines **alten, flottgeh. Kurz- u. Galanteriewaarengeschäfts** in Kreisstadt Thür. **Waarenlager nach Facturenpreis.** Werth ca. 9000 ℳ. Zahlungsbedingungen günstig. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, sub M. G. 128.

Zu verkaufen!
Ein seit 25 Jahren im besten Gange befindl. Bahnspeditionsgeschäft in größ. Stadt Thüringens ist krankheitshalber zu verkaufen. — Offerten unter G. 50,000 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unternehmender Capitalist kann unter günstigen Bedingungen ein auswärts auszuführendes **Project** erwerben, dessen Ausführung das angelegte Capital ohne Zinsverlust in einigen Jahren verdoppelt.
Gefl. Anfragen unter „Kauf" 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber gesucht mit bisher. 5000 ℳ zu lucrat. sicher. Unternehmen. Sicherheit vorhanden. Offerten unter D. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Uebernahme eines größeren **Dampfsägewerks** mit flottgehendem **Holzhandel sucht ein Fachmann einen**
Theilhaber,
welcher über ca. **50,000 ℳ** verfügt. Absatz: Prov. u. Königr. Sachsen. Offert. unter **K. L. 7598** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Gründung eines **Dampf-Sägewerks mit Holzwaaren-Fabrik.** Verwerthung eigener Erfindung, ohne Concurrenz, höchst werthvoll fürs Baufach, wird von einem erfahrenen Fachmann ein
Theilhaber
mit Capital gesucht. Großer Umsatz. 33⅓ %, **Reingewinn.** Adr. u. B. ‖ 1623 Exped. d. Bl.

Reelle
chemische Fabrik sucht **Compagnon** mit 20—30 000 ℳ Gef. Offerten sub **L. 4563** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pianinos 400 Mk., Flügel 300 Mk., Pianoforte 150 Mk.
Reichsstraße 22, 2. Et.

Pianino (hocheleg.),
nur für feinsten Salon passend, aus der renomm. Hof-Pianofabrik v. **A. H. Francke** hier, **für 400 ℳ zu verkaufen**
Härtelstraße 11, II. r.

Eisenrahmen-Pianinos
mit neu patent. Saitenspannern empfiehlt
C. Schumann, Härtelstraße 17. p.

2 kreuzs. **Salon-Pianinos** 375, 400 ℳ, 1 f. **Kaps-Stutz-Flügel** 1250 ℳ, **4 prachtv. Pianoforte** 75, 100, 180 ℳ, 1 f. **Harmonium** 400 ℳ, auch auf Abzahlung von 20 ℳ an
R. Bachrodt, Reichsstraße 11, II.

Pianinos solid, billig und elegant für 285, 345, 450, 480 b. 650 ℳ
E. Wange, Erdmannstraße 14.

Gelegenheitskauf.
Pianino Nußb., Renaiss., neu, hocheleg., 150 ℳ unt. Pr., 5 J. Gar. Elsterstr. 6, p.

1 hochf. Pianino, in Ton u. Ausstattung von A. H. Francke, Hoflieferant, steht zu verkaufen Lange Straße 6, 3. Etage rechts.

Verk., verm. billig **gute Pianinos**, gebr. u. neu, **G. Gehre,** Erdmannstraße 1, I.

1 hohes **Pianino von Irmler** f. 375 ℳ **zu verkaufen Reichsstraße 11, II.**

Pianino, sehr solid gebaut, prachtv. Ton, billig zu verk. **Weststr. 62,** p. l.

Pianoforte-Magazin G. Schlemüller
An der Pleiße 7, I. Leipzig An der Pleiße 7, I.
empfiehlt in nur guter und bester Qualität
Flügel, Pianinos, Harmoniums
von **Steinway & Sons, Rud. Ibach Sohn, Vogel & Sohn, H. Wolfframm u. A.** Gebr. Instrumente w. in Zahlung genommen. Einige gebr. Flügel u. Pianinos vorräthig.

Brautleuten und Familien
empfehle mein **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager** bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 ℳ:	Z. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 eleg. Kleidersecretair,	1 hochf. Schreibsecretair,
1 „ Vertikow,	1 „ Kleidersecretair,
1 „ Sopha,	1 „ Vertikow,
1 „ Sophatisch,	1 „ Sopha,
1 „ Spiegel,	6 „ Stühle,
4 Stühle,	1 „ Tisch,
2 Bettstellen mit Matratzen,	1 Spiegel mit Schränkchen,
1 Waschtoilette,	1 Nähtisch,
2 Stühle,	1 hochf. Regulateur,
1 Spiegel.	2 „ Bettstellen mit Matratzen,
	1 Waschtisch mit Marmorplatte,
	2 Stühle und 1 Spiegel.

Garantie für jedes Stück. — Salon bis 3000 ℳ stets aufgestellt. — **Preiscourant** gratis und franco.

Kücheneinrichtung v. 30 Mk. an.
J. Burghardt, Blücherstr. 33, part. u. 1. Et., vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen
von **Lorenz & Breitschädel, Leipzig-Reudnitz.**
Aeussere Tauchaer Str. 3, am Tauchaer Thor.
Größte Auswahl von **solid gearbeiteten Möbeln** unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit; empfehlen ganze **Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** vom einfachsten bis zum feinsten, sowie einzelne **Möbel,** als **Plüschgarnituren** von 150 bis 250 ℳ, **Sophas** in allen Formen und Bezügen, **Bettstellen mit Matratzen** von 24 ℳ an, ferner **Vertikows, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle** in allen Mustern.
Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

Ein hohes eleg. Pianino für 325 ℳ verk. Davidstraße 11, parterre links.

Pianinos sehr billig Markt 9, 2. Etage.

1 Schlagzither, gebr., billigst Burgstr. 18, III.

1 Zither-Ral.-Tischof. Reudn., Kuchengarten-Str. 5, I.

Sing.-Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen Dörrienstraße 11, III. r.

Rester
von feinen Stoffen, passend zu **Herren- u. Knaben-Anzügen,** billig zu verkaufen.
Aug. Quint's Wwe.,
Markt 16, II., Café National.

Einige Gebr. gute Betten b. Naundörfchen 10, II.

Möbel-Magazin E. Möbius, Peterplatz 3,
empfiehlt alle Sorten **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Complete Zimmer aufgestellt.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt billig **G. H. Keller,** Salzgäßchen 2, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

☞ **Alle Sorten Möbel,** Sopha, Matr., billig, auch auf Theilz. **Centralstraße 16.**

Möbel { gebr., all. Art, gr. Lager, verk. bill. **A. Laudel,** Burgstr. 9, I.

Möbel, Polsterwaaren Wächterstr. 3. **Wilke.**

Kleiderschrank 18 ℳ, Bb. 22 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 8, H.

Kleider- u. Küchenschr., Bettst., Matr., Soph., Bert., Com., Spieg., Tisch. Sternstr. 16, Möbell.

1 gut erh. Wäschschrank, Kleiderschr. zu verk. Heinrichstr. 3, part. r., Neuschönefeld.

Zu verk. Küchenschr., Bettst. Hohe Str. 54, III. r.

3 gebr. Commoden, Bettstellen, Matratzen, 2 Sophas, Tische, Tafeln, Bänke, 2 Garnituren, neue Kleidersecretaire, große Spiegel, Schränkchen, Tische, Stühle 2c., Badewanne, Sitzbad, Geschäftslamp. bill. Wächterstr. 3, Wilke.

1 Sophatisch, echt nußb. Reudn. Kuchengarten-Str. 5, I.

Eleg. Salongarnitur u. verschied. Andere preiswürdig zu verk. Zeplastr. 2, II.

1 **Sopha,** gut gehalten, ist umzugshalber billig zu verk. Grimmaische Str. 8, 4. Et.

1 Sopha billig zu verk. Nicolaistraße 8, 3. Et. l.

Bettstellen mit Sprungfed.-Matr. u. Keilkissen 24 ℳ, solide Arbeit Pfaffendorfer Str. 9, Hof r.

1 kleiner Geldschrank
in bestem Zustande preiswerth zu verkaufen Mühlgasse 12, parterre links.

Geldschränke, feuerfest mit Stahlpanzer billig bei **W. Neumann,** Hohe Str. 33.

Cassaschränke in versch. Größ. { am Rob. u. zu verk. Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke C. F. Gabriel

1 Geldschrank z. verk. Goldhahngäßch. 2, p.

Doppelpulte, einfache Pulte, Musterlisch, **Copierpreß.** { Drehsessel, Schreibtisch, **Briefschränke, Musterschränke,** 2c. verk. C. F. Gabriel, **Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

1 hübsches großes **Doppel-** und 1 einfaches Pult, 4 Dtz. gute **Wiener Stühle** à 24 ℳ, **3 Reit-Sophas**
Reudnitz, Leipziger Straße 10.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Köhr,** Petersstraße 27.

Neue **Brücken- u. Tafelwaag.,** gaicht, auch gebrauchte, verk. billig Hohe Str. 30.

Billige Reisekoffer u. Taschen
Colonnadenstraße 22, bei Rast.

Zu verkaufen eine noch ganz neue **Zinkbadewanne,** ein noch gutes **kleines Sopha,** ein großes **franz. Bett mit doppelter Matratze** und ein eis. **Gartenmeublement**
An der Pleiße 21, II. links.

Wäschrolle, gut gehend, billig, Dorotheenstraße 8, I. Leipzig.

Wäschrollen, Hobelbänke alle Sort. verk. R. Hähl, Markt Steinw. 44.

Zu verk. ein **Dampfkessel** mit all. Zubeh., probirt u. gestemp. f. 4½ Atmosphären, sowie dazu geh. 5 pferdekr. liegende Dampfmasch., Alles noch in gutem Zustande erh., aus der Maschinenfabrik Rich. Hartmann in Chemnitz, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten **Rittergut Mutzschen,** Poststation.

Ein Aufzug mit Uebertragung, Trommel 2c., sowie starke Schraubzwingen sind billig zu verkaufen Seeburgstraße 4.

Für Bau-Unternehmer.
Ein großer, mit weißen Kacheln ausgesetzter **Küchenherd,** fast neu, billig zu verkaufen. **W. Spiess,** Ulrichsgasse 27.

Kleereiter!
Dreigeschäfte, starke Kleereiter mit Zubehör sind vorräthig beim
Zimmermeister **Voigt, Aken a. Elbe.**

Kleereiter
zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 9.

Gurkentonnen zu verkaufen. Off. sub Z. V. 2000 bef. die Expedition d. Blattes.

Eichenstammbretter,
5 Ladungen 1- u. 2jähr. meist ⁵/₄" stark, sehr gute Qualität, habe **abzugeben.** Adr. u. M. L. 737 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

1 Partie Ziegelstücken
abzugeben im **Contor Gustav Adolphstr. 45.**

1 Omnibus für 16 Pers., im besten Zust. billig zu verk. Berliner Straße 48, Wolf.

Landauer, Halbchaisen, Break, Naturholzu. Pontor., Geschirre, bill., Nordstraße 17.

Staatslandauer, Halbchais., Jagd- u. Bergwagen, Cabriolet- u. Zie-Gesch. **Königsplatz 11.**

Ein **Break** (Jagdw.), sowie ein **Pferd,** L. Gänsler, zu verk. Lindenau, Lindenstr. 19, III.

1 **doppelsitziger,** wenig gebrauchter Jagdwagen billig zu verk. Sternwartenstraße 4.

Ein gut erhaltener **Rollwagen,** 4 Meter lang, 1,63 Mtr. breit, ohne Federn, ist billig zu verkaufen Blücherstraße 9, 1. Etage.

2- u. 4räder. Hand- u. Geschäftswagen Zeitzerstr. 7.

35 Hand- u. Geschäftswagen Rosenstr. 30.

Ein gebrauchtes **Zweirad** billig zu verkaufen bei
Schöne, Reudnitz, Täubchenweg 10.

Als **Gelegenheitskauf** suche ein
Tandem,
wenig gebr., gut erh. Ausführl. Off. sub R. P. 81 Exped. d. Bl. erb.

Dreirad,
leichtes Englisches, ist zu verkaufen. Näher. durch den Hausmeister
Theatergasse 2.

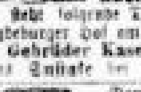
54" **Bicycle,** fehlerfrei, ist nur krankheitshalb. sofort zu verk. L.-Reudnitz, Rathausstr. 18, III.

1 gebr. Kinderw. u. **Decke** bill. zu verkaufen Katharinenstraße 15, 3. Et.

Reit-Pferd,
braune engl. Stute, 7 J. alt, schöne Figur, 5 ½ groß, gut geritten, sehr flotte Gänge, zu verkaufen. Adr. unter Z. B. 500 in die Expedition dieses Blattes.

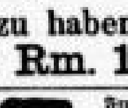
Ein brauner **Wallach,** 4 J., ein **Fuchs,** 10 Jahre, ein **Wagen,** Hinterlader, (stehen) weil überzählig, zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausknecht. **Neuer Schlachthof.**

Rappwallach, 8 Jahre, 161 cm, fehlerfrei auf allen Stellen, zu verkaufen
Reichert, Königsplatz 15.



Mittwoch, den 12. Juni, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus Quitsch bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 13. Juni, Vorm. ½11 Uhr trifft e. Transp. Dess. **neumelkender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau,
Gerberstraße 33, **Schwarzes Roß.**



Freitag, 14. Juni, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Sangenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

350 Stück sehr gut ausgestellte
engl. Jährlingshammel
größten Schlages, zur Mast, stehen Donnerstag, den 13. d. M., preiswerth zu verkaufen bei
C. Grunert,
Freyburg a./U.

3 j. kräft. Hunde sind zu verk. Adressen im **Comptoir des Börsen-Restaurants** niederzulegen.

Ein **Jagdhund** zu verkaufen.
H. Joseph, Katharinenstraße 18.

Canarien-Heckvögel nebst Bauer Umstände halber billig Königsplatz 11, 4. Et.

Eleg. Papagei-Bauer
und **Ständer sehr billig zu verkaufen**
Härtelstraße 11, II. r.

Aquarium, Makropoden 2c. Münzg. 9, III. r.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" bes. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Kalkwerk
gesucht. Kauf, Pacht, Betheiligung. Genaue Offerten unter A. S. 17 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Michaelis oder Neujahr wird ein kleines **Landhaus** mit Garten in der Nähe Leipz. zu kaufen oder pachten gesucht. Adressen m. **Preis- u. Namensangabe** unter Landhaus in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht
in gesunder, fruchtbarer Lage, in unmittelb. Nähe einer Stadt
eine kleine Besitzung
mit massiv. Wohnhause (5—7 Z.) u. mindest. 1 Hektar gut. Gartenland. — Offerten mit Preisangabe unter R. V. 120 an **Heinr. Eisler,** Annonc.-Expedition, **Berlin SW.,** Markgrafenstraße 38, erbeten.

Ein gut geb. Wohnhaus zu **kaufen ges.** Gef. Adr. sub L. W. 345 Expedition d. Bl.

Haus mit Garten
zu kaufen ges. Off. erb. unter **H. G. 86** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein gut rent. **Zinshaus** in Leipzig wird von zahlungsfähigem Käufer mit genügender Anzahlung ohne Agenten **zu kaufen gesucht.** W. Adr. mit genauer Angabe u. F. W. 804 **„Invalidendank",** Nicolaistr. 2, erb.

Ein **Restaurations-Grundstück,** gute Lage, in od. b. Leipzig, gutgehend, wird v. zahlungsf. Käufer zu k. gesucht. W. Adr. u. U. A. 806 **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Bau- oder Brennmaterialienhandlung, oder Geschäft ähnlicher Branche, gut eingeführt, wird zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **B. 351** an **Haasenstein & Vogler, Merseburg.**

Ein **kleines Productengeschäft, Destillation** oder **Restauration** wird von einem zahlungsfähigen Käufer bald zu übernehmen gesucht. Offerten mit Preisangabe
Alexanderstraße 29, Kohlengeschäft.

Ein gutgeh. **Product.-Gesch.** od. **Restaur.** zu kauf. ges. Adr. M. Fleischergasse 11, I. r.

Portière-Stoff, dunkel, gut erhalten, zu kaufen gesucht Fürbergstraße 10, III. l.

D. Schmerel aus Berlin
kauft getrag. Garderoben, sowie Hof-, Offizier- u. Beamten-Uniformen jed. Charge, auch mit Tressen-Besatz, Winter-Paletots, Anzüge, Hosen, dafür zahle ich d. höchsten Preis u. bitte um werthe Bestellung u. auf Hausnummer zu achten.
D. Schmerel, Nicolaistr. 49.

E. Reinhardt,
Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et.,
kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Ebelst., zahle d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Winterüberzieher, compl. Anzüge, einzelne Jaquets, Beinkleider 2c., werden hoch bezahlt und auch abgeholt. Werthe Adressen an **Kindermann,** Salzgäßchen 3, I.

G. Bräutigam,
Nicolaistraße 15, II., zahlt reelle Preise für getrag. **Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Möbel, Leihhausscheine,** Uhr., a. Wirthschaft., Gold, Silb., holt es ab.

Wirklich reelle Preise zahlt
für getr. **Kleidungsst., Milit.-Uniformen, Nachlässe** jeder Art, kommt auf Bestellung, **G. Engelhardt,** M. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleid., Möbel u. s. w. kauft u. holt ab **Ed. Köser,** Magazing. 9, II., christl. Gesch.

Achtung! Kleider, Betten, Nachlässe 2c. kauft zu hoh. Pr. **Hausebild,** Adr. erb. Gr. Fleischerg. 22, I.

Möbel, jeden Posten kauft **Bräutigam,** Nicolaistr. 15, II.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 8, Hof l.

Möbel { ganze Wirthschaften kauft **A. Laudel,** Burgstraße 9, I.

Zu kaufen ges. ein in gutem Zustande bef. **Küchenschrank u. Stuhl.** Adr. abz. Petersteinweg 23, im Gew. von **H. Friedemann.**

Einige gebrauchte **Lithographentische** zu kaufen gesucht. Adr. **Heinr. Moritz Marx Wwe.,** Königsstr. 7, Tr. C, II.

Zu kaufen ges. ein wenig gebr. Coulissentisch, Spiegel m. Console, Nußbaum, Küchentisch. Off. u. V. 1 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Eisschrank
zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preis unter **F. H.** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Regal- u. Ladentafel-Gesuch.
Einige gut erhaltene **Regale nebst Ladentafel,** für ein Tuchgeschäft passend, sofort zu **kaufen** gesucht. Adr. bittet man bis zum 13. d. M. in **„Stadt Königsberg", Brühl 66,** niederzulegen.

Mauersteine ca. 300 Mille gesucht Sophienstraße 9, 1. r.

Ein 4sitz. **Sandwagen,** gebr., aber in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht Bauhofstr. 6.

1 gebrauchtes, noch in gut. Zust. befindl. **Dreirad** wird f. 1 Knab. v. 10 Jahr. zu kaufen ges. Adr. u. G. 16 Fil., Katharinenstr. 23, erb.

Zu kaufen gesucht
1 deutsche Dogge,
dressirt, Prachtexemplar. Offerten an **Adolf Damm,** Neukirchhof 9, 3. Etage.

Ein ganz junger Teckel (Dachsh.) zu kaufen gef. Off. m. Preis Fil. Kathar.-Str. 23, u. Z. W.

Sardellen
gegen Casse zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **S. 7** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, **erbeten.**

Kamillen,
sowie alle anderen Heilkräuter **kauft zu höchsten Preisen**
J. Bernhardi, Leipzig, Eisenbahnstr.

Auf ein Wohnhaus, Kaufwerth 186 000 ℳ, suche ich 75 000 ℳ zu 3½—4 %. Adr. u. T. 1560 in die Expedition dieses Bl. erb.

Capital-Gesuch.
Zur Vergrößerung einer günstig gelegenen **Ziegeleianlage** wird ein Capital von **50 bis 80 Mille Mark** event. ein **Theilhaber** gesucht. Off. erb. sub **N. 4541** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

60 000 Mark
gegen vorzügliche **erste Hypothek** zu 4 %, Zinsen bei längerer Unkündbarkeit **gesucht** durch Rechtsanwalt **Dr. Carl Müller,** Hotel de Saxe.

46—50,000 Mark
als erste Hypothek vom Selbstdarl. **gesucht.** Off. unter F. D. 1655 Exped. d. Bl. erbeten.

48,000 ℳ suche ich als 1. Hypothek auf mein Grundstück per 1. Juli. **Gef. Off. u. O. S.** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23. Agenten verbeten.

Eine feine Hyp., 45,000 ℳ, 5⁰/₀, ist sofort zu erheben. Refl. bel. ihr. Adr. unter Z. Z. 117 postl. Postamt 4.

33 000 Mark
werden zur **ersten Stelle** bei 70 000 ℳ Brandcassentaxe und 84 000 ℳ Werthtaxe per 1. Juli er. zu leihen gesucht. Offerten an **Carl Apel Söhne, Weimar,** zu richt.

Capital-Gesuch!
Zur Ablösung kleinerer Hypotheken werden auf ein Gut in bester Gegend Sachsens für 1. Juli oder später 33,000 ℳ gesucht. Die Hypothek läuft mit ½ der Taxe aus und ist vollständig sicher angelegt. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter L. M. ‖ 107 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

25,000 Mark,
½ **Hypothek** } per sofort oder 1. Juli a. c.
½ **Baugeld** }
nur vom Selbstdarleiher gesucht.
Adressen unter **F. 1008** Expedition dieses Blattes erbeten.

20,000 Mk. zu 3¾ %
als 1. Hypothek auf Leipziger Hausgrundstück **dauernd** zu leihen gesucht. W. Adr. sub G. R. 13 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Aus **Privathand** per **1. October d. J. 20,000 ℳ** auf 1. Hypothek gesucht ohne Agent. Offerten unter **T. E. 677 „Invalidendank",** hier, erbeten.

15,000 ℳ werden zu 5 %, als II. Hyp. auf ein gutes Zinshaus sofort gesucht. Gef. Off. erb. u. H. B. 77 postl. **Postamt 4.**

Hinter 40,000 ℳ suche **12,000 ℳ** zu 5 %, auf bel. Zinshaus per 1. Juli c. Brandcasse 60,000 u. Taxe 74,000 ℳ Off. unter S. 12,000 Expedition d. Bl. erbeten.

10,000 ℳ 4½ %
suche auf mein schönes, tiefliches **Hausgrundstück** im Werthe von 100,000 ℳ noch zu leihen. Adressen unter „Hypothek" in die Expedition d. Bl. erb. Agenten **verbeten.**

Capital-Gesuch.
9—10,000 ℳ zur Ablösung kleiner Hypotheken werden an 2. Stelle per 1. Juli oder später auf ein **Grundstück** mit **Privatbank** gesucht. Taxe 30,000 ℳ Offerten u. S. D. 10000 Expedition dieses Blattes er.

Grosses Fabrikareal
zu kaufen gesucht. Lage innerhalb der Verbindungsbahn und der Gemarkungen Thonberg, Stötteritz, Neu-Reudnitz, Anger, Volkmarsdorf, Schönefeld, Neustadt 2c. oder auch westlich vom Bayerischen Bahnhof, in Connewitzer, Plagwitzer oder Lindenauer Flur.
Grösse nicht unter 3 Hektar.
Angebote unter genauer Angabe der Lage und des Preises von
Architekt **Max Pommer**
in Leipzig, Hillerstraße 9.

8—10 000 Mark

werden gegen zweite sehr gute Hypothek an einem neuerbauten Grundstück innerhalb der Brandcasse zu leihen gesucht.
Gefl. Offerten unter H. B. 2916 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur sichern 2. Hypothek suche ich auf mein Hausgrundstück für sofort 7000 ℳ, bei einer Brandcasse von 22,500 ℳ, hinter 13,000 ℳ. Näh. Wintergartenstr. 7, I.

5—6000 Mk. II. Hypothek

hinter 48000 ℳ 4% Sparcassengeld auf ein neues Haus, feine Lage Lindenaus, vom Selbstdarl. sof. gesucht. Off. T. P. 799 „Invalidendank", Leipzig.

3000 Mark Verdienst.

Eine feine 2. Hypothek von 16,000 ℳ ist sofort mit 3000 ℳ Verlust zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. G. 244 Exped. d. Bl. erb.

3000 ℳ zur 2. Hypothek, bei 73,560 ℳ Brandcaſſ., hinter 61,500 ℳ per sofort gesucht. Gefl. Off. Wintergartenstraße 7, I.

2000 Mark

werden von einem Geschäftsmann gegen gute Zinsen und Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Adressen unt. B. St. 2000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 ℳ werden von einem reellen u. pünctl. verh. Mann in guter Stellung zu mäßigen Zinsen auf längere Zeit zu leihen gesucht.
Gef. Offerten sub G. L. 126 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

4—600 ℳ v. Hausbesitz. v. Beamt. g. h. Zins. bei zu leihen ges. Werthe Off. u. M. O. 745 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erb.

200 ℳ gegen Beigabe des Mobiliars auf 6 Mon. zu leihen ges. W. Adr. u. A. G. E. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

200 ℳ gegen h. Zinsen und Wechsel zu leihen gesucht. Offerten unter B. K. 15 in die Expedition d. Bl. Vermittler verbeten.

Wer leiht auf e. Lebens- od. Feuerversich.-Police einem verh. Mann 100—150 ℳ gegen hohe Zinsen auf einige Monate? W. Adr. erb. unt. D. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23.

Bitte! Wer leiht einem jung. Mann auf ½ Jahr 50 ℳ gegen h. Zinsen? Gef. Offerten unter M. 5013 Expedit. d. Bl.

Herzl. Bitte. Welches edeld. Herz m. einer schwer gedrückten Dame ein Darlehn v. 50 ℳ gedrg., g. bald. Rück.? Gefl. Off. H. B. 50 Fil., Kath.-Str. 23.

Wer hilft einer geb. Dame mit 50 ℳ kurze Zeit? Adr. u. D. 6019 Exped. d. Bl. erbeten.

1 alleinst. Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 25 ℳ. Werthe Adr. erbeten unter „Hoffnung" in die Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädch. bittet Edeld. um ein Darlehn v. 25 ℳ Adr. H. 1317 Exped. d. Bl. erb.

Eine n. W. bittet um ein Darlehn v. 10 ℳ Off. u. R. 066 in die Expedition d. Bl. erb.

500,000 Mk. Sparcassengeld à 4%

sind per sofort, 1. Juli und 1. Oct. a. c. durch mich auszuleihen.
C. Th. Lenk's concess. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

Größere Posten 3½, 4 und 4½ %ige Cassen- und Stiftungsgelder haben wir für sofort bez. später gegen beste 1. Hypotheken zu vergeben.
Viewegers & Co., Katharinenstr. 3, I.

2 Millionen Mark Bankgelder*)

auf Hypoth. à 4%, zur 1. St., event. 10 J. unkündbar, werden nachgew. durch
C. Lohmann & Cie., Schulstr., „Bankstätte".
*) In gestriger Annonce war, hervorgerufen durch Druckfehler, irrthümlich bemerkt „Sangelder".

Hypothekencapitalien

sind unter sehr günstigen Bedingungen jederzeit zu haben durch das Hypothekenbureau des Hausbes.-Vereins der Ostvorstädte, Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Zu 3½ und 3¾ % (nur auf Landgüter), sowie zu 4—5 %, je nach Güte der Hypothek, habe ich jeder Zeit sicherstes Geld, nament. bei 12,000 ℳ Mindestz., 30,000 bis 35,000 ℳ, 20,000 bis 30,000 ℳ, 10,000 ℳ u. 4200 ℳ Pfand. u. pr. 2./1. 1890 30,000 ℳ bergl. auszul. R.-A. Simon, Ritterstraße 24.

400 000 ℳ sind zu 4%, auf 10 Jahre auszuleihen. Adr. T. L. 400 Exped. d. Bl.

28,000 ℳ à 4 %

sind auf erste Hypothek oder gute zweite per 1. October auszuleihen durch
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

Ein Herr wünscht die Bekanntschaft einer Dame (bis zu 30 Jahren) beh. Verheirathung zu machen. Wittwen nicht ausgeschlossen. Adressen P. D. II 6122 Expedition d. Bl.

Heirathsauskünfte rc.

aus I. Ort discret. Detectiv-Institut, Berlin, Adalbertstraße 34.

Streng reell.

Ein Herr, 29 Jahre alt, katholisch, Mitinhaber eines der ersten hiesigen Geschäfte, sucht auf diesem Wege eine junge, wirthschaftliche Dame, mit entspr. Vermögen, behufs Verheirathung kennen zu lernen. Gef. Offerten, event. auch von Eltern, nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse, werden erbeten sub J. L. 587 in die Exped. d. Bl. Nichtconvenirende Offerten werden sofort zurückgegeben. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, 26 Jahre alt, welcher Herbst ein gutes Detail-Geschäft übernimmt, sucht behufs späterer Verehelichung mit einer jungen Dame von 20—30 Jahren mit etwas Vermögen in Correspondenz zu treten. Discretion Ehrensache.
Offerten sub M. J. 730 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zur Weiterbeförderung erbeten.

Ein lebhft. Kaufm., 40er, mit ca. 25,000 Thaler Verm., wünscht sich baldigst mit einer häuslich u. einfach erzog. Dame zu verheir. Einiges Vermögen wäre erwünscht, doch nicht Beding. Discret. Ehrensache. Nur Damen entsprech. Alters, die sich, wie ich, nach e. glückl. Heim sehnen, wollen ihr. Briefe (mögl. nicht anonym) u. A. Z. II 502 hauptpostl. Leipzig send.

E. geb., häusl. u. wirthsch. Wittwe, Mitte 30er Jahre, m. e. Kind, m. sich m. e. gutsit. ält. Herrn bald zu verheirathen. Off. u. O. R. 26 in die Exped. d. Bl. erb. Agenten verb.

E. geb., häusl. u. wirthsch. M. v. 30 Jahren w. s. m. e. gutsit. Herrn bald. zu verheirathen. Off. unter M. G. 12 in die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Ehrenhaftes Heirathsgesuch.

Ein anst. gut erz. Mädchen, 30 Jahre alt (Waise), mit gr. Vermögen u. Hausbesitzerin, sucht die ehrb. Bekanntschaft eines achtbaren Herrn zu machen. Näh. erth. Fr. Feigel, Petersstr. 12, 3. Et. r., B. Marke bei.

Geb. Dame, 30 J., ang. Aeuß., sch. Figur, liebensw., sehr häuslich und sparſ., geschäftl. durchaus tüchtig, m. die Bek. ei. ält., gutsit. Herrn (Kaufmann) beh. Verh. Briefe erb. unter B. H. 100 postlagernd Plagwitz.

E. alleinst., geb., schwergeprüfte Wittwe, 40 J. alt, von angenehm. Aeußern, liebevollem Charakter, w. i. m. ält. geb. verm. Herrn, wenn auch gebrechlich, zu verheirathen.
Offerten b. m. unter Vertrauen N. 333 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzul.

Eine Wittwe, 36 J. alt, von angen. Aeuß. gebild., mit etwas Vermögen u. 3 Kindern, wünscht sich wieder zu verh., am liebst. Beamt. od. Geschäftsm. Off. u. A. K. 1000 Hauptpostamt Leipzig. Anonyme verbeten.

Eine junge, gebildete Dame,

stattliche Erscheinung, angenehm. Aeußere u. gefällige Umgangsformen, sucht die Bekanntschaft eines nur älteren, feingebildeten u. vermögenden Herrn zu machen. Werthe Offerten unt. „Unterschätzung" in die Exped. d. Blattes erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Frl., hübsch und wirthschaftlich, 22 J. alt, mit gleich 60,000 ℳ Verm. u. eines desgl. mit gleich 12,000 ℳ wünschen sich an Beamte zu verheirathen durch Fr. Tomich, Brühl 37.

Einheirathen

kann sich in eig. Hausgrundstück, größ. Buchdruckerei u. lithograph. Anstalt ein fachkund. Herr von 35—50 Jahr., von angen. Persönlk., d. Fr. Tomich, Brühl 37.

Privat-Entbindung.

Frau Deckert, Hebamme, Hainstr. 23, III.

Privat-Entbindung

Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Als Hebamme empfiehlt sich geehrten Frauen Frau Leschke, Bayerische Str. 38, I.

Oberhemden, sowie ganze Ausstattungen werden schön u. sauber gefertigt in u. außer dem Hause Kupfergäßchen 7, 3. Etage.

Schneiderin,

die von Berlin nach Leipzig verzogen, dort nur für feinste Kundschaft arbeitete, empf. sich zur Anfert. eleg. Damengarderobe nach neuestem Schnitt. Gr. Fleischergasse 9, II.

Damenkleider — gut sitzend und elegant gearbeitet — fertigt
Frau H. Becker, Grimm. Steinweg 10.

Elg. Damenkleider w. schnell und gut gefertigt Reichsstr. 34, gr. Hinterh. 1. 3. Et.

Zur Annahme v. Wäsche-Stickerei

empfiehlt sich bei guter und billiger Ausführung M. Elbert, Plagwitzer Straße 31, part. rechts.

Putz, elg. u. bill. Weißzeug fert. Gr. Fleisch. 12, III.

1 tücht. Wäschr. sucht Wäsche z. Waschen in u. außerh. Sidonienstr. 23, Hof 4 Tr. l.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort Rudolf Mosse. Grimm. Str. 20, I

Ein gebildeter Corrector findet Anstellung in G. Reusche's Buchdr., Seeburgstr. 28/28.

Bautechniker.

Auf einem größeren Bureau werden möglichst sofort einige Bautechniker gesucht, die schon Praxis haben. Tüchtige, strebsame Leute und flotte Zeichner wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, Einsendung von Zeugnißabschriften und Zeit des Antritts sub T. T. 791 „Invalidendank", Leipzig, melden.

Bautechniker gesucht. Adr. mit Zeugnißabschriften unter T. L. 721 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Bautechniker,

gewandt im Veranschlagen u. Zeichnen, finden dauern. Stell. Schmidt & Johlige, Architekten

Nach Düsseldorf ein selbstständiger

Zeichner

für Blaudruckmuster gesucht. Off. unter Z. 891 an die Annoncen-Expedition von D. Schürmann, Düsseldorf.

Stellenvermittelung

für Kaufleute (Principale und Gehülfen) durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II.

Stellesuchende Kaufleute

wollen sich zu den vielen angemeld. Vacanzen mit Photogr., Zeugn.-Abschriften melden unter dem reellen Princip
Gebühren nach vermittelter Stelle.
Kaufm. Verein Mercur, Humboldtstr. 22.

Thätige Agenten

für eine alte bekannte

Feuerversicherungs-Anstalt

werden bei hoher Provision und Aufnahmegebühren engagirt in Leipzig, Reudnitz, Lindenau, Plagwitz, Gohlis, Eutritzsch, Volkmarsdorf, Connewitz, Stötteritz, Möckern und anderen Vororten. Gefl. Meldungen unter K. P. S. 30 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Acquisiteure

thätig und intelligent, mit der Feuerversicherungsbranche ganz vertraut, werden für Leipzig und Vororte gegen hohe Abschlußprovision angestellt.
Meldungen sub D. L. M. 60 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Vertrieb geb. hyg. u. kosm. Specialitäten sucht General-Depositair, welcher sich event. mit etw. Capital beth. kann, resp. kleinere Vorschüsse macht. Gef. Offerten unter S. R. 102 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Flotter Stadtreisender für Privatkundschaft sofort gesucht. Off. unter U. B. 807 „Invalidendank", hier.

Für ein größeres, älteres, in Sachsen gut eingeführtes Destillationsgeschäft und Liqueurfabrik wird ein tüchtiger umsichtiger

Reisender

unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Nur Solche, die in der Branche mit Erfolg schon thätig waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beilage von Zeugnißabschriften und Photographie sub L. Z. 721 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, richten.

Reisender.

Eine Fabrik chemisch-technischer Artikel sucht einen tüchtigen Reisenden, welcher in ähnlicher Branche bereits gereist u. Drogengeschäfte sowie Metallwaarenfabriken besucht hat.
Reflectanten müssen das Abiturium an einer Realschule erster Ordnung gemacht haben, bezw. mit Chemie und Physik etwas vertraut sein. Die weitere Ausbildung erfolgt in der Fabrik vor Beginn der Reisethätigkeit. Prima-Referenzen erforderlich und Kenntniß der franz. Sprache erwünscht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. erbeten an die Expedition dieses Blattes sub R. V. 2000.

Suche für sofort einen jungen Mann, welcher vorläufig gegen gute Provision Wein- und Spirituosen-Etiquetten bei Destillateuren und Weinhändlern verkaufen kann. Verkauf leicht und lohnend.
Adr. sub W. K. 5 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Stadtreisender

für größere Kohlenhandlung gesucht. Diejenigen, welche bereits in Kohlen gereist haben u. Kundschaft kennen, werden bevorzugt. — Offerten sub Z. B. 800 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die geschäftliche Leitung einer Berliner Zeitung

eine geeignete Persönlichkeit, welche gesonnen ist, sich mit unermüdlichem Eifer und energischem Fleiße dem Geschäft zu widmen. Gutes Gehalt und Gewinnbetheiligung wird zugesichert. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und sonstiger zur Beurtheilung nothwendiger Mittheilungen werden erbeten unter S. 1267 an „Invalidendank", Berlin W., Markgrafenstraße 51a.

Gesucht!

Für einfache Buchführung und französische Correspondenz wird junger Mann aus Garnbranche (Schrift) gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsangabe an
C. F. Mephius, Chemnitz.

Ein junger Mann

wird halbe Tageweise für Buchführung und sonstige schriftliche Arbeiten dauernd gesucht.
Offerten unter B. 50 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Gesucht wird sofort 1 Mann in mittleren Jahren, der Bücher führen kann, muß auch zur Beaufsichtigung der Geschirre im Expedition u. anderen Sachen die Controle mit übernehmen, bei gut. Gehalt. Offerten unter L. F. 9 an d. Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.

Für meine Colonialwaaren-Handlung nebst Destillation suche einen jungen Mann zum sofortigen Antritt.
Theod. Kretzschmar's Wwe., Lugau i. Erzgeb.

Commis-Gesuch.

Für Contor u. Lager eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein junger Mann, der vor Kurzem seine Lehrzeit im Detail-Geschäft beendet hat, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter N. 723 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird per 1. Juli ein tüchtiger, zuverläss. und streng reeller Kaufmann, welcher mit allen Contorarbeiten vertraut ist und selbstständig arbeitet. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub unter B. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, abzugeben.

Für ein hiesiges Weiß- u. Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein mit der Tüll- u. Spitzenbranche vertrauter, gewandter u. brauchbarer junger Mann für das Lager gesucht, der sich auch für die Reise eignet.
Offerten mit Prima-Referenzen sub L. A. 25 in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

Verkäufer-Gesuch.

Für unser Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suchen wir einen tüchtigen Verkäufer, der auch kleine Landtouren mit zu unternehmen hat.
Schneider & Hantz, Freiberg i. S.

Ein tüchtiger junger Mann aus der Strumpf- und Handschuh-Branche wird für Lager, Stadtkundschaft und kleine Reisen per sofort gesucht. Off. unter T. V. 800 „Invalidendank", Leipzig.

Zwei junge Leute,

tüchtige Verkäufer, die mit der Galanterie- und Kurzwaarenbranche vertraut sind, finden per 1. Juli er. Stellung bei
Carl Th. Plötz, Halle a. S.

Ein j. Mann, mit der Posamentenbranche gründl. vertr., wird per sof. od. spät. für Lager u. kl. Reisen ges. Off. Bismarckstr. 11, III. [illegible]

Ein erster Expedient,

welcher auch im Liquidiren und in der Rechnungsführung geübt ist, wird für eine Rechtsanwalts-Expedition in Pirna gegen guten Gehalt gesucht. Antritt möglichst am 1. August. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften bittet man baldigst unter C. D. 75 an den „Invalidendank", Leipzig, einzusenden.

Junger Mann

für leichte Comptoirarbeiten, aus der Papier- oder Buchdruckbranche, der sich auch zum Besuch der Kundschaft eignet, gesucht.
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an Herm. Maede, Geschäftsbücherfabrik, Lindenstraße 2.

Schweizerdegen,

tüchtig an der Tiegeldruckpresse, sucht
Herm. Maede, Geschäftsbücherfabrik, Lindenstraße 2.

Einen tüchtigen Maschinenmeister für Buntdruck sucht sofort
Aug. Kürth.

Lithograph.

Nur tüchtige Kraft für Gravirung, Schrift u. Zeichnung ges. O. Dibbern.

Steindrucker ges. Gust. Ulrich, Zeitzer Str. 36.

Xylograph,

jüngere Kraft, für technische Arbeiten gesucht nach auswärts. Proben und Bedingungen unter X. A. Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Xylographen
für landsch. Schnitt erhalten sofort Beschäftigung bei Heuer & Kirmse, Berlin. Proben erbeten.

Holzbildhauer auf Bau verl. Dampfdrechslerei Ranstädter Steinw. 10.

Modelleur

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Leipzig-Anger, Martinstr. 6,
Gebr. Dezer.

Stuckateur

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Gebr. Dezer,
Leipzig-Anger, Martinstraße 6.

Ein Buchbindergehilfe, bewandert im Handvergolden, findet dauernd Stellung nach Chemnitz. Näheres bei J. F. Bösenberg, Leipzig, Thalstraße 4.

Tüchtiger Cartonnagenzuschneider sofort gesucht. Baader & Gerlach, Kreuzstraße 20.

Ein tüchtiger Gasschlosser wird bei gutem Lohn sofort gesucht
Augustusplatz 2.

Einen tüchtigen Maschinenschlosser

sucht die Maschinenfabrik Mittelstraße 25.

Einige tüchtige

Maschinenschlosser,

welche selbstständig nach Zeichnung arbeiten können, sofort gesucht.
Adolf Bleichert & Co.,
Maschinenfabrik Leipzig-Gohlis.

Einige tüchtige Schlosser werden gesucht Neudorf, Gemeindestraße 28.

Schlosser und Gürtler sucht
Geo. Schneider, Fleischerplatz 5.

Schlosser für Schnitte gesucht.
Geo. Schneider, Fleischerplatz 5.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht
Georgenstraße Nr. 30.

Zwei tüchtige Schlosser auf Gitter erhalten Arbeit bei R. Claus, Mittelstraße 5.

Schlosser u. Tischler z. Jalousienmachen sucht Th. Bergk, Jalousiefabrik, Inselstr. 16.

Tücht. Schlosser gesucht Zeitzer Straße 33.

Tüchtige Dreher und Schlosser

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinen- und Armaturenfabrik von

A. L. G. Dehne, Halle a. S.

Tüchtige Eisendreher u. Schlosser sucht C. G. Kaiser, Neudnitz, Lutherstraße 8.

Ein tüchtiger Eisendreher, ein Schwungraddreher und ein Lehrling sofort gesucht Dresdner Straße Nr. 14.

Einen Klempnergehilfen sucht R. Hessel, Leipzig-Anger-Crottendorf.

Maschinist mit guten Zeugnissen gesucht von Meyer, Obermaschinist, Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei, Lützschena.

Gute Bautischler
sucht W. Schlörke, Sophienstraße Nr. 25.

Ein Möbel-Tischler auf eichene Möbel sofort Humboldtstraße 27.

Flotter, accurater Möbel-Tischler gesucht Ranstädter Steinweg 24.

2 tüchtige Tischlergesellen
sucht Otto Böhme, Nürnberger Straße 4.

Tischler zum Leimen von Fourniren gesucht Stuhlfabrik Plagwitz, Zschochersche Straße 34.

Tüchtige Tischler sucht Karl Vogel, Neudnitz, Lutherstraße 5.

Tüchtiger Tischlergeselle
Eisenbahnstraße 2, Neuschönefeld.

Gute Bautischler erh. Arb. Eisenstr. 57.

Tischler auf pol. Arbeit sucht Wiesenstr. 21.

1 guter Bautischler ges. Thomasiusstr. 24.

Tüchtige Glasergesellen
sofort gesucht. Albert Böhme.

1 Drechsler, 1 Tischler auf polirte Arbeit gesucht Neustadt, Mariannenstr. 27, Drechslerei.

Drechsler gesucht Aeußere Tauchaer Str. 3.

Holzdrechsler sucht Körnerstraße 22.

Ein tüchtiger Tapezierer,

der selbstst. arbeiten kann, per sofort gesucht.
F. Noack, Waaren-Credit-Haus,
Johannesgasse 4, I.

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht
Pfaffendorfer Str. 5. Altermann.

Ein Sattlergehilfe auf Kummet- und Geschirr-Arbeit wird sofort gesucht
Neudnitz, Chausseestraße 14.

Zur selbstständigen Füllung u. Aufmachung von Hausapotheken wird ein darin nachweislich lange Uebung habender Galanteriearbeiter in dauernde angenehme Stellung in altes Geschäft gesucht. Off. sofort postlagernd Chemnitz O. P. R. 111 erb.

Tücht. Maler- u. Lackirer-Gehilfen,

sowie einige Maurer, welche mit Reparaturarbeiten gut bewandert sind, werden gesucht Lindenau, Querstr. 19, I. L. Richter.

2 Malergehilfen, sowie 3 Anstreicher sucht G. Gleitz, Maler in Geithain, Leipzig, Chemnitzer Bahnlinie. (Reisegeld vergütet.)

Tüchtige Lackirergehilfen u. saubere Oel- und Leimfarbenstreicher sofort gesucht
Anger, Roßbachstraße 10, 1. Etage.

Zehn tüchtige

Zimmerleute

und

1 Zimmerpolier

werden sofort gesucht
Gohlis, Dorotheenstraße 16.
F. Kleinling.

4 Malergehilfen nach auswärts gesucht. Reiseg. verg. Zeitzer Straße 39, IV.

Maurerpolier gesucht Gothestr. 9, I. r.

Einige Maurer zum Hausabputz werden bei gutem Lohn noch angenommen. Zu melden Leipzig, Täubchenweg 17, bei dem Polier.

Maurer u. Tagelöhner werd. angestellt Neubau Brommestraße, Reudnitz.

Tüchtige Maurer werden angestellt
Reudnitz, Rathhausstraße 39.

Gesucht werden Putzmaurer Tauch. Str. 22.

Für Schuhmacher!

Tüchtige Zwicker u. Ausputzer finden sofort dauernde u. lohnende Arbeit. Ebenso werden Lernende für diese beiden Fächer angenommen.
J. Marschner & Co.,
Schuhwaarenfabrik, Schreberstraße 2.

Schuhmacher auf gute Mittelarbeit gesucht
Kurprinzstraße Nr. 11.

1 Schuhmacher, tüchtigen Wochengesellen, sucht Jülich, Nordstraße 20.

1 Schuhmacher f. R. Sohlerei, Schreberg. 3, III. l.

Gute Rock-, Hosen- und Westenschneider

sucht F. A. Starke.

Rock- und Hosenschneider außer dem Hause gesucht Ritterstraße 3, 1. Etage.

Gute Rockschneider sucht
H. Knoke, Weststraße 33.

4 Schneidergehilfen gesucht Lindenau, Felsenkellerstraße 10, F. Sturm.

Tüchtige Rock- u. Westenschneider sucht auf Werkstatt F. A. Uhlich, Hainstraße 31.

3 Schneidergesellen w. gesucht. Wilhelm Siegmund, Kleinzschocher, Schulstr. 2, II.

Gesucht Schneidergehilfe auf Woche
Südstraße 22, 3. Etage rechts.

E. dauernd guten Rockarbeiter s. Strickermann, Königsstraße 2, Tr. B.

Tüchtigen Tagschneider
sucht E. Müller, Lindenau, Josefstraße 30.

Gesucht einige gute Rockschneider
Windmühlenstraße 18, 4. Etage.

1 Tagschneider sucht C. Weiss, Härtelstr. 4.

1 tücht. Schneiderg. auf Woche Sidonienstr. 29, I.

Ges. 1 Tagschneider Gr. Fleischerg. 20, Tr. A. II.

J. Schneidergeh. ges. Albertstr. 48, II. r.

Ein j. oder älterer Barbiergehilfe f. Stube sof. gesucht, 6 ℳ, freie Station, Kleinzschocher, Neue Straße 1.

Ein Barbiergehilfe gesucht bei J. Hellbach, Gohlis, Windmühlenstr. Nr. 1.

Einen tücht. Barbiergehilfen sucht bis zum 17. d. M. F. Clajus, Neuschershausen-Leipzig.

Conditor-Gehilfe.

Ein durchaus tüchtiger Gehilfe für den Blätterteig- und Ausschlag-Posten per sofort, längstens 1. Juli c. gesucht.
Fr.-Offerten unter L. N. 1439 an Haasenstein & Vogler in Köln.

Gesucht d. C. Weber, Petersstr. 17,
1 Küchen-Chef für Restaurant,
2 junge Köche für zweite Stelle,
1 Gartenkellner für Saison.

Gesucht: Köche, Kutscher, Diener, Markthelfer, Lauf- u. Hausb., Bierfahrer, Milchfahrer, Colporteure a. 1. w. Haupt-Contor (A. Hofmann), Brühl 80, Ecke d. Goethestr.

2 j. Köche, Rechnungs-, Zimmer- und Saalkellner in Jahresstelle, sowie Bäder, sucht Franz Schimpf, Schreberstr. 16

Das Stellenvermittl.-Bur. v. Fr. Franke, Nicolaistr. 15 sucht u. empf. Personal für Hotel, Restaurant u. Bahnhöfe, für Privat u. Landwirthschaft.

Verband Sächs. Gastwirthe u. Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße 13, sucht 2 Oberk. für gute Prov.-Hotels, Kellner für Bonn a/Rh., muß Engl. sprech., 2 Saalk. für Coblenz a/Rh. für Hotel 1. R. Saalk. für Leipzig, Hotel 1. R., Restaurantk. für Leipzig, Hotel 1. R., Restaurantk. für Halle, Hotel 1. R., mehrere Hotel- u. Restaurantk., 6 Zimmerk., Prov.-Hotel, 3 Kellner, Bahnhof, Kellnerb., Lehrlinge, Antr. 15. Juni.

Für **Saison** Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner mit u. ohne Sprachk. Antritt 15. Juni oder 1. Juli.

3 Oberkellner f. Hotel (Provinz) 15. Juni 300 b. 500 ℳ Caution,
1 Koch f. Restaur., Jahresst., 90 ℳ,
10 j. Hotel- und Restaurant-Kellner,
3 j. Kellner für Bahnhöfe,
2 Kellner, 18-20 J., auf Rechn., ohne Caut.,
6 Hausburschen, 2 Kellnerlehrlinge,
2 j. Hausdiener mit Ausspannung,
2 Zimmermdch. sucht Kirsch, Burgstr. 16, II.

Verheir. Kellner

f. lohnende selbstst. Stell. als Geschäftsführer erh. bei 300 ℳ Caution. Off. sub Z. 2431 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen

exacten Kellner

als Geschäftsführer.
Hotel „Stadt Leipzig", Burgstädt.

Deutsch. Gastwirthsgehilfen-Verein, Schulstraße 4.
Jüngere Kellner werden für Hotel, Bahnhöfe und Restaurationen, sowie mehrere Hausburschen für sofort gesucht.

Gesucht! Ein solider, fleißiger Kellner findet sofort bei einem monatlichen Gehalt von 20 ℳ feste Stellung.
Günther,
Gasthof Schedewitz bei Zwickau.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellner gesucht in der
Europäischen Börsenhalle.

Ein tüchtiger Kellner,

welcher gut serviren kann, findet dauernde Beschäft. Restaurant Bayr. Bahnhof.

Gesucht jung. Kellner mit Caution, Kellnerburschen, 2 Kellner-Lehrlinge, 6 ℳ Lohn und freie Wäsche.
Hainstraße 3, 2. Etage rechts.

Zum 15. Juni wird ein 1 Kellner und ein Hausbursche gesucht im Gasthaus zum Goldenen Schlößchen in Eutritzsch.

Gesucht zum 15. Juni ein Kellner auf Rechnung. Restaurant z. Reichsgericht, Albertstraße 50.

Gesucht 2 gute Serviere u. 2 Rechnungskellner durch W. Klühn, Königsplatz 3.

Rechn.-Kelln. u. j. Serv. als Sperrkoch, f. H. Bab. ges. Adr. H. C. hauptpostl.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner Coburger Bierhalle, Katharinenstraße 20.

Gesucht ein gewandter, anständ., jüngerer Kellner Hôtel Hochstein.

J. Kellner u. Bursch. ges. Al. Fleischergasse 11, I. r.

5 j. Kellner z. 15. ges. Webergasse 13, III.

Ein Büffetier sofort gesucht
Neuschönefeld, Thüringer Hof, Georgstr. 17.

Lehrlingsgesuch.

Ein hiesiges Engrosgeschäft sucht einen jungen Mann mit guter Schulbildung. Offerten unter L. L. 77 Filiale, Universitätsstraße 1.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per sofort einen jungen Mann als Lehrling.
Wittenberg. Gustav Kampfhenkel.

Lehrling,

welcher als Modelleur oder Stuckateur lernen will, kann unter günst. Bedingungen unterkommen. Leipzig-Anger, Martinstr. 6,
Gebr. Dezer.

Colporteure,

welche die

Feuerversicherungs-Branche

genau kennen, werden für Leipzig u. Vororte mit außergewöhnlich hoher Abschlußprovision engagirt. Offerten abzug. sub F. K. 4516 in der Expedition dieses Blattes.

Colporteure, Hausirer

sucht auf meine unerfaßt schönsten

Wettinfeier-Medaillen.

Otto Christmann, Leipzig,
Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56.

Hausirer für den besten Wettin-Fest-Marsch gesucht. Näh. Dörrienstr. 13, III. [illegible]

Ehrlich. j. Mensch als Bücherboten sucht H. Lemberg, Buchhandl., Johannesg. 10, B, II.

2 anständige und zuverlässige

Markthelfer

finden am 24. d. Monats gute und dauernde Stellung.
Flaschenbier-Handlung H. Busch,
Credit-Anstalt, Brühl.

Ges. pr. medio Juni ein kräft. jung. Mensch a. Markthelfer bei Kost u. Logis i. Hd. v. Herm. Knauer, Colonnadenstr. 8

Einen kräft., ordentl. Markthelfer

suchen Tränkner & Würker, Lindenau, Albertstraße 32.

Ein kräftiger, gewandter Markthelfer findet per 15. d. Stellung bei
Th. Schwennicke Nachf., Poststr. 7.

1 Markth. (17-18 J.) ges. Gr. Fleischerg. 11, I. r.

Ein Markthelfer

wird für eine Eisen- u. Trägerhandlung in einer Mittelstadt der Provinz Sachsen zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften u. Lohnansprüchen werden in d. Expedition d. Blattes unter R. H. 490 entgegengenommen.

Ein jüngerer Markthelfer wird zum sofortigen Antritt für eine Buchhandlung gesucht. Schriftliche Anerbieten sub O. G. 1631 in die Exped. d. Blattes erbet.

Ein tücht. j. Markthelfer, gut. Packer, wird per sofort oder später gesucht. Mit Zeugn. zu melden Katharinenstraße 10, I. Et.

Ich suche einen tüchtigen Mann zu leichter Arbeit, der zu fahren versteht. Ernst Ahr, Liebertwolkwitz-Leipzig, unmittelbar a. Bahnh.

Ein Abzieher für Mineralwasser sofort gesucht Windmühlenstraße 25.

2 Arbeiter gesucht
Sidonienstraße 33, b. Ernst Brostowitz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet als Fabrikarbeiter Beschäftigung
Reudnitz, Leipzigerstraße.

Arb. u. Knechte f. Hornig, Gambrinus, Neustadt.

Erdarbeiter

werden angestellt an der Kirchhofserweiterung in Reudnitz. Zugang zum Bau von der Kabel in Neuschönefeld.

Krankenbegleiter für chr. Kranken zu Ausgängen sofort gesucht. Adressen erb. bei Em. Ulbricht, Bücherplatz.

Gesucht 1 Diener, 1 Kutscher aufs Land, 2 Hausdiener, 2 Rollkutscher, 2 Geschirrführer, 2 j. Flaschenbierfahr., 3 Burschen f. Bergesch., 6 Hausb. u. d. R. Loss, Kleine Fleischerg. 11, I.

Gesucht 1. Hotel-Hausdiener f. Provinz d. C. Weber, Petersstraße 17.

1 tücht. Kutscher mit guten Zeugn. u. Stadtkenntniß w. sof. in gute Stelle gesucht Burgstraße 22, 1. Etage.

Ein Droschkenkutscher wird gesucht Davidstraße Nr. 11.

Droschkenkutsch. ges. Lindenau, Roßstr. 7, Werk.

Gf. 1 Kutsch., 30 ℳ, j. Hausb. Humboldtstr. 28, I. I.

Ges. sof. ein Geschirrführer Kochstr. 13, part.

Geschirrführer gesucht,
zu melden von 12—2 Uhr Mittags
Leipziger Düngerexport-Act.-Ges.,
Lößniger Straße 4.

Ein Roßknecht
gesucht. F. Stiefel.

Ein Knecht wird sofort gesucht Brandvorwerkstr. 48.

Zwei tücht. Knechte bei hoh. Lohn gesucht Gustav Adolphstraße 40.

Gesucht 1 Knecht Frankfurter Straße 8, I.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht gesucht Töpferer Weg 18, I. rechts.

Ein Bursche gesucht.
Reflectanten unter 18 Jahren wollen sich Donnerstag ½8 Uhr melden bei
Rödiger & Quarch, Brühl 27.

Wir suchen für sofort mehrere fleißige Arbeitsburschen im Alter von 16—17 Jahren
Weydemeyer & Jahn, Eisengießerei,
Plagwitz.

Ges. ein ordentl. Arbeitsbursche, welcher in Cartonn. od. Buchbinderei schon thätig war u. i. Falzmaschinen bewand. ist Nürnberg. Str. 60, II.

Arbeits- oder Laufburschen sucht die Buchbinderei Windmühlengasse Nr. 6, I. I.

Gesucht per sof. ein mit gut. Zeugn. vers. kräftiger Bursche von ca. 18 J. für Haus- u. Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg 14, part.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 164. Donnerstag den 13. Juni 1889. 83. Jahrgang.

Einen Burschen für leichte Arbeit sucht B. Schmidtmann Nachfolger, Elsterstr. 51.

Ein ordentlicher Bursche gesucht Kurprinzstraße 7, Papiergeschäft.

Gesucht sof. ein kr. Bursche ins Flaschenb.-Gesch. Zu m. 12—2 Gohlis, Hall. Str. 31, p.

Ein Buffetbursche, welcher mit dem Verzapfen des Bieres u. mit der Behandlung des Apparates vollständig vertraut sein muß, findet sofort Stellung Universitätsstraße 4!

Gesucht bei hohem Lohn 2 Kellnerburschen u. 2 Hausb. Kupfergäßch. 7, II.

Ein solider, tüchtig. Kellnerbursche wird per 15. Juni bei gutem Lohne gesucht Stadt Hannover, Weißgasse 27.

Ein tüchtiger Büffetbursche
wird sofort verlangt, der perfect vom Apparat zapft, 40—45 ℳ p. M. Aber nur solche können sich melden. Donorand im Rosenthal.

1 Hausbursche
per sof. gesucht Brandvorwerkstr. 14, Julius.

Ein j. kräft. Hausbursche wird in Gasthaus gesucht Windmühlenstraße Nr. 13.

Ein junger Hausbursche wird sofort oder später gesucht. P. Dittrich, Thomasiusstraße Nr. 4.

Ein Hausbursche gesucht. 16—17 Jahre alt. Ranstädter Steinweg 49, pt. F. Scheffler.

Hausbursche gesucht sofort bei gutem Gehalt und Behandlung und leichter Arbeit. Gasthof Paunsdorf.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. Kost und Logis im Hause. Weinhandlung Alwin Noth, Kurprinzstraße 3.

Laufbursche, schulfrei, mit guten Zeugnissen, findet Stellung bei J. & G. Gottschalck, Nicolaikirchhof 6.

Laufburschen von 14—16 Jahren sucht zum 17. Juni Grimmaische Str. 15, J. G. Eichler.

Sofort ein Laufbursche gesucht. Wöchentlich 3 ℳ, Kost u. Logis. Bäckerei, Sternwartenstraße 1.

Ein braver, ehrlicher Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht. H. Nordheimer, Petersstr., Ecke Schloßg.

Laufbursche, kräftig, 14—15 Jahre, sofort gesucht. Nur mit guten Zeugnissen 8 bis 9 Uhr zu melden Thomasg. 6, 2. Et.

Ein junger Laufbursche wird gesucht. Paul Hungar, Markt 8.

Einen Laufburschen, 14—17 J. alt, sucht sofort Max Engelberg, Thalstraße 1.

Laufbursche gesucht Neumarkt 36, Hof.

Ein jüngerer Laufbursche gesucht. Ernst May, Weststraße 32.

Laufbursche, nicht über 16 J., ges. Wolf & Rosenzweig.

Ein zuverlässiger, nicht zu junger Laufbursche wird gesucht Neumarkt 36, II.

Gesucht ein jüngerer Laufbursche Rossberg'sche Buchhandlung.

Laufbursche, 14—15 J., ges. Neumarkt 23, I. l.

1 Junge z. Stiefelputzen ges. Uferstr. 11, III. lks.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges, energisches Mädchen, welches die Schularbeiten von 3 Kindern im Alter von 8—12 Jahren selbstständig überwachen kann, musikalisch ist, Sprachkenntnisse besitzt und der Hausfrau gleichzeitig eine Stütze ist. Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche werden unter U. D. 823 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Eine Kindermuhme,
zuverlässig, mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Salomonstr. 19, pt. l.

Buchhalterin.
Eine j. Dame, welche in der doppelten Buchführung, sowie im Correspondenzwesen vollständig erfahren ist, praktisch bereits thätig war und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, findet angenehme und dauernde Stellung. Stenographie erwünscht. Offerten unter M. P. 736 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.
Suche für mein Papier- u. Schreibwaarengeschäft zum 15. August oder 1. October eine junge, geb., anständige u. repräsentationsfähige Dame aus g. Familie als Verkäuferin. Für Kost u. Logis, sowie Familienanschluß wird gesorgt. Genaue Offerten mit Photographie und Ansprüchen befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre L. W. Wenn eine Waise und ein disponibles Vermögen von 10000 ℳ, dann spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen.

Verkäuferin,
in der Posamenten- und Wollwaarenbranche ganz tüchtig bewandert, findet sogleich dauernde Stellung. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter J. 179 an die Annoncen-Expedition v. W. Clemens, Aschersleben, erbeten.

Verkäuferin für auswärt. Manufacturgeschäft bei 70 ℳ monatlich gesucht. Offerten unter D. D. Fil. Katharinenstr. 23, erbeten.

Gesucht
wird zum 1. Juli bei gutem Gehalt ein geb. sauberes, solides, nicht zu junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet und im Häuslichen die Hausfrau unterstützen will. Zu melden Theatergasse 2, beim Hausmeister, event. Adr. unter Chiffre C. H. 1803 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 1 anst. j. Mädchen als Ladenfräulein f. Conditorei, Köchin, perf. Stuben- u. Hausmädch. hier u. ausw. Frau Hager, Querstraße 1.

Ges. 1 Verkäuf. f. Productengsch. Kupferg. 7, II.

Gesucht wird sof. ein ehrl. zuverläss. Mädchen als Verkäuferin in Fleischerei und Wurstgeschäft. Nur Solche, welche schon in dieser Branche waren, können sich melden Weststraße Nr. 57.

Gesucht
bei hohem Salair e. j. Dame a. d. Posamenten-, Seiden-, Kurzwaaren- u. Putzbranche als erste Verkäuferin für ein feines Geschäft, die befähigt ist, den Chef zeitweilig zu vertreten. Nur repräsentationsfähige, in der Branche routinirte Kräfte allerersten Ranges sind erbeten, gef. Off. mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen sub G. H. 708 an die Expedition d. Blattes zu senden. Bevorzugt solche, die gleichzeitig

tüchtige Modistinnen
sind. Dauernde und angenehme Stelle.

Schneiderin gesucht Leplaystraße 2, 2. Et.

Eine accurate Zuarbeiterin
für Damenschneiderei wird für sofort gesucht Blücherstraße 33, II. rechts.

Eine t. Zuarbeiterin f. Damenschneiderei wird für einige Tage in jeder Woche gesucht. Zu erfr. früh bis 8 Uhr Sidonienstr. 19, 4 Tr. r.

Ges. tücht. Schneiderin, auch f. dsl. 1 j. Mädch. d. Schneid. gründl. erlernen Carlstr. 5, part.

Ein j. Mädchen zum Schneidern gesucht Schletterstraße 2, 3. Etage rechts.

Eine tüchtige Rockgarniererin wird gesucht Neukirchhof 16, 2 Tr.

Geübte Schneiderin gesucht Brausstr. 24, IV.

Eine perf. Taillen-Arbeiterin sofort gesucht. H. Becker, Grimm. Steinweg 10

Tüchtige Taillenarbeiterinnen, sowie Rockgarnirerinnen
werden bei höchstem Lohne gesucht, aber nur wirklich tüchtige woll. sich meld. Gartenstr. 17.

Acc. Taillenarb. ges. Hohe Str. 39, III. r.

Tüchtige Schneiderin sof. ges. Neukirchh. 31, II.

Nur geübte Flanellhemden-Näherinnen gesucht Centralstraße 3, 1.

Einige Näherinnen
auf Handarbeit suchen Tränkner & Würker, Lindenau, Albertstraße 32.

Accurate Näherinnen | auf Hand u. m. eigener Maschine, dauernd Poststraße 3, III. r.

Geübte Maschinen-Näherinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Schürzen-Fabrik Neumarkt 36, 2. Et.

Eine geübte Maschinennäherin auf (Wheeler-Wilson) wird sofort gesucht. H. Pohl, Petersteinweg Nr. 19.

Näherinnen für gute Hemden erhalten Arbeit. Zu melden mit Probearbeit Reudnitz, Seitenstraße 16, I. r.

Geübte Näherinnen
auf Wheeler-Wilson-Maschinen werden gesucht Rüschenfabrik Lange Straße 13/15.

Sehr geübte Masch.-Näherin auf W.-W. bei hohen, dauernd. Besch. ges. Scherberg. 1, I

Eine tüchtige Näherin für dauernde Arbeit gesucht Sternwartenstraße 1. Stamm.

J. Mädch. f. unentg. Schneid. erl. Turnerstr. 14, IV.

Ges. 1 Lernende f. Damenschneid. Lößnigstr. 25, p. l.

Geübte Pelznäherinnen außer dem Hause werden gesucht Brühl 49, parterre.

Mädchen zum Pelznähen gesucht Grimmaischer Steinweg 17, II.

Wir suchen tüchtige Stepperinnen auf Lederschäfte in dauernde Stellung.
Pörsch & Sauer.

Geübte Perlennäherinnen
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in u. außer dem Hause in der Rüschenfabrik, Mittelstraße 8.

Gesucht Mädchen, die Fußböden legen können, Grimmaischer Steinweg 17, II.

Tüchtige Punctirerin
gesucht. Bruno Zechel, Buchdruckerei, Poststraße 12.

Punctirerin
gesucht Felixstraße 4.

Eine perfecte Punctirerin sucht sofort Aug. Kürth.

Anlegerin,
die auch an der Tiegelpresse gearbeitet, sucht Oskar Leiner, Königstraße 5.

Tücht. Falzerinnen, geübte Hefterin
(System Brehmer & Co.) u. Cartonnagen-Arbeiterinnen werden unter günstigen Bedingungen nach außerhalb gesucht. Adressen F. O. 92 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tücht. Falzerin f. Buchbinderei Querstr. 26.

2 tüchtige Drahthefterinnen
finden dauernde und gut lohnende Stellung bei Paul Schambach, Eilenburger Straße 11.

Geübte Cachirerinnen und Mädchen, welche diese Beschäftigung erlernen wollen, sucht B. Schmidtmann Nachfolger, Papierdütenfabrik, Elsterstraße 51.

Suche für meine Vergolde-Anstalt einige jüngere Mädchen für leichte, saubere Handarbeit. Clemens Müller, Lange Straße 6.

Mädchen, welche exact zeichnen, mit Farben sehen und mischen vertraut sind, können einen lohnenden Erwerbszweig erlernen. Adressen mit Angabe ihrer Befähigung unter Q. H. 5 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Leichte Klebarbeiten außer dem Haus werden ausgegeben Reudnitz, Leipziger Straße 5.

Mädchen gesucht,
welche das Verfen, Binden und Aufkleben v. Patent-Buchstaben erlernen wollen, von J. Doeschner, Humboldtstraße 15, I.

Arbeitsmädchen
erhalten sofort Stellung bei Eschebach & Schaefer.

Kochmamsell gesucht Querstraße 11, I.

Ein ausgangs der Dreißiger stehender Herr, Besitzer eines Geschäftes in sächs. Provinzialstadt, sucht für bald ein nicht zu junges Mädchen oder Frau als

Wirthschafterin.
Anständige Behandlung zugesichert, Mädchen zur Seite. Gef. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse und Gehaltsansprüche sub J. G. M. Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht Wirthschafterin.
Ein Mädchen in gesetzten Jahren sofort zum Antritt gesucht Plagwitz, Schreberstraße 33, parterre, im Bäckerladen, Vormittags von 10—12 Uhr.

Mehrere Kochwirthschafterinnen
für Hotel u. Privathaush. für sof. u. spät. ges. Placir.-Inst. für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Leplaystraße 2.

Gesucht zum 15. Juni eine einfache Frau oder Mädchen für einfachen Haushalt. Adr. niederzulegen Hainstraße 27, Schuhgeschäft.

Als Stütze der Hausfrau
zuverl. j. Mädchen, aus guter Familie, für die Tagesstunden ges. Off. m. Gehaltsanspr. unter G. B. 1213 Expedition dieses Blattes.

1 Kaffee- u. 1 Buffetmamsell sucht bei hoh. Lohn Gewandgäßchen 1 b, II. A. Arnold.

Eine erfahrene Köchin für getheilte Arbeit per 1. Juli gesucht Inselstraße 11, part. lks.

Gesucht Köchin, Stubenmädchen auf Rittergut, Küchen- u. Hausmädchen für 2 Damen, Köchin-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße Nr. 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Eine gut empfohlene Köchin,
die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Juli bei gutem Lohn gesucht. Näh. in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, Markt 9.

Reell. eing. L. such. 1 Köchin u. 1 Stubenmdch. bei g. Geh. Emilienstr. 38, I. Fr. Meyer.

Köchin-Gesuch.
Für sofort oder 1. Juli wird ein gesetztes Mädchen gesucht, welches selbstständig gut kochen kann. Rosenthalgasse 4, 1.

Per 1. oder 15. Juli gesucht ein Mädchen, in bürgerl. Küche durchaus erfahren, das etwas Hausarbeit übernimmt. Offerten sub B. 9012 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht perf. Köch., 1 neben Chef, Herd-, Küch.- u. Hausmdch. fr. Antragst. Burgstr. 8, I.

1 tüchtige Köchin per 15. u. 1 tücht. Stubenmädchen per 1. finden sehr g. Stell. Katharinenstr. 12, III. r. Böhl.

Eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und besseren Küche erfahrene Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird per sofort oder 1. Juli auf ein größeres Rittergut b. Altenburg gesucht. Gehalt mit Weihnachten pr. Jahr 300 ℳ. Gefällige Offerten mit Zeugnissen übernimmt Frau Wilhelmine Schneider in Leipzig, Querstr. 31, im Hofe.

Köchin od. Kochfr. f. Bad ges. Webersg. 13, III.

Gesucht wird sofort oder z. 15. Juni ein Mädchen für Küche u. häusl. Arb. Lange Straße 20, A. Plau, in der Restauration.

Ein sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht Georgenstraße 36 B, pt. rechts. Zu melden von 10—12 und 3—5 Uhr.

Ges. 1 Mädchen m. gut. Attest f. Küche u. Hausarb. b. hoh. Lohn u. Behandl. gut. Petersteinweg 21, I. r.

Gesucht zum 1. Juli zu einz. Leuten ein anständiges, gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit Dufourstraße 15, 1. Etage.

Sofort oder 1. Juli wird ein sauberes zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Wintergartenstraße 1, parterre.

Ein ordentl. Dienstmädchen für Küche u. Haus wird zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden, möglichst zwischen 3 und 6 Uhr Gerberstr. 12, im Uhrengeschäft.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus Moschelesstraße 5, 2. Et.

Gesucht für 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist, Elsterstraße 14, III. links.

Ein Mädchen für K. u. Haus p. sof. ges. Näh. Albertstr. 15, Blumengeschäft.

Gesucht zum 1. Juli oder fr. für eine einzelne ältere Dame ein nicht zu junges, zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Zu melden von 9—1 Uhr Bockestraße 9, I. l.

Gesucht nach Oschatz f. 1. Juli zu einem Arzt ein zuverläss., in d. Küche bewandertes Mädchen, Lohn 50 Thlr. Zu melden bei Landgerichtsrath Büttner, Bayer. Str. 6, III.

Herd-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädch. gesucht Nicolaistraße 6, Tr. B, 1. Et.

Ges. 1 ord. Mädch. f. K. u. H. in ruhig. Stelle zu ält. Leut., letzt. 8 J. da, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein kräftiges Mädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Grimmaische Straße 17, II.

1 j. Mädchen findet für K. u. H. f. g. Stell. Katharinenstraße 12, III. r.

Viele Herd-, Küchen-, Zimmermädch. sucht bei hohem Lohn Kupferg. 7, II.

Ges. sofort oder 15. Juni ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus. Weißenborn, Neukirchhof 36.

Ein ordentliches, sauberes Mädchen wird für Zimmer und Küche gesucht. Gasthaus Deutscher Kellnerbund, Wintergartenstraße 13.

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. H. z. 3 Pers., 50 Thlr., f. Wäsche, g. Weihnacht., Humboldtstr. 28, I. l.

1. Juli wird ein ord. fleiß. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Nur mit guten Zeugn. zu melden Bismarckstr. 11, pt.

Gesucht
wird zum 1. Juli ein in der Hausarbeit erfahrenes älteres Mädchen, das auch etwas von der Küche versteht. Zu erfragen Plagwitzer Straße 15, part. rechts, Vormittags.

Gesucht Mitte August älteres Mädchen, g. Zeugn., für Küche und Haus Königsplatz 14, 2. Et. Zu sprechen 3—6 Uhr.

Per sofort oder 1. Juli tücht. Mädchen gesucht, das selbstst. kocht, Hausarb. versteht u. gute Zeugnisse hat. Näheres Hausmann Lindner, Lampestraße 8, Nachm. 4—7.

2 tücht. Küchenmädch. b. h. L. f. Rest. sofort gesucht Körnerstraße 42, 1. Etage.

1. Juli ein Mädchen, nicht unter 20 J., für Küche und Hausarbeit gesucht. R. Gompe, Grimm. Steinw. 17, im Geschäft.

Ges. wird 1. Juli ein Mädchen f. Küche u. häusliche Arbeit Goethestraße 7, 1. Et. links.

Ges. ein ordl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, 2. Et. l.

Mädchen für Küche u. Haus werden sof. u. später gesucht Gewandgäßchen 2, 2. Et.

Ein anst. Mädchen wird für Küche u. Haus sof. ob. 15. Juni ges. Eutritzscher Str. 8, III. r.

In der Villa zu Eutritzsch, Wiesenstr. 5, zum baldigen Antritt gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus u. ein Stubenmädchen.

Besseres Mädchen
für Zimmer- und leichte Hausarbeit zum 1. Juli i. fein. Haus aufs Land in der Nähe bei gut. Lohn gesucht. Kaiser Wilhelmstraße 31, III. Frau Oberstl. Passe.

Gesucht zum 1. Juli ein perfectes Stubenmädchen. Zu melden Körnerstraße 4, I.

Gs. b. Stubenm., m. j. Fam., Humboldtstr. 28, I. l.

Ich suche zum 1. Juli ein freundliches, anständiges und zuverläss. **Mädchen,** das im Plätten und Ausbessern nicht ganz unerfahren ist, für häusliche Arbeit und zu 1½jährigem Kinde. Briefe mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen baldigst an Frau Kaufmann Anschütz, Torgau, Schloßstraße.

Ordentl. Hausmädchen v. 14—16 Jahren per 15. d. gesucht Kochstraße 6, IV. l.

Ein bescheidenes Mädchen von 15 bis 17 Jahren für Hausarbeit sofort gesucht Connewitz, Brandstraße 56, part.

Zum 15. Juni suche ich ein nicht zu junges Mädchen, das in Hausarbeit tüchtig ist und gute Zeugnisse hat, bei gutem Lohn und guter Behandlung. Fritz Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße 5.

Ein tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht Königstraße 14, 3. Et.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles wird bei hohem Lohne für sofort oder 1. Juli gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Hohe Straße 49, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli bei gutem Lohn ein fleißiges und zuverlässiges Mädchen. Pfaffendorfer Str. 19, part.

Dienstmädchen erhalten kostenfrei Stell. Haupt-Contor (A. Hofmann), Brühl 80, Ecke der Goethestraße.

1 Mädchen w. ges. z. Nähen Beethovenstr. 1, I. l.

Jung. Mädchen m. gut. Zeugn. f. häusl. Arbeit gesucht Gartenstr. 19, II. links.

Ein zuverl. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Brandstraße 30, 1. Etage rechts.

Gesucht pr. 1. Juli nach auswärts 1 junges ordl. Mädch. f. häusl. Arb. bei guter Behandl. Zu m. Hohe Str. 36 pt. v. früh bis Nachm. 3 Uhr.

Ein Aufwaschmädchen für Restaurant und ein jüngeres Mädchen für leichte häusliche Arbeit werden gesucht Dresdner Straße 4.

Ein sauberes, ehrliches Mädchen findet gute Stellung. Zu melden Katharinenstr. 14, III.

Gesucht per 1. Juli ein ordl. zuverl. Mädchen bei hohem Lohn. F. A. Schiller, Ranstädter Steinweg 31.

Gesucht z. 1. Juli für einen bess. Haushalt ohne Kinder ein braves, sauberes Mädchen von 17—19 J. zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Inselstr. 13, Gartengeb. I.

Ein ord. Mädchen, 18 J., wird sofort gesucht Thomasgäßchen 17, Restaurant.

1 Mädchen für n. Haus per 1. Juli gesucht im Restaurant Münzgasse Nr. 6.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Volkmarsdorf, Elisabethstr. Nr. 7.

Gs. 1 j. 18jähr. Mädch. z. 2 K. Humboldtstr. 28, I. l.

Junges sauberes Mädchen für den ganzen Tag gesucht Lange Straße 39, 3. Et. l.

Ges. wird z. 15. Juni ein ordentl. Dienstmädchen. Zu erfr. Thomaskirchhof 15, Rest.

Zum 1. Juli suche ich ein Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit. F. Zschausch, Promenadenstraße 11.

Viele Dienstmädchen erhalten bei hoh. Lohn gut. Stell. sof. u. sp. Gewandgäßchen 1 b, 2. Etage, A. Arnold.

Gesucht ein anständ. Mädchen in gut. Dienst Brühl 10, II.

Dienstmädchen erh. kostenfrei stets g. ang. Stell. Hoher Lohn, g. Behandlung. Brühl 55, Seitengeb. r. II. Fr. Rempel.

Anst. Dienstmädch. per 15. ges. Mittelstr. 15, III. l.

1 Mädchen v. 14—16 J. f. häusl. Arbeit sofort gesucht Reudnitz, Leipziger Str. 11, p.

Ein braves sauberes Mädchen wird bei guter Behandlung zum 1. Juli gesucht. Näh. zu erfr. Colonnadenstraße 28, I.

Gesucht wird p. 1. Juli ein fleißiges ehrliches Mädchen bei gutem Lohn für einfache häusliche Arbeit, welches Lust hat, zeitweise in Colonialwaarengesch. als Verkäuferin mit thätig zu sein. Adressen u. O. 5 bitte bei Dittrich, Weststraße 52, gefälligst niederzulegen.

Gesucht z. 1. Juli 1 Mädchen für häusliche Arbeit Waldstraße Nr. 26, part.

Ges. junges Mädchen für Hausarbeit von 17—18 Jahren. Zu melden mit guten Zeugn. Leplaystraße 5, Hof II.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentliches ehrliches Mädchen Roßstraße 20, part.

Gesucht 15. Juni ein Mädchen für Hausarbeit Ranstädter Steinw. 49, pt. F. Scheffler.

Ein br. Mädch. findet bei kinderl. Herrschaft g. Dienst, Lohn 40—44 Thlr. Emilienstr. 38, I.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit w. bei hohem Lohn per 1. Juli gesucht Inselstraße 7, Mittelhaus 3. Etage.

Gesucht z. 15. ein Mädchen f. elm. Hausarb. u. z. Bedienen d. Gäste, sowie ein g. Mädchen f. Kinder. Zu erfr. Poststr. 16, im Restaurant.

Ein Mädch. wird ges. bei hoh. Lohn, gut. Behandlung Hainstr. 19, Tr. B, II.

Für einen kleinen feinen Haushalt, im Sommer auf dem Lande, im Winter in der Stadt wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens per 15. Juni ein streng solides Mädchen für die häusl. Arbeiten gesucht. Zu melden Königstr. 4, I., von 10—12 Uhr.

Gesucht ein fleißiges, ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit, Colonnadenstraße 8, Bäckerei.

Ges. z. 1. Juli ein ordl. fleiß. Dienstmdch. Katharinenstraße 27, Mittelgebäude 2 Tr.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Model, Nicolaistr. 36, Hof I.

Ges. w. z. 15./6. 1 jung. ehrl. Mädchen. Mit Buch z. meld. Katharinenstr. 25, i. Schnittgeschäft.

Ein sauberes, n. zu jung. Mädchen 15. Juni gesucht Gustav Adolph-Straße 44, III. rechts.

Ges. ein Mädchen f. Hausarb. u. z. Bedienung der Gäste Moritzstr. 17, Restaur.

Dienstmädch. ges. sof. od. später Thalstr. 21, part.

Buffet-Mamsell.
Für ein hiesiges feines Café wird eine zuverlässige Buffet-Mamsell gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse befördert die Expedition d. Bl. sub K. W. 50.

1 Buffet- u. 1 Kaffeemamsell b. g. Geh. für Conditorei sucht Fr. Meyer, Emilienstr. 38, I.

20 Kellnerinnen sucht bei hoh. Verdienst in Weinstuben, Hotels, Cafés u. gr. Bierlocale, hier u. ausw. Wendel, Kupfergäßchen 7, II.

Kellnerin-Gesuch.
Für ein feines Restaurant wird eine junge, solide Kellnerin gesucht. Vorstellungen erbeten Hôtel Münchner Hof, Königsplatz.

Sofort ein ganz zuverläss. Mädchen für 2 Kinder nach auswärts gesucht. Näh. Bayerische Straße 6, 3. Et. l.

Eine erfahrene Kinderfrau oder älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Juli oder früher für 2 Kinder von 1—2 Jahren gesucht Stephanstraße 20, 3. Etage links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu 2 Kindern, das möglichst plätten und nähen kann. Schwanstraße 39, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädch. f. sofort od. bis 15. Juni für Kinder. Zu erfr. Bürgergäßch. 2, II. Seiten.

Gesucht zum 1. Juli eine perfecte
Kinderfrau
zu 2 Kindern von 1 und 2½ Jahren. de Curry, Reg.-Assess., Halle a/S. Bahnhofstr. 8.

Gesucht sofort
tagsüber ein Mädchen für kleine Kinder. Zu melden 12—1 Uhr Lampestraße 2, II.

Zuverl. saub. Mädchen f. 2 Kind. u. häusl. Arb. sucht z. 15. Juni Sternwartenstr. 10, I. r.

Ein j. kräft. Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit gesucht Nürnberger Straße 54, III. l.

Ges. 1 j. Mädch. f. 1 Kind Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht 1 kräftiges Mädchen von 15 bis 16 J. f. Kind. u. häusl. Arbeit zum 1. Juli Katharinenstr. 5, Schnittgesch., v. 3—6 Uhr.

Gesucht Mädchen für Kind. u. Stubenarbeit u. Mädchen für häusliche Arbeit, 60 Thlr. Lohn Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ein Mädchen von 14—16 J. kann sofort für Kinder und leichte häusl. Arbeit Dienst erhalten Reudnitz, Bernhardstraße 20, part.

Ein sauberes Mädchen v. 16—18 J. für Kinder u. häusl. Arb., geg. gut. Lohn, p. 15. d. ges. Zum Kronprinz, Chausseestr. 56.

Gesucht wird per 15. bis. oder 1. Juli ein Mädchen für 1 Kind und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Berliner Str. 15, II. l.

Sofort gutstillende Amme gesucht Leplaystraße 5, Hof II.

Frauen zum Hemdmachen werden angenommen Carolinenstraße 15, part.

Ein groß., zuverl. Schulmädch. ges. Zu erfragen Grimm. Steinweg 16, Bäckerei.

Ein tüchtiges Mädchen z. Aufwartung gesucht Gürtelstraße 13, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen als Aufwartung sofort gesucht Zeitzer Straße 41, 3. Et. r.

Eine ordentliche pünctliche Aufwartung wird gesucht Lange Straße 6, Gh. 1. r.

Anst. saubere Aufwartung sofort gesucht. Zu meld. v. 9—12 Sophienstr. 33, 3. Et. links.

Aufwartung, unabhängig, von früh 7 Uhr ab sof. ges., wöch. 2 ℳ Südplatz 5, III. r.

Eine rechtschaffene Frau zur Aufwartung gesucht Poststraße 10, Hof rechts 2 Tr.

Eine Aufwart. w. ges. Zimmerstr. 2, IV. lks.

Gesucht eine Aufwart. Ulrichsgasse 51, III.

Aufwartung gesucht Turnerstraße 19, 3. Et.

1 r. ehrl. Mädch. z. Aufw. ges. Gottschedstr. 13, III. l.

Aufwartung f. Vorm. ges. Poniatowskistr. 4, II.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen, Stellengesuche betr. besörd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Techniker,
in Gas-, Wasser- u. Canalanlagen theor. u. praktisch erfahren, sucht Stelle. Gef. Off. u. S. 4547 an R. Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein cautionsfähiger junger Kaufmann, flotter Verkäufer, wünscht die Filiale eines ersten Hauses für hier oder nach auswärts zu übernehmen. Gefl. Offerten u. B. H. 1860 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ein preußischer Gerichts-Assessor
(Christ, cautionsfähig) bereit, d. Doctorgrad zu erwerben, welcher der engl. u. französischen Sprache vollkommen, der arabischen u. spanischen Sprache theilweise mächtig und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sucht Stellg. bei einer Bank oder einem andern gewerblichen Unternehmen im In- oder Auslande bei anfänglich nur geringen Ansprüchen. Probezeit ev. nach Vereinbarung. — Anerbieten u. E. V. 4250 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Ein älterer Kaufmann,
langjähriger Reisender, der in Dresden seit mehreren Jahren ein größeres Geschäft eingerichtet, momentan noch ganz selbstständig vertritt, mit Allem betraut ist, ist nicht abgeneigt, sich zu verändern und sucht daher gute Vertretung leistungsfähiger Häuser, auch würde er die Incasso besorgen. Gefl. Offerten sub D. V. 4949 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein junger strebsamer Kaufmann sucht
Vertretungen jeglicher Branchen
für Greiz i. Voigtl. und Umgegend. Gefl. Offerten beliebe man u. R. K. 9600 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Nebenverdienst.
Ein in Leipzig ansässiger kaufm. Agent sucht für die freien Nachmittagsstunden irgend welche lohnende Beschäftigung. Schöne Handschrift. Ia.-Referenzen. Gefl. Offerten sub W. J. 11 076 an die Expedition d. Bl.

Der langjährige energische Leiter
eines Fabrik-Geschäftes mit Dampfbetrieb, kaufmännisch und technisch gebildet, wünscht sich zu verändern und würde derselbe sowohl Betriebsleiter-, als auch Buchhalter- oder Reiseposten übernehmen. Gefäll. Adressen V. 1000 postlag. Göhnitz, S.-A., erbeten.

Ein junger Kaufmann
(Materialist, gedient. Soldat) sucht p. 1. Juli a. Stellung als Buchhalter, Lagerist, Reisender oder Detailcommis. Werthe Off. erbitte unter R. W. 104 an Rudolf Mosse, Freiberg i. S.

Ein junger Kaufmann, seit 2 Jahren in einer größeren Colonialwaarenhandlung am Platze als Verkäufer thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse p. 1. Juli cr. Stellung als **Verkäufer** oder **Lagerist.** Gef. Offerten erbitte unter K. 1020 Filiale d. Blatts, Katharinenstr. 23.

Farben.
Ein tüchtiger Commis, 13 Jahre in der Branche, sucht sofort Stelle für Comptoir oder Lager. Gefl. Offerten unter D. 3017 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,
23 Jahre, militairfrei, sucht per sofort oder später Stellung auf **Comptoir,** event. Sprachen. Werthe Adr. sub L. 195 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein j. M., g. Materialist u. mehrere J. in größ. Fabrik thätig, sucht per 1. Juli a. c. od. sp. anderweitig Stellung für Detail, Compt. oder Lager. Gefl. Off. erbeten unter D. 11 100 postl. Schmölln S/A.

Ein j. Mann, 17 J. alt, Schreiber, mit gutem Zeugniß, sucht baldigst Stell. in einem Geschäft, Bureau oder sonstwo. Adressen erbeten unter F. Z. im Kaffeegeschäft Reichsstraße 41.

Ein j. Mensch, 18 J., im Rechn. u. Schreiben bew., sucht per 1. Juli Stellung, event. kann ders. auch 200 ℳ Caut. stellen. Off. unter R. E. 612 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Volontair-Gesuch!
Ein Kaufmann, militairfrei, welcher bereits 2 Jahre gereist, sucht, gestützt auf beste Zeugn., für Comptoir, am liebsten für Reise, zur weiteren Ausbildung Stellung als Volontair. Gefl. Offerten bitte unter S. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter erfahrener u. energischer
Inspector,
der die letzten 20 Jahre in Schweden, die ersten 12 Jahre lang 3 große Güter, auf denen über 600 Milchkühe gehalten wurden, die letzten 8 Jahre seine eigene Pachtung gehabt, sucht Verhältnisse halber nun hier eine selbstständige Verwaltung. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. Adr. unter H. 286 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein älterer Mann sucht Stellung als Heizer oder Maschinist. Gef. Offerten Annenstraße Nr. 6, Hinterhaus.

Ein Conditorgehilfe mit gutem Zeugniß sucht Stellung. Adressen unter L. 11 6018 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haupt-Contor: A. Hofmann, Brühl 80, part., Ecke der Goethestraße, empfiehlt: Köche, Kutscher, Diener, Hausknechte, Markthelfer i. Rauchw. rc., Lauf- und Hausburschen u. s. w.

Heute von früh 9 Uhr an große
Börse
Schulstraße 4 (Buchhof) Schulstraße 4.

Kaufmännische Lehrlingsstellegesuch.
Ein Knabe im 15. Jahre, der bisher das Gymnas. besucht hat, soll als Lehrling in ein größeres Materialwaarengeschäft eintreten. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter J. G. Q. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Ord. Leute, m. 6 Jahre Hausm. gew., such. z. 1. Juli and. Hausm.-Posten. Adr. u. B. R. Herrn Otto Reichert, Neumarkt.

Ges. wird von ält. Leuten ein Hausmannsposten, welche längere Zeit in solcher Stelle sind. Gef. Adr. erb. Sternwartenstr. 8, p.

Kinderl. Leute suchen in fein. Hause Hausmannsposten Eisenstraße 45, Hausmann.

Ein j. cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Cassenbote oder Markthelfer in Buch- oder Musikalienhandl. oder sonstige Geschäft. Gef. Adr. u. H. H. 24 Fil., Katharinenstr. 23.

Ein tücht. Kutscher u. Markthelfer suchen Stellung d. d. Bur., Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein kräft. Markthelfer, 20 J. alt, bish. i. Papier- u. Schreibm.-Gesch. angest., i. Bes. v. gut. Zeugn., s. Stell. gleich welcher Branche. Werthe Off. u. F. M. 28 Exped. d. Bl. erb.

Personal: Marktb., Cassirb., Diener, Kutscher, Laufb. empf. l. Prima. kostenfr. Contor „Germania", Reichsstr. 14.

Ein erster Hausdiener, der sich über seine Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit in jeder Hinsicht ausweisen kann, sucht sich zu verändern. Offerten unter Z. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

18jähr. kräft. Knabe, welcher sich f. Arb. f. beut, sucht sofort Beschäftigung. Werthe Adr. erb. Schenkendorfstraße 31, 1. I.

Ein gebildetes Fräulein, Ende 30er, unabhängig, welches lange Jahre die selbstständige Leitung d. Haushaltes in den feinsten Familien geleitet hat, sucht eine ähnliche Stelle oder als Reisebegleiterin. Strenge Moralität, beste Schulbildung, namentlich stets heiteres Wesen, bekräftigen ihre Zeugnisse. Adressen unter A. L. 13 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. erf. Erzieherin b. d. Absicht, d. ihrem bisw. Sommeraufenth. d. Unterr. und Pflege eines od. mehr. Kinder zu übern. Herrschaft. m. hiervon ref., m. geb., werthe Off. u. Gesundheit Exp. d. Bl. niederzul.

Eine junge Dame, welche längere Zeit in einem Weißwaaren-, Spitzen- und Seidenband-, sowie Leinen- und Baumwollwaarengeschäft thätig und in der Confection bewandert ist, sucht per Mitte bis Ende Juli eine Stelle als

Verkäuferin

in einem ähnlichen Geschäft.
Offerten unter L. W. 720 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein solides, freundliches und gewandtes Mädchen von 26 Jahren, das in schriftlichen Arbeiten bewandert, auch schon als Verkäuferin thätig gewesen ist, sucht zum 1. Juli er. Stellung als Cassirerin oder als Vorsteherin einer Geschäftsfiliale, resp. eines kleinen Haushalts einer einzelnen Dame.
Geläufige Offerten erbeten unter Chiffre J. B. 365 Zwickau i/S. postlagernd.

Ein j. Mädchen, 23 Jahre alt, welches in einer Wurstfabrik in Braunschweig als Verkäuferin thätig war, sucht in Leipzig Stellung in Fleischerei oder Delicatessen-Geschäft. Offerten unter Chiffre B. 1217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges geb. Mädchen (Bayerin) aus bess. Familie wünscht Stell. als Cassirerin oder Buffetmamsell. Gute Zeugn. u. Photogr. stehen gern zur Verfügung. Gef. Off. sind u. H. S. No. 102 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23 erb.

1 j. Mädchen sucht Arbeit in Appreturgeschäft. Adr. erb. in die Expedition dieses Blattes unter M. 1007.

Mit guter Bildung ausgestattete Wittwe in Küche u. Wirthschaft erfahr., sucht in bess. Haushalt u. sehr besch. Ansprüchen Stellung. Off. u. D. O. # 1629 bef. d. Exped. d. Bl.

Eine Wittwe in den 50er J. s. Stelle als Wirthschafterin bei einem ält. Herrn. Es wird mehr auf g. Beh. als h. L. ges. Gef. Off. sub T. V. # 181 Exped. d. Bl. erb.

Ein durchaus tücht., anst. Fräulein, perf. in der f. Küche und vorzüglich empfohlen, sucht zum 1. Juli oder später Stellung als

Wirthschafterin

bei einzelnem ält. Herrn in feinem Haushalt nach auswärts, auch aufs Land. Suchende befindet sich noch in Stellung, doch kann jeder Zeit Vorstellung erfolgen. Off. erb. u. G. H. in die Exped. d. Bl. Vermittler verbeten.

Eine ält. unabh. Frau aus Stettin s. St. als Wirthsch. b. einem Herrn od. ält. Dame sof. o. 1. Juli. R. Gutritzsch, Lindenstr. 13, I. Ernst.

Eine geb. Frl. 24 J. alt, in all. Zweig. d. Hauswesens wie weibl. Handarb. wohl erfahr., wünscht unt. sehr bescheid. Anspr. u. Fam.-Anschl. d. selbstst. Leitg. e. bess. Hausstd. hier od. ausw. z. übernehm. Frdl. Offert. unt. H. O. Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen,
24 Jahre, mit gut. Zeugnissen, welches einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, in Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht in Leipzig oder in der Nähe Stellung zum 1. Juli. Adr. an Clara Koch, Rittergut Teuditz b. Dürrenberg, erbeten.

Gesucht, ohne Gehalt, z. Johannis od. später von einer älteren, völlig alleinstehenden Beamtentochter eine Stelle zur

Pflege und Wirthschaftsführung

bei einem alten Herrn oder Ehepaar. Beste Ref. Off. unter „Heimath" durch Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Ein geb. Frl. sucht Stellung als Wirthschafterin. Pers. zu sprech. Löhrstraße 9.

1 liebevl. Fr. sucht Stell. als Wirthschaft. hier oder auswärts Albertstraße 8, part. lks.

Ein nicht zu j. Frl., welches in all. Zweigen der Wirthschaft erfahren ist, sucht Stelle als Wirthschafterin od. Stütze der Hausfr. Gef. Off. erb. u. B. N. 99 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein j. geb. Mädch. a. g. Fam. s. Stell. a. Stütze d. Hausfr. od. z. Aufs. d. Kind., mögl. ausw. Fam.-Anschl. erw. Adr. F. 1724 Exped. dieses Blattes erbeten.

Für ein j. Mädchen aus ausw. anst. Fam., welches im Kochen, Plätten u. and. häusl. Arb. erf. ist, w. bei mäß. Anspr. eine Stelle als Stütze d. Hausfrau ges. Offerten nimmt an u. Auskunft erth. R. Ebrig, Sternwartenstr. 21, I.

Ein j. Mädchen, welches schneidern, kochen und als Stütze der Hausfrau sein kann, sucht zum 1. Juli Stellung. Zu erfr. Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 5.

Gebild. thüring. jung. Mädchen sucht als Stütze der Hausfr. bei fein. Familie Stelle. Näheres Gewandgäßchen 2, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, 17 J. alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau mit Anschluß an die Familie. Gehalt wird nicht beansprucht. Gef. Off. wolle man unter M. B. 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anst. Mädch. v. Lande, 20 J. alt, welch. das Kochen erlernt hat, mit guten Zeugn. versehen ist, sucht bei einer soliden Privat-Herrschaft zum 1. Juli anderweit Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unt. V. K. 45.

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen kann, u. 1 Mädchen für Küche u. Haus suchen Stellung. Zeugnisse sehr gut. Thomaskirchhof 2, II.

Empf. 1 gute bürgerl. Köchin, welche auch etw. Handarb. bes. Petersstraßenhof 1, I.

Eine junge Frau sucht zum 1. Juli Dienst als Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 60 Thlr.
Zu erfragen bei der Herrschaft Hänichen bei Lützschena bei Herrn Kürsten.

Ein ä. Mädchen sucht Stelle für Haus u. Küche Königsplatz 6, 2. Etage lks.

Tüchtige Köchin für Hotel oder Restaurant empfiehlt **Deutscher Kellner-Bund,** Wintergartenstraße 13.

Ich empf. f. Privat, Hotel u. Rest. Köchin., Stub.-, Zimmer-, Kindermädch., auch Mädch. f. Küche u. Haus u. Stütze d. Hausfrau sof. od. sp. mit sehr g. Z. Fr. Dreßmann, Gohlstr. 19, Tr. B, II.

Tüchtige Köchin

sucht Stellung in einem Hotel oder mittleren Restaurant. Adr. unter „Köchin" in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzul.

Eine ältere perf. Köchin sucht Aushilfe, auch tageweise Beschäftigung in Privat. Näheres Gustav Adolphstr. 54, 1. Etage r.

Empf. anst. Mädch. v. 22 J., m. 4jhr. Zeugn., f. Küche u. H. Fr. Wollenta, Neukirchhof 18, II.

Ein Mdch. s. zum 15. Juni oder 1. Juli St. für K. und Haus bei eing. Leuten. Adr. unter E. K. 1224 in d. Exped. d. Bl. erb.

1 Küchenmdch. f. Rest. f. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Junges Mädchen f. St. f. Küche u. Haus sofort oder 1. Juli Reichsstraße 1, Hof 1. r.

Ein ält. einf. Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle für Küche und Haus Neumarkt Nr. 38, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.
Ein j. kräft., ord. Mädchen, 23 J. alt, a. Lande, im Kochen geübt erfahr., w. z. 15. d. M. bei g. Herrsch. (f. Alles), am liebst. bei eing. L. in Stell. zu treten. Zu erfr. Fleischplatz 21, I. r.

Ein j. Mädchen vom Lande, w. schneidern gelernt, wünscht in Stelle zu gehen, gleich welchen Gebrauch Burgstraße 14, im Laden.

Empf. Zimmer- u. Hausmädch., w. bürg. kochen f. Fr. Anteyak, Burgstraße 8, I.

Eine anständige, brave Wittwe sucht in einem großen Hotel als Zimmermädchen Beschäftigung. Albertstr. 12, Hofgeb. 4. Et. l.

Empf. bescheid., gb. Mädch., j. Waise a. anst. Fam., w. schon b. Kind. war, in Handarb. häusl. bew., u. kräft. best. Kindermdch. z. 15. d. od 1. Juli z. f. Herrsch. Best 10-11 Hohe Str. 43, II. Fromm.

Ein junges, anständ. Mädchen sucht per 1. Juli bei guter Herrschaft leichte Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen Braustraße Nr. 21, bei der Herrschaft.

Tücht. Mädchen mit gut. Z. empf. stets Frau Warbeck, Humboldtstraße 28, I. l.

Gebilde Herrsch. erh. stets g. brauchb. Dienstm. für wenig Gebühr. Reusch, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

1 ord. Mdch. 17 J. s. Dienst Gr. Fleischerg. 1, III. l.

17jähr. Mädch., g. attest., sucht m. Abreise d. Herrsch. Stell. f. häusl. Arb. Berliner 5, 3. Et.

Mädch. mit gut. Zeugn. sucht b. anst. Herrsch. für Alles Dienst. Näh. Gewandgäßch. 2, 2. Et.

1. Juli suchen noch mehrere Mädchen durch mich Stelle (Zeugnisse vorzüglich).
Temper, Poststraße 16, I.

1 junges will. Mädchen mit gut 2jähr. Attest sucht Dienst f. h. Arb. Eberhardstr. 6, i. Lad.

Kräft. Mädch. v. 15 J. s. Dienst p. 1./7. f. häusl. Arb. b. anst. Leut. od. Kind. Nordstraße 24, II. r.

Empf. tücht. Kellnerinnen zu Schützenfest u. Festlichkeiten Fr. Anteyak, Burgstr. 8, I.

Empf. tücht. K. Kellnerin. zu Schützenfesten. Fr. Wendel, Kupferg. 7, II.

10 fl. Kellnerin. empf. z. Schützenf. Friedrichstr. 47.

Empf. 2 kräft., milchreiche Land-Ammen zum sofortigen Antritt Trödl. 56, Seitengeb. r. II., Frau Hempel.

J. Frau sucht Arbeit im Parquetscheuern, Frottiren u. Reinemachen Erdmannstr. 1, III. r.

Eine j. Fr. s. Besch. im Aufw. u. Scheuern Friedrich Liststraße 18, 3. Etage.

Ein ält. Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Reinemachen Gutenbergstr. 3, 4. Etage.

E. unabh. Frau sucht Arbeit Schletterstraße 24, 4. Etage.

1 Fr. s. Arb. i. Reinem. u. W. Adr. Windmühlstr. 9.

Ein junges Mädchen sucht gern Aufwartung für den Vormittag. Arndtstraße 13, parterre.

Miethgesuche.

Gutspachtgesuch!

Sofort oder später, event. 1890, wird von einem tüchtigen Landwirth ein Gut zu pachten gesucht, zu dessen Uebernahme ca. 50,000 M genügen.
Offerten erbeten unter M. N. 734 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Fabriksbesitzer.

Tücht. Fachm., Ingenieur, wünscht rentabl. Fabriksgeschäft d. Maschinenbr. zu pacht. oder kauf. zu erwerben. Bei Sicherstell. des Capitals wäre er auch bereit, als Theilhaber beizutreten. Off. A. B. 212 Westplatz 32, Cigarren-Handl. H. Dittrich, erbeten.

Ges. d. 1/10. Nähe Westpl. helle, trockene, heizb. Part.-Werkst. mit oder ohne Logis. Adressen m. Pr. Westplatz 33, I. abzugeben.

Wagenremise
Dresdner-, Insel- od. Salomonstr. Adr. mit Preis erb. Inselstr. 7. Wagenbauerei Ehlers.

Michaelis oder Neujahr wird eine Wohnung oder kleineres Haus, am liebsten Garten-Gebäude, **mit Garten** zum alleinigen Bewohnen in Connewitz u. s. w. zu auch Gohlis gesucht. Adr. m. Preis- u. Raumangabe sub Z. # 1302 Exped. d. Bl. erb.

Nähe der Uferstraße wird baldigst eine 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, Preis bis 500 M, zu miethen gesucht. Offerten R. J. 28 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Kleines Logis für j. L. ar. Pr. 2—300 M per Michaelis möglichst Mitte der Stadt ges. Off. erb. unt. T. R. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 23.

Ges. pr. 1. Octbr. fl. Logis m. Hausmannsdt. i. Süd- o. d. Nähe. Off. a. Z. Zeitzer Str. 57, Cig.-G.

Gesucht z. 1. Juli ein Garçonl. f. e. Hrn. i. d. N. d. N. Theaters, Pr. 12—15 M. Off. u. W. 6689 in die Exped. d. Bl. erb.

Feines Garçonlogis, Stube u. Schlafz., im Westviertel per 1. Juli gesucht. Adressen unter M. U. 7718 in die Exped. d. Bl. erb.

Freundl. Zimmer in anst., ruh. Familie, Nähe der Plagwitzer Straße sof. ges. Off. m. Preisang. unt. W. Z. 1001 in die Exped. d. Bl.

Ein elegantes Garçonlogis in der Nähe der Kaserne Möckern vom 24. Juni ab auf 8 Wochen gesucht. Gef. Offerten unter P. L. # 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Student sucht vom 20. Juni an ruhiges, gemüthl. Garçonlogis. Preis incl. Kaffee u. Bedienung 20—23 M. Offerten erbeten sub M. H. 279 Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, möglich separat gel., zum 1. Juli von jgl. Kaufm. gesucht. Offerten D. R. 8. mit Preis in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Zu miethen gesucht von einem Herrn per 1. Juli od. spät. ein größeres Zimmer, ev. m. Schlafcabinet, od. zwei kleinere ohne Möbel in der Ostvorstadt. Off. u. L. N. 2013 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. leere Stube u. Kammer, innere Stadt. Off. u. N. D. 1 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Best. Mann, Handw., sucht eins. möbl. Stübch., am liebsten Westv., w. sich zu Zeiten arbeiten kann. Adr. u. U. B. 10 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anst. D. sucht zum 15. d. M. ein einfaches möbl. Z. im Pr. zu 10—12 M m. Kaffee. Werthe Adr. beliebe man unter N. M. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 anst. M. s. sofort fl. möbl. Stübchen, separat. Adr. u. B. K. # 4418 Exped. d. Bl.

Eine gr. leere Stube wird z. 1. Juli gesucht Sophienstraße 36, Hof Nr. 3, 3 Tr. r.

Ein durchaus sol. Mädch. s. b. ehrsl. Fam. sepd. möbl. Zimmer m. Instr. bis 15 M, mögl. e. Verm. Adr. H. D. 23 Filiale, Katharinenstr. 23.

Für ein junges Mädchen wird p. 1. Juli bei anständiger Familie gute Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe u. V. H. 90 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23, niederzul.

Für Sonnabends wird ein Vereinszimmer mit Clavier gesucht. Off. unter M. A. 15 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos, schön im Ton, vermiethet v. 5 M an Lange, Neumarkt 7, I.

Kreuzs. Pianinos verm. bill. Reichsstr. 11, II.

Fahrräder-Verleih-Anstalt
E. Krüger, Leipzig, Moritzstr. 17.

Ein Lagerplatz mit Bahnverbindung in der Stadt, ca. 180 □ M., auch größer, ist zu vergeben. Adressen unter R. 36 Expedition d. Bl. erbeten.

Wettinfeier Dresden.

Zum Festzug ist ein großes Balconfenster, Schattenseite, für 4—6 Personen, 1. Etage, Ecke König Johannstr., neben Residenz-Café für 75 M zu vermiethen.
E. A. Müller, Schulgutstraße 11.

Wettinfeier Dresden.

Zimmer, Fenster- und Balconplätze zu mäßigen Preisen für den Festzug in feiner Familien-Pension.
Reichsstr. 3, II. Zöllnerstr. 22, I.

Wettin-Feier, Dresden.

Zwei fein möbl. Zimmer mit Betten, ev. ganze Wohnung, 5 Zimmer, 5 Betten, feinste Lage.
Bürgerwiese 22, 1. Et. W. Hille.
Zur Ansicht des Festzuges 1 Fenster für 6 Personen, ebendaselbst zu erfragen.

Wettin-Feier.

Nahe am Zwinger sind während der Festwoche möbl. Zimmer in 1. Etage zu vermiethen. R. d. G. Reimann, Dresden, An der Herzogin Garten Nr. 5.

Zur Wettinfeier

ist eine Stube mit 3—4 Betten zu vermiethen Dresden, Strehlenerstr. 27b, part. links, in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes.

Wettinfest.

In feinem Hause behagl. Zimm., Uebersicht auf die Aufstellung des Festzuges.
Dresden, Walpurgisstr. 2, 2. Et.

Zur Wettinfeier

in Dresden sind schöne Plätze in der ersten Etage, Restaurant, sowie 3. Etage, Schattenseite, zu vermiethen
König Johann-Straße 4 D, 1. Etage.

Fein möbl. Zimmer

in Privat-Familie während dem großen

Wettinfest

in Dresden zu vermiethen
Sternplatz 2, 2. Etage.

Ein Milch-, Product.-, Topf- u. Grünw.-Geschäft ist sofort oder später zu verm. Zu erfr. b. Oelmann's Milchgesch., Albertstraße.

In einer verkehrsreichen Straße Lindenaus (neues Viertel) ist eine große neu eingerichtete Fleischerei billig zu vermiethen
Gundorfer Straße 19, 1 Treppe.
Auch sind daselbst mehrere schöne Logis zu vermiethen, schöne Aussicht nach dem Wald, gute Luft und gutes Wasser.

Souterrain, hell, hoch, mit Wasserleitg., zu ruhig. Geschäft passd., 375 M, **Yorkstr. 8** und eine elegante resp. Wohnung für 600 M, beides sof. zu verm., daselbst 2. Et. links.

Leipzig, Seeburgstr. 3, im Hofe 1 Tr. sind sofort od. später schöne Locale zu vm.

Laden, Tauchaerstr. 1, sof. od. spät. mit oder ohne Wohn. zu vermiethen durch Rechtsanw. Edm. Metsch, Petersstr. 6, III.

1 Laden mit kl. Wohn. u. gut. frisch. Keller, in alter guter Lage der Nordvorst., worin seit 20 Jahr. e. lebh. Colonialw.-Landesprod.-Gesch., verbunden mit Schweineschlächterei z. betrieben, wird z. 1. Oct. miethfrei. Jährl. Preis 800 M. Gef. unter Z. 55 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 23 erb.

Laden ist sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres Brandvorwerkstraße 9, 2. Etage links.

Laden

mit Wohnung, direct an der Pferdebahn, in welchem schon mehrere Jahre gangbares Producten-Geschäft betrieben ist, bis 1. Juli zu vermiethen Leipzig-Anger, Albertstr. 31.

Laden in Gohlis

mit Stube für 300 M zu vermiethen bei **Gebr. Geissler,** Gohlis, Hallesche Straße Nr. 131.

1 Laden billig zu vermiethen Gohlis, Dorotheenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Lindenau,

groß. Eckladen, an Pferdebahn, Fabriklage, sowie andere Läden m. Wohnungen von 200—800 M, Wohnungen jeder Größe sofort oder später zu vermiethen
G. Scherlac, Lindenau, Turnerstr. 36.

Laden mit Wohnung

i. Plagwitz per 1. October ges. Gef. Off. erbeten unter C. B. 17 Postamt 4.

2 sehr schöne gr. Zim., bish. zu Rechtsanwalts-Exped. benutzt, sind per 1. Octbr. d. J. anderweit zu verm. Reichsstr. 20, 2. Et.

Neumarkt 36

sind im Zwischenstock des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft

Gutenbergstr. 9/11 sind zwei große, helle Fabriksäle, für Buchdruckerei, Buchbinderei oder Baugewerbe passend, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst b. Polier oder Inselstraße 14/16, Jalousiefabrik.

Inselstraße 14/16 sind noch 2 große, helle Fabriksäle mit Niederlagsräumen und Dampf im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst. Jalousiefabrik.

Arbeitsräume, hell und trocken, mit Dampfkraft und Heizung, eventuell mit elektrischer Beleuchtung, sind sofort oder später zu vermiethen
Alexanderstraße 10, p. l.

Quaistraße Nr. 1, neben Elsterstraße 45, sind per 1. Octbr. 2 helle u. trock. Arbeitsräume, über 200 □ m groß, welche sich zu jedem Gewerbe eignen, zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Kurprinzstrasse 1

ist ein Keller für 150 M jährlich u. Nr. 3 ein Souterrain als Niederlagsraum oder Werkstätte für 400 M jährlich zu verm. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Werkstattvermiethung!

hell und geräumig, ist per 1. October im Ganzen oder getheilt preiswerth zu vermiethen. Näh. Colonnadenstraße 20, 2. Et.

1 helle Werkstelle 1. Juli zu v. Kochstr. 15, I. l.

Zu verm. auf 1. Juli eine Schlosserwerkst., Zu erf. b. Klempnermstr. Richter, Poststr. 16, H.

Werkstätten u. Niederl. gr. u. kl., sehr bill., nahe Marienpl., sof. od. sp. R. Kohlgartenstr. 6.

Stallung für 3 Pferde, sowie eine Niederlage oder Werkstelle in der Hohen Straße sind sofort zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 47, in der Werkstatt.

In Lehmann's Garten F ist ein großes Parterre mit Garten unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder 1. Juli abzugeben. Zu erfragen daselbst 2. Etage links.

Yorkstr. 7 sind 2 Logis, Parterre und 2. Etage, je im Preise zu 600 M zu vermiethen, sowie 1 Hoflogis im Preise zu 325 M. Näheres beim Hausmann.

Lessingstraße 18, Sonnenseite,
½ Parterre 1. October 680 M,
½ 1. Etage 1. " 860 M
zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Frdl. Part. u. 4. Etage mit **Yorkstr. 30** logi. u. freundl. ruhig. Aussi., 1./7. sehr preisw. zu verm. Näh. dal. b. Hausm.

Ein hohes Parterre (Sonnens.), 3 Stuben, Alkoven, Kammer, Bodenkamm. u. Zubehör, 450 M, 1. October Arndtstraße 21, part. l.

Parterre-Logis, 4 Zimmer u. Zubehör, p. 1. October zu verm. Brüderstr. 18, 1. lks.

Eine schöne halbe 1. Etage

am Rosenthal, 730 M ist zu verm. per 1. October er. Färberstraße 16.

Promenadenstraße 43,

nahe dem Westplatz und dem Johannapark, ist die sonnig gelegene erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör, neuhergerichtet, bald oder später zu vermiethen.

Nordstrasse 58.

In neuem herrschaftlichen Hause 1. Etage, best. aus 5 Zimmern, Badeeinrichtung und Nebengelaß, comfort. eingerichtet, zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Alexanderstr. 38

ist die getheilte 1. Etage vom 1. Juli oder 1. October ab zu vermiethen. Jeder Theil enthält 3 Stuben, 1 Küche, Keller u. Bodenraum. Zu erfragen parterre.

Schenkendorfstraße Nr. 27

ist 1. Etage links ein Logis für 480 M und ein solches in 3. Etage rechts für 440 M per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnungen.

Kochstr. 10 1. Etage 550 M, 2. " 500 " per 1. Oct.

Thomasiusstraße 24.

Eine elegante ½ 1. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Preis 960 M. Näheres beim Bes. Hof I. links.

Colonnadenstrasse 20

eine fr. 1. Etage per 1. October für 750 M zu vermiethen, 4 Zimmer mit r. Zubehör, in neuerem Hause, der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näheres daselbst 2. Etage.

Gottschedstraße 8
ist das feine Parterre, best. aus 2 2fenstr. u. 2 1fenstr. Zimmern, Mädchenkammer, Küche u. Bodenkammer, zu verm. Besichtigung v. 10—4 Uhr. Näh. Frankfurter Str. 21, III.

Alte Elster 13 sof. od. sp. comf. 1. Etage, 3 zwei- u. 3 einf. Zimm. 2c., Closet im Verschluß. Prächtige freie Lage.

Gellertstraße 7 u. 9 (Spamer's Hof)

sofort oder später zu vermiethen:
1) ein Gewölbe (bisher als Bäckerei-Verkaufsladen benutzt);
2) ein Hof-Parterre, mit oder ohne Souterrain, als Wohnung wie auch als Geschäftslocal zu benutzen;
3) eine 3. Etage im Mittelgebäude, mit Aussicht nach dem Garten, schön, hell und geräumig, nur als Geschäftslocal benutzbar.
Näheres daselbst, Mittelgebäude rechts, 1 Treppe, im Contor.

Katharinenstr. 17, 1. Etage als Geschäftslocal oder Expedition per October zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Ein schöner geräumiger Laden

in lebhafter Geschäftslage, zu jedem Geschäft passend, ist Verhältnisse halber sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres Colonnadenstraße 20, 2. Etage.

Plagwitzer Strasse 9.

Die von den Architekten Hartel-Neckelmann als Atelier benutzten Räumlichkeiten mit Boehm-Postscher Centralheizung sind sofort oder 1. Juli ab anderweitig zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich zu jedem stillen Geschäftsbetrieb vorzüglich.
Auskunft ertheilt Herr Architekt Pommer, Hillerstraße.

Zu vermiethen vom 1. October d. J. an: die gegenwärtig vom Herrn Rechtsanwalt Dr. Eichler als Expedition benutzten 2 Zimmer nebst Zubehör in der 2. Etage (an der Treppe) vom Universitätsgrundstück Quaistraße Nr. 11, der „graue Wolf" benannt. Näheres im Universitäts-Rentamte, Paulinum, Treppe A, I.

Quaistrasse No. 1, neben Elsterstrasse 45,

in bevorzugter und angenehmer Lage, ist per 1. October das hohe Parterre links, passend für kl. Familie, zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller. Preis 650 M. Zu besichtigen durch den Hausmann daselbst.

Eine große, herrschaftliche Wohnung, Hochparterre,

auch zu Geschäftszwecken geeignet, best. aus 9 heizbaren Räumen nebst Zubeh., Badezimm., Glasveranda, Garten u. s. w., zu vermiethen. Georg Bredesch, Zeitzer Straße 2, I.

Gohlis, Hauptstraße 8, ist 1. Octbr. die herrschaftl. einger. 1. Etage zu verm., 1 Salon, 9 Zimmer u. Zub., Gas- u. Wasserl., Garten.

Eutritzscher Straße 6 ist die 1. Et., 3 zweif., 3 einf. Z. und 1 dreif. Salon nebst reichl. Zubehör, per 1. Oct. für 1200 M zu vm. Zu erfr. I. r.

Eine elegante 2. Etage,

bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst sehr reichl. Zubeh., im Preise von 1500 M ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Weststraße 3, part. (Kurprinzviertel).

Arndtstraße Nr. 35, 2. Et., Sonnenseite, 8 Fenster Front, Salon mit Balcon, Bad u. s. w. à 960, per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer parterre.

Plagwitz, Nonnen- und Ernst Mey-Straßen-Ecke,

in Nähe der Pferdebahn, sind 2 Logis in 3. Etage mit schöner Aussicht auf Wald und Wiesen, sofort oder später zum Preise von à M 360 p. a. zu vermiethen. Näheres Ernst Mey-Straße Nr. 5, part., zu erfragen.

Yorkstraße 13 ist eine feine ½ 3. Etage mit Garten, 575 M, desgl. eine ½ 1. Etage, 475 M, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Grassistrasse 6 J
sind per 1. Juli oder 1. October mit allem Comfort ausgestattete Wohnungen für 900—1000 M zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Pfaffendorfer Straße 56, am Rosenthal, sind feine Wohn. im Preise von 650 bis 850 M per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. I.

Per 1. October
ist die freundl. 1. Etage Sophienstraße 16 zu vermiethen. 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör u. Garten. Preis 750 M p. a. Wird neuhergerichtet. Näher. Hohe Straße 42, III.

Zum 1. Juli

frdl. Familienlogis für 315 M (1. Et., H.-G.) zu verm. Näh. Alexanderstr. 47, I. Contor.

Thomasiusstraße 7, an der Lessingstr., sofort oder später ein hohes Parterre, Sonnenseite, 5 Stuben incl. Salon, 1050 M.

Weststraße 60

ist zum 1. Juli oder 1. October die 1. u. 2. Etage zu verm., best. jede aus einem Ecksalon, 5 Stuben u. Zubeh. Zu erfr. das. part. links. Preis 1100 u. 1200 M.

Packhofstraße 3

ist sofort oder 1. October a. c. in der 1. Et. d. Gartengeb. ein Logis zum Preise von 480 M zu vermiethen. Alles Nähere im Contor von W. A. Kroblitzsch, daselbst.

Liebigstraße 2

1. Etage, 4 zwei- und 3 einfenstr. Zimmer nebst reichlichem Zubehör, per sofort oder später. Preis 1200 M.
3. Etage mit denselben Räumen pr. Michaelis. Preis 1020 M.
Näheres Liebigstraße 6, Haupt-Comptoir. Julius Klinkhardt.

Zu vm. sofort od. sp. frdl. 1. Et. u. Hochpart., 3 St. u. Zub., Sonnenl., 600 M und 540 M, auf Wunsch Garten Weststraße 80, p. r.

Ein schönes Logis 1. Etage 600 M 1. Juli zu vermiethen
Sternwartenstraße 49, parterre.

Humboldtstr. 5, am Rosenthal, ist die erste Etage, best. aus 8 Zimmern u. Zub., z. 1. October zu vermiethen. Näheres 3. Et.

Floßplatz 26 im Gart.-Geb., 1. Et. mit Garten für 850 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres Vord.-Geb. II. l.

Juli frdl. bill. I. 500, IV. 380, Oct. II. 450, Hofl. 240. Näh. Südstr. 17, I. l.

Sofort 1. Etage, 6 Fenster, dicht am Marienplatz, Lange Straße 48.

Ueberaus schön geleg. 1. Et. 500 M, 1. Oct., II. 530 M sof. o. sp. Gust. Adolphstr. 55, I.

Alexanderstraße 41 ist 1. Juli eine hübsche 1. Etage zu 450 M zu verm.

Windmühlenstraße 56

ist zum 1. October die 2. Etage zu verm., best. aus 2 dreif. u. 3 zweifenstr. Stuben u. Zubeh. Zu erfr. das. Preis 1000 M.

Eine kl. fr. Wohnung in neuerem Hause, der Neuz. entspr. einger., in 2. Et. gelegen, für 310 M pr. 1. Juli verhältnißhalber zu verm. Näh. Colonnadenstraße 20, 2. Et.

Petersstraße Nr. 28, linkes Seitengebäude ist im II. Obergeschoß (mittelste Thür) eine kleine Wohnung zum jährlichen Zinse von 201 M vom 1. Juli 1889 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt L. Scheuffler, Neumarkt 40, I.

Nicolaistrasse 29,

ist die freundliche, geräumige, größere Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Zubehör, per 1. October billig zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—5 Uhr. Näheres bei Graul & Pöhl, 1. Etage.

Sebast. Bachstr. 17 sof. o. sp. ½ 2. Et., a. d. Straße 4 Fenst., 3 Z., 1 K., Küche 2c., 480 M.

Plagwitzer Str. 5, 2. Etage r. ½ Et. für 450 M per October zu vermiethen.

Zu vermiethen ist per 1. Oct. die 3. Etage Burgstraße Nr. 5. Näheres im Gewölbe.

½ 2. Et. mit Garten z. vm. Brandvorwerkstr. 35, p.

Härtelstraße Nr. 12

ist die vollständig neu u. elegant vorgerichtete ganze 3. Etage von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und reichlichem Zubehör für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Gottschedstraße 2

ist 1. Juli die im 2. Obergeschoß gelegene, der Neuzeit entsprechende Wohnung, enth. 8 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

ist 1. Juli die geräumige rechte Hälfte des 3. Obergeschosses (Treppe C) zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Elegante Wohnungen in 2. Et. mit Bad für 1330 M und 4. Etage für 600 M sofort und 1. October Sidonienstraße 57, Ecke Lampestraße, zu vermiethen d. Expedient Schubert, Dorotheenstraße 1, II.

Dörrienstraße 3, 3. Etage.

Ein Logis, bestehend aus 4 zweif. u. 2 einf. Zimmern mit Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Windmühlenstr. 46, 3. Etage, schönes Logis, 2 Stuben, 2 K., Küche, Keller, Vorsaal, sofort oder später zu verm. Näher. b. Besitzer Hugo Reimann.

Hospitalstraße 24

eine 3. Et. mit Garten für 480 M zu vermiethen.

Uferstraße Nr. 3 ist die 3. Etage, fünf Zimmer u. Zubehör (sehr freundlich), zu vermiethen. Näh. beim Hausmann, 4 Tr. r.

Eine 3. Et., 4 Z. u. Zub., 1. Oct. zu verm., 620 M. Näheres Frankfurter Str. 31, I.

Eine kl. feine 3. Etage in der Westvorstadt ist 1. Juli, 450 M zu vm. Näh. Freystr. 2, I.

Hohe Straße 43 ist die halbe 4. Etage r., Pr. 300 M, zu vermiethen. Zu erf. daselbst.

Zu verm. z. 1. Juli 1 kl. Dachwohnung, pass. f. 2 ohne K. Pr. 108 M j. Webergasse 13, pt.

Alexanderstraße 10

sind Wohnungen, 5 u. 6 Fenster Front, der Neuzeit entspr. vorgerichtet, per 1. Juli oder später im Preise von 750—850 M zu verm. Näheres daselbst part. links bei H. Fritzsche.

Mittlere Logis

im Preise von 380—490 M sind per 1. Juli a. c. zu verm. Näheres Neubau Körnerstraße, neben Otto's Maßstabfabrik, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Elsterstraße 9 zu verm. schöne Wohnungen, jede 5 und 6 Stuben, Zubeh. und Garten, für 1200 und 1400 M. Näheres beim Besitzer.

Logis 500 u. 600 Mk.

1. October und 1. Juli Moritzstraße 13. Nähe und Aussicht nach der Promenade.

Freie Wohnung,
gesund und neu vorgerichtet, bietet sich für eine ordentliche, rüstige Frau ohne Anhang gegen Uebernahme der Hausmannsarbeit.
Grimmaische Str. 15. J. G. Eichler.

Schöne Wohnung, innere Nordvorstadt, bestehend aus drei 2fenstrigen Stuben, eine Kammer, Küche und Keller, Preis 650 M, ist per 1. October zu vermiethen. Alles Nähere Keilstraße 12, 1. Etage.

Connewitz, Ecke Wagner- u. Ferd. Rhode-Str. 7, Sonnenl., hochherrsch. Wohn., m. all. Comfort einger., zum Pr. v. 850—2600 M sof. oder spät. zu verm. Näh. das. b. Bes. 1. Et. lks.

Zum 1. Juli ist ein Logis, 2 St., 2 K., K., K. u. Alkoven, 380 M zu vermiethen Münzgasse 7, in der Schlosserei.

Decorations-Stücke, Fahnen, Wimpel, Flaggen, Wappen, Fahnenstangen 2c.,

für eine Ausstellung passend, werden **zu miethen gesucht.**
Offerten erbeten sub S. U. 875 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein kleines Logis für einzelne Leute passend ist für den Preis von 200 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen Brühl 22, 3. Etage links.

Zwei elegante Wohnungen f. 1100 ℳ und 2200 ℳ in der Promenadenstraße. Näheres Promenadenstraße 14, I. lks.

Ein freundliches Logis für 665 ℳ in der Turnerstraße. Näheres Turnerstraße 9, C.-G. I., im Compt. des Bes.

Reichsstraße Nr. 16 v. 1. Juli ab Logis zu vermiethen im Preise v. 300 u. 400 ℳ. Näheres b. Hausmann.

Verhältnißh. ist ein freundl. Logis für 246 ℳ per 1. Juli zu verm., auch einige Möbel zu verkaufen Körnerstraße 40, Hof 3. Et. rechts.

Emilienstraße Nr. 8 schöne halbe Etagen zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen 2. Etage.

Schöne Wohnungen innerer Westvorstadt zu 700 und 900 ℳ zu vermiethen Elsterstraße 14, 1. Etage links.

Sofort sehr preisw. Logis 3 St., 2—3 K., 520—650 ℳ Sophienstr. 9.

Hohe Str. 26b, im Hofe, ist 1. Juli 1 kleines Logis zu vermiethen.

Brandvorwerkstr. 15 sind 1. Juli zwei große hübsche Wohnungen zu 400 u. 450 ℳ zu verm.

Vom 1. Juli c. ist eine freundl. Wohn. zu verm. Näheres M. Fleischergasse 23, II.

Per 1. Juli kl. Logis an einz. L. Preis 67 Thlr. Zu erfr. im Geschäft Johannesg. 38.

Sofort oder später Logis 300—480 ℳ zu verm. Neustädter Steinweg 33, I. l.

Ein Logis ist umzugshalber zum 1. Juli zu verm. Davidstraße 6, IV. l.

Logis, Stube, 2 Kamm., zu verm., o. Kinder, 1. Juli. Johannisgasse 25, 2 Tr. zu erfr.

80 Thlr. freundl. Wohnung Moritzstraße 13. 1. Oct. Näh. 1. Et. bal.

Eine Stube, Kammer, Keller b. z. 1. Juli zu verm. Zeitzer Straße 22, Sout. links.

Hohe Strasse 30 eine Wohnung für 345 ℳ zu vermiethen.

Brandvorwerkstr. 47 zu verm. eleg. Logis, 210—420 ℳ sof. u. 1. Juli. Näh. 1 Tr.

Logis, 345 ℳ Südstraße 21, II., Müller.

Kl. Logis zu verm. Thalstraße 22, 1. Et.

Wohnungen 310—330 ℳ Ulrichsgasse 36.

Wohnungen

Leipzig-Reudnitz, Riebeckstr. 11, von 210 ℳ aufwärts, sowie ein Laden mit Wohnung vom 1. October an zu vermiethen. Zu erfragen Stiftstraße 5, II.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 21, 1. Et. ist eine freundliche, sonnige, elegant ausgestattete Wohnung mit Bad ic. sofort od. spät. zu vermiethen. Näh. beim Besitzer im Erdgeschoß daselbst.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 17, Logis in 2., 3. u. 4. Etage zum Preise von 300—650 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Querstraße 9, part.

Reudnitz, Nostitzstraße 6, sind 2 Logis mit Wasserl. sofort od. später zu verm., 350—385 ℳ. Näh. b. Hausmann.

Reudnitz, Heinrichstraße 24 eine Wohnung in 1. Etage zu vermiethen. Actien-Bierbrauerei Gohlis.

Reudnitz, Wurzener Straße 2, gegenüber der Ostapotheke, ist ein geräumiges frdl. Logis für 310 ℳ sof. od. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann ob. 1. Etage r.

Reudnitz, Oststraße 30 (Neubau) sind per 1. Juli oder später gut eingerichtete Wohnungen, je 4 heizb. Zimmer, Kammer, Küche, Speisek., Bodenk. und Keller zu vermiethen. Näheres beim Zimmerpolier.

Gerichtsweg 7. Zu vermiethen 1. Juli 1 Wohnung, aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör bestehend. Näheres beim Hausmann daselbst.

Wegzugsh. schön. frdl. Logis, 2 St., 2 K., K., Sp. u. c. Zub. f. 390 ℳ sof. od. spät. zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 33.

Kohlgartenstr. 59b, nahe Marienplatz, 1. Oct. 2 elegante Logis mit Balcon, freie Aussicht auf Park, Wasserleit. Näh. 1. Et. b. Besitzer.

Frdl. Logis, 2 St., 1 K., 1 K. u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näheres von Abends 7 Uhr an Reudnitz, Kuchengartenstr. 11, I.

Reudnitz, Oststraße 35, sind Logis mit Wasserleitung sofort oder später zu verm. Preis 350—500 ℳ

Freundl. Wohnung (S.-G.), Stube, 2 Kammern, Küche, f. 220 ℳ p. 1. Juli. Näheres Josephinenstraße 15, part.

Preisw. Logis v. 180—300 ℳ 1. Juli zu verm. Kohlgartenstr. 6.

Gesunde, helle 1. Et., 1 Salon, 5 K. z. 1. Oct f. 850 ℳ Johannis-Apotheke, Dresdn. E.-Str.

Ein Logis mit 2 Stuben zu vermiethen. Näheres Gerichtsweg 3, 2. Etage rechts.

1 helle 1. Et. z. 1. Oct. u. 1 kl. fr. Logis m. Wasserl. 1. Juli z. v. Näh. Reudnitz, Gatherstr. 2, I. r.

Gohlis, Lortzingweg Logis von 400 bis 1200 ℳ. Hallesche u. Schillerstraße von 180—330 ℳ sofort oder später. Zu erfr. Lortzingweg 10, part.

Gohlis, ab Georgstr. 22, 24, 29 u. 33 u. ab. Blumenstr. 10 Logis f. Pr. v. 200 bis 350 ℳ, sof. ob. sp. bez., zu verm. Näh. das.

Gohlis, Kirchweg 4, Hallesche Straße 6, Blumenstraße 2 u. 3, Canalstr. 2b, mittlere Wohnungen für ruhige Leute, sof. u. später.

Herrschaftliche Wohnungen mit Stallung in mehreren Preislagen zu vermiethen. Näheres Gohlis, Hallesche Str. 29b, i. Cigarrengeschäft.

Eine ½ 2. Etage, 240 ℳ, zu vermiethen Gohlis, Dorotheenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Frdl. 2-Logis 40, 45 Thlr. Möckern, Hauptstr. 1.

Eutritzsch, untere Blumenstr. 8 und 9 h. Herr. Wohn. mit Garten, schöne Aussicht, für 1000 bis 1300 ℳ zu verm. Näh. daselbst.

Connewitz, Lange Str. 60 Bau. 60 Thlr., 1. Juli.

Garçonlogis, elegant, freundlich, ruhig, v. d. Promenade, zu verm. Ecke Wintergarten-Georgenstr. 4, 2. Et. r.

Lindenau,

Heinestraße Nr. 6, geräumige Parterre-Wohnung mit Garten, an der Pferdebahn gelegen, z. 1. Juli für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hochfeines Garçonlogis, best. aus Salon mit Clavier u. Schlafzimmer, zu verm. Frankf. Str. 21, III. — NB. Einziger Verm. — kein Vis-à-vis — herrl. Aussi.

Garçonlogis, bestehend in hübschem gr. Zimmer mit Kammer, ist sofort oder später bei ruh. Familie zu verm. F. W. Schubert, Ritterstraße 13, I. r.

Garçonlogis f. 1—2 H., 12 ℳ, desgl. 20 ℳ m. K. u. Bed. Hallesche Str. 16. III.

Fr. Garçonlogis u. Schlafst. mit Schlüssel sof. zu verm. Gartenstr. 6. Hinterh. I. rechts.

Garçonlogis, sch., gr. Z., möbl. od. unmöbl., f. Architekten od. dgl. pass., Berliner Str. 11, I. r.

F. Garçonlogis, gr. Zim. m. Gas- u. Hausschlüssel, Reichsstr. 20, 2. Et., V.-Geb.

Garçonlogis, schönes Wohn- u. Schlafzimmer, Ritterstraße 10, 3. Etage.

Gottschedstraße 4, 1. Etage, besseres Garçonlogis sofort zu vergeben.

Ein freundl., geräumiges Garçonlogis zu vermiethen Zeitzer Straße 17, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, hell u. sauber, f. Herrn od. solide Damen frei Reichsstraße 43, 3. Etage.

Garçonl., eleg. Zim., Promenade, gut. Bett, Parkstraße 2, 2. Et. rechts.

Fr. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstraße 14, I. rechts.

A. d. Pleisse 3, Tr. R. II. l., gut möbl. fr. Garçonlogis 1. Juli.

Gut möbl. Garçonlogis zu verm. Hohe Straße 36. III. l. Besicht. v. ½1—¼4 Uhr.

Fr. Garçonlogis, m. od. ohne Schlafst., sof. ob. sp. zu verm. Reudnitz, Chausseestr. 5a, IV. l.

Gohlis, Hallische Straße 10, 2. Etage, große Vorder-St. a. Garçon od. Schlafst.

Fr. Garçonl., Ausf. a. d. Markt, Hainstr. 2, II.

Näh. Garçonl. Frankf. Str. 6, Hof 2 Tr. links.

Fr. Garçl. f. 1-2 H. z. v. Colonnadenstr. 22, Tr. A, III. l.

Frdl. sep. Garçonlogis Eberhardstr. 1, III. r.

1 ruh. Garçonl. 1. Juli frei Dorotheenpl. 3, III. l.

Garçonlogis zu verm. Waldstraße 36, I.

Garçonl. f. H., a. möbl. vorm. Turnerstr. 1, III. r.

Garçonl. u. Schlafst. Albertstr. 16, I. r. Wh.

Frdl. Garçonl. f. H. sof. ob. spät. Mühlg. 5, p. l.

Garçonlogis Reudnitz, Kuchengartenstr. 21, p.

Frdl. Garçonlogis z. v. Windmstr. 45, 3 Tr. r.

Garçonl., St. m. Schlfst. 12 ℳ Ritterstr. 18, I. l.

Fr. Garçonl. f. 1—2 H. Hospitalstr. 32, III. l.

Frdl. Garçonlogis Webergasse 12b, part.

Frdl. Garçonlogis Reichsstr. 14, Tr. B, 3. Et. l.

Gut möbl. saub. Garçonl. Löhrstr. 25, p. l.

Frdl. Garçonlogis Blücherstraße 47, I. lks.

Garçonlogis a. H. Gr. Fleischerg. 20, Tr. A, II.

Schön. ruh. Garçonl., sep., f. 1-2 H. Westftr. 20, I. l.

Schönes Garçonlogis Zeitzer Str. 38, I. l.

Garçonl. ob. Schlafst. Waldstr. 46, 3 Tr. l.

Garçonlogis Blücherstraße 43, 1. Et. rechts

Frdl. Garçonlogis 15 ℳ Nürnberg. Str. 25, II.

Garçonl. W.- u. Schlafz., Alexanderstr. 36, Gh. II. l.

Garçonlogis Alexanderstraße 31, 3. Et. l.

F. Garçonlogis f. H. z. v. Nordstr. 24, II. r.

F. Garçonlogis Lange Straße 11, part. lks.

Frdl. Garçonlogis, sch. 2. Nordstr. 40, G.-G. II.

Garçonlogis Gr. Fleischergasse 15, I.

An der Pleiße 9 D, I., fein. Garçonlogis.

Garçonlogis bill. zu vm. Blücherstr. 45, IV. r.

Burgstr. 13, II. r., bei Weitenweber können einz. Leute eine lichte 2fenstr. Stube, Kammer u. Vorf. per 1. Juli um monatl. 10 ℳ miethen.

Harkortstr. 5, II.
Elegantes Wohn- und Schlafzimmer.

1 feines Balconzimmer mit Schlafstube ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Näh. erth. Klostergasse 13, i. Posamentengeschäft.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 o. 2 Herren zu verm., per Woche mit Kaffee 2.75 ℳ Zeitzer Straße 38, part. rechts.

Zu vermiethen Stube und Kammer an einzelne Leute Schletterstraße 12, IV. links.

Gr. 1. St. m. K., K. l. Stübch. a. pell. einz. L. zu verm. Sternwartenstr. 41, H. r., IV. r.

Eine Stube u. Kammer mit separ. Eingang sofort zu vermiethen Nicolaistr. 53, 3. Et.

Eine frdl. möbl. sep. Stube mit Schlafk. ist sofort an 2 H. z. verm. Liebigstr. 5, H. III. r.

1 leere Stube m. K. Weststraße 20, III. Fr. Ebeske.

Gr. l. Stb. u. K. zu vm. Berliner Str. 11, Tr. A, II. l.

Möbl. St. u. Schlafst. Dresdner Str. 14, Tr. D, II. l.

Gartenstr. 5, 3. Et., ruhige Lage, versch'ed. fl. geräum. Zimmer sind im Ganzen oder einzeln sofort oder später zu beziehen.

Zwei leere Zimmer mit besonderem Eingang, auch zu Geschäftsräumen passend, stehen zu vermiethen Königstraße 7, Tr. C, II.

Ein gut möblirtes Zimmer ist für 1 od. 2 anständige Hrn. sofort zu vermiethen Kurze Straße 12, 4. Et. rechts.

Fein möblirtes Zimmer an 1 Herrn L.-Reudnitz, Oststraße 2, 3. Et. rechts.

Leere Stube zu v., auch als Niederlage oder Arbeitsraum pass., Reudnitz Rathhausstr. 17, p. r.

Sehr frdl., ang. Stübchen für j. Kaufm. bill. in a. Familie Emilienstraße 9, part. r.

Freundl. ungenirte Stube billig Neumarkt Nr. 11, 2. Et., Tietze.

Schön möbl. Zimmer per 15. d. od. spät., billig Gottschedstr. 13, 2. Et. Lehnert.

Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. ob. sp. zu verm. Dorotheenplatz 3, II. lks.

Zu verm. fl. möbl. Stube zum 15. d. M. an anst. Herrn Moritzstraße 21, 3. Etage.

1 Stube mit schöner Aussicht an 1 Herrn zu vermiethen Plagwitzer Str. 39, IV. r.

Klosterg. 4, III. ist 1 ganz separ., frdl. möbl. Zimm. f. 1 pünktl. H. b. 15. Juni beziehb.

Zu vermiethen freundliches Zimmer Ritterstraße 38, 1. Etage.

Grimm. Str. 23, III. vb. ist ein fl. möbl. Zimmer preiswerth sofort ob. später zu verm.

1 möbl. Zimmer mit Pianino u. Bed. per Monat 15 ℳ Dörrienstr. 13, III. Mitte.

Schön m. Zim., möbl., 15 ℳ, 2 Hrn. 25 ℳ 1 desgl. 20 ℳ 2 Hrn. 30 ℳ Grimm. Str. 3, III.

M. Schst. 12 ℳ b. Wm. Teichert Hainstr. 19 C, II.

Fr. möbl. Zimm., m. ob. od. Bed., Kreuzstr. 22, III.

1 möbl. St. f. 1 ob. 2 H. Nürnberger Str. 52, IV. r.

Schlafst. 1. St. sof. zu verm. Sophienstr. 56, 4 Tr. l.

Frdl. Zimmer, möbl., Dresdn. Str. 4, I. Wh.

Fr. möbl. Zimmer Reudnitz, Heinrichstr. 24, II. l.

Möbl. Stube f. Hrn. z. vm. Glockenstr. 4, 3 Tr. l.

Leere Stube zu verm. Johannisgasse 28, 3 Tr.

Möbl. St. f. H. zu verm. Lange Str. 9, 4. Et. lr.

Fr. möbl. Stb. Colonnadenstr. 22, I. Et. r. Tr. A.

Frdl. m. Z. f. 1 Herrn Nord. Steinweg 9, H. 2 Tr.

1 frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hainstr. 10, 3 Tr.

1 frdl. Stube, l. od. möbl. zu verm. Antonstr. 14, I.

Zu verm. freundl. möbl. Stube als Schlafst. am Neumarkt, Magazing. 5, II.

1 frdl. m. Stube für 1 od. 2 Herren billig als Schlafstelle zu verm. Petersstraße 12, II.

Zu verm. ein Stübchen als Schlafst. an eine einzelne Person sofort Magazingasse 5, I.

Frdl. Stube als Schlafst. sofort zu verm. Brandvorwerkstr. 10, Hof 2 Tr. r., b. Martin.

Frdl. möblirte Stube als Schlafstelle für 2 anständ. Mädchen Leplaystr. 6, 4 Tr. lks.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstr. 24, p. r.

Gute Schlfst. i. möbl. St. z. vm. Brühl 60, III.

Westplatz 43, II. Stube als Schlafstelle zu verm.

Stube u. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Münzgasse 7, II. r., Wh.

Möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 3 IV Scheibe.

Möbl. St. a. Schlafst. f. M. Liebigstr. 11, 4. Et

E. möbl. St. a. Schlafst. Kohlenstr. 22, Hof 1 Tr. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. ob. Burgstr. 4, 2. Et.

Fr. Stübch. a. Schlafst. f. H. Neukirchhof 33, III.

Fr. Stb. als Schlafst. f. H. Zeitzer Str. 38, 4. Et. l.

M. Schlfst. in g. m. St. Sternwartenstr. 53, IV. r. B.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. Kurze Str. 3, H. 3 Tr. l., Leipz.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. Dufourstr. 35, 1. Et. lks.

Fr. Zimm. a. Schlafst. sof. Nordl. Steinw. 5, H. I. II.

Stübchen als Schlafst. Universitätsstr. 22, II.

Brühl 12, 4. Etage, ist Schlafst. f. Herrn offen, pro Woche 2 ℳ

2 freundliche Schlafstellen für Herren offen Burgstraße 22, 1. Etage.

Frdl. Schlafst. f. H. Albertstraße 48, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst., möbl., H. o. D. Alexanderstr. 11, IV. l.

Frdl. möbl. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 34, H. I. r.

Schlafst. f. 1 o. 2 H. W. 2 ℳ Petersstr. 38, Tr. C, III.

Schlafst. b. Hubert, 2. Nordstr. 24, 4 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle f. H. Burgstr. 12, 3. Etg.

Schlafst. f. a. H., 1,50, Grimm. Str. 13, H. I. IV.

Eine Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 23, 3 Tr. l.

Dauernde Schlafst. f. anst. M. Albertstr. 12, H. IV. l

Schlafstelle ofl. Brüderstraße Nr. 15, 4 Tr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Blumengasse 3, 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Hohe Str. 43, I. l.

Schlafst., sep. Eing., Marschnerstr. 12, H. I.

Freundl. Schlafstelle Webergasse 12b, part.

1 frdl. Schlafst. sof. z. vm. f. H. Fregestr. 20, IV. r.

Fr. sep. Schlafst. ofl. f. H. bill. Friedr. Listst. 20, H. p.

Schlfst. f. H. W. 2 ℳ Hallesche Str. 3, IV. Vort.

Frdl. Schlafstelle f. H. Eutritzscher Str. 4, IV. lks.

Schlafst., Herrn, Blumeng. 9, 3. Etage lks.

Fr. Schlafst. für H. z. vm. Gerberstr. 49, II., Berg.

Fr. Schlafst. Uferstr. 4, 3 Tr. l., Ecke d. Gerberstr.

Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Elsterstr. 24, III. l.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Johannespl. 14, H. II., Lang. G.

Freundl. Schlafst. Berliner Str. 2, 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 51, 4 Tr. r.

Schlfst. ofl. f. H. b. Wm. Sternwartstr. 20, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Weststr. 47, 3. Et. l.

Fr. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 33, 4. Et., Wth.

1 Schlafst. an H. zu verm. Sophienstr. 39, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. Gr. Fleischergasse 15, I.

Fr. Schlafst. f. H., 1 ℳ 50 ₰, Reichsstr. 34, H. 3 Tr.

Frdl. Schlafstelle z. v. Eberhardstr. 12, II. rechts.

Fr. bill. Schlafst. Lindenstr. 6, Hof 2. Et.

Schlafstelle offen Reudnitz, Senefelderstr. 2, III. r.

Offen fr. Schlafst. Neukirchhof 26, Tr. C, 2 Tr.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 6, 4. Et. r.

Off. Schlafst. f. M. Petersteinweg 21, H. 2 Tr. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. 2 ℳ, Thalstr. 15, H. 3 Tr.

Off. frdl. Schlafstelle f. Hrn. Kurze Str. 17, 2. Et.

Pension, Garçonlogis, auch für Familien, auch auf kurz. Zeit Leplaystr. 2, 1. u. 2. Et.

Feine Pension, Promenade, A. d. Pleiße 10, I., Eing. Dorotheenstr. 1.

Gute Pension, hübsches Zimmer, Königsstr. 27, p.

Ein Gesellschaftszimmer f. 15—20 Pers. ist frei Thomasiusstraße 17.

Krystall-Palast.

Im elektrisch illuminirten Garten allabendlich

Militair-Concert.

(Bei ungünstiger Witterung in den Gartensälen.)
Orchester: die vollständige Capelle des 106. Inf.-Regiments.
Dirigent: Musikdirector Herr Jul. Herm. Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée **50** Pfg. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten 10 ₰.

Panorama Krystall-Palast

7 Kolossalgemälde mit plastischem Vorbau.
Geöffnet von früh 9 Uhr an. Entrée 1 ℳ, Kinder 50 ₰.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Diese Woche: **Russland.** Sehr interessante Ansichten von Moskau, Warschau ic. ic.

Welt-Panorama.
Petersstraße Nr. 10, 1. Etage.
Diese Woche: Paris u. Triumphbogen. Sehenswerth.

Panorama am Rossplatz.

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

TIVOLI

Morgen Freitag, den 14. Juni,

Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107. Dirigent Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. M. Busch.

Seidel's Restaurant Seidel's Restaurant

Sebastian Bachstraße 13.
Heute Donnerstag **großes Garten-Concert.**
Achtungsvoll Aug. Seidel.

Théâtre **Café Metz.** Variété.
Täglich grosse Künstler-Vorstellungen.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei. W. Klingebeil.
NB. Angenehmer Aufenthalt im prachtvollen Garten.

Bonorand.

Heute Nachmittag erstes Familien-Abonnement-Concert
der Capelle **E. Hartmann.**

Der Abonnementspreis für 10 Concerte beträgt: für 1 Person 2 ℳ, für 2 Personen, 3 ℳ, für jede weitere Person (einer Familie) 1 ℳ mehr; Schulkinder die Hälfte, kleine Kinder und Dienstmädchen frei.
Billets hierzu sind an den Cassen, sowie am Buffet „Bonorand“ zu entnehmen.
Anfang 4 Uhr. Eintritt an der Tagescasse 30 Pfg.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein E. Hartmann, Musikdirector.

Bonorand.

Unter prachtvoller elektrischer Beleuchtung des großen Concert-Gartens
heute Donnerstag, den 13. Juni 1889,

grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Zoolog. Garten!

Ausgestellt nur diese Woche als Contrast:
Affenmenschen und Menschenaffen.
Krao genannt das Affenmädchen,
sowie
Ein Schimpanse u. ein Orang-Utang,
zu sehen von Vormittags 10 Uhr bis Abends.

Nachmittag von 4 Uhr an
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: Herr Jul. Hermann Matthey.
Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Central-Halle.

Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Jahrow.
Abonnementbillets (10 Stück 2 ℳ) sind in den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Gute Quelle,

Brühl 42.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung.
Neu. Herr **Julius,** Salonhumorist.
Neu. Frl. **Ilka Lendway,** weiblicher Komiker.
Neu. Herr **Adolf Luschow,** Tanz-Parodist.
Herr **Ferd. Delcliseur** wird heute in 20 Minuten ein **Oelgemälde** anfertigen, dasselbe wird **gratis** verloost. — Jeder Besucher erhält an der Casse ein **Loos gratis.**
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ am Buffet. Bonsbillets zu ermäßigten Preisen an den bekannten Stellen. H. Fritsch.

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.
Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 neu hergerichtete Billards.

Lindenau Drei-Linden **Sommer-Theater.** Lindenau Drei-Linden
Täglich Vorstellung mit Ausnahme Sonnabends.
(Freie Sommer-Bühne im Garten.)
Volles Orchester.
Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰.
(Bons haben Giltigkeit.)
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal Theater.
F. L. Brandt.

Waldschlösschen, Gohlis.
Heute Donnerstag großes Familien-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Gaschwitz, Gasthof zum rothen Hirsch.
Heute Donnerstag
Gr. Extra-Concert (Militair-Musik)
der Capelle W. Kleitz. Anfang ½8 Uhr.

Eutritzsch — Helm.

Heute
Allerlei.
Clemens Heutig.

Hospital-Restauration Grimma,

höchster, mitten im Walde gelegener Punkt der Umgebung, schöner schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt, daher einem geehrten Publicum auss Wärmste zu empfehlen. Verabreiche gute Küche, sowie gut gepflegte Weine und Biere bei guter Bedienung.
Achtungsvoll H. Trautmann.
Gleichzeitig mache ich mit darauf aufmerksam, daß daselbst für 15 bis 20 Familien Sommerlogis zu vergeben sind. D. O.

Feier
des
Wettin-Jubiläums
in Leipzig, am 16. Juni 1889.

Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst in den Kirchen der Stadt.
Vormittags 11—12 Uhr: Musikaufführungen:
auf dem Balcon des Rathhauses und auf dem Theaterbalcon.
Abends: Festaufführung im Neuen Stadt-Theater:

Konrad von Wettin.

Historisches Drama in 5 Acten von Wilhelm Henzen.
Dargestellt von Studirenden unserer Universität.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Schluß 10 Uhr.

Nachmittags:

Grosse Festfeier

im Neuen Schützenhaus,
eingeleitet um 2 Uhr durch 101 Kanonenschüsse.
Von 3 Uhr ab:
Instrumental-Concerte von 4 Musikcorps; Ansprache des Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und Allgemeiner Gesang der Sachsenhymne; Gesangsvorträge hiesiger Männergesangvereine; Wetturnen mit Preisvertheilung: 1) Stabhochspringen, Laufen und Gewichtheben, 2) Ringen.
Elektrische Beleuchtung.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt vom Kunstfeuerwerker **Alexander Bau** aus Berlin.
Wiederbeginn der elektrischen Beleuchtung und Fortsetzung der Concerte.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind von Donnerstag Mittag bis Sonnabend Abend 7 Uhr an folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Aichs, Emil, Kleine Burggasse und Münzgassen-Ecke,
Augustin, Hermann, Johannisplatz 23,
Bernick, Friedr., Südstraße 3,
Blankuth, Bernh., Königsplatz 16,
Bödemann Nachf., Franz, Schützenstraße 17,
Dittrich, Herm., Hallesche Straße 8,
Dittrich, Herm., Weststraße 38,
Hansen, B. J., Markt 14,
Kley, Gustav, Petersstraße 17,
Sievers, Louis, Lessingstraße und Frankfurter Str.-Ecke,
Lama, A., Grimmaische Straße 31.

Am Festtage selbst sind **Eintrittsbillets à 50 Pfg.** nur Nachmittags bei den Verkaufsstellen an den Wegen zum Neuen Schützenhaus zu haben. Kinder bis zu 6 Jahren haben keinen Zutritt. Kinder von über 6 Jahren zahlen denselben Eintrittspreis wie Erwachsene.

Die Unterzeichneten laden die Einwohnerschaft Leipzigs hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme an diesen Festlichkeiten ein.

Der Ehren-Ausschuß:

Oberbürgermeister Dr. Georgi, Vorsitzender.

Abendroth, G. O., Bahnhofs-Inspector.
Ackermann-Teubner, A., Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.
Albert, C. O., Lehrer.
Albert, M., Buchhalter.
Albrecht, F. W., Fabrikant.
Anschütz, G., Justizrath.
Arnold, C. G., Lederwaarenfabrikant.
Aumann, M., Kaufmann.
Bärwinkel, G. F., Justizrath.
Barth, Landgerichtsrath.
Bartsch, M. A., Landgerichtsdirector.
Baffenge, Paul, Kaufmann.
Becker, Edm., Consul.
Beckmann, Consul.
Beyer, C. M., Lehrer.
Beyer, E., Lehrer.
Biedermann, Professor Dr. phil.
Binding, Prof. Dr. jur.
Braune, Prof. Dr. med.
Bretschneider, C., Polizeidirector, Königl. Staatsanwalt a. D.
Brockhaus, A. E., Buchhändler.
Brunner, G. H., Kaufmann.
Carus, Prof. Dr. med.
Credner, Oberbergrath, Prof. Dr. phil.
Cronau, Rudolph, Maler.
Dalchow, O., Bankdirector.
Danz, F., Hotelier.
Demmer, Oberfinanzrath und Vorstand der Königl. Lotterie-Direction.
Dietel, W. E., Stadtrath.
Döring, Leopold, Uhrmacher.
Dürbig, A. F., Kaufmann.
Dürr, A. F., Buchhändler und Stadtrath.
v. Ehrenstein, G. O., Kreishauptmann.
Ehrig, J. F., Schneider-Obermeister.
Engel, M., Rechtsanwalt, Dr. jur.
Erler, F., Kürschnermeister.
Eiche, J. G., Kaufmann und Stadtrath.
Falkenstein, H. C. F., Betriebsdirector der sächs. Staatsbahn II.
Fiebiger, Bankdirector, Dr. jur.
Fiedler, C. A., Schlossermeister u. Stadtrath.
Fischer, C. H. B., Stadtrath und Königl. sächs. Finanzrath, Dr. jur.
Fleischer, Friedr., Buchhändler.
Fricke, C., Zimmermeister.
Frieling, H. A., Kaufmann und Stadtrath.
Fritz, G., Schornsteinfeger-Obermeister.
Fritzsche, G., Hofbuchbinder.
Feurich, Hofpianofortefabrikant.
Gensel, Dr. jur., Handelskammersecretair.
Gentzsch, Rechtsanwalt, Dr. jur.
Giesel, K. F., Professor Dr. phil.
Goetz, Justizrath.
Goetz, Ant., Kaufmann und Fabrikbesitzer.
Goldfriedrich, G. A., Kreissteuerrath.
Greiff, Leop., Musikdirector.
Gruner, C. A., Kaufmann und Stadtrath.
Gumprecht, J. Th., Geh. Regierungsrath.
Haacke, C. F., Königl. Gewerberath.
Häbler, Rechtsanwalt, Dr. jur.
Häckel, W., Klempnermeister und Stadtrath a. D.
Händel, G., Fischhändler und Hoflieferant.
Hänitzschel, F. H. E., Oberstaatsanwalt.
Hättasch, Th., Oberingenieur.
Hagen, Landgerichtsdirector, Dr. jur.
Hanisch, J. C., Kunst- und Handelsgärtner, Königl. sächs. Hoflieferant.
Hansen, B. J., Kaufmann.
Hartmann, C. W., Tapezierer-Obermeister.
Hartung, B., Pastor, D.
Hasse, Prof. Dr. phil.
Hatzler, Fr. Aug., Procurist.
Heller, G. O., Reichsbankdirector.
Hempel, Schulrath u. Bezirksschulinspector, Dr. phil.
Herdrich, Fr. Ferd., Zimmermeister.
Herrmann, J. C. G., Kaufmann u. Stadtverordneten-Vorsteher.
Hertel, G., Oberjustizrath, K. S. Hofrath.
Herzog, J. G. H., Gewerbekammersecretair und Stadtrath.
Hetzler, F. A., Hofrath und Universitätsrichter.
Hölscher, Pastor, D.
Hofmann, F., Rector Magnificus, Prof. Dr. med.
Hülßner, Th., Architekt.
Jacob, C. L., Lehrer.
Jäger, Julius, Posthalter.
Jähne, A., Kanzleirath beim Reichsgericht.
Jung, Carl, Kaufmann.
Jungmann, Rector, Prof. Dr. phil.
Kanitz, Friedrich, Buchhalter.
Kirmse, O., Musikdirector.
Kollmann sen., prakt. Arzt, Dr. med. et phil., Stadtrath.
Kremer, Schuhmacher-Obermeister.
Kummig, C. Fr., Steinsetz-Obermeister.
Kunze, J. G., Prof. Dr. jur.
Lampe-Vischer, C., Verlagsbuchhändler, Dr. jur. et med.
Lange, Max, Verlagsbuchhändler, Dr. jur. et phil.
Lehmann, C. Ad., Dir. d. 7. Bürgerschule.
Freiherr von Lesser, Docent, Dr. med.
Leutemann, B. H., Kaufmann.
Licht, H., Stadtbaudirector.
Lindner, M., Elektrotechniker.
Lindner, R., Vorsteher d. Kaufm. Vereins.
Linnemann, Carl, Privatmann.
Lion, J. C., Director, Dr. phil.
von Loeben, Hugo, Regierungsrath.
Ludwig-Wolf, Stadtrath.
Lücke, Wilh., Kaufmann.
Luther, Ernst, Seilermeister.
Mabad, Rud., Bankdirector.
Mannsfeld, E. F., Oberamtsrichter.
Maurenbrecher, W., Professor Dr. phil.
Mayer, Fritz, Banquier.
Maurhoff, Rector, Professor Dr. phil.
Mechler, C. G., Stadtrath.
Meißner, H., Dr. med., Waisenhausdirector.
Meißner, Jul., Commerzienrath.
Meißner, C. H., Kaufmann u. Stadtrath.
Messerschmidt, Stadtrath, Dr. jur.
Miethe, C. L. W., Klempnermeister.
Müller, Rich., Prof. u. Musikdirector.
Neimann, C. F., Fleischermeister.
Neuhäußer, H. M., Steuerrath.
Nienholdt, Rechtsanwalt, Dr. jur.
Nieper, Director, Prof. Dr. phil.
Nöldeke, W., Prof., Director, Dr. phil.
Oehler, L. A., Schlosser-Obermeister, Gewerbekammer-Beis.
Oswald, Reichsgerichtssecretair.
Overbeck, Geh. Hofrath, Prof. Dr. phil.
Pabst, P., Musikalienhändler.
Pank, O., Pastor u. Superintendent, D.
Pfalz, F., Prof. Dr. phil., Realschuldir.
Platzmann, Geh. Regier.-Rath und Amtshauptmann, Dr. jur.
Pohlenz, M., Kaufmann und Stadtrath.
Polz, C. W., Buchdruckereibesitzer.
Prüfer, K. C. H., Landgerichtspräsident.
Quedenfeld, H. L. G. G., Kaufmann.
Rauch, Eduard, Pastor.
Reimer, C. F., Director der 1. Bezirksschule für Knaben.
Reppenhagen, Sattler-Obermeister.
Ribbeck, O., Prorector, Prof. Dr. phil.
Rietschel, C. W., Pastor, D.
Richter, G., Justizrath.
Richter, J. A., Rector, Prof. Dr. phil.
Roch, C., Kaufmann und Stadtrath.
Röntsch, Rechtsanwalt, Dr. jur.
Rosenmüller, B. H., Oberamtsrichter.
Roßbach, W. A., Architekt.
Rüger, J. H., Obermeister der Barbier- und Friseur-Innung.
Ruschpler, C., Kaufmann.
Sauer, G. A., Director.
Sauer, Max, Schlossermeister.
Scharf, Hugo, Stadtrath.
Schill, Justizrath, Dr. jur., Stadtverordneten-Vorsteher.
Schlömilch, W., Bankdirector.
Schmid, J. F., Stadtrath, Dr. jur.
Schmidt, C. F., Oberjustizrath und Oberamtsrichter.
Schmidt, Rudolph, Rechtsanwalt.
Schmidt, Herm., Banquier.
Schmidt, Wilh., Consul.
Schmidt-Sühlmann, C. G., Kaufmann und Stadtrath.
Schneider, Franz, Holzbildhauer.
Schnoor, H., Kaufmann.
Schober, Dr. jur., Regier.-Rath.
Schröder, B. M., Kaufmann.
Schunck, Jul., Kaufmann.
Schwabe, Apotheker, Dr. phil.
Schwerdtfeger, Oberamtsrichter.
Sieber, Landgerichtsdirector.
Siebert, B., Schieferdecker-Obermeister.
Sieskind, C., Banquier.
Sitt, Hans, Musikdirector.
Smitt, Willem, Dr. phil., Schuldirector.
Sparig, Bruno, Kaufmann.
Sperling, Buchbinderobermeister.
Stägemann, M., Theaterdirector.
Steinberger, H. A., Oberamtsrichter.
Steyer, C. A., Gastwirth.
Tannert, Dr. jur., Rechtsanwalt.
Taubenheim, C. G., Kaufmann.
Thieme, C. H., Kaufmann.
Thomäsgen, C., Tischlerobermeister.
Thomas, P. A. J., Dir. der 7. Bezirksschule für Knaben.
Tröndlin, Bürgermeister Dr. jur. Justizrath.
Tännermann, H. W., Bankdirector.
Ullrich, J. C. F., Stadtrath und Maurermeister.
Vodel, F. A., Postdirector.
Vogel, W. A., Kaufmann und Stadtverordneter.
Volkmann, W., Verlagsbuchhändler und Stadtrath.
Wachsmuth, Dr. jur., Generalconsul und Bankdirector.
Wagner, F. A., Buchhändler u. Stadtrath, Königl. Sächsischer Commerzienrath.
Walter, F., Oberpostdirector.
Wangemann, Stadtrath, Dr. jur.
Wenck, Prof. Dr. phil.
Wiede, Otto, Kaufmann.
Wilhelmy, Klempnerobermeister.
Windscheid, Geh. Rath, Prof. Dr. jur.
Winter, F. Th., Stadtrath.
Witzleben, F., Kürschnermeister.
Wörner, Conrector, Prof. Dr. phil.
Wuthenow, Herm., Kaufmann.
Zenker, J. C., Rechtsanwalt, Dr. jur., Stadtverordneten-Vorsteher.
Zimmerhäckel, W. C. A., Kaufmann.

Der geschäftsführende Ausschuß:

Fr. Trinckler, Standesbeamter, Vorsitzender. **Georg Eißner,** Kaufmann. **Oswald Faber jun.,** Kaufmann. **Th. Halle,** Generalbevollmächtigter. **G. Handwerck,** Baugewerksmeister. **C. Hauptmann,** Bankbeamter. **Max Küchenmeister,** Oberlehrer. **A. H. de Liagre,** Consul. **Guido Reusche,** Buchdruckereibesitzer. **W. A. Rost,** Baumeister. **Aug. Siebert,** Kaufmann. **Paul Wendt,** Bezirksvorsteher des Sächsischen Militair-Bund.

Schützenhaus Sellerhausen.

Donnerstag, den 13. Juni
Großes Wagner-Extra-Concert
von der gesammten Capelle des Kgl. Bayer. 7. Inf.-Reg. „Prinz Leopold" aus Bayreuth
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Köhler.

Programm.
1) Kaiser-Marsch.
2) Vorspiel z. „Parsifal".
3) Große Fantasie aus „Tannhäuser".
4) Divertissement aus „Walküre".
5) Brünnhilde's Erwachen aus „Siegfried".
6) Verwandlungsmusik aus „Parsifal".
7) Wotan's Abschied und Feuerzauber aus „Walküre".
8) Fantasie aus „Meistersinger".
9) Fantasie aus „Lohengrin".
10) Divertissement aus „Rheingold".

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. C. Trojahn.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt; bei günstiger Witterung große Illumination des Gartens. D. O.

Nicolaistr. Nr. 5. **Nicolaitunnel** Nicolaistr. Nr. 5.
Auf Wunsch meiner werthen Gäste verzapfe ich von heute ab
ff. Böhmisch
aus der Brauerei Riebeck & Co., welches Bier in der jetzigen Jahreszeit sehr zu empfehlen ist. Achtungsvoll Emil Poser.

Prager's Biertunnel. Heute Allerlei, echt Bayrisch und f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Hôtel Stadt Chemnitz.
Neu!
Echt Böhmisch d. Domainen-Brauerei Libotschan b. Saaz, und „Echt Löwenbräu" von vorzüglichster Qualität, empfiehlt Edm. Kühne.

Culmbacher Bierhaus
Grimmaische Str. 3. v. Carl Pehse Grimmaische Str. 3.
Heute Donnerstag Abends **Allerlei** von jungem Gemüse. Bier hochfein von Rath. Hering I. Culmbach.

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg 14. — Johannesgasse 9.
Heute Stockfisch mit Schoten.
Hochfeine Biere. Th. H. Preusse.

„Zill's Tunnel".
Ecke Klostergasse und Barfußgäßchen.
Heute Abend u. A.: Stockfisch mit Schoten, junge Gans.
Plagwitzer Lagerbier, Nürnberger (Tucher) vorzüglich empfiehlt G. Birklegt.

Zur Peters-Burg, Restaurant m. Veranda
Ecke Zeitzer und Albertstraße.
Heute **Sauerbraten** u. **Hammelkeule m. Klössen, Kalbskopf en tortue.** Morgen **Allerlei.**
Mittagstisch von 12—3 Uhr, Suppe, ⅓ 80 ₰, Abonnement 70 ₰.
Crostitzer Lagerbier, Münchner Eberl-Bräu u. Kulmbacher unübertrefflich empfiehlt Julius Mensel.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Restaurant Thalia
Heute Abend Schinken in Brodteig. Biere f. H. Rudolph.

Restaurant Sophienbad.
Heute Schinken in Brodteig gebacken.

Hainstraße 25. **Restaurant F. Richter,** Hainstraße 25.
früher E. Stimmel.
Heute Schlachtfest.
Von früh ½8 Uhr Wellfleisch und Kesselwurst. Dabei f. Crostitzer Lager und echt Bayerisch von Gebrüder Grüner-Fürth i. B., wozu ergebenst einladet D. O.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glas-Colonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.
Zschöbsdorfer Lager ⅓ L. 15 ₰, Münchner Kindl ⅓ L. 25 ₰, leibdigest. Döllnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Garten-Restaurant Forkel.
Vorzügl. Mittagstisch, große Auswahl, kleine Preise.
Heute Abend Krebssuppe, Fricassée v. Huhn.
Biere I. Qualität
empfiehlt L. Treutler.

Wiener Café-Garten.
Am Barfußberg, neben dem Stadtgarten.
Orchestrion-Concert.

Bamberger Hof
Garten-Restaurant.
Irish Stew.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 164. Donnerstag den 13. Juni 1889. 83. Jahrgang.

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollschutzwände, Blumenkübel, Kinderwagen, grosse Auswahl, billigste Preise. **Richard Furcht.**

Allgemeine Gartenbau-Ausstellung
zu Magdeburg
vom 20. bis 24. Juni.
Letzter Anmeldetermin 16. Juni.

An **Prämien** stehen über 2000 ℳ Geldpreise, **29** große silberne und bronzene **Staatsmedaillen,** 232 silberne und bronzene **Vereinsmedaillen,** sowie eine größere Anzahl **Ehrendiplome** zur Verfügung.

Wegen der gleichzeitig dicht neben der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung stattfindenden **großen landwirthschaftlichen Ausstellung** steht ohne Zweifel ein sehr starker Besuch in Aussicht.

Alle Aussteller von Blumen, Pflanzen, Garten-Utensilien, Präserven, Gartenhäusern ꝛc. werden um prompte Anmeldungen ersucht.

Die Ausstellung findet in dem reizend gelegenen Park des Herrn **Toepffer** statt.

Zuschriften werden erbeten an Herrn **C. Klose,** Vorsitzenden des Gartenbau-Vereins, Hohendodeleber-Straße, **Magdeburg,** von dem auch die Programme ꝛc. zu beziehen sind.

Eis
Erdbeer u. Vanille
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.,
Erdbeeren mit Schlagsahne
à Portion 30 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Café Römling
Petersstrasse 14

Restaurant Merkur
unmittelbar neben Haltestelle Steina bei **Waldheim** im Zschopauthal, höchst romantisch gelegen, bietet bei vorzügl. Bewirthung angenehmen Aufenthalt. (Freundliche Zimmer für Sommerfrischler.) Die geräum. Localitäten mit Saal, Terrassen, Veranda, Kegelbahn und Garten werden geehrten Vereinen und Gesellschaften angelegentlichst empfohlen.
Hochachtungsvoll **Geschw. Otto.**

·Wintergarten.·
Heute Abend Allerlei.
Hochfeine Biere.

Heute Abend Allerlei
mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt
Herm. Winkler, Brüderstr. 11,
Bürgergarten.

Schulze (Klapka)
Klostergasse 6.
Tägl. kräftigen Mittagstisch.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
F. Luckardt.

Vorzüglicher Mittagstisch
à Port. 40 ₰ Abend-Stamm, Biere ꝛc.
Th. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 15.

Pr. u. reichl. Mittagst., auch Logis f. j. Kaufl., Beamte u. Stud. [illegible]

Zu einem **ff. Privat-Mittagstisch** werden noch einige Herren ges. Mühlgasse 10, I. r.

Ein **Trauring,** Buchstaben K. St., verl. v. Gohlis bis Möckern. Gegen gute Belohn. abzug. bei **Otto,** Gohlis, Lange Str. 19, II.

Verloren am 1. Pfingstfeiertag früh von Augustusplatz, Goethestraße, durch Promenade bis Alte Burg, Lessingstraße eine **Granat-Broche.** Bitte dieselbe gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 9.

Verloren 1 **altdeutsche Broche** inn. Stadt bis Magdeburger Bahnhof. Abzug. geg. g. Belohn. Markt, Rothbaumgw. 6, Hartmann.

Verl. wurde am 2. Feiertag Abend ein **goldenes Gliederarmband.** Gegen gute Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 7, I.

Verloren 1 **Corallen-Armband** v. Gohlis durch Rosenthal, Wald- bis Elsterstraße. Es w. freundl. gebeten, dasselbe gegen Dank u. Belohnung abzug. Elsterstr. 46, 3. Et. rechts.

Verloren am Sonnabend Abend in der Kurprinzstr. ein **Portemonnaie** mit über 15 ℳ v. einer arm. Frau. Der ehrl. Finder wird geb., dasselbe geg. Dank u. Bel. abzug. Elsterstr. 45, 3 Tr.

Verloren wurde in der Nähe der Brüderstraße von einem Kinde ein **rothes Plüsch-Portemonnaie,** Inhalt 3 ℳ. Geg. Dank u. Belohn. d. Hälfte abzug. Brüderstr. 17, III. r.

Verloren vergangen Sonnabend Nachmittag schw. Jaquet, neuer Hut, Stock u. f. Cig.-Etuis. Gegen h. Belohnung abzugeben Bayerische Str. 23, III. r.

Am 1. Pfingstfeiertag ist in der Nähe des **Dresdner Bahnhofes** ein **Umhang verloren** worden. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung **Hohe Str. Nr. 58, 2 Treppen** abzugeben.

Verl. im Rosenth. 1 Sommerbeutel mit 2 Schl. und 1 Portemonnaie. Abzug. Elsterstr. 57, I. l.

Liegen geblieben am 1. Feiertag Nachts ½1 Uhr in einer Droschke v. Bayer. Bahnh. nach Sebast. Bachstr. 17, III. ein **Sonnenschirm.** Gegen Belohn. daselbst abzugeben.

Vergangenen Sonnabend ist ein besetzter **Sonnenschirm** im Rosenthal an ein. Bank stehen geblieben. Um dessen Rückgabe wird gebeten Thomasiusstraße 8, 1 Treppe.

Verl. oder steh. gel. 1 seid. Regenschirm mit gelb. Stock. G. g. Belohn. Leibnizstr. 1, abzug.

Ein Hund vorigen Sonnabend von Elsterstraße aus entlaufen. Art Mopshund, Halsband mit Steuerzeichen und Maulkorb, auf den Namen Molly hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlengasse Nr. 6, Restaurant.

Mops (Hündin) entlaufen 2. Pfingstfeiertag Nachmittag. G. Futterl. abz. Thomasg. 4, IV.

Verlaufen am 2. Feiertage in Kleinzschocher ein **junger Hund,** gelb m. weißen Pfoten und weißer Schwanzspitze. Gegen Belohn. abzug. Leipzig, Arndtstraße 7, part.

Den **Canarienvogel,** welcher am Sonnabend in der Nürnberg. Str. gefangen wurde, bittet man geg. Bel. Johannesplatz 22, II. abzug.

Diejenigen Personen,
welche noch Forderungen an den verstorbenen Redacteur **Wilh. Krüger,** hier, haben oder im Besitz von Gegenständen desselben sind, werden aufgefordert, ihre Adressen mit näheren Angaben unter **W. K. 6119** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Adreßbücher
der größeren Städte Deutschlands sind leihweise zu haben bei **Graeklauer,** Querstr. 31.

Reisebegleiterin!
Suche die Bekanntschaft einer gebildeten, lebhaften Dame zu einer Reise gegen Anfang Juli **nach einem Seebad.**

Gef. Offerten thunlichst mit Photographie unter **J. S. 18** Expedition dieses Blattes erb.

Wo gehen wir heute hin? Nach **Gohlis** ins **Waldschlößchen zum Concert.**

Die junge Dame, mit Frau Mutter am 2. Feiertage im Krystallpalast, Nähe d. Albertsaale, von mir lange angeschaut, wird gebeten, wenn ihr ehrlich gemeinte Annäherung nicht unerwünscht, ihre werthe Adresse oder sonstige Bestimmung unter **K. F. J. 8** hauptpostlag. niederzulegen.

Bonorand früh 8 Uhr, Dienstag, schwarz. Herr, breit. Hut, leib. trotz all. Bemüh. verf., weiß nicht, ob ehrl. Annäher. v. gew.

Herzenskönigin
dankt innigst f. d. Brief aus **Rußland,** b. l. erst h. erhalt. Antwort sofort abgeschickt.

26/9. **Das weiß ich besser.** 9/4.

Leipziger Hetz-Club.
Heute Abend 6 Uhr
Rendez-vous
mit Damen.
Gasth. Oetzsch
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Donnerstag, 13. Juni,
Leseabend.

Jur. V. Gutritzsch Gosenschänke.

G.-V. Liederhort.
Heute Abend ½9 Uhr Leinwandhalle.
Direct. **Jahn.** D. V.

Heute Abend
½9 U. wird im **Restaurant Catterfeld** (Dorotheenstr.) ein Kursus in der
vereinfachten Stenografie
durch einen einleitenden Vortrag eröffnet.
Honorar 5 ℳ Schluß Ende Juli.
Der Stolze'sche Stenografen-Verein.

Reclamen.

Photogr. Apparate jeder Größe sehr bill. L. Reutsch, Kronprinzstraße 8.

Wir empfehlen
Sonnen- u. Regen-Schirme
in nur wirklich soliden Qualitäten
und in grosser Auswahl.
Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Steppdecken
mit bester weisser Baumwollfüllung, St. v. M. 3.50 an.
Daunendecken
verbürgt daunendicht, St. v. M. 24 an.
Schlafdecken
grau, weiss, bunt, Kameelhaar etc. St. v. M. 5 an.
Aug. Polich.

Zur Wettinfeier
empfiehlt
Cravatten
in den Landesfarben
Nähe des Marktes. **Bernhard Zehr,** 12 Petersstrasse 12.

Für Landaufenthalt und Reise
empfiehlt:
Fertige Braten und **Suppen** aller Art,
Diverse Fleischextracte, Flüssige Bouillons und **Bouillon-capseln,**
Diverse Fischdelicatessen, Fleisch-, Fisch- und **Frucht-marmeladen,**
Strassburger Gänseleber- und **Wildpasteten** in Dosen,
Amerikan. Ochsenzungen in Gelée und **Corned-Beef,**
Fleisch-Pepton und **Pepton-Cacao,**
Engl. Biscuits, Chines. Thee, Cacaos und **Chocoladen,**
Fruchtsäfte, Limonadenessenzen, Kaffeeextract u. **Kaffee-tafeln,**
Brauselimonadenbonbons, Schweizer Drops und **engl. Pfeffermünzpastillen,**
Condens. Milch, Conservesalz und **echt Eau de Cologne,**
Franz. und **holländ. Liqueure, ff. Rum, Cognac** und **Arac.**
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31.

Möbel solid u. billig Ed. Benndorf Nachf. Univ.-Str. No. 11. I.

Strohhüte.
Wegen vorgerückter Saison
Ausverkauf
von Herren-, Knaben- und Kinderhüten zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reisehüte — Schutzhüte
federleichte Filzhüte
Wiener Damen-Reise-Hüte.
W. Zimmermann
Grimmaische Str. 16. Hennigke Nachf.

Programm
für die volksthümliche
Feier des 800jähr. Jubiläums
des Hauses Wettin
zu Plagwitz
Sonntag, den 16. Juni 1889.

Früh 5 Uhr: Weckruf in den Straßen des Ortes, ausgeführt von der Genne'schen Capelle und einem Tambourzug des 107. Inf.-Regts.

Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche zu Plagwitz. Versammlung der Festtheilnehmer früh ½9 Uhr auf dem Schulplatze.

Vormittags 11 Uhr: Frühconcert auf der **Fest-Wiese** an der Carl Heinestraße, ausgeführt von den gesammten Capellen der Unterofficierschule aus Weißenfels, unter Leitung des Herrn Musikdir. **Martens,** und des Magdeburger Jäger-Bat. Nr. 4 aus Naumburg a. S., unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. **Heyne.**

Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Canalstraße.

½3 Uhr: Abmarsch desselben nach der **Fest-Wiese** an der Luppe. **Festrede** des Herrn Pastor **Schmidt-Plagwitz. Allgemeiner Gesang der Sachsen-Hymne, Gesang-Vorträge** des Männergesangvereins „Schrebersänger" und des Plagwitzer Militair-Gesangvereins unter Leitung des Herrn **Th. Wünschmann.**

Instrumental-Concert
ausgeführt von zwei Militair-Capellen.
Allgemeiner Festgesang
„Deutschland, Deutschland über Alles ꝛc."

Schauturnen ausgeführt vom Turnverein zu Plagwitz, **Reigen-Aufzug mit Stabübungen** u. s. w. **Belustigungen** für die sich am Feste betheiligenden Kinder aller Altersclassen: Kasperletheater, Carousel, Vogelschießen, Ballwerfen, Sackziehen, Klettern an der Stange ꝛc. für größere Knaben. Sternschießen ꝛc. für größere Mädchen. Topfschlagen ꝛc. für kleinere Knaben und Mädchen.

Abends Beleuchtung der Fest-Wiese
durch
15 elektrische Bogenlampen.
Bei eintretender Dunkelheit
Grosses Brillant-Feuerwerk
mit effectvoller, patriotischer
Schluss-Apotheose.

Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

Programm und Festzeichen, welche zum Besuche aller Festlichkeiten berechtigen, sind bis Sonnabend Nachmittag an den vom Finanz-Ausschuß näher bezeichneten Stellen für 10 ₰ zu haben. Sonntag: Cassenpreis 15 ₰. Auf der Festwiese befinden sich geräumige Zelte, welche neben bester leiblicher Verpflegung an Speisen und div. Getränken auch hinreichenden Schutz gegen Regen und Sonnenschein bieten.

Das Comitée
für die volksthümliche Wettinfeier zu Plagwitz.

Sonnabend, den 15. Juni 1889, am Todestage
Kaiser Friedrich's III.
findet im **Gasthof zu Thonberg** ein **volksthümliches**
Instrumental- und Gesangs-Concert
statt als Beitrag für das zu errichtende **Kaiser Friedrich-Denkmal** auf dem Schlachtfelde zu **Wörth.**

Die Gesangsnummern werden in dankbar anzuerkennender Weise vom Gesangverein „**Liederkranz**" Thonberg-Reudnitz ausgeführt. Die Ansprache hat Herr **Clemens Müller,** Leipzig-Reudnitz, freundlichst übernommen.

Aus Verehrung zu unserem unvergeßlichen **Kaiser Friedrich,** sowie im Interesse des guten Zweckes bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung.

Anfang des Concertes ½8 Uhr.

Saal-Eintritt 30 ₰.
Das vereinigte Comité.

Wettinfeier.
Die geehrten Mitglieder der Vereine **Hellas, Leipziger Lehrergesangverein, Liedertafel** und **Mercur** und der Sängerbünde **Leipziger Sängerbund, Teutonia** und **Köllnerbund** ersuchen wir hierdurch noch besonders, zu den für

Donnerstag, den 13. u. Sonnabend, den 15. dss. Mon.,
Abends 8½ Uhr angesetzten Proben
im Krystallpalast

pünktlich und allseitig erscheinen zu wollen. Mitzubringen: **Beethoven:** Die Ehre Gottes. **Kalliwoda:** Das Deutsche Lied. **Potschke:** Neuer Frühling. **Mendelssohn:** Was uns eint. **Adam:** Abendlied. **Horn:** Jubelmarsch.

Ausgabe der Eintrittskarten.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Hauptversammlung
des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.
Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins findet statt
Donnerstag, den 20. Juni, 6 Uhr Abends,
in einem besonderen Zimmer des Gasthofs „Stadt Berlin."

Es kommt zur Verhandlung ein Antrag, betr. die Verschmelzung des bisherigen Vereins zur Verhütung der Hausbettelei mit dem Leipziger.

Im Uebrigen ist die Tagesordnung die gewöhnliche.

Leipzig, 12. Juni 1889.

Für den Vorstand:
D. Dreydorff.

Bei der am **6. Juni** stattgefundenen **Ordentlichen Generalversammlung** der Mitglieder der **Handarbeiter-Genossenschaft** wurden folgende Mitglieder zu dem Vorstand gewählt:

	August Friedrich	als Vorstand.
Nr. 77.	**Karl Friedrich Fritzsche**	als Vorsitzender.
Nr. 55.	**August Stäkel**	als Stellvertreter des Vorsitzenden.
Nr. 39.	**Bruno Friedrich**	als Schriftführer.
Nr. 12.	**Karl Sahlmann**	als Beisitzer.
Nr. 87.	**Heinrich Müller**	als Beisitzer.
Nr. 66.	**Karl Hübnisch**	als Beisitzer.

Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft
im **Verbande der Hausbesitzer-Vereine Leipzig und Umgebung**
(juristische Person).
Wir machen hierdurch bekannt, daß am heutigen Tage
Herrn Carl Herold, Leipzig, Lampestrasse 6,
eine **Agentur** unserer Gesellschaft übertragen **worden ist.**
Leipzig, den 1. Juni 1889.
Julius Rudolph,
Vorsitzender.

Bureau-Beamten-Verein.
Sonntag, den 16. Juni c., erster Ausflug lt. Sommerprogramm. D. V.

Turnverein der Südvorstadt.
Diejenigen, welche am Münchner Turnfeste noch theilnehmen wollen, haben sich bis 15. d. Mts. in der Turnhalle anzumelden.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Alfred** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig und Bischofswerda,
am Pfingstfeste 1889.
M. Johannsen.
Bürgermeister Ginz und Frau geb. **Herklotz.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Martha Johannsen,** Tochter des Herrn Rentier **M. Johannsen** in Leipzig und dessen verstorbener Gattin Frau **Emilie** geb. **Ginz,** beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Strehlen-Dresden, am Pfingstfeste 1889.
Dr. med. **Alfred Ginz,**
Assistenzarzt I. Cl. der Reserve.

Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Oscar Erfurth,** Kaufmann aus Leipzig, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Annaberg, Pfingsten 1889.
Reinhardt Träger und Frau
geb. **Linke.**

Johanna Träger
Oscar Erfurth
e. l. a. V.
Annaberg. Leipzig.

Max Engelhardt
Laura Engelhardt
geb. Springer.
Vermählte.
Sonneberg. Leipzig.
Sachsen-Meiningen.

Ernst Fischer, Lehrer,
Anna Fischer geb. **Krüger**
Vermählte.
Neuschönefeld Leipzig
Pfingsten 1889.

Oscar Vogel
Minna Vogel
geborene **Leonhardt**
Vermählte.
Bad Kösen Pfingsten Leipzig.

Georg Löbing
Marie Löbing
geb. **Busche**
Vermählte.
Uelzen, den 11. Juni 1889.

Ludwig Weber
Johanna Weber geb. **Reitzsch**
Vermählte.
Leipzig, den 8. Juni 1889.

Oscar Petsch
Anna Petsch
geb. **Wagner**
vermählt.
Leipzig und Dresden, Pfingsten 1889.

Ein strammer Junge.
Jacob Cohn und Frau
geb. **Plaut.**

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen ergebenst an
Leipzig, den 11. Juni 1889.
Josef Meurer und Frau
Melitta geb. **Bernas.**

Nach langem Leiden starb heute Morgen ½3 Uhr unsere unermüdlich sorgende, herzensgute Gattin, Mutter, Schwester- und Großmutter

Frau Auguste Richter
geb. **Herbst**
im Alter von 60 Jahren. Schmerzerfüllt zeigen dies an
Leipzig und Frankfurt a/M., 12. Juni 1889.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½9 Uhr vom Trauerhause, Theatergasse 2, 3. Etage, aus statt.

Gestern starb plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag meine liebe, herzensgute Mutter
Frau **Pauline** verw. **Dehne**
geb. **Schneider,**
was nur hierdurch im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen, um stilles Beileid bittend, anzeigt.
Leipzig, den 12. Juni 1889.
Georg Dehne, Waldstraße 22, II.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 5 Uhr, von der Capelle des Johannis-Friedhofs aus statt.

Heute Abend ¾8 Uhr entschlief nach langem Leiden unsre liebe Schwester und Tante,

Fräulein Amalie Braun,

im 71. Lebensjahre. Dies zeigt hierdurch allen Verwandten und Freunden an

Leipzig, den 11. Juni 1889.

Louise verw. **Kaiser.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ¼4 Uhr vom Johannesstift aus statt.

Heute Nachmittag ¾3 Uhr starb nach nur dreitägigem Krankfein unser guter

Otto

im Alter von 9 Monaten.

Allen Verwandten und Bekannten dies nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, 12. Juni 1889.

Max Kauxdorf nebst Frau geb. Winter.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heißgeliebten einzigen Sohnes

Paul

ist es uns Herzensbedürfniß, seinen Herren Chefs für die edle aufopfernde Theilnahme und Unterstützung bei seiner schweren Krankheit, sowie dem hochwohllöblichen Directorium des Unterstützungsvereins für Handlungsgehülfen für die gleichfalls großen Unterstützungen unsern innigsten und aufrichtigsten Dank zu sagen.

Ebenso Dank dem Arbeiterpersonal der Firma Gebr. Honack, sowie seinen Freunden der Riege „Mitrenter-Weyer" für Blumenschmuck und ehrenvollen Begleitung zum Grabe, ferner tiefgefühlten Dank Allen die ihn im Leben wie im Tode ehrten, sei es durch Wohlthaten, Blumenspenden u. letztes Geleit.

Leipzig, am 11. Juni 1889.

Die trauernden Eltern

Anton Reichenbach und Frau.

Für die beim Tode unseres lieben Kindes bewiesene liebevolle Theilnahme sagen herzlichen Dank

Eduard Trinks und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes **Helene** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die Familie **Müller.**

Heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr verstarb plötzlich in Folge Herzschlags unser guter Gatte und Vater,

Herr Friedr. Wilhelm Behr,

Polizei-Secretair.

Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz ermessen.

Leipzig, den 12. Juni 1889.

Eugenie Behr geb. Barthe,
Helene Behr,
Rudolf Behr.

Heute Nachmittag ½2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Herr Baumeister C. Richard Friese

in Dresden.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden und Neustadt-Leipzig, den 12. Juni 1889.

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Elisa Dimpfel geb. Tröndlin.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der hinterlassenen Familie

Leipzig, den 12. Juni 1889.

Carl Dimpfel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Juni, 9 Uhr Vormittags, von der Capelle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Am 1. Pfingst-Feiertag verschied in seiner Heimath Greifenhain bei Frohburg unser treuer College

Herr Oswin Richter.

Seine Tüchtigkeit im Berufe und seine Liebenswürdigkeit im Verkehr sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Leipzig, den 11. Juni 1889.

Die Collegien der VIII. Bürgerschule und IX. Bezirksschule.

Verlobt: Herr Bernhard Ruhorf in Roßwein mit Frl. Clara Lommatzsch in Bautzen. Herr Georg Majanz in Eberbach mit Frl. Gustel Große in Cunewalde. Herr Reinhold Hoppe in Dresden mit Frl. Emma Mutscher in Cunewalde. Herr Reinhard Seidel in Zschopau mit Frl. Elise Simon in Annaberg. Herr Otto Franke, Kaufmann in Gera, mit Frl. Clara Scheer daselbst. Herr Emil Seyfarth in Braunschweig mit Frl. Martha Fichler in Chemnitz. Herr Emil Mehner in Limbach mit Frl. Ida Gläser in Stein. Herr Carl Weddy in Berlin mit Frl. Sophie Bengel in Markneukirchen. Herr Oskar Schulze in Hamburg mit Frl. Margarethe Schroeter daselbst. Herr Paul Küttner in Dresden mit Frl. Martha Weise in Freiberg. Herr Richard Ullrich, Kaufmann in Pirna, mit Frl. Margarethe Prasser daselbst. Herr Fedor Geißler, Sattlermeister in Meißen, mit Frl. Margarethe Lommatzsch daselbst. Herr Gustav Engermann, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Johanna Ullmann in Freiberg. Herr Arthur Uhlemann, Protokollant im Kgl. Amtsgericht Dresden, mit Frl. Helene Heinrich in Freiberg. Herr Friedrich Thost, Kaufmann in Freiberg, mit Frl. Anna Rieß daselbst. Herr Max Zimmermann in Großenhain mit Frl. Clara Fritzsche in Freiberg. Herr Hermann Rosenberg in Starkow mit Frl. Elise Loewenthal in Freiberg. Herr Ernst Zimmermann, Kaufmann in Freiberg, mit Frl. Clara Buschmann in Reichenbach i. V. Herr Bruno Scheibe in Dippoldiswalde mit Frl. Margarethe Seltz in Dresden. Herr Richard Kirbach, Kaufmann und Secondelieutenant d. R. in Papprndorf bei Hainichen mit Frl. Amalie Klein in Hainichen. Herr Richard Donath in Coßmannsdorf mit Frl. Clara Junold in Tharandt.

Vermählt: Herr Karl Ehrlich in Dresden mit Frl. Cäcilie Scharia daselbst. Herr Richard Diebischer, Tischlermeister in Dresden, mit Frl. Ida Barthel daselbst. Herr Franz Weide, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Clara Liebscher daselbst. Herr Rudolph Pfitzg in Plauen i. V. mit Frl. Toni Thieme daselbst. Herr Wilhelm Romack in Plauen i. V. mit Frl. Margarethe Ebert daselbst. Herr Otto Schenker in Plauen i. V. mit Frl. Alma Mouse daselbst. Herr Otto Weil in Zittau mit Frl. Bertha Weil daselbst. Herr Dr. ph. Johannes Weickert in Zittau mit Frl. Anna Kruppendorf daselbst.

Geboren: Herrn Hermann Zeidig in Steinach eine Tochter. Herrn Paul Lempe in Lockwitz eine Tochter. Herrn Max König in Dresden eine Tochter. Herrn Rudolf Gracke in Dresden ein Sohn. Herrn Fr. Klipstein in Gerkowitz ein Sohn. Herrn Dr. Eitel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Emil Böttcher in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bruno Müller in Gera ein Sohn. Herrn Pastor G. Jahn in Zwodten (Elster) ein Sohn. Herrn Dr. Mittner in Zöblitz ein Sohn. Herrn Richard Bitz in Bautzen eine Tochter. Herrn Emil Leonhardt in Grimma eine Tochter. Herrn Dr. R. Bad in Naumburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Julius Luther, Schriftsetzer-Invalid aus Naumburg, in Erfurt. Herr Oswald Röder, privat. Bäckermeister in Strießen. Herr Johann Zschang in Dresden. Herr Heinrich Rudolf Thorschmidt in Brandenburg a. H. Herr August Seidel, Privatmann in Dresden. Herr Carl August Hermann Häßler in Dresden. Herr C. Louis Schulze, Cigarrenmacher in Löbtau. Herr Friedrich Louis Hübnert in Chemnitz. Frau Ida Claus geb. Engelhardt in Chemnitz. Herr Hugo Uhlig, Gerbereibesitzer in Mittweida. Frau Amalie Ida Winkler geb. Mehner in Chemnitz. Frau Johanna Auguste Neumann geb. Schönherr in Chemnitz. Herr G. J. Hinkel, Schichtmeister in Marienberg. Herr Friedr. August Döring, Kgl. Vermessungs-Ingenieur a. D. in Döbeln. Frau Sophie verw. Rittergutsbesitzer Höcker geb. Hercher in Rudolstadt. Herr Oberschulrath a. D. Dr. Möbius in Friedrichroda. Frau A. C. Lehnert geb. Bertel in Borna. Herr Franz Ernst Horn, Weber in Reichenbach i. V. Herr Friedrich Moritz Hartmann, Privatmann in Gera. Herr Johann Gotthelf Große in Leisnitz. Herr Eduard Gustav Riegel, Privatmann in Dresden. Herr Louis Frisch aus Dresden, in Saarbrücken. Herr Johann Zschang in Dresden. Frau Johanne Christiane Gräfe in Dresden. Herr Johann Louis Kemm, Droschkenführer in Dresden. Frau Chr. verw. Pomsel in Dresden. Frau Anna Emilie König geb. Thielemann in Dresden. Herr Heinrich Louis Schwarz, Königl. Forstmeister a. D. in Neu-Strießen bei Dresden. Frau Bertha verw. Förster Leo in Gera. Frau Johanne verw. Lange geb. Trinks in Gera. Frau Henriette Wilhelmine verw. Finsterbusch geb. Kühn in Chemnitz. Frau Selma Mäcke geb. Müller in Weinersdorf. Herr Oswald Kunz, Locomotivführer in Chemnitz. Frau Caroline verw. Goldluß geb. Hartenstein in Plauen i. V. Frau Christiane Wilhelmine Senf geb. Reichmann in Kreisa. Herrn Ziegeleibesitzer Gustav Fornteg's in Freiberg Tochter Frieda. Frau Marie Emilie Albrecht geb. Hamilius in Erdisdorf. Herrn Gustav Wagner's in Freiberg Sohn Hugo. Herr Julius Kranz, Drechslermeister in Frankenberg. Herrn Messel's in Wurzen Tochter Frieda. Herrn Robert Helm's in Glauchau Sohn Albert. Frau Marie Henriette Wetzel geb. Reinhardt in Glauchau. Herr Friedr. Albr. Grimm, Restaurateur in Glauchau. Frau Charlotte Walther geb. Strauß in Meißen. Frau Wilhelmine verw. Maurermeister Schumann geb. Grimmer in Cölln (Elbe). Herr Johann Gottlob Fühdner, Rathsdiener in Crimmitschau. Herrn Franz Baumgarten's in Crimmitschau Sohn Carl. Herrn Emil Schröter's in Crimmitschau Tochter Camilla. Herrn Paul Lippmann's in Crimmitschau Tochter Hedwig. Herrn Carl Häber's in Crimmitschau Tochter Clara. Herr Albert Zwahr, Kaufmann in Zittau. Herrn Ferdinand Körper's in Naumburg Tochter Rosa. Herr Carl Winter, Oekonom in Naumburg. Herr Carl Friedr. Herm. Schmerlein, Cantor in Nordhausen.

Diana-Bad. Röm.-Irische-, Russ. Dampf-, Douche- und elektromag. Bäder. Für Herren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mittw., Freit. 8—12. II. Cl. 1—4 Uhr tägl. Lange Str. 8 u. 10. Getr. Kräuter, sowie alle Ingredienzen nach ärztl. Vorschrift. **Schwimm-Bassin 18°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freitags. ½2—5 Uhr.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. **Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 18°. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Johanna-Bad 18. Blücherstr. 18. Neu renovirt. Wannen- u. Curbäder, Krystallkl. Wasser. Wichtig für Rheumat.-Leidende. Moor- u. Sandbäder. Vorzügl. sanit. Einrichtung.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Petersilie u. Kart. m. Schöpsenfl. D. W. Krieger. Möhren u. Kart. m. Schöpsenfl. D. W. Krahrich. Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindskaldaunen.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Der Präsident **Carnot** überreichte am Dienstag den Erzbischöfen von Paris, Lyon und Bordeaux den **Kardinalshut**. Auf eine Ansprache des Erzbischofs von Paris, welcher betonte, daß sein Herz immer von Eintracht und Patriotismus erfüllt sei, erwiderte der Präsident, daß er sehr wohl den Eifer kenne, welchen die eben ernannten Kardinäle immer gezeigt hätten, um ein gutes Einvernehmen zwischen der weltlichen und geistlichen Macht zu unterhalten. Sie könnten den Papst versichern, daß die Regierung der Republik glücklich sei, wenn dieses gute Einvernehmen sich mehr und mehr befestigen werde. Der Präsident dankte sodann den Kardinälen für ihre dem Staate sowohl, als der Kirche bisher geleisteten Dienste.

* In der **französischen Deputirtenkammer** wurde die Generaldiscussion des Unterrichtsetats geschlossen und die ersten drei Capitel des Cultusetats angenommen.

* Die Budgetcommission der **italienischen Kammer** beschloß, den von dem Kriegsminister verlangten Credit zur Bestreitung der Ausgaben für Afrika wieder in das Budget einzustellen.

* Im „Berner Bund" wird der Ansicht Ausdruck gegeben, der **Fall Wohlgemuth** sei inscenirt worden auf Grund deutsch-italienischer Vereinbarungen. Die Dummheit einer solchen Ansicht leuchtet sofort ein. Man sieht aber, wohin schließlich die Schweizer mit ihren Gedanken kommen, wenn sie sich einmal in die Sackgasse der Freiheit verrennen und die Pflicht einer internationalen Höflichkeit nicht verstehen wollen.

* Anläßlich der Wahl **Janson's in Brüssel** begab sich ein Zug von etwa 20 000 Personen nach der Wohnung desselben, um ihn zu beglückwünschen. Den von ihm empfangenen Delegirten dankte Janson, es sei die Zeit nicht mehr ferne, wo die arbeitenden Classen in den Kammern vertreten sein würden. Die versammelte Menge zog hiernach zu den Wohnungen anderer Führer der liberalen Partei, um auch diesen ihre Glückwünsche darzubringen. Seitens der Polizei, der Gendarmerie und der Bürgergarde waren verschiedene Puncte der Stadt besetzt, um Ausschreitungen zu verhindern. Abgesehen von dem Einwerfen einiger Fensterscheiben in dem Bureau des „Journal patriotique", sind, ungeachtet der in der Stadt herrschenden lebhaften Bewegung, Störungen der öffentlichen Ordnung nicht vorgekommen.

* Der in Nisch stattgehabte **radicale Parteitag** nahm einstimmig eine Resolution an, wonach es im Interesse des Landes als äußerste Nothwendigkeit betrachtet wird, die Milizarmee wieder einzuführen. Am Dienstag Nachmittag fand in Belgrad der **liberale Parteitag** statt. König Milan, welcher am Mittwoch dorthin zurückzukehren beabsichtigte, gab diesen Plan auf, da ihm von Seiten der Regierung die Inopportunität seines Aufenthaltes in Serbien im gegenwärtigen Augenblicke nahegelegt wurde. Der russische Gesandte Persiani stattete dem Metropoliten Michael einen einstündigen Besuch ab.

* Ein Irade des **Sultans** ordnet die Entsendung einer Specialcommission nach **Kreta** an, behufs Berichterstattung der politischen und administrativen Lage. In einem stattgehabten Ministerrathe wurden die der Commission zu ertheilenden Instructionen berathen. Die Commission soll in der kürzesten Zeit abreisen.

Zum Falle Wohlgemuth.

* Die **Spannung zwischen Deutschland und der Schweiz** nimmt einen strengen Charakter an. Der deutsche Gesandte **von Bülow** theilte am Montag dem Vorsteher des Departements des Auswärtigen, Bundesrath Droz, eine ihm aus Berlin zugegangene Depesche mit, nach welcher die deutsche Regierung ihr Bedauern ausdrückt, daß im Falle Wohlgemuth ein Einverständniß nicht erzielt worden sei. — Nach der Meldung eines Berliner Blattes hat sogar die deutsche Reichsregierung dem schweizerischen Bundesrath den **Abbruch der diplomatischen Unterhandlungen im Fall Wohlgemuth** notificirt, von der Ueberzeugung ausgehend, daß weitere Unterhandlungen unmöglich zu einer Verständigung führen würden. Die Reichsregierung hat weiter erklärt, sie befinde sich nun in der Lage, gegenüber der Schweiz die geeignet erscheinenden Repressalien ergreifen zu müssen, um sich auf diesem Wege Genugthuung zu verschaffen. Die deutsche Reichsregierung kam nochmals auf die Interpretation des Artikels 2 des deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrages zurück, wonach es der Schweiz nicht zustände, deutsche Reichsangehörige aufzunehmen, die keinen Heimathsschein und keine Legitimation über ihren guten Leumund und ihre Ehrenfähigkeit vorweisen können.

* Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" schreibt:

Der Deutsche Reichsverein Zürich sendet uns mit dem Ersuchen um deren Veröffentlichung Abschrift einer Erklärung, in welcher er, anknüpfend an die Bemerkungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" vom 27. Mai zu der in Zürich über den Fall Wohlgemuth abgehaltenen Volksversammlung von tiefer Entrüstung spricht, welche die Behauptungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gerade bei jenen Deutschen in der Schweiz erregt hätten, welche ihr Deutschthum nicht verhehlen und zugleich treu zu Kaiser und Reich stehen. Indem wir die Kundgebung des Deutschen Reichsvereins erwähnen, kommen wir demselben weiter entgegen als zahlreichen anderen ernsthaften Persönlichkeiten, die an uns aus Anlaß der zwischen dem deutschen Reich und der Schweiz schwebenden Differenzen Zuschriften gerichtet haben, in denen über verschiedene Fälle einer unangemessenen Behandlung deutscher Reichsangehöriger in der Schweiz lebhaft Beschwerde erhoben wird. Wir haben von all diesen Kundgebungen nichts veröffentlicht, weil wir eine ohnehin ernste Lage nicht durch die Heranziehung anderer Puncte noch mehr erschweren wollten. Der Deutsche Reichsverein in Zürich hat einen anderen Weg einschlagen zu müssen geglaubt. Es ist uns nichts bekannt geworden, daß der Verein, dessen Mitglieder nach ihrer Versicherung treu zu Kaiser und Reich stehen, gegen die Massenproduction einer diesen nämlichen Kaiser und das nämliche Reich in unflätigster Weise beschimpfenden Literatur in seiner nächsten Nähe zu einer ebenso nachdrücklichen Kundgebung das Wort ergriffen hätte. Aber er legt sich zum Richter deutscher Zeitungen in einem Augenblicke, in welchem er die Regierung des deutschen Reiches mit der Eidgenossenschaft in ernster Auseinandersetzung begriffen weiß über Verpflichtungen, welche beiderseitig aus Verträgen und dem Gebot bisher geübter guter Nachbarschaft entspringen, er verwendet sein Pathos gegen deutsche Blätter, welche dagegen ankämpfen, daß ein übermüthiger Radicalismus im Dienste aller antimonarchischen Strömungen das Verhältniß zwischen der Schweiz und dem deutschen Reiche vergifte. Der Züricher Verein hätte besser gethan, die weitere Entwicklung der Thatsachen abzuwarten; mit seiner einseitigen Polemik wird er bei Niemandem Anerkennung finden. Er setzt damit allerdings, und zwar aus leicht verständlichen Gründen als letztere im gleichen Fahrwasser mit einem Theile der deutschen Presse, dem es eben zur zweiten Natur geworden ist, in allen politischen Fragen, vom Londoner Protokoll an bis zum Battenberger, gegen die Politik der Regierung zu eifern. Die Geschichte der letzten drei Decennien hat aber wohl zur Genüge gezeigt, auf welcher Seite stets das richtige Verständniß für die Interessen der deutschen Nation sich befunden hat, und diese Erfahrung wird sich so Gott will auch in dem gegenwärtig schwebenden Falle bewähren, ungeachtet des Eifers, mit welchem Parteigeist und Unkenntniß das Recht zu trüben suchen.

Socialdemokratisches.

* Die Socialdemokraten fangen es wirklich darauf an, sich zum Gespött denkender Menschen zu machen. Inconsequenz ist eine hervorstechende Eigenschaft ihrer Blätter, was Wunder, wenn sie selbst nicht mehr wissen, was sie wollen und in den Köpfen der inferioren Führer, die natürlich ebenso wenig wissen, wie die Welt eigentlich beschaffen sein soll, welche sie wünschen, spiegelt sich das wunderbarste Gemisch aller philosophischen und socialen Probleme ohne jede Klarheit, ausgenommen der Haß gegen das Bestehende. Einen prächtigen Beweis hierfür liefert wieder einmal das hiesige socialdemokratische Blättchen. In der vorletzten Nummer läßt es sich in eine Polemik mit dem bekannten Vorkämpfer der Vergenossenschaftlichung der Betriebe, Dr. Stolp, ein und schreibt:

In der Praxis stände die Sache so (nämlich die Umwandlung der Betriebe in Genossenschaften), daß an die Stelle des einzelnen besitzenden Individuums überall eine **Menge zufälliger Vereinigungen** von gewerblich thätigen besitzenden **Individuen**, eine Menge **Erwerbs-Genossenschaften** treten, über welche der Staat die Aufsicht übt und die sich von den Actiengesellschaften dadurch unterscheiden, daß nur derjenige Genossenschafter sein könnte, der in dem betreffenden Gewerbe wirklich thätig ist.

Es liegt auf der Hand, daß dieser Vorschlag das wirthschaftliche und politische Unrecht nicht grundsätzlich aus der Welt schafft; er **coalirt nur die sich gegenseitig ausbeutenden Individuen zu Genossenschaften** verschiedener Größe, welche sich gegenseitig wirthschaftlich weiter bekämpfen werden: die günstiger gestellte Genossenschaft wird die ungünstiger gestellte schonungslos fegen, **ohne sie** immer mit sich zu vereinigen und so die betreffenden Genossenschafter schadlos zu halten.

Andrerseits hat sich die organisatorische Einheit der menschlichen Gesellschaft der ältesten Zeit, das Geschlecht, der Stamm, zur Nation, das Gehöfte zur mehr oder weniger selbstständigen Gemeinde entwickelt, wie heute im **Staate** ihren natürlichen Vereinigungspunct finden. Alles drängt auf die **Centralisation der Cultur** hin, Alles drängt zu einer wirklichen socialen Einheit, das Individuum zur Nation, die Nationen zur internationalen Gesellschaft; Wissenschaft und Kunst, Ackerbau, Industrie und Handel gehorchen bereits dem **internationalen Bedürfniß** — und in diesem Streben der Menschheit nach Freiheit und Frieden, nach einer einheitlichen Gesellschaftsorganisation, in einer solchen fortschrittbestrebten Zeit construirt Herr Dr. Stolp seine privaten, noch nicht einmal nationalen Genossenschaften, die für die Menschheit keinen Nutzen haben, sondern nur dem „Theile und herrsche" der deutschen Reaction von Vortheil sein mögen.

Wir wollen die ganze Freiheit, wie die ganze Wahrheit!

Man sollte nun annehmen, daß dieser Wink, welcher von der „Genossenschaft" nichts wissen will, sondern nur den socialistischen internationalen Einheitsstaat, dies Phantom, für berechtigt erklärt, auch in Halle, wo das Blättchen doch auch als Organ gilt, verstanden würde. Weit gefehlt! Die Halleschen Socialdemokraten sind noch weit zurück, sie stecken noch im Schlamme der „Vergenossenschaftlichung" und ihr Reichstagscandidat Genosse Fritz Kuhnert wünscht diese sogar in einer Programmrede. Und das Blättchen, welches sich in der vorletzten Nummer so ungeheuer gegen diese „Vergenossenschaftlichung" verwahrte, bringt einen Bericht über die Rede des Genossen Fritz Kuhnert und druckt ohne jede Randbemerkung folgende Resolution ab:

„Die Versammlung betrachtet das Recht auf Bildung für Alles, was Menschenantlitz trägt, als ein unveräußerliches Menschenrecht, welches nur in und mit der freien allgemeinen Volksschule verwirklicht werden kann. Die Voraussetzung hierzu aber ist die Neuorganisation der Arbeit, die genossenschaftliche Neugestaltung der Gesellschaft. Demgemäß beschließt die Versammlung, mit höchster Energie bei den kommenden Reichstagswahlen für die Socialdemokratie als für diejenige Partei einzutreten, welche siegbewußt, mit flammenden Zügen das Recht auf Arbeit und das Recht auf Bildung auf ihr Freiheitsbanner geschrieben hat."

Wo ist nun der wahre Jacob? Steckt er im Blättchen oder in der Resolution, welche die „genossenschaftliche Neugestaltung" verlangt? Wir fragen umsonst, denn was die Socialdemokratie **Positives** will, kann uns weder das Blättchen, noch Herr **Kuhnert** sagen. Sie wissen es eben nicht!

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 12. Juni. Herr **Lederer** hat gestern als Lohengrin von der Opernbühne unserer Stadt und dem weiten Kreise aller Opernfreunde Abschied genommen, nachdem er elf Jahre hindurch eine Zierde dieser Bühne und ein Freund dieser Freunde gewesen. In der That, die Vielseitigkeit, die Herrn **Lederer** zu einer nie wankenden Stütze des Repertoires und des künstlerischen Ensembles machte, ist bewunderungswürdig. Dem glänzenden Zuge der Wagner'schen Helden schließt sich eine prächtige Phalanx lebensvoller Darstellungen an, die, auf den Werth ihres musikalischen Wesens geprüft, dem Kenner einen außerordentlichen Respect vor der schöpferischen Kraft ihres Urhebers einflößen müssen, die, nach der Seite ihrer dramatischen Verkörperung betrachtet, durch einen, wenn auch maßvollen, aber doch leuchtenden Idealismus der Darstellung und durch Vornehmheit der Auffassung, die niemals sich der Trivialität des Succès anbequemte, das Interesse jedes Hörers zu fesseln wußten. Man wird kaum einen zweiten Darsteller finden, der wie Herr **Lederer** Künstler genug ist, um den bunten Ansprüchen eines weitgedehnten Repertoires mit so viel Charakter folgen zu können, daß aus dem lichten Recken Siegfried die Individualität des Darstellers in der Räuberromantik des Fra Diavolo aufgehe oder der deutsche Tristan von heute morgen die Metamorphose zum italienischen Troubadour durchübe. Und mit dieser Vielseitigkeit verband sich eine musikalische Kernkraft, eine Energie der musikalischen Begabung, die in den schwierigsten Wagnerpartien glänzend sich bewährte, die wir vielleicht gar bald schmerzlich zu vermissen werden Gelegenheit haben. Und der Schatten dieses Gedankens fiel in den gestrigen Jubel und haftete trübe an den Lorbeerkränzen, die das Publicum dem scheidenden Künstler zu Füßen legte. Der „Lohengrin" ist von jeher eine Glanzrolle des Herrn **Lederer** gewesen: hier prägte sich seine ganze Individualität in markigen Contouren aus, eine Heldengestalt wie aus einem Gusse. Und dieser Treue des Darstellers gegenüber der dichterischen Absicht stand eine außerordentliche stimmliche Leistungsfähigkeit zur Seite. Das Publicum bereitete Herrn Lederer ebenso herzliche als schmeichelhafte Huldigungen: zahllose Hervorrufe nach jedem Actschluß, ungezählte Lorbeerkränze und der stets sich erneuernde, dröhnende Beifall des in allen Rängen dicht besetzten Hauses gaben Herrn Lederer deutlichen Aufschluß, wie sehr man seine Künstlerschaft im **Publicum** zu schätzen wisse, und nöthigten ihn, in kurzer Rede den Zuhörern seinen Dank auszusprechen. — Die Aufführung verlief in durchaus würdiger Weise: Herr Capellmeister **Nikisch** stand an der Spitze des Orchesters, also war es vorzüglich. Die Auffassung der Ortrud durch Frau **Moran-Olden** deckt die Absicht Wagner's vollständig. „Die Ortrud ist ein Weib, das die Liebe nicht kennt; hiermit ist Alles, und zwar das Furchtbarste gesagt. Ihr Wesen ist Politik. Ein politischer Mann ist widerlich, ein politisches Weib aber grauenhaft." Aber die Ortrud müßte kein Weib sein, wenn nicht ein Zug von Liebe, und sei er auf das Grausamste entstellt, in ihrem Wesen sich finden ließe. Es ist die Liebe zur Vergangenheit, zu untergegangenen Geschlechtern, zu todten Göttern, der Wahnsinn des Ahnenstolzes, der Haß gegen alles Lebende: das ist die Liebe der Ortrud, eine Liebe, die furchtbar großartig ist. „Nicht das Mindeste Kleinliche — schreibt Wagner in einem Briefe an Liszt — darf daher in ihrer Darstellung vorkommen: niemals darf sie etwa malitiös oder piquirt erscheinen; jede Aeußerung ihres Hohnes, ihrer Tücke muß die ganze Gewalt des entsetzlichen Wahnsinns durchblicken lassen, der nur durch die Vernichtung Anderer oder durch die eigene Vernichtung zu befriedigen ist." Mit innerlicher Intuition hat Frau Moran diese Seite des Ortrudcharakters wiederzugeben gewußt, und unter diesem Gesichtspuncte lassen sich die gellenden Schreie des Rachedurstes rechtfertigen, die der düsteren Anfangsscene des zweiten Actes eine so dämonische Wildheit verliehen. Nicht minder groß ist der Telramund des Herrn **Schelper**, eine echt mittelalterliche Figur, ein Ritter aus jener Zeit, deren ganzer Wesensinhalt sich in den Begriff der ritterlichen Ehre zuspitzt.

Elsa, der herrliche Gegensatz zu dem Weibe, „das die Liebe nicht kennt", fand in Frau **Sthamer-Andrießen** leider nicht die volle Plastik des Gegenstückes. Vieles in der Leistung der genannten Sängerin ist farblos (zweiter Act), manches unwahrscheinlich (erste Scene des ersten Actes, in der Frau Sthamer eine nie von Wagner gewollte vollständige Willenlosigkeit, ein dumpfes Vor-sich-hinbrüten zeigt). Im forte verliert übrigens das Organ auch den Charakter der Fülle und Volltönigkeit, der im piano so schön und sympathisch wirkt. Die plumpe Krone abzulegen, fand die Darstellerin noch immer nicht den Muth; es muß ein Cardinalsatz für jeden Darsteller sein: was König nicht in seinem Gefolge, gewissermaßen direct von der Seele beherrschten Partien, wie Stirn und Schläfe es sind, zu maskiren. Dem ästhetischen müßte hier selbst das historische Moment weichen, das in einer romantischen Oper doch nur angedeutet, nicht voll ausgeprägt werden kann. Die Herren **Grengg** (König) und **Köhler** (Heerrufer) leisteten sehr Tüchtiges. Für die Regie — die in Wagneropern oft genug ihre geschickt gestaltende Hand bewiesen — bleibt die Scene des 2. Actes, in der Telramund aus dem Münster tritt, zu reformiren übrig. Diese Scene muß durchaus die Physiognomie des Schreckens und der tiefsten Entrüstung, nicht aber die harmlose malerische Gruppirung einer bloßen Theaterüberraschung zeigen.

Ferd. Pfohl.

Literatur zur Wettinfeier. „**Der Sachsen Festgesang**" ist eine schwungvolle Composition „für Männerchor, Knaben- und Männeralischor und mit vierhändiger Clavierbegleitung" betitelt, welche der treffliche Seminarmusiklehrer Herr **August Riebel** als opus 17 geschaffen hat. Das ebenfalls edle Gedicht, voll von patriotischem Feuer und mit interessantem historischen Hintergrunde ausgestattet, klingt aus in einem Heil auf den schönen Verein der Sachsen und Sorben, und in einem Kyrie eleison zu Gottes höchstem Preis. Das wohlgelungene Werk eignet sich ebenso vortrefflich zu Massenaufführungen wie zu Schulfeierlichkeiten in Seminarien und in anderen höheren Lehranstalten. — Unter den herausgegebenen Märschen zur bevorstehenden **Wettinfeier** nimmt der mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola geschmückte „Jubelmarsch zum 800jährigen Wettin-Jubiläum", componirt von **August Horn**, op. 60, einen hervorragenden Rang ein. August Horn versteht es trefflich, gute, fernige, edle Musik in populärer Fassung zu schaffen. Das zum Trio benutzte schöne Gedicht von **Hermann Pilz**, welches in dem Schwur der Treue für das Haus Wettin gipfelt, ist im Volkston gehalten und wird gewiß bald allenthalben heimisch sein. Nicht allein zur bevorstehenden Feier, sondern auch als Erinnerung wird die vorliegende Composition sicherlich oft zur Vorführung gelangen. In prächtiger Ausstattung ist der Clavierauszug bei Eduard Wünning in Leipzig erschienen. — Eine wirksame „Wettin-Jubel-Hymne" für Männerchor mit Clavierbegleitung (ad libitum), Gedicht von **Max Teubel**, componirt von **Theodor Kestler**, ist im Verlage von **Martin Plötner in Chemnitz** herausgekommen. Gute Steigerungen, nicht schwerer, aber sehr wohlklingender Satz werden die Männergesangvereine veranlassen, die empfehlenswerthe Composition ihrem Repertoire einzufügen. Der Clavierauszug kostet 1 ℳ, ebenso sind die Stimmen mit 1 ℳ Ladenpreis angesetzt. — Recht interessant ist die Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Georg Herzog zu Sachsen gewidmete Herausgabe der „Präsentir- und Parademärsche der vormaligen churfürstlichen sächsischen Armee 1788 für Militairmusik (bei Tirnen) aller Waffengattungen, sowie für Pianoforte eingerichtet von **A. Schubert**, Stabshornist im Königl. sächs. Pionierbataillon Nr. 12 1888, welche Sammlung bei **Bessmann & Thümer**, Dresden-Pottschappel, erschienen ist. Sicherlich ist es ein Act der Pietät, der historischen Tradition bei Berührung von Märschen, welche den Ruhm der Truppen aus früheren Zeiten verkünden, Rechnung zu tragen. Derartige Ausgaben von historisch berühmt gewordenen Märschen aus den Archiven der Regimenter sind also sehr willkommen zu heißen.

Huldigungszug der Bierbrauergesellen.

* **Berlin**, 11. Juni. Berlin ist auf das Eifrigste bestrebt, es der Biermetropole an der Isar im Dienste des Gambrinus gleichzuthun; manch tüchtiger Schritt ist in dieser Richtung schon gethan. Auch manch Unternehmen, scheinbar von diesem Wetteifer abweichend, verdankt demselben die Anregung; die Ausstellung für Unfallverhütung, aus der Initiative **Berliner Bierbrauer** hervorgegangen, ist als ein Werk dieses in kraftbewußter Schaffensfreude sich bethätigenden Strebens anzusehen. Mit huldvoller Anerkennung hat der **Kaiser** bei der Eröffnung der Ausstellung dem Brauergewerbe für dieses Werk gedankt; die kaiserlichen Worte haben das Gewerbe mit stolzer Freude erfüllt und in den Kreisen der Gesellen den Gedanken angeregt, dem Kaiser für seine Huld durch Ueberreichung einer Adresse zu danken. In möglichst prächtige, glänzende Form sollte dieser Act der Dankbarkeit gekleidet werden; man beschloß, die Adresse durch einen Festzug dem Herrscher zu überreichen. In anzuerkennender Weise wurden die Brauergesellen bei der Veranstaltung des Zuges von den Brauern, mit denen sie gerade zu dieser Zeit im Lohnkampfe lagen, unterstützt.

Se. Majestät der Kaiser hatte den gestrigen Nachmittag zur

Aufzugsordnung der Huldigung anberaumt. Der heftige Gewitterregen, der sich in der Mittagsstunde einstellte, schien den Festzug vereiteln zu wollen; doch zu richtiger Zeit ließ er nach, nachdem er die glühende Hitze, die die Straßen erfüllte, gemildert hatte. Nachmittags 3 Uhr versammelten sich die Theilnehmer am Zuge auf dem Kasernenhofe des 2. Garde-Artillerie-Regiments am Kupfergraben, wo sich die vierzig Gruppen des Zuges bildeten. Von hier bewegte sich der Zug durch die Universitätsstraße und die Linden dem königlichen Schlosse zu.

Eben schlug es vom Thurm der Domkirche 5 Uhr, als die Spitze des Zuges die Schloßbrücke passirte; vier Herolde in grünem Sammet bildeten dieselbe. Vier eisenbehelmte Reiter, in wallende Mäntel gehüllt — in deren Farben man eine Anspielung auf die Beziehungen der Brauerei zu den vier Facultäten erblicken konnte — folgten ihnen. Mit fröhlichen Marsche gab ein berittenes Musikcorps in Landsknechtstracht dem Zuge, der sich nun entwickelte, Laut und Leben.

Die Idee, die in demselben zum Ausdruck kam, glauben wir darin errathen zu haben, daß Alles, was einst Bier braute und trank, jetzt Bier braut und trinkt und zukünftig Bier brauen und trinken wird, vorgeführt werden sollte. Herodot belehrt uns, daß schon die alten Aegypter sich an einem Gerstentrank erlabten, den Osiris ihnen als Ersatz des Weines bot, und Strabo hat wohl, wie wir aus seinem Berichte herauslesen können, gar männlich mit den Alexandrinern von diesem „Zythos" gezecht; die Iberier huldigten ihrem „Curmi" wohl mit eben solcher Ausdauer und Hingebung wie die Hunnen ihrem „Kamum" und die alten Germanen an beiden Ufern des Rheins ihrem Bier. Diese biergeschichtlichen Reminiscenzen brachte der erste der Wagen, der eine Blockhütte trug, vor welcher vorgeschichtliche Zecher lagerten, und das ihm folgende laute „Völkerchaos" auf. Drei Herolde leiteten zur nächsten Gruppe über, welche die Hussiten repräsentirte, auf dem „weißen Berge rastend", wie ein auf den Straßen käufliches Programm den weiß ausgeschlagenen Wagen, der die wilden Gesellen trug, erklärte. Wahrscheinlich hat das slawische Wort für Bier, das nach slawischer Anschauung das Stammwort für das deutsche sein soll, den Gesellen Schicksal zu einem Platze in dem Zuge verholfen. Wiederum drei Herolde und nun ein sympathischeres Bild auf einem prächtigen Wagen, der die Reformationszeit repräsentirt: Studenten aus Wittenberg und Bürger von Eimbeck, dessen Bier Luther so trefflich mundete. Nun zwei kriegerische Bilder: auf einem stattlichen Wagen fährt eine Gruppe von Soldaten des 30jährigen Krieges, vor einem Marketenderzelt zechend, an uns vorüber; Soldaten in der Tracht des 7jährigen Krieges spielen ihren heiteren Weisen. Ein ganz „echter" landsmannschaftlicher Bierwagen mit ebenso „echten" Bierfahrern, repräsentirt nun das Berliner obergährige Bier und leitet zu einer Reihe von Wagen über, welche die Herstellung des Bieres darstellen: den beladenen Schäfflerwagen mit reigenden Schäfflerleuten, einen malerisch ausgeschmückten Geräthschaftswagen der Brauerei Friedrichshöhe und den ganz in Weiß gehaltenen Eiswagen der Brauerschule. Ein Musikcorps und drei Herolde schreiten nun den Vertretern des Berliner Brauer-Gesellenvereins mit ihrer Fahne voran; nun kommt auf mächtigem vierspännigen Wagen, von seinem Gefolge umkreist, König Gambrinus, ihm zu Füßen ruhende, in holde Weiblichkeit übersetzte Verkörperungen der Gerste und des Hopfens, hinter ihm sein Schalk. Die aus allen Gauen Deutschlands herbeigeeilten Deputationen der Brauerei-Gesellenvereine mit ihren Fahnen folgen. Nun zieht an uns der Wagen der Mälzergruppe mit der Gestalt der „Germania" vorüber, zwei andere tragen das kleine Gefäß und den dampfenden Braukessel, den kleine Braugehilfen bedienen. Wiederum unterbricht ein Musikcorps die Lautlosigkeit des Zuges. Herolde reiten einem gewaltigen Wagenungethüm voraus, auf dem im traulen Braustübel altdeutsche Rathsherren die Wahrheit des Wortes:

Ein guter Trunk aus Gerst' und Hopfen,
Das sind die besten Lebenstropfen,

erwägen. Wagen mit Darstellung des Brauereibetriebes, des Gersten- und des Hopfenbaues, einer fidelen Berliner Gartenwirthschaft, ein Marketender sammt durstiger Kundschaft aus dem heißen Jahre 1870/71 und ein Fahnenwagen folgen. Nun schaltet sich in den Zug die Gruppe moderner [illegible], welche das Ehrenpräsidium des Festausschusses und die Adressendeputation der Brauergesellen führte. Der Bauverein der Provinz Brandenburg mit Fahne und Musikcorps, die schmuck gekleideten Kellerburschen schließen sich an. Auf gewaltigem Wagen, dem die drei Werkführer das vom Chef des Geschäfts zu diesem Tage gestiftete kostbare Banner voraustragen, führt die Faßfabrik von W. Koch den Böttchereibetrieb vor; acht Mann „zimmern" an großen Bierlagerfässern den Dessauer Marsch in kompletem Gleichschlag. In langer Reihe folgen die schmuck gekleideten Böttchergesellen, mit Hämmern auf den Schultern. Ein festlich geschmücktes Hunderthektoliterfaß, von der gräflich Reichenbach'schen Brauerei Berlin-Stralau gestiftet, bildet den Abschluß der Festwagen, zahlreiche Brauergesellen in Civil den der Theilnehmer an dem Zuge.

Kaum hatte der Zug sich vor dem königlichen Schlosse auf der Lustgartenseite im Halbkreise aufgestellt, als der Schah, den in langer Wagenreihe sein Gefolge begleitete, zum Schlosse fuhr. Lebhafte Hochrufe und die Klänge der Musik begrüßten den Gast unseres Kaisers. Bald darauf erschien der Schah an einem Fenster des ersten Stockwerks und betrachtete durch ein Fernglas das farbenprächtige Bild vor dem Schlosse und ließ sich vom General der Infanterie v. Grolman dasselbe erklären.

Nun — es war 5¾ Uhr geworden — wurde an den Fenstern des Saales über dem Portal IV des Schlosses unser erlauchtes Kaiserpaar sichtbar; jubelnde Hochrufe und die Klänge der Nationalhymne brausten ihm entgegen. Die Adressendeputation, bestehend aus je vier Vertretern der Berliner und der auswärtigen Brauergesellen, wurde zu Ihren Majestäten befohlen; sie überreichte die von Professor Döpler künstlerisch ausgestattete Huldigungsadresse, die folgenden Wortlaut hat:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König, Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Zum ersten Male ist es deutschen Bierbrauergesellen gestattet, sich den Stufen des Thrones Ihres Kaisers und Königs zu nahen, um an so geweihter Stätte die unveränderlichen Gefühle der Liebe, Treue und Ergebenheit, von denen sie beseelt sind, zum Ausdruck zu bringen. Diese Gefühle, welche den Fürsten aus dem Hause Hohenzollern von jeher entgegengebracht wurden, sind bei den deutschen Arbeitern verstärkt und zu neuer Gluth angefacht worden durch die feierliche Erklärung Ew. kaiserl. und königl. Majestät, daß den Arbeitern der Schutz zu Theil werden solle, auf den sie Anspruch haben. Ew. kaiserl. und königl. Majestät haben Ihrem warmen Interesse für den Arbeiterstand insbesondere auch dadurch Ausdruck verliehen, daß Allerhöchstdieselben geruhten, das Protectorat über die Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung zu übernehmen — eine Ausstellung, die, um mit den eigenen Worten Ew. Majestät zu reden, geeignet ist, das zur Anschauung zu bringen, was geschehen kann, um den Arbeiter zu schützen und seine Interessen zu fördern. Wie Tausende und Abertausende von Arbeitern mit deren Familien im deutschen Reiche den erhabenen Herrscher für diesen erneuten Beweis edelster Menschenfreundlichkeit segnen, so blicken auch die deutschen Bierbrauergesellen zu Ew. Majestät mit dankerfülltem Herzen empor. Von Vertretern des deutschen Braugewerbes ist die Ausstellung für Unfallverhütung ins Leben gerufen; die Gehilfen dieses Gewerbes wollen somit auch die ersten unter den Arbeitern sein, die ihren Dank für Uebernahme des Protectorates Ew. kaiserl. und königl. Majestät zu Füßen legen. Aber nicht nur durch Worte, sondern auch durch Thaten werden die deutschen Bierbrauergesellen jederzeit bereit sein, diesen Dank zu bethätigen und zu beweisen, sei es im Frieden durch fördernde Arbeit, sei es im gerechten Kampfe mit ihrem Blute. In der Brust jedes deutschen Brauergesellen steht fest und unauslöschlich geschrieben: Mit Gott für Kaiser-König und Vaterland! Mit der ehrerbietigsten Bitte, Ew. kaiserl. und königl. Majestät wolle diese Versicherung unwandelbarer Treue und aufrichtigen Dankes in Gnaden entgegennehmen, verharren in tiefster Ehrfurcht Ew. Majestät unterthänigste und gehorsamste deutsche Bierbrauergesellen. Im Auftrage: Lazarus. Höhne. Krause. Merkel. Wilhelm Wolf."

Nachdem Se. Majestät der Kaiser die Deputation entlassen, verfolgte er vom Fenster aus das Abrücken des Zuges, der sich unter Musikklängen die von Tausenden von Menschen gefüllten Linden entlang dem Ausstellungspark zu bewegte. Hier vereinte ein vom Vorstand der Ausstellung gebotenes Festmahl die Theilnehmer an dem Zuge.

Aus dem „Zoologischen Garten".

* „So, bitte, ein recht freundliches Gesicht!" — hätte beinahe der Photograph gesagt, als er am zweiten Pfingstfeiertag zu früher Stunde im Zoologischen Garten ein von Herrn Ernst Pinkert in Bestellung gegebenes Gruppenbild aufnahm, welches hinsichtlich seiner Eigenartigkeit wohl seinesgleichen suchen dürfte. Anna, die kleine schwarzhaarige Siamesin, ein ebenfalls schwarzhaariger Chimpanse und ein bräunlichroth behaarter Orang-Utang — diese Drei sollten regelrecht vor der Camera sitzen. Anna fügte sich gern diesem Verlangen, die Affen hatten aber dazu nicht die geringste Neigung. Während der Orang-Utang interessante Entdeckungen auf dem Podium im Speisesaale des „Völkerhotels" vornahm, holte der Chimpanse aus seiner Schlafkiste den Milchbecher heraus und benutzte das tönende Erz desselben zu einem höchst unharmonischen Trommelconcert.

Unter solchen Umständen war natürlich nicht ans Photographiren zu denken, selbst nicht im Moment. Was thun? Noch einmal mühten sich Herr Pinkert und der kleine den Affen als Wärter beigegebene Tungusenjunge ab, den quecksilberbeweglichen Kerlen wenigstens „eine Stellung zu verschaffen". Das gelang. Wie ein paar behaarte Vagabunden kauerten nun Orang und Chimpanse auf den Brettern, aber noch immer fehlte ihnen die Ruhe. Entweder sie kratzten sich bedenklich hinter den Ohren oder sie drehten die Köpfe nach der dem Apparat entgegengesetzten Seite, um den Bewegungen der an der Wand krabbelnden Fliegen mit unverwandten Augen zu folgen. Würden sie in dieser Stellung aufgenommen, so hätte dies sicher ein paar recht verschobene Profile gegeben, aber unser Photograph wußte Rath; schnell ließ er seinen eigenen „Panama" wie eine Sonnenblume um das Stativ kreisen. Das imponirte den Affen; sie verwandten kein Auge von dem sonderbaren Object und betrachteten mit erstauntem Gesicht die sonderbare fliegende Scheibe. Ein Klapp — und das behaarte Kleeblatt war en face für das „Album des Zoologischen Gartens" gewonnen. Sein Bild soll, was die Wissenschaft ja auch immer mit Nachdruck bestätigt, den unverwischbaren Beweis liefern, daß es wohl Menschenaffen, aber keine Affenmenschen giebt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

* Leipzig, 12. Juni. Der Restaurateur Karl Franz Josef Zimmer aus Breslau, welcher zuletzt in der hiesigen Südvorstadt eine Restauration betrieb, war des Betrugs angeklagt. Nachdem er bereits im November 1887 sein Restaurations-Inventar für eine Schuld von 1000 ℳ an den Brauereibesitzer H. in Plagwitz abgetreten, hatte er in der ersten Hälfte des Jahres 1888 dasselbe Mobiliar dem Brauereibesitzer L. in Möckern für 1800 ℳ mittelst Vertrages käuflich verschrieben. Der Angeklagte bestritt die betrügliche Handlungsweise und behauptete, bei der Verhandlung mit L. denselben von dem Sachverhalt, d. h. von dem bereits mit H. abgeschlossenen Vertrage Mittheilung gemacht zu haben. Weiter habe es auch nicht in seiner Absicht gelegen, Herrn L. zu beschädigen und er auch theilweisen Ersatz geleistet. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme hielt indessen die königliche Staatsanwaltschaft die rechtswidrige Handlungsweise des Angeklagten und die Absicht der Benachtheiligung L's. für erwiesen und daher die Anklage aufrecht, während die Vertheidigung im Allgemeinen auf den Charakter jener so häufig vorkommenden Restaurations-Inventarverkäufe hinwies, die in der Regel weiter nichts als sogenannte verschleierte Pfandverträge seien und behauptete in subjectiver Hinsicht, daß dem Angeklagten eine rechtswidrige Absicht nicht nachzuweisen sei. Das Gericht pflichtete indessen der staatsanwaltschaftlichen Auffassung bei, erachtete aber eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Monat als eine dem Verschulden Zimmer's entsprechende Ahndung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Abam (Präsidium), Sachße und Schoburth-Engelschall, Assessoren Dr. Leihner und Steffel; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Meißner; die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Broda.

* Der wegen Körperverletzung rc. bereits vorbestrafte Handarbeiter Friedrich August Karl Lippert aus Otterwisch, welcher sich in der Nacht zum 27. Januar d. J. in Beucha abermals einer schweren Körperverletzung schuldig gemacht hatte, wurde vom hiesigen Königl. Landgericht zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. Juni. In der von einer zahlreichen Menge in Anspruch genommenen Nicolaikirche beging heute die Evangelisch-Lutherische Mission ihre Jahresfeier durch einen Missions-Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Komm heiliger Geist, Herr Gott" erfolgte die Schriftvorlesung und der Gesang des Hauptliedes, worauf Herr Hofprediger Lic. Benz aus Dresden die Festpredigt hielt. Dieser folgte der Jahresbericht, erstattet von Herrn Missionsdirector D. Hardeland. Nachdem sodann die Gemeinde zwei Verse des Liedes „Ach bleib mit Deiner Gnade" gesungen, vollzog Herr Pastor D. Hölscher unter einer erhebenden Ansprache die Abordnung der Missionscandidaten Herren Hermann Mathes aus Dresden und Friedrich Schad aus München, welche demnächst nach dem Missionsgebiet im fernen Ostindien abreisen werden. Liturgie und der Gesang des Liedes „Laß mich Dein sein und bleiben" bildeten den Schluß der kirchlichen Jahresfeier.

* Leipzig, 12. Juni. Zum Wettiner Jubiläumsfeste im neuen Schützenhause gehen die Vorbereitungen mit bestem Erfolge von Statten. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi hat sich gütigst bereit erklärt, von der an der Schießhalle errichteten Rednerbühne herab eine Ansprache zu halten; an diese der Feier die geistige Weihe gebende Rede schließt sich unmittelbar der allgemeine Gesang der Sachsenhymne. — Dem Musikausschuß war die Aufgabe, vier Musikcorps zu beschaffen, dadurch erschwert worden, daß an diesem Wettin-Sonntage überall in Sachsen Musik verlangt ward und daß insbesondere die Militairmusikcorps vielfach nach Dresden befohlen wurden. Nach vielen Umständlichkeiten ist es aber der rastlosen Thätigkeit des Musik-Ausschusses doch noch gelungen, vier große Capellen zu beschaffen, nämlich für den Vordergarten die Capelle des 7. bayer. Inf.-Regiments unter Leitung des Musikmeisters Herrn A. Köhler aus Bayreuth, für den Waldpark das Trompetercorps des 2. sächsischen Husaren-Regiments Nr. 19 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Gese aus Grimma, auf der Festwiese die Capelle des 72. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector R. Wendt aus Torgau und an der Sängertribüne die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow. Jede dieser Capellen hat ein interessantes, auf die Festfeier bezugnehmendes Programm aufgestellt, welches aus je 20 Nummern besteht und den Nachmittag und Abend bis 10½ Uhr in der angenehmsten Weise ausfüllen wird. Neben den Gesangsvorträgen der Männergesangvereine und den Wettübungen der Turner wird ohne Zweifel das große Feuerwerk eine Hauptanziehungskraft bilden. Herr Alexander Bau, der geschickteste Kunstfeuerwerker in Berlin, hat dem Festausschuß ein Programm vorgelegt, welches, wenn es nicht durch nasse Witterung beeinträchtigt wird, jedenfalls eine große Wirkung hervorruft. Sollte das Wetter übrigens so ungünstig sein, daß das Feuerwerk am Sonntag nicht abgehalten werden könnte, so wird es auf einen der nächsten Abende verschoben; die Billets behalten ihre Giltigkeit. Man bewahre dieselben daher auf; beim Betreten des neuen Schützenhauses wird nur der daranhaftende Coupon gelöst. Alles Weitere wolle man aus der im Anzeigentheile dieses Blattes abgedruckten Einladung des Ehren-Ausschusses und des geschäftsführenden Ausschusses ersehen.

* Leipzig, 12. Juni. Ohne unserem Herrn Kunstreferenten vorgreifen zu wollen, können wir doch heute schon sagen, daß die Vertretung Leipzigs im Wettiner Festzuge eine würdige sein wird. Der Prunkwagen ist wirklich schön in Makart'scher Manier entworfen. Er hat die Fantasiegestalt eines Dogen-Schiffes. Als Gallionenbild trägt er das Stadtwappen, umgeben von Putten und gekrönt von dem Merkur, der einzigen Andeutung des Handels. Eine Galerie, von dem Gallionenbild nach hinten auslaufend, vermittelt den Uebergang zum Sitz der Wissenschaft, Rechtspflege und Kunst, welche durch hiesige junge Damen dargestellt werden. Zu ihren Häuptern thront unter einem prächtigen Baldachin Lipsia. Der Wagen ist reich mit Blumen und Palmen geschmückt. Er wird von sechs Pferden gezogen und von Stadtknechten geleitet.

* Leipzig, 12. Juni. Ein plötzlicher Tod hat heute Nachmittag einen unserer allgemein geachteten Mitbürger, Herrn Polizei-Secretair Friedrich Wilhelm Behr, mitten aus seiner Berufsthätigkeit hinweggerafft. Der Verewigte, welcher im 67. Jahre stand, beging heute gerade den vierzigsten Jahrestag seiner ununterbrochenen Thätigkeit als Polizeibeamter und verließ noch frisch und wohlgemuth das Haus, um seiner amtlichen Beschäftigung nachzugehen, als ihn der Tod überraschte. Der Entschlafene war ein biederer und liebenswürdiger Character und pflichtgetreuer Beamter, dessen Verlust tief beklagt wird.]

* Leipzig, 12. Juni. Unter den amtlichen Anzeigen in der vorliegenden Nummer befindet sich eine Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes, betreffend den im Holtbuer'schen Juwelen-Geschäft verübten Einbruchsdiebstahl, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. Es geht daraus hervor, daß die Persönlichkeiten der Unbekannten, sowie der das eine Mal in ihrer Begleitung befindlich gewesenen Dame festgestellt worden sind und der muthmaßliche Verdacht der Thäterschaft nicht Bestätigung gefunden hat.

— Im Krystall-Palast findet heute großes Concert der vollzähligen Musikcapelle des 106. Regiments, Dirigent Herr Musikdirector Matthey, statt.

— Das Programm des Krystall-Palastes während der Festtage des Wettiner Jubiläums ist ein reichhaltiges. Zur Vorfeier am 15. Juni findet ein großes Gartenconcert der vollzähligen Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther statt. Zum Schluß findet bei günstigem Wetter großes Feuerwerk statt. Am Sonntage den 16. Juni findet zur Feier des Wettiner Jubiläums ein großes patriotisches Concert der Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthey statt, welches wie das vorhergehende ein der Feier des Festes entsprechend gewähltes Programm aufweist. Am dritten Festtage, 17. Juni, ist bei günstigem Wetter Italienische Nacht mit effectvoller elektrischer Illumination des Gartens; es findet wiederum Fest-Concert statt und concertirt die Capelle des 134. Regiments unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Jahrow. — Als Programm wird während der Festtage eine 8 Seiten starke elegant ausgestattete Festzeitung ausgegeben. Das Panorama des Krystall-Palastes ist während der Jubiläumstage zu ermäßigten Preisen geöffnet.

* Leipzig, 12. Juni. In seiner letzten im „Mariengarten" abgehaltenen Versammlung beschloß der Verein Leipziger Gastwirthe, zu dem in Stettin abzuhaltenden deutschen Gastwirthstage zwei Delegirte abzuordnen. Betreffs der Bierapparat-Reinigung wurde bekannt gegeben, daß neuerdings ein Mechaniker aus Gohlis ebenfalls derartige Maschinen zur Benutzung bereit gestellt hat. — Die überaus kunstvolle Adresse, welche seitens des sächsischen Gastwirthsverbandes anläßlich des Wettiner Jubiläums Sr. Majestät dem König überreicht wird, gelangt nach seiner Fertigstellung erst einige Tage hier zur öffentlichen Ausstellung.

) Leipzig, 12. Juni. Gestern Abend wurde in der sogen. „Linie" ein herrenloses Reitpferd, welches seinen Reiter abgesattelt haben mochte, von zwei jungen Leuten aufgefangen und in die Stadt gebracht, hier aber in einer Polizeiwache abgeliefert. Das Pferd kam später, nachdem ermittelt worden, daß es in einen hiesigen Reitstall gehört, in den Besitz seines Eigenthümers. — Auf der Bayerischen Bahn trafen im Laufe des gestrigen Tages wiederum 35 Auswanderer, meist Böhmen, hier ein, welche auf der Magdeburger Bahn weiter nach Bremen und Hamburg befördert wurden. — In einem hiesigen Bade wurde ein Schlosserlehrling darüber erwischt, wie er die Taschen von Beinkleidern anderer Badegäste visitirte. Er war bereits im Besitz eines hierbei gestohlenen fremden Portemonnaies mit einem Inhalt von 5 ℳ und wurde deshalb polizeilich in Haft genommen.

* Eutritzsch, 12. Juni. Das vorige Woche in der Theresienstraße hierselbst von einem zweispännigen beladenen Wagen umgerissene und überfahrene Kind ist alsbald an seinen schweren Verletzungen gestorben. Für den betreffenden Geschirrführer dürfte das Vorkommniß ein Nachspiel haben, da behauptet wird, daß er auf dem Wagen gesessen und geschlafen habe, auch sei er auf der linken Seite des Weges gefahren.

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Felsenkeller) findet heute Donnerstag eine Wiederholung der am 2. Feiertag mit großem Beifall aufgenommenen Gesangsposse statt. Die Preise sind übrigens für die Wochentage bedeutend niedriger. Am Freitag gelangt eine neue Gesangsposse: „Berliner Pflanzen", mit Herrn Director Drexler und Herrn Thümmel in den Hauptrollen zur ersten Aufführung.

* Freiberg, 11. Juni. Nachdem die bisherigen Gewitter hier schadlos vorübergegangen, ist gestern die Freiberger Gegend von einem schweren mit starkem Hagelschlag verbundenen Gewitter betroffen worden, das vielfachen Schaden anrichtete. In Freiberg selbst drang in Folge des wolkenbruchartigen Regens das Wasser in die Keller und niedriger gelegenen Stuben der Unterstadt ein, beschädigte viele den dort wohnenden Lederhändlern gehörige Felle, verdarb die dort aufgestapelten Kartoffeln und riß Stücke der Umfassungsmauern der stark angeschwollenen Münzbach ein. Der Hagel, der hier in Freiberg nur etwa 10 Minuten dauerte, traf weit schärfer in Bobritzsch, Berthelsdorf, Zug und Brand auf, wo Körner in der Größe eines Fingergliedes fielen und die Fluren, wie z. B. bei Bobritzsch, mehrere Centimeter hoch bedeckten. In den Gemüsegärten ist dort Alles zusammengeschlagen. In Brand zerschlugen die himbeerförmigen Hagelkörner zahlreiche Fensterscheiben und richteten an den Obstbäumen, Saaten und Gartenfrüchten großen Schaden an. In Niederbobritzsch, wo schon am Sonnabend Abend die beiden Häuser des Steinarbeiters Hauschild niedergebrannt waren, schlug der Blitz gestern Nachmittag 2 Uhr in das Haus der Kramereibesitzerin Franke, das im Nu in Flammen stand. Die Feuerwehren retteten Manches von dem unversicherten Mobiliar und dem Materialwaarenvorrath, doch ist der Verlust der armen Frau, die vor zwei Jahren den Vater und den Gatten fast gleichzeitig begrub, sehr groß. In Ammelsdorf bei Frauenstein entzündete fast zu derselben Zeit ein Blitzstrahl das Gehöfte des Gutsbesitzers Böhler und legte dasselbe in Asche. Auch in der Frauensteiner Gegend beschädigten die in Größe von Taubeneiern niederfallenden Hagelkörner die zu den besten Hoffnungen berechtigenden Fluren und Felder. Bei Nieder-Colmnitz ist das Getreide an vielen Stellen total, an anderen wenigstens zur Hälfte zerschlagen, der Schaden an zerbrochenen Scheiben, abgeschlagenen Früchten und an Verschlämmungen sehr bedeutend. — In der verflossenen Nacht ging abermals in unserer Gegend ein schweres Gewitter nieder, doch wird angenommen, daß die gegen 12 Uhr in Wingendorf in Flammen aufgegangene Scheune des Gutsbesitzers Ulbricht nicht in Folge des Blitzschlages, sondern von Brandstiftung durch Feuer vernichtet wurde.

Meerane, 12. Juni. Abermals ist in unserer Stadt ein partieller Streik der Fabrikweber ausgebrochen. Am 4. d. Mts. überreichten die Stuhlarbeiter der mechanischen Weberei von Eduard Reinhold ihrem Chef eine Eingabe, in welcher dieselben außer mehreren nebensächlichen Forderungen eine Lohnerhöhung verlangten, welche bei den einzelnen Artikeln von 15 bis zu 35 Procent beträgt, mit der Aufforderung, hierauf bis zum 8. Juni, Vormittags 10 Uhr, Antwort zu geben. Auf diese Forderung war es Herrn Stadtrath Reinhold nicht möglich, einzugehen, er zog indessen bei den Concurrenz-Geschäften in Gera und Greiz Erkundigungen über die dort gezahlten Löhne ein, indem er die Arbeiter aufforderte, dasselbe durch Abgesandte zu thun, für die er sogar die Reisekosten bezahlen wollte, und erklärte sich dann heute Morgen um 8 Uhr einer Deputation der Arbeiter gegenüber erst mündlich und dann sogar schriftlich bereit, die höchsten Löhne im ganzen Industriebezirk zu zahlen, was eine Aufbesserung von etwa 9 Proc. bedeute, und auch auf die neben den Greiz-Geraer Waaren noch sonst gefertigten Artikel die höchstmögliche Lohnerhöhung von 10 Proc. zu bewilligen. Dennoch legten die Stuhlarbeiter, 160 an der Zahl, die Arbeit am Sonnabend Vormittag 10 Uhr, also mitten in der Arbeitszeit, nieder. Die Streikenden beriefen auf Sonnabend Nachmittag eine Versammlung, um über die von Herrn Stadtrath Reinhold gemachten Zugeständnisse zu berathen, in dieser aber wurde einstimmig beschlossen, die gestellten Forderungen aufrecht zu erhalten, die Anerbietungen des Herrn Stadtrath Reinhold abzulehnen, d. h. also den Streik fortzusetzen.

— Ueber ein erhebliches Unglück, das sich am 10. d. M. bei einem Schachte zu Reinsdorf zugetragen, schreibt das „Zwickauer Wochenblatt":

Daselbst hatte in der Nachtschicht vom 9. zum 10. d. M. Umbau im Schachte stattgefunden. Die bei dieser Arbeit beschäftigt gewesenen Leute, fünf an Zahl, hatten sich, um in ihrer Arbeit einen gewissen Abschluß zu erreichen, in ihrem Eifer etwas länger als gewöhnlich im Schachte aufgehalten, während die zu ihrer Ablösung bestimmten Leute bereits zur Einfahrt bereit an der Hängebank des Schachtes standen. Als die Ersteren sich nun von ihrer Verspätung unterrichtet hatten, wollten sie das Versäumte auf einmal nachholen, indem sie, anstatt das Fördergerüst mit dem auf demselben befindlichen, zur Hälfte mit alten Schwarten beladenen Hunte erst ausholen zu lassen und dann nach Rückkehr des Gerüstes nach Vorschrift in demselben auszufahren, gleich das mit dem halbbeladenen Hunte belegte Gerüst zur Ausfahrt benutzten. Es stellten sich zu dem Zwecke vier Mann auf das Dach des Fördergestelles, während der fünfte sich in den halbbeladenen Hunt legte. Die Ausfahrt ging mit der für die Mannschaftsfahrung bergpolizeilich vorgeschriebenen Geschwindigkeit vor sich, welche aber auch nicht abnahm, als das Fördergerüst sich bereits der Hängebank näherte. Hier angelangt konnten die auf dem Gerüste befindlichen Leute plötzlich „Halt" rufen, waren aber auch schon im nächsten Augenblick an der Hängebank vorbei bis an die Seilscheiben hinaufgelangt, worüber dieselben jedoch etwas Näheres nicht auszusagen wußten. Ebenso schnell aber senkte sich das Gerüst infolge der nach dem Haltrufe von dem Maschinenwärter inzwischen ausgeführten Umsteuerung der Fördermaschine und setzte sich auf den unter den Seilscheiben angebrachten Fangklinken auf. Während an den Fördereinrichtungen bis auf die Verbiegung der selbstthätigen Gitterthüre der Hängebank Schäden und Brüche nicht entstanden sind, haben leider die auf dem Gerüstdache befindlichen Leute ohne Ausnahme mehr oder weniger schwere Verletzungen davon getragen: Der 59 Jahre alte Zimmerling Moritz Friedrich Heidenfelder aus Weiau hat eine Stauchung der Halswirbelsäule und der 38 Jahre alte Häuer Friedrich Emil Windisch aus Friedrichsgrün eine Stauchung der Lendenwirbelsäule, des Beckens und der Knie erlitten. Diese Beiden wurden, weil weniger schwer verletzt, in ihre Wohnungen geschafft. Der 41 Jahre alte Häuer Johann Wilhelm Kunze aus Reinsthal erlitt einen Bruch des rechten Schultergelenkes. Der 50 Jahre alte Drittelhäuer Karl August Böhm aus Reinsdorf erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und des rechten Schultergelenkes. Diese beiden wurden im hiesigen Kreiskrankenstift untergebracht. Daselbst ist Böhm noch an selbem Vormittage gestorben. Die bergpolizeiliche Untersuchung über diesen Unfall ist bereits eingeleitet.

Reichenbach, 11. Juni. Wohl nie zuvor hat unsere Stadt einen derartigen Fremdenzufluß gesehen, als während der verflossenen Pfingstfeiertage. Es war gewaltig, was zu Fuß, mit der Eisenbahn, mit Geschirr und mit dem Zwei- oder Dreirad hier sich eingefunden hat. Nach vielen Tausenden waren sie zu zählen und Alles pilgerte den Unglücksstätten zu, welche Wasser- und Feuersnoth vereint geschaffen haben. Am 1. Feiertag früh um die dritte Stunde bereits begann in der Carolinenstraße die Bewegung, die zur Fluth anwuchs, so daß des Tags über die unteren Stadttheile zeitweilig voll angefüllt waren mit festlich gekleidetem auswärtigen Publicum. An den Unglücksstätten hatte man Sammelbüchsen ausgestellt. — Heute sind durch Vermittelung der königlichen Kreishauptmannschaft 2000 ℳ für die Wasserbeschädigten hier eingegangen.

† Plauen, 11. Juni. Heute hat hier das große Schützenfest begonnen. Bei der officiellen Eröffnung des Festes im Schützenhaussaale erschien der Vorsitzende des Mitteldeutschen Schützenbundes, Herr Trietschler aus Leipzig, und stiftete der neuen (Jubiläums-) Fahne ein Band mit einem von ihm erschossenen Preis (Denkmünze) auf dem letzten Mitteldeutschen Bundesschießen.

B. Pirna, 11. Juni. Ein verhängnißvolles Pfingsten hatte in diesem Jahre die Gegend von Stolpen, da dortselbst durch das gestrige Gewitter viel Unheil angerichtet worden ist. Am schlimmsten gestaltet sich die Situation in Fischbach, woselbst sechs Brandstellen verzeichnet werden müssen. Vernichtet wurden drei Güter und mehrere Wohnhäuser.

Oberleutersdorf, 10. Juni. Beim Baden im Teiche des Commerzienraths Heuke hier ist der 35 Jahre alte Fabrikschmied Karl Gustav Böhm aus Mittelleutersdorf ertrunken. Derselbe hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

* Zittau, 12. Juni. Am zweiten Pfingstfeiertage erschoß sich in den Burgsträuchern ein hiesiger Agent.

Meißen, 11. Juni. Der Meißener Kreisverein für innere Mission hatte nach dem Geschäftsberichte seines Vorsitzenden, erstattet bei der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung, im vorigen Jahre 677 Mitglieder, aus den Ortschaften des Bezirkes, von denen nur 4 im Vereine noch nicht vertreten sind. Das Wanderfest fand in Lommatzsch statt. Die vom Verein begründete Herberge zur Heimath gewährte im genannten Jahre 9150 Nachtlager und nimmt bezüglich dieser Zahl unter den 45 gleichartigen Herbergen unseres engeren Vaterlandes, welche zusammen 291 335 Nachtlager abzugeben in der Lage waren, die neunte Stelle ein. Die Vertheilung der „Predigten für Sonntagslose" hat seit dem 1. October begonnen. Im Asyl zu Niederlößnitz wurden zwei gefallene, Rettung suchende Mädchen untergebracht. Den Jünglingsvereinen zu Meißen und Cölln wurden Unterstützungen gewährt; auch für kirchliche Verpflegung deutscher Seeleute im Auslande wurden Mittel bewilligt. Die Casse des Vereins zeigte bei einer Einnahme von 1759 ℳ und einer Ausgabe von 1615 ℳ einen Bestand von 144 ℳ. Die Casse der Herberge wies bei 10 534 ℳ Einnahmen und 9741 ℳ Ausgaben einen Bestand von 793 ℳ auf. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles der Generalversammlung sprach Herr Pastor Klemm-Dresden über „die Fürsorge für die confirmirte weibliche Jugend". An der Spitze des Vereins steht zur Zeit Pastor Hickmann-Cölln.

Dresden, 12. Juni. Se. Majestät der König empfing gestern Mittag den Vorstand des geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel, und die beiden Vorsitzenden des Preßausschusses, Herrn Dr. Bierey, Redacteur der „Dresdner Nachrichten", und Herrn Oberlehrer Dr. Blochwitz, welche ihm das erste fertige Exemplar der Festschrift zur Wettiner Jubelfeier überreichten. Der König sprach sich sehr erfreut über das reich ausgestattete Werk aus, erkundigte sich nach dem Stande der Vorbereitungen der Wettinfeier und wünschte derselben den besten Verlauf, namentlich günstige Witterung. Seine Majestät drückte namentlich seine große Genugthuung aus, daß es ihm vergönnt wäre, mit zahlreichen Verwandten aller Zweige des Wettiner Hauses inmitten seines geliebten treuen Sachsenvolkes eine so seltene Jubelfeier zu begehen. Im weiteren Verlaufe des Gespräches berührte der König die Aufstellung des König Johann-Denkmals betreffs der Größenverhältnisse des Theaterplatzes, auf welches das Denkmal zu stehen kommen wird. Den Platz selbst bezeichnete der König als äußerst gut geeignet für das große Reiterstandbild. Das Gespräch ging dann über auf das Denkmal, welches die deutsche Nation dem Kaiser Wilhelm in Berlin setzen wird. Se. Majestät sprach die Hoffnung aus, daß man in Berlin eine glückliche Hand auch betreffs der Platzfrage für dieses Nationaldenkmal habe und er erwähnte zum Schluß, daß man in Ems ebenfalls dem Kaiser Wilhelm ein Denkmal zu setzen beabsichtige. Für Ems halte er es für angezeigt, den Kaiser Wilhelm in Civil darzustellen, da derselbe dort als Badegast wohl nur in seltenen Fällen Uniform getragen habe. — Der Vorsitzende des alten Dresdner Thierschutzvereins, Herr Fabrikant Gmeiner-Benndorf, wurde zum Commissionsrath ernannt. — Vorgestern früh suchte der Tod in merkwürdiger Weise ein schnelles Opfer. Ein in den dreißiger Jahren stehender Herr, der in Gesellschaft seiner Frau und Tochter das Frühconcert in der Großen Wirthschaft besuchte, verschluckte sein künst-

SLUB
Wir führen Wissen.

liches Gebiß und ist in Folge dessen auf dem sofort erfolgten Transport zu Geheimrath Dr. Credé, wo man dem Unglücklichen Hilfe zu schaffen hoffte, an Erstickung gestorben. — Dicht hinter der Gleitsmann'schen Fabrik an der Blumenstraße erschoß sich gestern Nachmittag auf einem Feldrain der im 50. Lebensjahre stehende, schon seit längerer Zeit unheilbar kranke Steinsetzer Johann Gottlob Richter durch einen wohlgezielten Schuß ins Herz. Richter hinterläßt Frau und drei Kinder.

† Dresden, 12. Juni. Das amtliche „Dresdner Journal" veröffentlicht heute an der Spitze des Blattes die Allerhöchste Verordnung Sr. Majestät des Königs, das Majestätswappen betreffend. Dieses Wappen ist von den Staatsbehörden bei allen solchen schriftlichen Ausfertigungen und Urkunden in Anwendung zu bringen, welchen bisher nach bestehender Anordnung oder Uebung das große Siegel beigedruckt worden ist. Das letztere bleibt, bis die neuen Stempel angeschafft sein werden, einstweilen noch im Gebrauche. Rücksichtlich anderer Ausfertigungen bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen und Uebungen.

† Dresden, 12. Juni. Se. Majestät der König hat dem Assessor bei dem Amtsgericht Leipzig Karl Raimund Hugo Jacobitz und dem Referendar bei dem Amtsgericht Werdau Karl Robert Elze den Charakter als Commissionsrath beizulegen allergnädigst geruht. — Se. königl. Hoheit Prinz Georg hat den Spediteuren Gutmacher & Jahn, hier (Inhaber der Firma „J. H. Feverer"), das Prädicat „Hofspediteure" huldvollst zu verleihen geruht.

Vermischtes.

— Merseburg, 10. Juni. In dem benachbarten Zscherneddel machte der Maurer Franz Zeising einen Mordversuch gegen seine Schwester, mit der er zusammen wohnt, indem er dieselbe mittelst eines mit Schrot geladenen Pistols erschießen wollte. Dieselbe bemerkte jedoch das Vorhaben ihres Bruders und stürzte noch rechtzeitig aus dem Zimmer, so daß der Schuß, der unmittelbar darauf krachte, in die Wand neben der Stubenthür ging. In Folge dessen und wohl aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe gab Zeising nunmehr einen zweiten Schuß gegen seinen eigenen Kopf ab, muß hierbei aber das Pistol etwas zu hoch gehalten haben, denn er hat sich nur das eine Auge leicht verletzt, während im Uebrigen der Schuß in die Stubendecke fuhr. Zeising wurde verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

— Halle, 12. Juni. Der socialdemokratische Agitator H. Hoffmann war vom hiesigen Schöffengericht wegen Fernhaltung seines Kindes vom Religionsunterricht zu 60 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Er legte Berufung ein und führte aus, daß nach einer kammergerichtlichen Entscheidung die Kinder eines Dissidenten vom Religionsunterricht zu dispensiren seien. Die Strafkammer verwarf aber die Berufung mit der Begründung, daß ein aus der Landeskirche ausgetretener Vater nicht das Recht hat, seine minderjährigen Kinder ebenfalls herauszunehmen. Die Kinder gehören vielmehr der Confession, in welcher sie geboren, so lange an, bis sie selbst austreten können. (Hall. Ztg.)

⊙ Weimar, 11. Juni. Die Verhandlungen der Delegirtenversammlung des „Verbandes deutscher Zimmerleute" währten heute noch volle zwölf Stunden und drehten sich namentlich um die fernere Agitation und Organisation zu Gunsten des Verbandes. Die endlosen Debatten ließen erkennen, daß man, unter möglichster Umgehung der Klippen des Socialistengesetzes, eine organisirte Macht gegenüber den Meistern bilden will. Die Centralisation wurde als das Richtige anerkannt. Im Weiteren beschloß die Versammlung, daß das bisherige Verbandsorgan „Die Zimmerkunst" vom 1. Juli d. J. an aufhören und durch ein wöchentlich in Hamburg erscheinendes, mehr das sociale als das fachmännische Gebiet behandelndes Blatt „Der Zimmerer" ersetzt werden soll.

— Weimar, 11. Juni. Während der Pfingstfeiertage hielt dahier der „Verband deutscher Zimmerleute" im großen Stadthaussaale seine diesjährige Generalversammlung ab. Anwesend sind 42 Delegirte für eine fast gleich große Anzahl nord- und mitteldeutscher Städte, während der Süden sehr schwach vertreten ist. Daß es sich hierbei um die Interessenvertretung lediglich der Gehilfenschaft handelt, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Die Berathungen, welche polizeilich überwacht wurden, währten trotz des tropischen Klimas vorgestern und gestern je acht Stunden und drehten sich ausschließlich um Statutenänderungen. Um nähere Fühlung mit dem Süden zu gewinnen, soll der nächste „Congreß" in Frankfurt a/M. abgehalten werden. Der heutige dritte Festtag gilt der Berathung und Beschlußfassung über die „Organisation" und „Agitation". Die Debatten tragen bisher einen ziemlich ruhigen Charakter. — Der Afrikareisende Herr Ehlers, der die Gesandtschaft des Sultans von Mandara am Kilimandscharo nach Berlin geleitet hatte, weilt zur Zeit hier und gedenkt sich in etwa 3 Wochen nach Mandara zurück zu begeben. (Weim. Ztg.)

— Gotha, 11. Juni. In Friedrichroda ist der spanische Gesandte am Berliner Hofe, Graf Rascon, am Sonnabend zu kurzem Aufenthalte eingetroffen.

— Gotha, 12. Juni. Am zweiten Pfingstfeiertag stürzte sich eine 24jährige Frauensperson in den zwischen Tüngeda und Reichenbach gelegenen Erdfall und ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Es liegt Selbstmord vor.

— Tabarz, 10. Juni. Vor einigen Tagen wollte sich hier eine Frau mittelst Schwefelsäure vergiften, was ihr jedoch mißlang, wobei sie sich am Munde schreckliche Brandwunden beibrachte. Nunmehr wollte die Frau durch Erhängen ihrem Leben ein Ende machen, doch wurde sie durch ein neunjähriges Mädchen gerettet. Dieselbe ist nun noch gestorben.

— In Jena soll den 1. und 2. Juli der fünfte Verbandstag Thüringer Kaufleute der Colonialwaarenbranche abgehalten werden.

— Berlin, 11. Juni. Der Streik der Brauergesellen ist beigelegt. In der am Montag, den 3. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Director Roesicke stattgefundenen Versammlung der Besitzer, Vorstände und Braumeister der hiesigen Brauereien gelangten die von der aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern gebildeten Commission vereinbarten Bedingungen fast einstimmig zur Annahme; dagegen wurden die nachträglich von den Gesellen gewünschten Abänderungen abgelehnt und Herr Director Roesicke der Benachrichtigung der Gesellenvereine und mit der Motivirung der abgelehnten Forderungen betraut. Diese Bedingungen sind alsdann auch von der Commission der Brauergesellen am Donnerstag, den 6. Juni und am Sonnabend von der großen Versammlung aller Brauergesellen definitiv angenommen worden. Da in der Montags-Versammlung fast alle Berliner Brauereien vertreten waren, so wird man annehmen können, daß die somit auf gütlichem Wege vereinbarten Bedingungen nunmehr in ganz Berlin zur Geltung gelangen werden und ein allgemeiner Friede hergestellt ist. Diese Bedingungen bestehen in der Hauptsache darin, daß als tägliche Normal-Arbeitszeit 10 Stunden gelten und daß Sonntags nicht mehr als 4 Stunden gearbeitet werden soll, sowie daß ferner außer freier Wohnung und Bier den Gesellen ein Lohn von mindestens 105 ℳ per Monat zu zahlen ist. Brauereien, die diese Zeiten nicht innehalten können, sind verpflichtet, diesen Lohnsatz im Verhältniß zur Mehrarbeit zu erhöhen. Die Leiter der Brauereien verpflichten sich im Weiteren, die Gesellen wegen ihrer directen oder indirecten Betheiligung an den vorgekommenen Arbeitseinstellungen weder zu maßregeln noch zu entlassen. Wenn diese Bedingungen auch nicht allen Ansprüchen der Brauergesellen entsprechen, so enthalten sie doch eine erhebliche Aufbesserung der Arbeitsverhältnisse insbesondere insofern, als nunmehr auch für das Braugewerbe als Normal-Arbeitszeit eine 10stündige Dauer anerkannt wird.

— Wie aus Dessau gemeldet wird, ist daselbst die Herzogin von Anhalt an der Diphtheritis nicht unbedenklich erkrankt.

— Wiesbaden, 12. Juni. (M. Z.) Das Urtheil des Amtsgerichts im Proceß gegen Mezger lautete auf Aufhebung der Beschlagnahme und Verurtheilung der Klägerin in die Kosten. Das Urtheil gelangte jedoch nicht zur öffentlichen Verkündigung, da die Parteien einen Vergleich zu Protokoll erklärten, wonach alle Streitfragen beseitigt sind und Mezger wieder die Oberleitung des Bade-Etablissements übernimmt.

— Die der Schützengesellschaft in Steinach gehörige Sternstange wurde abgesägt und sammt dem an der Stange befestigten Stern zerstört. — Die armen Schützen —!

— Viersen, 11. Juni. An einem nach Dülken führenden Feldweg wurde im Korn versteckt die gräßlich verstümmelte Leiche einer hiesigen 45jährigen unverheiratheten Dame aus sehr geachteter Familie gefunden. Börse und Goldschmuck waren unberührt geblieben; nach dem Gutachten der Aerzte liegt zweifellos ein Lustmord vor. Unter der Bevölkerung herrscht starke Erregung; die Polizei hat ein der That verdächtiges Individuum festgenommen.

— Straßburg i. Els., 11. Juni. Der Statthalter Fürst Hohenlohe hat sich in Begleitung seines Sohnes und des Hauptmanns von Thaden auf einige Tage nach Berlin begeben.

— Meran, 8. Juni. Gestern Morgen gegen 7 Uhr ist im Zufall-Ferner eine große, sogenannte „Wasserstube" ausgebrochen und hat im ganzen Martellthale große Verwüstungen angerichtet. Sämmtliche Wege, Brücken und Schutzhäuser, drei Häuser, zwei Mühlen und eine Scheune wurden fortgerissen. Zwei Kinder, die über eine Brücke gehen wollten, wurden sammt der Brücke weggespült. Der Schaden ist sehr groß. Im Zufall-Ferner sollen noch zwei größere „Wasserstuben" sein, deren Ausbruch befürchtet wird.

— Wien, 11. Juni. Der Kaiser stattete dem Fürsten von Montenegro einen Besuch ab und verweilte 10 Minuten bei demselben. Der Fürst begleitete den Kaiser bis zum Wagen und verabschiedete sich auf das Herzlichste von ihm. Der Kaiser trug das Band des Großkreuzes des Danilo-Ordens.

— Wien, 11. Juni. Die Besserung im Befinden des schwer erkrankten Cardinals Ganglbauer hält in erfreulicher Weise an.

— Prag, 9. Juni. Im „Deutschen Sommertheater" entstand während der heutigen Vorstellung durch den Umstand, daß ein Besucher von einer Ohnmacht befallen wurde, eine grenzenlose Panik. Das Haus war trotz der herrschenden Hitze ausverkauft. Komiker Langer aus Wien gastirte. Auf der Bühne spielte gerade eine ruhige Scene. Plötzlich ertönte aus dem Auditorium der Ruf: „Wasser! Wasser!" Diese Worte hatten eine fürchterliche Wirkung. Das Publicum erhob sich, wie auf Commando, von den Sitzen. Eine heillose Verwirrung entstand. Dieselbe erhöhte sich, als die Feuerwehr erschien und die Wachleute der Polizei sichtbar wurden. Die Zuschauer sprangen auf die Klappsitze und liefen den Ausgängen zu, um ins Freie zu gelangen. Komiker Greisenegger trat auf die Bühne, um das Publicum zu beruhigen. Seine Worte verhallten ungehört. Erst nach einer Pause von mehreren Minuten war die Aufregung des Publicums so weit gemildert, daß es die Mittheilung des Directors, der Ruf „Wasser!" sei nur durch den Ohnmachtsanfall eines Besuchers hervorgerufen worden, entgegennahm.

— Prag, 12. Juni. Bei dem im „Deutschen Hause" zu Ehren des Congresses der Dermatologischen Gesellschaft stattgefundenen Bankett brachte Prof. Pick unter stürmischem Jubel ein Hoch auf den Kaiser aus. Prof. Neumann, welcher auf das Bündniß mit Deutschland hinwies, toastete unter lebhaftem Beifall auf Kaiser Wilhelm.

— London, 10. Juni. Eine gräßliche Tragödie spielte sich am Freitag Nachmittag in einem Eisenbahnzuge unweit Devizes ab. In einem Wagen dritter Classe reiste der etwa 28jährige Lehrer Augustus A. Keeling mit Fräulein Lister, der Hauptlehrerin einer Knaben- und Mädchenschule in Devizes. Fräulein Lister war die Landsmännin und Jugendfreundin Keeling's, der ihr häufig Liebesanträge gemacht hatte, die sie aber stets zurückgewiesen. Um seinen Werbungen ein Ende zu machen, hatte sie Keeling vermocht, Devizes, wohin er ihr von Brighton, wo sie früher als Lehrerin thätig gewesen, gefolgt war, zu verlassen und versprochen, ihm bis zu einer gewissen Station hinter Devizes das Geleit zu geben. Das Paar war allein im Wagen, als Keeling seiner Freundin nochmals seine Liebe antrug, aber wieder einen Korb erhielt. Erzürnt darüber, zog er einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Fräulein Lister ab, die sie am Kopfe trafen, worauf er sie aus dem Wagen stieß. Die Unglückliche fiel auf das Geleise, wo sie später besinnungslos und aus zahlreichen Wunden blutend vorgefunden wurde. Bald darauf entdeckte man auf dem Gleise die schwerverstümmelte Leiche Keeling's, der aus dem Wagen gesprungen oder gefallen sein muß. Sein Schädel war zerschmettert und der rechte Fuß beinahe vom Bein getrennt. Frl. Lister ist sowohl durch die zwei Schüsse wie durch den Fall aus dem Wagen schwer verwundet; gleichwohl ist Hoffnung auf ihr Wiederaufkommen vorhanden, doch mußte ihr das durch den Fall schwer verletzte linke Auge herausgenommen werden. Keeling litt an Schwermuth und war, wie es heißt, vor mehreren Jahren Insasse einer Irrenanstalt; es scheint, daß er die gräßliche That in einem Anfall schwerer Geisteszerrüttung begangen hat.

— London, 10. Juni. Der Rumpf der zerstückelten Frauenleiche ist in Folge der jüngsten Funde in der Themse beinahe vollkommen. Es fehlen nur noch der Kopf mit dem Halse, der rechte Arm (Vorderarm und Hand), das Herz, die Lungen und Eingeweide. Das „Themse-Geheimniß" wird aber niemals seine Lösung finden, falls nicht der Kopf gefunden wird, und zwar müßte dies bald geschehen, da sonst die Verwesung eine Identificirung der Leiche erschweren oder ganz unmöglich machen dürfte. Die Gerichtsärzte, welche die aufgefundenen Körpertheile untersuchten, haben wiederholt ihr Gutachten dahin abgegeben, daß die weibliche Person von einem nicht mehr als 7 Monate alten Kinde gewaltsam entbunden wurde, daß sie wahrscheinlich an den Folgen der Operation starb und daß behufs Verheimlichung des Vorgefallenen ihr Körper in Stücke zerschnitten und beseitigt worden war. Alles das dürfte im Laufe der der Entdeckung vorhergegangenen 24 Stunden bewirkt worden sein. Die Meldung, daß das Opfer L. E. Filber hieß und aus Oxford gebürtig sei, hat sich nicht bestätigt.

— Triest, 12. Juni. Die „Triester Zeitung" spricht anläßlich des Vorfalls, daß eine Petarde vor der Wohnung des hiesigen italienischen Consuls Durando auf die Erde geworfen wurde, das Bedauern über die ungesunden Zustände aus, welche sich in der städtischen Verwaltung herausbildeten.

— Petersburg, 9. Juni. Aus Taschkend wird gemeldet, daß der Khan von Chiwa, Muhamed Rachim, zur Erinnerung an den 17./29. October v. J., an welchem Tage das russische Kaiserpaar der Bahnkatastrophe bei Borki auf glückliche Weise entronnen, die Abschaffung der in seinem Khanat noch bestehenden Tortur verfügt hat. In der Bekanntmachung heißt es, die Unterthanen sollen „auf ewige Zeiten an die dem weißen Zaren erwiesene göttliche Gnade denken und an den Allmächtigen Gebete für den großen Monarchen und sein hohes Haus richten."

— New-York, 7. Juni. Ueber die Feuersbrunst, durch welche die Stadt Seattle im Staate Washington zerstört worden ist, liegen heute folgende Meldungen vor. Obgleich die benachbarten Orte der brennenden Stadt Hilfe sandten und man, um die Flammen zu beschränken, eine Anzahl Gebäude mit Dynamit in die Luft sprengte, so half dieses Alles nichts, und das Feuer hörte erst auf, nachdem eine Strecke von 74 Acres wüst gelegt war. Die ganze Geschäftsgegend liegt in Asche; alle Banken, Hotels, Theater und Zeitungsgebäude, alle Fabriken und Speicher, sowie das Telegraphengebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Selbst die Anlegeplätze der Dampfer am Fluß sind zerstört worden, wobei die am Hafen liegenden Kohlenvorräthe dem Element viel Nahrung zuführten. Die Schiffe wurden gerettet, indem man sie mitten in den Strom ließ. Die Eisenbahnstation ist voller Wasser. Die Flammen verbreiteten sich mit solcher Schnelligkeit, daß alle Bemühungen der städtischen Feuerwehr, den Brand zu löschen, erfolglos blieben, besonders da bald nach dem Ausbruch Wassermangel eintrat. Der an den Gebäuden angerichtete Schaden beträgt 10 000 000 Dollars, während sich der Gesammtverlust auf 20 000 000 Dollars stellt. Wahrscheinlich sind viele Menschenleben zu beklagen. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß sich Terpentin entzündete. Die ärmeren Classen leiden große Noth. Die Miliz und die Polizei bewachen die geretteten Gebäude. An 100 Diebe sind schon verhaftet worden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Bei der anhaltend schönen Witterung werden viele Gartenfeste abgehalten, wozu Illuminationslaternen gebraucht werden, und ebenso veranstalten zahlreiche Vereine und Gesellschaften Prämienschießen. Alle hierauf bezüglichen Artikel, als Abschießvögel und Sterne, Scheiben, Armbrüste ꝛc., liefert, wie auch aus den älteren Anzeigen bekannt geworden, die hiesige Firma Gustav Scholtz (Johannesgasse 1) zu billigen Preisen, so daß Vereine und Gesellschaften hierauf aufmerksam gemacht werden.

Literatur.

E. Marlitt's gesammelte Romane und Novellen. Ernst Keil's Nachfolger, Leipzig. Lfg. 29—32. — Von dieser volksthümlichen, billigen und doch geschmackvoll ausgestatteten illustrirten Gesammtausgabe der Romane und Novellen E. Marlitt's liegen nunmehr vier stattliche Bände vor; für die Familienbibliotheken sind es, wie wir aus eigener Erfahrung bezeugen können, sehr begehrenswerthe, fleißig gelesene Bücher, die immer bei der alten und jungen Generation von Hand zu Hand wandern und auf denen der Staub sich nicht ansammeln kann. Das Erzählungstalent der thüringischen Dichterin übt namentlich auf die Frauenwelt einen bestrickenden Zauber aus und ihre Werke werden nach Jahren mit demselben Eifer wie früher gelesen. „Im Schillingshof" bildet den Inhalt des vierten Bandes, der mit der 32. Lieferung zum Abschluß gelangt. Wir nehmen nunmehr von den so anziehend geschilderten Begegnissen auf dem Klostergut und im Schillingshof Abschied, um ein anderes Haus aufzusuchen; denn die zuletzt erwähnte Lieferung bringt den Anfang des spannenden Romans „Im Hause des Commerzienrathes", den Heinrich Schlitt mit wohlgelungenen Illustrationen geschmückt hat.

* * *

Der „Gebirgsfreund" (Verlag von G. Schirach in Zittau, Redaction von Dr. Moschkau in Oybin) hält, wie die soeben erschienenen Nummern 13 und 14 bezeugen, in jeder Weise, was er verspricht, die Heimathsliebe der Lausitzer, Schlesier und Nordböhmen durch fesselnde geschichtliche und naturhistorische Schilderungen, unterstützt durch lautere Illustrationen, anzuregen und in Touristenkreise lebhafteres Interesse für diese landschaftlichen Kleinode Deutschlands zu tragen. Ihr Inhalt bringt: Eine zweitägige Wanderung ins Isergebirge, von Redacteur Dr. Ebom; Johann Hübner, ein Bahnbrecher allgemeiner Volksbildung, von Schuldirector P. Kralschwitz (mit Portrait); Schloß Sichrow in Böhmen, von Prof. Franz Hübler (mit Abb.); Burg Lämberg bei Gabel, von Dr. Moschkau (mit 4 Abb.); Die Mittagsfrau, von Hauptmann a. D. K. Ahland; Alte und neue Gärten im Riesengebirge, von August Krahl; Zur Entstehung der Rübezahl-Sagen, von Postmeister a. D. Giegler, Bech; Der Schuppenberg bei Oybin, von Sup. Weiß. Diesen größeren Originalbeiträgen reihen sich logisch die üblichen Rubriken „Heimathskunde", „Aus unserer Bergwelt", Vereinschronik und Alterthumskunde an und verleihen dem „Gebirgsfreund" eine Reichhaltigkeit, die ihn jedem Heimathsgenossen, jedem Freund unserer Berge empfehlenswerth machen.

(Eingesandt.)

Die Grubenräumungen der Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft sollen geruchlos sein, und aus diesem Grunde wohl ist der Gesellschaft behördlicherseits auch gestattet worden, die Arbeiten während der Tagesstunden vorzunehmen. Daß aber diese Geruchlosigkeit eine sehr viel Einbildungskraft erfordernde ist, hat wohl jeder mit einem gesunden Geruchsorgan versehene Mitbürger bereits empfunden, am empfindlichsten aber wohl dann, wenn die Grubenräumung, wie am 3. Pfingstfeiertage in der Friedrich-List- (früher Eisenbahn-) Straße gerade in die Mittagsstunden fällt, und die umliegenden Wohnungen mit jenen Gerüchen erfüllt werden, die man gemeinhin als „giftige Gase" zu bezeichnen pflegt. Wenn dann den Bewohnern trotz alledem das Mittagessen schmecken und gut bekommen soll, so kann denselben allerdings nicht oft genug „Guten Appetit" und „Gesegnete Mahlzeit" gewünscht werden. Daß sich gegen diesen höchst fragwürdigen „Fortschritt der Neuzeit" noch keine Stimme erhoben hat, ist mir unerklärlich, aber — hier stehe ich, ich kann nicht anders, möge geholfen werden. Ein Bürger.

Druckfehler-Berichtigung.

Unter den nach Schluß der Redaction eingegangenen Depeschen in der gestrigen Nummer des Blattes ist zu lesen unter „Berlin": „Der Schah mit Gefolge sah ꝛc.".

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 12. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bemerkt zu den Mittheilungen verschiedener Blätter im Annoncentheil betreffs der Kündigung einer Reihe fünfprocentiger Prioritäten im Betrage von ein Fünftel Milliarde Mark, wozu eine vierprocentige Schuld creirt werden solle, daß nach dem Text der Obligationen und der denselben zu Grunde liegenden Verträge eine Kündigung ohne Vertragsbruch nicht zulässig sei, so daß im vorliegenden Falle eine starke Schädigung der Inhaber von Obligationen stattfinden würde. — Die „Post" ist in der Lage, mitzutheilen, daß die Untersuchungscommission betreffs der Beschwerden der Bergarbeiter bereits arbeitet. Es wäre zu wünschen, daß die Arbeitervertreter die beabsichtigte Sammlung von Beschwerdematerial beschleunigten, da bei der Vielseitigkeit der Beschwerden einer großen Anzahl von Gruben die Aufgabe einen bedeutenden Umfang annehme, deren Lösung geraume Zeit beanspruche.

* Wien, 12. Juni. Es steht fest, daß der Kaiser die Berliner Reise in der zweiten Augustwoche antritt und seinen Geburtstag am 18. August im Familienkreise in Ischl feiert.

* Pest, 12. Juni. Der Saatenstand hat in Folge der andauernden Trockenheit in manchen Gegenden gelitten, im Durchschnitt ist derselbe mittelmäßig bis gut mittelmäßig.

* Paris, 12. Juni. Laisant, Laguerre und Deroulède sind vorläufig in Freiheit gesetzt, aber verständigt worden, daß sie bei dem ersten Skandal in den Straßen von Neuem verhaftet würden. Die Behörden sind entschlossen, keinerlei Manifestationen und Störung der öffentlichen Ruhe zu dulden.

* London, 12. Juni. Eine Depesche aus Armagh (Irland) meldet, daß zwei Vergnügungszüge, worin sich größtentheils Schulkinder befanden, kurz hintereinander abgelassen wurden. Bei einem steilen Abhange löste sich der hintere Theil des ersten Zuges ab und stieß, zurückrollend, auf den zweiten Zug. Gegen zwanzig Kinder sollen getödtet und viele verletzt sein.

* Belgrad, 12. Juni. Michael benachrichtigte die Königin Natalie von der Besteigung des Bischofsstuhles und gab die Geneigtheit kund, in der Ehescheidungsangelegenheit vorzugehen, falls sie es wünsche.

* Stockholm, 12. Juni. Der Minister des Aeußeren Graf Ehrensvärd demissionirte. Freiherr Akerhielm ist zu seinem Nachfolger ernannt.

* Warschau, 12. Juni. Auf der Brest-Moskau-Bahn bei Station Ossowola ist ein Güterzug entgleist. Die Locomotive und 20 Wagen sind zertrümmert, 2 Bahnbeamte todt und mehrere verwundet. Der Schaden wird auf 500 000 Rubel angegeben. Die Ursache der Entgleisung sind verfaulte Bahnschwellen.

Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge in Leipzig im Monat Mai 1889.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Altleipzig)	Standesamt Leipzig II (Reudnitz, Anger-Crottendorf)	Zusammen
Einwohnerzahl berechnet auf 1. Juli 1889: Standesamt I 185 575, Standesamt II 33 918, zus. 219 493.			
Geboren			
Lebendgeborene männliche	219	82	301
" weibliche	228	66	294
" zusammen	447	148	595
Todtgeborene männliche	7	4	11
" weibliche	4	1	5
" zusammen	11	5	16
Gestorben (ausschl. Todtgeborene)			
Gestorbene überhaupt männliche	188	37	225
" " weibliche	141	41	182
" " zusammen	329	78	407
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	93	32	125
" ehelich geborene	70	26	96
" unehelich geborene	23	6	29
Todesursachen, Zahl der Fälle:			
1. Pocken	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—
3. Scharlach	2	1	3
4. Diphtherie und Croup	23	6	29
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	1	—	1
6. Flecktyphus	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—
8. Acute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall,	22	12	34
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen,	10	3	13
b) " von Kind. b. z. 1 Jahr	9	3	12
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	2	—	2
10. Lungenschwindsucht	75	16	91
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	31	10	41
12. Alle übrigen Krankheiten	*155	31	186
13. Gewaltsamer Tod:			
a) Verunglückung	5	—	5
b) Selbstmord	13	2	15
c) Todtschlag	—	—	—

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Hasse.

*) Hierunter zwei außerlaubere Kindesleichname.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
11. Juni Abds. 8 U	748,1	+ 18,9	88	W 1	bewölkt
12. " Mrg. 8 "	749,6	+ 18,2	85	NNW 2	trübe
" Nachm. 2 "	749,0	+ 22,3	62	NNW 1	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 21,1°. Minimum = + 16,4°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom **12. Juni** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° u. Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	758	WNW leicht	wolkenlos	+ 10
Skudesnäs	759	still	bedeckt	+ 13
Stockholm	761	SSO leicht	wolkenlos	+ 18
Kopenhagen	759	SO leicht	bedeckt	+ 16
Memel	758	ONO schwach	halb bedeckt	+ 17
Swinemünde	759	NNW leicht	bedeckt	+ 17
Skagen	758	S schwach	bedeckt	+ 19
Sylt	759	WNW leicht	halb bedeckt	+ 16
Hamburg	760	NW schwach	heiter	+ 17
Helder	760	W leicht	wolkenlos	+ 14
Cherburg	761	NNW schwach	halb bedeckt	+ 12
Brest	—	—	—	—
Münster	760	N leicht	Regen	+ 17
Berlin	760	WNW mässig	wolkig	+ 19
Kaiserslautern	759	O leicht	halb bedeckt	+ 19
Bamberg	760	NO mässig	heiter	+ 18
Altkirch	759	WNW leicht	halb bedeckt	+ 20
München	760	NO schwach	wolkig	+ 19
Chemnitz	760	NO leicht	wolkig	+ 17
Wien	759	W leicht	wolkenlos	+ 18
Prag	759	N leicht	wolkig	+ 18
Krakau	759	NW leicht	halb bedeckt	+ 19
Lemberg	759	S leicht	heiter	+ 19
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	760	S leicht	wolkenlos	+ 18
Triest	760	still	heiter	+ 24
Clermont	759	SO leicht	bedeckt	+ 13
Cork	760	SW leicht	bedeckt	+ 13
Aberdeen	757	SO leicht	wolkig	+ 14

Uebersicht der Witterung.

Die ausserordentliche Gewitterthätigkeit, welche die Atmosphäre am 10. Juni zeigte, erhielt sich auch am folgenden Tage. Schon am Morgen wurde der Gebirgsabhang (Annaberg, Freiberg, Chemnitz) von schweren Gewittern betroffen, die mit anhaltenden und starken Regen einhergingen, in Annaberg fielen 42,5 mm, in Freiberg 32,5 und in Chemnitz 20,9 mm Regen. Tags über wechselte die Bewölkung, die Temperatur erhielt sich dabei immer noch über ihrer normalen Höhe. Am Nachmittag hat die Lausitz schwere Gewitter gehabt, während im Westen des Landes die elektrischen Erscheinungen schwach blieben. Die Wärmemittel des Tages standen zwischen 20,8 und 14,8 Grad.

Ueber den ganzen Nordwesten Europas sind heute die Druckdifferenzen sehr gering. Die Witterung bleibt deshalb vorwiegend von örtlichen Luftströmungen beeinflusst. Dieses ruhige, warme Wetter wird wahrscheinlich einige Zeit Bestand haben.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 11. Juni 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0° u. Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	760	S frisch	heiter	+ 14
Christiansund	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	756	NNW leiser Zug	halb bedeckt	+ 21
Karlsruhe	760	SW schwach	wolkig	+ 18
Wiesbaden	759	NW schwach	heiter	+ 19
Breslau	756	NW leiser Zug	wolkenlos	+ 21
Nizza	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Redacteur Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 164. Donnerstag den 13. Juni 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

⊙ Weimar, 12. Juni. (Privat-Telegramm.) Die nächste Hauptconferenz des Preußischen Staatsbahn-Wagenverbandes, dem auch die meisten norddeutschen Privatbahnen angehören, ist auf den 13. November d. J. nach Breslau einberufen und zwar in den Sitzungssaal der dortigen Königl. Eisenbahndirection.

W-n. Prag, 12. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Spiritus-Export nach Hamburg, der Schweiz und Oberitalien nimmt seit einigen Tagen größeren Umfang an.

Neue Vorschläge.

‡ In einem Artikel „Zur Kohlenfrage“ kommt Herr Graf Frankenberg in der „Post“ zu folgenden Ergebnissen:

„Der Ausstand in den getrennten Bergrevieren, der nicht geplant und verabredet wurde, wie zweifellos feststeht, kam nur darum zum Ausbruch, weil überall den Arbeitern wohlbekannt war, daß seit Jahresfrist das Kohlengeschäft einen günstigen Aufschwung genommen hatte. Sie wollten aus der wohlgefüllten Schüssel mitessen. — Gewinnbetheiligung war daher der springende Punct, der mit dämonischer Gewalt sich Durchbruch erzwang. Ist dem so, nun dann verhüte eine weise Staatskunst weitere Explosionen durch Regelung dieses Sicherheits-Ventils. — Der Ertrag der im Kohlenbergbau angelegten Capitalien muß einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden, und zwar in folgender Weise: Der Ertrag einer Kohlengrube wird auf 4 Procent des darin angelegten Capitals festgestellt. Der Mehrertrag wird zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zu gleichem Antheil getheilt. Der Staat garantirt einen Ertrag von 3 Proc. und schießt im Bedürfnißfalle das Fehlende zu. — Die Ausführung dieses Gedankens bietet folgende gewichtige Vortheile: Er gewährt dem Staate, als dem Beschützer der Gesellschaft, Recht genug, um den Kohlenbergbau im Interesse derselben beaufsichtigen und regeln zu können. Er entzieht aber nicht einen der wichtigsten Theile des Nationalvermögens durch ein Monopol, wie es die Verstaatlichung der Gruben wäre, dem privaten Besitze. Er meidet die großen Gefahren, welche mit dem immer wachsenden Umfange der Staatsbetriebe verbunden sind. Er giebt dem gefahrvollen und oft mit ansehnlichem Risico verbundenen Gewerbe des Bergbaues die feste und sichere Grundlage, welche für dasselbe durchaus nothwendig ist. Er entzieht die Bergwerksactien dem Börsenspiele und der wüsten Speculation, welche heute damit getrieben wird. Er muß zweifellos eine Gleichmäßigkeit und Stetigkeit im Preise der Kohlen herbeiführen, welche volkswirthschaftlich von höchster Wichtigkeit ist. Er bietet dem Capitalisten die erwünschte Gelegenheit, im Vaterlande wieder eine sichere Anlage für seinen Besitz zu finden, welche ihm ermöglicht, sein Geld nicht ins Ausland zu tragen, da sie auch der Gefahr der Convertirungen nicht derart ausgesetzt ist, wie alle Staatspapiere und Pfandbriefe u. s. w. Er unternimmt endlich die Lösung des großen Problems der Betheiligung der Arbeiter am Unternehmergewinn. Das deutsche Reich — dem auch diese sociale Aufgabe müßte wohl demselben zufallen — gewänne den Ruhm, auch hier in großer Stille bahnbrechend vorzugehen. — Unsere Bergleute, welche nach den gemachten Erfahrungen der letzten Wochen der Socialdemokratie ferner stehen, als man annehmen durfte, würden sicherlich der Umgarnung durch dieselbe noch weit mehr unzugänglich werden, wenn sie durch fleißige und bedachte Arbeit und Sorge um das Wohl des Unternehmens, dem sie alle dienen, einen sicheren Gewinn erlangen könnten. Den Staatssocialismus glauben wir zum Heile der Gesellschaft auf das richtige Maß beschränken zu können. — Wird dieser Weg nicht betreten — dann freilich wird die Verstaatlichung der Kohlengruben trotz der schweren Bedenken, welche sie in sich trägt, trotz der Milliarden, welche sie kosten muß, nicht mehr lange vermieden werden.“

Soweit Graf Frankenberg. Seine Vorschläge sind ohne Zweifel recht gut gemeint, allein sie leiden an einer inneren Unmöglichkeit. Wenn Graf Frankenberg die Bergwerkspapiere der Börse entziehen will und sie zu einer sicheren rentablen Anlage machen will, so darf er nicht mehr als 4 Proc. als Erträgniß bewilligen, er will aber den Mehrertrag zwischen Gruben und Arbeitern theilen und zieht daher doch die Bergwerkspapiere der Börse heran. Warum er aber den Bergarbeiter zur Hälfte am Gewinn betheiligen will, ist nicht näher begründet; was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig, er müßte daher auch die Arbeiter anderer Branchen am Gewinn betheiligen. Und nun, wenn der Bergbau nicht geht, wenn die Zeit der Krisen kommt, warum soll der Staat, d. h. die Gesammtsumme der Steuerzahler, 3 Proc. den Bergwerksactieninhabern aus seiner Tasche garantiren, er, dem auch nicht ein Theil des Ertrags nach den Frankenberg'schen Vorschlägen zufließt? Nein, so geht die Sache nicht. Gegen eine Gewinnbetheiligung haben wir nichts, im Gegentheil, wir sind immer für sie eingetreten, aber nicht auf Kosten der Andern. Eher läßt sich schon der Bergwerksverstaatlichung mit letztem Capital nach Stolp'schen Vorschlägen näher treten. Aber man glaube nicht, daß dies die Arbeiter zufrieden macht oder gar die Socialdemokratie tödtet. Sie will keine genossenschaftliche Arbeit, sie will vollständige Umwandlung der Productionsweise. Wie diese beschaffen sein soll, haben wir noch nirgends gelesen.

Vermischtes.

Leipzig, 12. Juni.

*— Sparcassen im Königreich Sachsen. Zusammenstellung der im Monat April 1889 erfolgten Ein- und Rückzahlungen:

Sitz der Casse.	Einzahlungen Anzahl.	Einzahlungen M.	Rückzahlungen Anzahl.	Rückzahlungen M.	Bestand a. Schl. d. Mon. M.
Kreishauptm. Bautzen	9581	1148157	6169	1131780	435609
" Dresden	35733	3191009	25122	3460656	1872892
" Leipzig	34949	3210360	24060	3508799	1532975
" Zwickau	32569	3450092	19493	3373302	1641580
Summa in 213 Cassen im Mon. April 1889*)	112832	10999608	74834	11402546	5483196
Hierzu in den vorhergehenden 3 Monaten	461777	37834048	262438	30179169	—
Zusammen in den 4 Monaten des Jahres 1889	574609	48833656	337272	41581715	—
Dagegen in den gleichen Monaten des Jahres 1888 in 206 Cassen	547063	45690767	318417	38061207	—
Folglich 1889 mehr	27546	3142889	18855	3520508	—
weniger	—	—	—	—	—
*) Dagegen in 206 Cassen im Monate April 1888	107829	10087028	63426	9673097	5758803

*— Deutsche Reichsbank. Der letzte Ausweis der Deutschen Reichsbank über den Stand vom 7. Juni constatirt eine Abnahme des Metallbestandes und der Noten anderer Banken um 5 539 000 Mark bezw. 1 473 000 M. Die Lombardforderungen ermäßigten sich um 3 274 000 M., der Notenumlauf konnte um 34 055 000 M. eingeschränkt werden, während die täglichen Verbindlichkeiten sich um 12 873 000 M. hoben. Dem gesammten Notenumlauf an 931 612 000 Mark stehen an Metallbeständen 953 407 000 M. gegenüber, so daß sich eine Ueberdeckung des ersteren um 21 775 000 M. ergiebt. Die steuerfreie Notenreserve, welche am Schlusse des Vormonats sich auf 313,32 Mill. Mark stellte, erhöhte sich auf 330,59 Mill. Mark gegen 446,71 Mill. Mark am 1. Juni 1888.

*— „Die drohende Ueberproduction bei der Kammgarnspinnerei“ läßt die „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei“ (Heitmann) folgende Gedanken aussprechen: „Wohl wissen wir, daß gerade jetzt unsere Kammgarnspinnereien ausgezeichnet beschäftigt sind und ihre Production auf Monate hinaus vergeben ist, aber innerhalb eines Jahres wird sich die Production der Kämmereien bei uns um 6—8 Millionen kg Zug und der Spinnereibetrieb um mindestens 200 000 Spindeln vermehrt haben, wodurch selbst dann, wenn die Kammgarnstoffe dieselbe große Bevorzugung wie bisher fortgesetzt genießen sollten, bei geplanter Aufnahme der vollen Betriebe eine Ueberproduction zweifellos eintreten wird, vor der wir bei Zeiten warnen. Dabei wollen wir die Fälle noch gar nicht so ängstlich in Betracht ziehen, daß die Mode Kammgarnstoffe einmal weniger protegiren und der Export nach irgend einem auf jetzt offen stehenden Lande erschwert werden kann, wodurch unsere Kammgarnspinnereien wieder in jene trostlose Lage versetzt würden, als unrentable Unternehmen zu gelten. — Aber auch auf anderen Gebieten unserer Großindustrie werden Anstrengungen zur Erzielung einer immer höheren Production gemacht, und wenn wir auch der Meinung sind, daß die augenblicklich günstige Conjunctur noch längere Zeit anhalten wird, denn auf allen Culturländern, im inländischen und ausländischen Verkehr, wächst und steigender Bedarf, so fürchten wir dennoch, daß dieser nicht so groß sein wird, um alle Waaren aufnehmen zu können, welche, wenn in Kürze alle neuen und vergrößerten Anlagen zum Betrieb gelangen, an den Markt geworfen werden. — Trotz denkbar günstigster Geschäftslage und großen Bedarfs werden gedrückte Preise, welche einen Verdienst nicht mehr übrig lassen, die bittere Folge sein. — In Frankreich scheinen die Folgen der drohenden Ueberproduction bereits erwogen worden zu sein. Dort blüht die Kammgarnspinnerei genau so wie bei uns, aber dennoch haben sich die großen Spinnereien bereits zu einem Syndikat verbunden, um für den Fall einer nöthigen Productionseinschränkung solche vereint zur Ausführung zu bringen und auf diese Weise eine Entwerthung der besten Anlagen zu verhindern.“

*— Berichtigung. In dem Artikel „Chinesische Arbeiter auf deutschem Grund und Boden“ sind gegen den Schluß aus Mongolen Monopole und aus Concurrenten Consumenten gemacht worden.

†† Dresden, 11. Juni. Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S. Das am 31. März 1889 abgelaufene erste Geschäftsjahr dieser Gesellschaft, welche am 7. November 1887 gegründet und am 28. December 1887 in das Handelsregister eingetragen wurde, war naturgemäß dem Bau und der inneren Einrichtung der ausgedehnten Fabrikanlagen gewidmet. Der Vorstand des Unternehmens glaubt eine Anlage hergestellt zu haben, die allen Anforderungen der neuesten Technik und des Schutzes der Arbeiter entspricht und zu den besten des Continents zählt. Der Grundbesitz des Unternehmens ist ein so großer, daß man jederzeit in der Lage sein würde, die Fabrik zu vergrößern, doch sind die jetzigen Anlagen schon derart ausgedehnt, daß sie den weitgehendsten Ansprüchen genügen können. Die Bilanz des Baujahres weist nur die einzelnen Baucenten und den Werth der Vorräthe für die beginnende Fabrikation auf. Ein Gewinn oder Verlust ist nicht vorhanden. Die Bauzinsen von 5%, laufen laut Statut nur bis zum 1. October 1888. Dieselben betragen für die bei der Gründung voll einbezahlten Actien 44,85 M. für die in Raten eingezahlten Actien 12,55 M. Der Bau der Fabrik ist nunmehr soweit gediehen, daß der Betrieb binnen Kurzem beginnen wird.

†† Dresden, 11. Juni. Patentpapierfabrik zu Penig. Aus Penig wird uns mitgetheilt, daß der alte Theil der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Wilischthaler Papierfabrik gestern früh ein Raub der Flammen geworden ist. Die sämmtlichen Vorräthe sind mit verbrannt. Die Gesellschaft ist für den erlittenen Brandschaden natürlich durch Feuerversicherung gedeckt. Die neue Fabrik ist unversehrt geblieben.

†† Fabrik für elektrische Beleuchtungskohlen-Actien-Gesellschaft vorm. C. Schmelzer, Nürnberg. In der in voriger Woche stattgehabten Aufsichtsrathssitzung gelangte die Bilanz für das am 30. April c. abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage und schlägt der Aufsichtsrath nach reichlichen Abschreibungen 14 Procent Dividende vor. Der Geschäftsgang und die Aussichten für das laufende Jahr wurden seitens des Vorstandes als günstige bezeichnet. Die General-Versammlung soll am 6. Juli stattfinden.

⊙ Weimar, 11. Juni. Die geschäftsführende Verwaltung für die vom 18. bis 21. d. M. in Interlaken abzuhaltende internationale Winterfahrplanconferenz für 1889/90, die Direction der Jura-Bern-Luzern-Eisenbahn in Bern, hat jetzt die specielle Einladung versandt. Es ist dieselbe nicht weniger als 105 Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Verwaltungen in der Schweiz, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, England, Holland, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rumänien, Serbien und der Türkei zugegangen. Die Berathungen finden im „Hotel Victoria“ zu Interlaken statt. Am 21. (Tag nach dem Frohnleichnamsfeste) soll eine Spazierfahrt nach Brünig-Kulm stattfinden, wozu die geschäftsführende Direction einladet. — Ende dieser Woche findet in Berlin eine Versammlung der deutschen Privatbahn-Berufsgenossenschaft statt. An dieselbe wird sich eine Conferenz des Deutschen Privatbahnen-Vereins anschließen, für den gegenwärtig die Direction der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Eisenbahn in Schwerin als geschäftsführende Direction fungirt.

* Berlin, 12. Juni. Der Minister für die öffentlichen Arbeiten bestimmt, betreffend die Errichtung einer besonderen Commission für die Herstellung des Schifffahrtscanals von Dortmund nach den Emshäfen, Münster in Westfalen als Sitz der gedachten Commission, welche mit dem ersten Juli d. J. in Thätigkeit treten wird. — Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 23. Mai d. J. beschlossen, den Artikel „Speisezwiebeln“ vom 1. Juli 1889 ab in das Verzeichniß derjenigen Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes über die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande vom 20. Juli 1879 Anwendung findet, aufzunehmen.

*— Die Reichsbank-Commandite Cöslin wird am 1. Juli in eine Reichsbankstelle umgewandelt.

*— In dem Fernsprechbauwesen tritt jetzt eine wichtige Neuerung ein. Zu den Leitungen der neu herzustellenden Linien wird von jetzt ab nicht mehr Stahldraht, sondern Phosphorbronzedraht verwendet, dessen Herstellungsweise noch Geheimniß ist. Dieser Draht ist nur halb so stark und nur ein Drittel so schwer als der Stahldraht, besitzt dagegen aber eine viel bessere Leitungsfähigkeit als dieser. Hierdurch wird es nun möglich, die Fernsprechlinien aus einer wesentlich größeren Anzahl von Leitungen herzustellen, was bei dem stetig wachsenden Bedürfnisse dieser Einrichtung von großer Wichtigkeit ist. Bei den großen Ansprüchen, welche an die Fernsprecher gemacht werden, ist diese Neuerung mit Beifall zu begrüßen.

*— Für den Centralverein der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten soll in der chemischen Untersuchungs-Anstalt desselben zu Berlin eine Sammlung sämmtlicher für die Wollenwaaren-Fabrikation gebrauchter Materialien (wie Seifen, Oele, Farbstoffe u. s. w.) errichtet werden. In die Sammlung sollen Producte der verschiedensten Fabriken Aufnahme finden, damit den Mitgliedern des Centralvereins der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten zu jeder Zeit Gelegenheit gegeben ist, die Fabrikate der einzelnen ihnen liefernden Firmen zu vergleichen. Dr. A. Hoerich, Leiter der chemischen Untersuchungs-Anstalt des Centralvereins der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten, Berlin N., Lothringerstraße 38, hat die Einrichtung der Sammlung übernommen, und erhalten Interessenten von ihm nähere Auskunft.

*— An der Berliner Dienstags-Börse ging wieder einmal das Gerücht, daß die Tiele-Winckler'schen Montanwerke in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden sollen. Von der einen Seite wurde die Nachricht als ein Moment zu Gunsten des Course von Commanditantheilen angeführt, weil die Discontogesellschaft und der Schlesische Bankverein das Geschäft übernehmen würden; andererseits aber wurde behauptet, daß die Umwandlung vielmehr nur im Interesse der Vermögensregulirung innerhalb der Familie Tiele-Winckler erfolge.

‡‡ Eilenburg, 10. Juni. Der hiesige Landwirthschaftliche Verein hat den Plan, hier eine Zuckerfabrik zu errichten, auf Empfehlung der dafür eingesetzten Commission zunächst aufgegeben, da einerseits die Fabrik bei Delitzsch zur Wirklichkeit werden dürfte, andererseits die Actienzuckerfabrik Mühlberg a. E. durch Betriebserweiterung und Ausgabe neuer Actien mehrere Interessenten zu sich hinübergezogen habe.

☐ Vereinigte Pommersche Eisengießerei und Hallesche Maschinenbauanstalt vorm. Vooß & Tittmann. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, jetzt auch die zweite Hälfte der beschlossenen Capitalvermehrung um 600 000 M., 300 000 M. zur Tilgung einer Hypothekenschuld zu emittiren und stellt die Actien für die Zeit vom 12.—19. Juni den alten Actionairen (auf 6000 M. alte Actien eine neue über 1500 M. zu 120 Proc. plus 4 Proc. Zinsen seit 1. Januar) zur Verfügung. Die Actien sind pro 1889 dividendenberechtigt.

*— Der soeben erschienene Jahresbericht der Handelskammer zu Mainz spricht sich über die allgemeine wirthschaftliche Lage dahin aus, daß auf fast allen Gebieten des Erwerbslebens eine Steigerung und Ausdehnung in der Thätigkeit der wirthschaftlichen Kräfte in einer Weise sich bemerkbar gemacht hat, wie sie nachhaltiger und wirksamer seit längerer Zeit nicht beobachtet worden, so daß die für die letzten zehn Jahre unseres Wirthschaftslebens charakteristische Stagnation nunmehr und hoffentlich auf die Dauer als überwunden gelten dürfe. Eine wesentliche Unterstützung, führt der Jahresbericht u. A. aus, erfährt die Steigerung der Concurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte durch die erfreuliche und wirkungsvolle Initiative, welche die Reichsregierung ergriffen hat, um die Theilnahme des deutschen Unternehmungsgeistes an der Hebung und weiteren Ausbildung unseres Verkehrs mit überseeischen Ländern in immer größerem Maßstabe anzuregen. Wenn die öffentliche Meinung der Einrichtung überseeischer Verbindungen anfangs zum Theil zaghaft und mit Mißtrauen gegenüberstand, so hat der nachhaltige Erfolg, welchen die subventionirten Reichspost-Dampferlinien aufzuweisen haben, hierin einen vollständigen Umschwung herbeigeführt und die Ermuthigung zu weiterem Vorgehen auf diesem Wege gegeben. Ueber das Invaliditäts-Versicherungsgesetz spricht sich der Jahresbericht folgendermaßen aus: „Mag man über die einzelnen Bestimmungen dieses Gesetzes denken, wie man will, die Ueberzeugung, daß der dem Ganzen zu Grunde liegende Gedanke ein gesunder und für die gedeihliche Weiterentwickelung unserer gesammten socialen Zustände außerordentlich bedeutungsvoller ist, hat sich in immer weiteren Kreisen Bahn gebrochen und die aufrichtige Mitwirkung Aller, welche der sog. socialen Frage irgendwie nahe stehen, veranlaßt.“

*— Niederrheinisches Seiden-Gewerbe. Ueber die Lage desselben wird der „Köln. Volksztg.“ unterm 10. Juni geschrieben: I. Rohseide. Die Ruhe im Geschäft, welche vor und nach den hohen Feiertagen sich stets geltend macht und die Pfingstzeit als den Abschluß des Frühjahrs besonders auszeichnet, ließ den Mangel an Nachfrage nach Rohseide während der letzten Hälfte der vorigen Woche auffallend hervortreten. Nachdem die Fabrik gegen Ueberraschungen durch starke Anschaffungen sich gesichert hat, welche theils greifbare Waare, theils Ablieferungen der Spinnerei und Zwirnerei bis in den September hinein zum Gegenstand hatten, ist nicht leicht anzunehmen, daß sie durch Lärmnachrichten, wie sie seit einigen Tagen über die angeblich gefährdete Ernte Italiens und Frankreichs verbreitet worden sind, veranlaßt werden wird, aus ihrer Besonnenheit herauszutreten. Leicht erregbare Eigner haben hin und wieder ihre Forderungen um 1 Frcs. erhöht; jedoch hat dies nur die Zurückhaltung der Käufer vermehrt. Augenblicklich ist der Rohseidenmarkt den verschiedenartigsten Einflüssen ausgesetzt. Der Wahrscheinlichkeitswerth der sich manchmal geradezu widersprechenden Nachrichten ist in allen Fällen zweifelhaft, und gerade den inmitten der Aufregung stehenden Betheiligten ist es am wenigsten möglich, ein abgeschlossenes Urtheil sich zu bilden. In den Preisen für europäische Sorten sind keine Abweichungen gegen diejenigen zu verzeichnen, welche in letzter Zeit maßgebend waren. Auch für asiatische sind sie auf den europäischen Märkten dieselben geblieben. Dagegen ist Shanghai in eine steigende Preisbewegung nach oben eingetreten. — Seidenzucht. Im französischen Süden, und zwar namentlich in dem tiefer gelegenen Theile des Departements Cevennes, sollen die Raupen an manchen Orten durch schlechtes, stürmisches Wetter nach der beendigten vierten Häutung Schaden gelitten haben. Es läßt sich heute noch nicht beurtheilen, welchen Einfluß dieser Schaden auf das Schlußergebniß haben wird, und man hält noch an der Wahrscheinlichkeit eines Ertrages wie in 1888 fest. Im Gebirge gehen die Raupen der vierten Häutung entgegen. Im Süden Italiens hat der Ertrag den Erwartungen nicht entsprochen. Im mittleren Theile der Halbinsel sind die Raupen dem Einspinnen nahe, im Norden bei der vierten Häutung. Während die abgeschlossene chinesische Ernte einen reichlichen Ertrag liefert, geht die Zucht in Japan in günstigster Weise von statten. — II. Seidenwaaren. Die Woche war für das Zwischenhandels-Geschäft sehr still; auch in der Fabrik machte sich der Einfluß bemerkbar, den die Beendigung der Bestellzeit für gewisse Artikel um die gegenwärtige Zeit gewöhnlich auszuüben pflegt. Sammetbandstoffe sowohl wie Schirmstoffe bieten augenblicklich nicht mehr viel Beschäftigung. Die in diesen Zweigen der Fabrik frei werdenden Arbeitskräfte finden jedoch für die Herstellung anderer Artikel leicht Unterkommen. Obschon bei den Bestellungen auf Kleider- und Besatz-Stoffe noch sehr vorsichtig verfahren wird und dieselben nicht über den Rahmen der Bedürfnisse hinausgehen, so erhalten dieselben doch sämmtliche Stühle in Gang. Welche Richtung die Mode im Herbst im Besondern nehmen wird, steht noch nicht fest. Gewiß ist nur, daß Stoffe vorherrschend begünstigt bleiben und daß Bänder mehr als je zuvor in Aufnahme kommen werden. Sammetbänder begegnen in letzter Zeit neben Stoffbändern steigender Beachtung. Von andern Artikeln des Sammet- und Plüsch-Gewerbes ist augenblicklich noch keiner in den Vordergrund getreten. Für Seidenplüsch rechnet man wieder auf ein lebhafteres Geschäft im Juli. Die Monate April und Mai haben den Artikel fast ganz in Vergessenheit kommen lassen.

*— Aus dem rheinisch-westfälischen Montanbezirk. Die „Köln. Volksztg.“ läßt sich Folgendes schreiben: „Der Eisenmarkt hat die nachtheiligen Folgen des nunmehr vollständig beendigten Bergarbeiter-Ausstandes noch nicht ganz überwunden; indessen deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Markt sich verhältnißmäßig rasch von dem empfindlichen Schlage erholt haben wird. Da sich während der Zeit des Ausstandes auf den Siegerländer und nassauischen Erzgruben einige Vorräthe angesammelt haben, so kann die Nachfrage bei regelmäßiger Förderung leicht befriedigt werden. Auch das ausländische Erzgeschäft hat, namentlich in Bezug auf Lothringer Minette, eine geringe Einbuße erlitten, welche jedoch nicht von Dauer sein wird. Das Roheisengeschäft hat sich in der letzten Woche wieder recht befriedigend entwickelt, und die Hohofenwerke haben im Vertrauen darauf, daß die Lohnbewegung unter den Bergarbeitern als beendet beseitigt gelte, ihren vollen Betrieb wieder aufgenommen. Die Nachfrage ist, da bisher mehrfach Aufträge zurückgewiesen wurden, nunmehr desto stärker, so daß auch die Preise sich auf der bisherigen Höhe erhalten konnten. In den meisten Roheisensorten darf die Geschäftskrisis als überwunden angesehen werden, so namentlich in Gießerei-Roheisen und Thomas-Eisen, während Spiegeleisen weniger gefragt ist, jedoch gleichfalls Neigung zur Besserung zeigt. In ausländischen Roheisensorten ist die Nachfrage zur Zeit weniger lebhaft; die Preise sind im Wesentlichen dieselben geblieben. Ein durchaus reger Verkehr herrscht auf dem Walzeisenmarkte, da die vorhandenen Lagerbestände fast vollständig geräumt sind und die Nachfrage stetig steigt. — Die Blechwalzwerke sind zur Zeit flott beschäftigt; namentlich gilt dies von Grobblechen; doch bewegt sich auch das Feinblech-Geschäft in steigender Richtung. Ueber das Drahtgeschäft liegen keine Berichte vor, welche auf eine Besserung der Gesammtlage schließen ließen; es hat vielmehr den Anschein, als ob dieser Zweig von dem allgemeinen Aufschwung dauernd ausgeschlossen bleiben sollte. Namentlich ungünstig entwickelt sich das Drahtstiften-Geschäft, da die durch erhöhte Bauthätigkeit gesteigerte Nachfrage in Folge der starken Ueberproduction nicht zur Geltung gelangt. Rege Thätigkeit entwickelt sich auf den Stahlwerken in Eisenbahnmaterial. Was die Maschinenfabriken und Eisengießereien angeht, so ist die Beschäftigung zwar flott; doch wird auch hier über zu starke Vertheuerung der Rohstoffe geklagt. Constructions-Werkstätten und Kesselschmieden sind, bei lohnenden Preisen, befriedigend beschäftigt.“ — „Die rheinisch-westfälischen Hohofenwerke haben“, so läßt sich die „K.-Z.“ mittheilen, „in Folge des Ausstandes der Bergarbeiter einen Ausfall in der Mai-Erzeugung zu beklagen gehabt von rund 40 000 t. Die Erzeugung im Mai betrug nur 84 511 t gegen 121 785 t im April, der Absatz 89 169 t gegen 126 777 t im April und die Vorräthe gingen von 50 091 t auf 45 433 t zurück. An der Verminderung der Vorräthe ist in hervorragender Weise Gießerei- und Hämatit-Roheisen betheiligt, worin der Absatz unverändert geblieben ist. Diese auffallende Erscheinung erklärt sich, wie man uns mittheilt, aus dem Umstand, daß die Gießereien einen Vorrath in Coaks zu unterhalten pflegen, auch weise Vorsicht ihnen während des Ausstandes treffen zu Statten gekommen ist“. Die vom rheinisch-westfälischen Roheisen-Verband festgesetzten Mindest-Verkaufspreise haben heute keine Gültigkeit mehr. So ist uns beispielsweise ein Verkauf von Hämatite-Roheisen zu 70 M. die Tonne bekannt geworden, während der officielle Mindest-Verkaufspreis 63 M. beträgt. Preiserhöhungen des rheinisch-westfälischen Roheisen-Verbandes: Gießereiroheisen Nr. I von 63 M. auf 68 M., Nr. II von 60 M. auf 63 M. und Nr. III von 57 M. auf 59 M. — Auf dem Kohlenmarkt ist wohlthuende Ruhe zurückgekehrt. Die Zechen erproben zunächst ihre durch die neuen Verhältnisse bedingte eingeschränkte Leistungsfähigkeit. Erst wenn diese endgiltig festgestellt ist, wird man ein klares Bild von der Lage des Kohlenmarktes entwerfen können. Bisher mußten viele Zechen zunächst darauf bedacht sein, die nöthigen Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen, wodurch die eigentliche Kohlenförderung behindert ist. Nachdem diese Arbeiten nunmehr zum größten Theil beendet sein dürften, wird in der nächsten Zeit die Förderung in ihrem vollen Umfang aufgenommen und übersehen werden können. In Folge der den Arbeitern eingeräumten Zugeständnisse wird unzweifelhaft die Gesammtfördermenge gegen die vor dem Ausstand erzielte zurückbleiben. Die Preise aber werden gegen die früheren eine Erhöhung erfahren, wenn bei der zwischen 10 bis 15 Proc. schwankenden Lohnerhöhung ein Gewinn erzielt werden soll. In der verflossenen Woche war die Förderung bereits wieder gegen die der Vorwoche um ein Beträchtliches gestiegen, so daß die Zechen in der Lage waren, ihren Verpflichtungen im Großen und Ganzen wieder nachzukommen. Recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Ziegeleikohlen, für welche höhere Preise gern bewilligt wurden. Bei wenigen Kesselkohlen wurden gleichfalls höhere Preise gefordert und bewilligt. Sonst ist über die Haltung des Kohlenmarktes während der abgelaufenen Woche wenig Bemerkenswerthes zu berichten, da, wie bereits oben erwähnt, die schädlichen Folgen des Ausstandes noch nicht ganz überwunden waren. Bemerkt mag noch werden, daß unter den Bergarbeitern nunmehr gleichfalls eine ruhigere Stimmung Platz gegriffen hat. — Von den Zechen und Cokereien des Ruhrbezirks sind im Monat Mai 126 856 Doppelwagen zu 10 t mit Kohlen und Coaks beladen worden (gegen 217 912 Doppelwagen im Mai 1888).

§ Hamburger Kaffeeterminmarkt. Es war ein Unding, daß im Aufsichtsrathe der Waaren-Liquidations-Casse Männer saßen, welche für ihre Firma in hervorragendem Maße Ankäufe am Terminmarkte für Kaffee und Zucker machen, weil die allgemeine Meinung behauptet, diese Männer seien im Stande, diejenige Kenntniß, welche ihnen als Aufsichtsräthen der genannten Casse über das Terminengagement zutheil werde, ganz unbewußterweise und selbst gegen ihren Willen zu verwerthen. Durch concrete Beweise werden sich derartige Behauptungen nun zwar niemals belegen lassen, trotzdem dient das Vorhandensein solcher Behauptungen dazu, die Zahl der Gegner des berechtigten Termingeschäftes zu vergrößern und das gegen letzteres schon bestehende Mißtrauen zu vertiefen. Man hatte daher beantragt, die Waaren-Liquidations-Casse solle aus Eigenem erklären, daß ihrem Aufsichtsrathe nur Männer angehören dürften, die weder direct noch indirect am Termingeschäfte betheiligt seien; dieser Antrag fand aber nicht die erhoffte Annahme und es blieb beim Alten. Der Antrag war gegen eine bestimmte Persönlichkeit gerichtet, welche Mitglied des Vereins der am Kaffeehandel betheiligten Firmen und Mitglied des Aufsichtsrathes der Waaren-Liquidations-Casse, dabei aber auch einer der schärfsten Speculanten am Zucker- und Kaffeeterminmarkte war. Die hohe Respectabilität des betreffenden Herrn hat von vornherein auf Seiten aller Kenner der einschlägigen Verhältnisse jedem gegen jenen Herrn von Nichtwissern gerichteten Vorwurfe die Spitze abgebrochen; trotzdem hat derselbe sich jetzt veranlaßt gesehen, sein Amt als Aufsichtsrath der Liquidations-Casse und seine Mitgliedschaft des Vereins niederzulegen, um dem Kaffeetermingeschäfte auch nicht einmal unbegründete Schwierigkeiten zu bereiten. Diese Handlungsweise ist als höchst anständig zu bezeichnen, und es wird durch dieselbe ein ganz besonders lauter Vorwurf zum vollständigen Schweigen verurtheilt.

*— Die Nachricht, daß die Heinrich Helbing'sche Brennerei, Brauerei und Preßhefenfabrik, Wandsbeck in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden sollte, stellt sich nach der „H. B. H.“ als erfunden heraus.

*— Neue Gründung. Mit 1 200 000 M. Capital hat sich unter der Firma Hamburger Metallwerke eine Actien-Gesellschaft gebildet, deren Zweck der Handel mit Bergwerksproducten, die Ausbeutung und Verwerthung derselben, sowie der Betrieb aller anderen sich daran schließenden Geschäfte ist. Gründer sind u. A. die Firmen Conr. Heinr. Donner und Oelling Gebrüder, sowie Director Maaß als Vertreter der Stolberger Zinkhütten-Gesellschaft.

*— Eckernförde-Owschlag-Eisenbahn. Dem Comité, welches sich für den Bau dieser Bahn gebildet hatte, ist die Erlaubniß zur Anfertigung der allgemeinen Vorarbeiten ertheilt worden.

*— Hebung des galizischen Durchgangsverkehrs. Die königl. Eisenbahndirection in Breslau hat den galizischen Eisenbahnen mitgetheilt, daß neuerdings im Verkehre zwischen dem deutschen Reiche und Rumänien transito Galizien bedeutende Sendungen vorkommen, welche für den rumänischen Fiscus, namentlich für die rumänische Militair-Verwaltung und für die rumänischen Staatseisenbahnen, bestimmt sind und daher von der rumänischen Grenze angefangen Gebührenfreiheit und bezw. besondere Tarifbegünstigungen genießen. Nachdem in nächster Zeit Kriegsmaterialien-Transporte, Kanonen, Gewehrbestandtheile, Sendungen von Locomotiven, Eisenbahn-Personen- und -Güterwagen, Baumaterialien für Hafen- und Befestigungsbauten, Schiffsketten rc. in diesem Transito-Verkehr fallen werden und da diese Sendungen wegen der ausnahmsweisen Behandlung auf den rumänischen Eisenbahnen nicht im directen deutsch-rumänischen Verkehr abgefertigt werden können, so proponirt die königl. Eisenbahndirection Breslau die Aufstellung directer Tarife nach Suczawa, Verciorowa und Predeal unter Zugrundelegung der für den rumänisch-norddeutschen Verband bewilligten ermäßigten Antheile, und zwar zunächst im Rahmen des galizisch-norddeutschen und österreichisch-ungarischen Verbandsverkehrs, und ist die definitive Regelung dieser Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten galizisch-norddeutschen Verbands-Conferenz von den betheiligten Bahnen angenommen.

*— Bayerische Wollfilz-Manufactur. Unter obiger Firma, mit dem Sitz in Augsburg, hat sich eine Actiengesellschaft gebildet und werden als Gründer die Herren B. C. Bonnet, Bankgeschäft, Gustav Kießlinger, sämmtlich in Augsburg, die Herren J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft, und A. Fräsel, Wollwaarenhandlung in München, genannt. Das Actiencapital beträgt 700 000 M. Die Actien sollen (!) bis auf Weiteres nicht zur Börse gebracht werden.

*— Mechanische Tricotwaaren-Fabrik, Bobinen-Bleicherei und Färberei „Pierlee“, vorm. A. Kobinger und Comp. Der äußerst günstige Geschäftsgang gab, nach der Münchner „Allg. Ztg.“, Veranlassung zur wesentlichen Erweiterung des Etablissements und ist dieselbe bereits ziemlich fortgeschritten. Im Zusammenhange damit hat der Aufsichtsrath die Emission von 300 000 M. 4 proc. Obligationen beschlossen, welche auf das Gesammtetablissement an erster Stelle hypothekarisch versichert. Die Anleihe ist gemeinschaftlich von der Münchner Bank in München und dem Bankhause Frisch und Ullrich in Augsburg übernommen worden.

*— Zur Frage der österreichischen Valuta-Regulirung. Der Optimismus, mit welchem die Börse die bekannte Aeußerung des Regierungsvertreters Sectionschefs von Niebauer im österreichischen Parlamente durch eine stürmische Rentenhausse begrüßt hat, ist nunmehr einer kühleren Auffassung der Dinge gewichen und es hat fast den Anschein, als ob auch dieser Valuta-Regulirungs-Rummel, wie so mancher vor ihm, wieder ruhig und ohne weitere Folgen verlaufen werde. Dem ist jedoch, wie der „Oesterr. Volksztg.“ von wohlinformirter Seite mitgetheilt wird, keineswegs so. Abgesehen davon, daß nämlich die österreichische Regierung eine Note nach Ungarn gerichtet hat, in welcher die baldige Inangriffnahme des Reformwerkes angeregt wird, ist auch hervorzuheben, daß die ungarische Regierung keineswegs mehr an jenem principiell ablehnenden Standpunct festhält, wie dies unter dem ehemaligen Finanzminister Szapary der Fall war, welcher in die Idee förmlich verrannt war, daß der ungarische Getreide-Export ohne die durch das Disagio hervorgerufene Exportprämie nur schwer bestehen könne. Wenn gleich man auch jetzt für derartige Interessen die ungarische Monarchie keine besondere Begeisterung zeigt, so muß doch andererseits zugegeben werden, daß Herr Wekerle, der neue ungarische Finanzminister, die ganze Angelegenheit von einem höheren Standpunkte auffaßt und der Ansicht ist, daß eine geregelte und den verschiedenen Wechselfällen und Coursschwankungen entzogene Valuta [illegible] das Heil eines Landes bedeuten kann. Auch ist es füglich nicht gut möglich, daß mit Rücksicht auf die bezügliche Vereinbarung im Zoll- und Handelsbündnisse der ungarische Finanzminister dem Drängen seines, die Ordnung des Geldwesens anstrebenden Collegen noch länger nicht nachgeben sollte. Es wird daher zweifellos noch in diesem Herbste die bereits vielbesprochene Währungs-Enquete zusammentreten, bezüglich deren Zusammensetzung und Arbeits-

SLUB
Wir führen Wissen.

plan bereits umfassende Vorarbeiten im Zuge sind. In österreichischen Regierungskreisen denkt man sich die Lösung der Frage in der Weise, daß wenn die zu berufende Enquete ihr Votum über die Opportunität der Regelung, sowie über die zu ergreifenden Maßnahmen abgegeben haben wird, vorerst ein Uebergangsstadium und zugleich ein fester Termin für das Inkrafttreten der Reform fixirt und unter Annahme eines bestimmten Werthverhältnisses eine neue Münze, der österreichische Goldgulden, eingeführt werde. Trotz der vielfachen günstigen Umstände verhehlt man sich in maßgebenden Kreisen jedoch keineswegs, daß dem Projecte noch viele Schwierigkeiten entgegenstehen. Die ersten Schwierigkeiten dürften sich wohl gleich beim Zusammentritte der Enquete zeigen, in welcher muthmaßlicherweise die abweichendsten Ansichten und Meinungen über die Art der Durchführung auftauchen können. Hier wird es dann darauf ankommen, gleich das Richtige zu wählen, da es sich nicht um einen legislatorischen Versuch handeln kann, den man schlimmsten Falles, wenn er sich nicht bewährt, wieder zurückzieht, sondern um Maßregeln, an welche sich die weitgehendsten wirthschaftlichen Consequenzen knüpfen. Daß jedoch die erste Vorbedingung, selbst für eine theoretische Berathung über die Valuta-Regulirung, ein heiterer politischer Horizont ist, ist einleuchtend. Das beste politische Wetter verlangt jedoch naturgemäß die thatsächliche Einleitung der Action.

*— Heute begannen im österreichischen Handelsministerium die Verhandlungen zwischen dem Vertreter der Regierung und den Delegirten der Lemberg-Czernowitzer Bahn über die Modalitäten der für den 1. Juli anberaumten Betriebsübernahme durch den Staat. Die Gesellschaft ist vertreten durch den Oberinspector Ziffer und Dr. Weissel.

*— Nach der „W. Z." ist das österreichisch-russische Eisenbahncartel, welches kürzlich in Petersburg berathen wurde, vorläufig gescheitert.

*— Die große erste Wiener Malzexportfabrik Stadlau, Eigenthümer Hauser Sobotka, ist gänzlich abgebrannt, der Schaden sehr bedeutend. Die Fabrik ist versichert.

*— Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Am 1. Juli c. wird die Kaiser Ferdinands-Nordbahn einen Theilbetrag von 8 Millionen des für den Bau und den Ankauf von Localbahnen bestimmten Prioritäts-Anlehens begeben und dabei den Actionairen das Bezugsrecht auf 100 fl. Nominale für je 1000 fl. C. M. Actiencapital einräumen. Dieses Recht wird mittelst Einreichung des am 1. Juli fälligen Dividendencoupons ausgeübt werden. Der Begebungscours ist mit 98½ Proc. festgesetzt.

*— Die Direction der ungarischen Staatsbahnen versendet eine Mittheilung, daß die Nachricht mehrerer Journale, als ob die serbischen Staatsbahnen ihre Fahrordnung ab 1. Juni derart geändert hätten, daß in Folge dessen eine directe Verbindung zwischen Pest und Konstantinopel, beziehungsweise Salonichi aufgehört habe, unrichtig sei. Diese Verbindung bestehe nach wie vor ganz unverändert.

*— Weinernte Ungarns im Jahre 1888. Das Ergebniß war von 886 273 Katastraljochen 4 845 680 hl Most, im Jahre 1887 betrug der Ertrag 5 512 323 hl und im Jahre 1886 4 309 740 hl. Im Ganzen wurden gewonnen: 1 848 016 hl gewöhnlicher weißer Wein, 36 165 hl weißer feiner Dessertwein, 662 487 hl rother gewöhnlicher Wein und 15 232 hl rother Dessertwein, 848 565 hl gewöhnlicher Schillerwein und 4391 hl Ausbruchweine, daher im Ganzen 3 411 856 hl. Außer den Weinen ergab die Ernte noch 4 129 501 kg Trauben, von welcher Quantität 1 341 587 kg Trauben exportirt wurden. Der Durchschnittsertrag per Katastraljoch betrug 5,60 hl Wein, im Jahre 1887 betrug derselbe 8,12 hl, im Jahre 1886 6,24 hl. Im Ganzen wurde die Wein- und Traubenernte auf 36 962 861 fl. geschätzt, daher um 6,8 Millionen Gulden weniger als die 1887er Ernte und um 14 Millionen Gulden weniger als die 1886er Ernte.

*— Die Einnahmen aus den Einfuhrzöllen Italiens im Monat Mai beliefen sich auf 23½ Millionen. Es ist dies die höchste Summe, die bisher im laufenden Budgetjahre erzielt wurde, und dürfte sich das Erträgniß derselben, das auf 265 Millionen veranschlagt war, um weitere 15 Millionen erhöhen.

*— Italienische Vieheinfuhr nach Frankreich. Wie aus Paris gemeldet wird, steht die Aufhebung des Verbotes, betreffend die Einfuhr von Hornvieh aus Italien nach Frankreich, unmittelbar bevor. Den Anlaß zur Rücknahme dieses Verbotes seitens der französischen Regierung bilden die von der italienischen Regierung gegen die Vieheinfuhr aus den verseuchten oder verdächtigen Gebieten der Schweiz und Oesterreich-Ungarns verfügten Maßregeln.

*— Pariser Börse. Der Pariser Correspond. der „B. B.-Z." schreibt vom 9. Juni: „Die todte Saison rückt heran und mit ihr das Bedürfniß der Speculation, die Engagements zu reduciren. Die Pariser Börse hat denn auch die ganze vergangene Woche in diesem Sinne gearbeitet. Es ist während dieser Zeit enorm viel realisirt worden, aber es war ein geordneter Rückzug. Immerhin dürften die Positionen auch jetzt noch sehr umfangreich sein. Französische Rente liegt verhältnißmäßig fest, aber der Markt in diesen Werthen ist seit einigen Tagen vollkommen todt. Die neuerdings von einem Theil der Presse angeregte Campagne gegen Italiener zu Gunsten der russischen Fonds scheint gegenwärtig auf weniger fruchtbaren Boden zu fallen als früher und macht sich im Gegentheil bei der französischen Speculation geltend, die in Hinsicht auf die Conversion eingegangenen Engagements in russischen Papieren zu verkleinern, nachdem es ersichtlich geworden, daß die Emissionsfirma nur noch lau den Markt zu halten sucht. In Egyptern waren die Realisationen ganz besonders große. Wie aus der Erklärung des Ministers Spuller hervorgeht, möchte Frankreich für seine Zustimmung zur Conversion der Egyptischen privilegirten Schuld besondere Zugeständnisse bezüglich der Räumung Egyptens durch England erhalten. Man glaubt daher, daß diese Angelegenheit für den Moment wenigstens einen Aufschub erleiden wird. In Actien der Banque Ottomane fanden in den letzten Tagen starke Realisationen für deutsche Rechnung statt. Für Türken soll sich unter Führung einer bekannten Bank- und Speculationsfirma ein Syndicat gebildet haben. In der That ist die Tendenz für dieses Papier eine feste. Es war von diesem Syndicate bereits früher einmal die Rede und liegt die Idee nahe, daß die augenblickliche Bewegung dazu dienen soll, früher zusammengekauftes Material auf gute Weise wieder loszuschlagen. Kupferwerthe liegen momentan etwas besser. Die Verhandlungen haben durch die Ablehnung der Tharsis-Compagnie, irgend einer Vereinbarung beizutreten, einen neuen Aufschub erfahren. Man hofft indessen, diesen Widerstand zu beseitigen. — Wie aus den Erklärungen des Präsidenten des Comptoir National d'Escompte hervorgeht, haben die Träger von ca. 7000 Gründerantheilen auf die Empfangnahme der ihnen zukommenden Stücke Verzicht geleistet. Es ist dies mehr als ein Drittel der 20 000 Antheile, welche dem Garantie-Syndicate bei der Emission der neuen Actien reservirt worden waren.

*— Der „St. Petersburger Herold" hatte kürzlich die Mittheilung gebracht, daß russische Finanzministerium beabsichtige zur Untersuchung der in russischen Fabriken hergestellten Tuchsorten besondere Stationen in Lodz, Warschau, Moskau und anderen industriellen Centren Rußlands zu errichten, weil von vielen Fabriken, namentlich im westlichen Gebiet, daß Tuch aus Wollabfällen hergestellt werde. Neuerdings soll nun, wie aus London mitgetheilt wird, das russische Finanzministerium im Hinblick darauf, daß vielfach versucht werde, unter der Declaration „Lumpen" Kratzschrote und Tuchleisten einzuschmuggeln, ein Gesetz vorbereiten, wonach Lumpen, wenn sich unter ihnen auch nur ein das festgesetzte Maß überschreitendes Stück Kratzschrot oder Tuchleisten befindet, nach Art. 206 des Zolltarifs (d. h. zu dem Satze von 13 Kopeken vom Pfund) verzollt werden sollen. Im Zusammenhang damit besteht russischerseits die Absicht, zum Schutze der einheimischen Wollfabrikation für wollene Lumpen (Art. 25 des Tarifs) einen Zoll von 60 Kopeken bis 1 Rubel pro Pud einzuführen. — Die vorstehende Mittheilung wird noch besonders interessant durch das, was das „Odessaer Tageblatt" über die Tuchfabrik der Firma Schwarz, Birnbaum und Löwe in Lodz berichtet: Diese Fabrik nimmt einen colossalen Platz ein und besteht aus einer Reihe von Gebäuden, die mit einander durch Schienenweg und Telephon verbunden sind. Alle Abtheilungen werden mit Elektricität beleuchtet. Der Dampfmotor hat 450 Pferdekräfte; das Schwungrad der Dampfmaschine hat im Durchmesser sechs Faden und geht durch drei Etagen eines Gebäudes. Diese ganze colossale Fabrik beschäftigt sich ausschließlich damit, daß sie aus alten Lappen Tuch fabricirt. Aus allen umliegenden Orten, aus Warschau und sogar aus dem Auslande langen hier ganze Wagenladungen von Wollenlappen an, die von besonderen Maschinen gewaschen, gezupft, zu Wolle verarbeitet werden und schließlich in der Spinnerei- und Weberei-Abtheilung sich in die verschiedenartigsten Stoffe verwandeln.

*— Aus Borislaw berichtet man ein Nachlassen der Petroleum-Quellen, eine Nachricht, die jedoch mit großer Zurückhaltung aufzunehmen ist. In Folge dieses Nachlassens soll das rohe Petroleum bis auf 5 und 6 Kop. per Pud gestiegen sein, während man es noch vor Kurzem zu 1½—1¾ Kop. abgab.

* Bukarest, 11. Juni. Die Kammer nahm die Einführung der Goldwährung an.

*— Goldagio und Goldmünzen in Rumänien. Man schreibt der „N. Fr. Pr." aus Bukarest: Das Goldagio ist nunmehr auf 2 pro Mille gesunken, und demgemäß notirt auch die Devise kurz Paris mit 100,30. Durch ein Gesetz wurde der Courswerth des Zwanzig-Mark-Goldstückes mit 24,70 Frcs. und der der türkischen Goldlira mit 22,70 Frcs. festgesetzt.

New-York, 31. Mai. (N.-Y. H.-Z.) Ueber das Geschäft am Waaren- und Productenmarkte ist nicht viel Neues zu berichten. Dasselbe verlief in ruhiger Weise, und mit Ausnahme von Brodstoffen ist für fast alle Artikel eine feste Tendenz zu constatiren. Was die Einzelheiten des Geschäfts betrifft, so herrschte für Baumwolle sehr wenig Leben. Termine sind eine Kleinigkeit niedriger gegangen, dagegen hat sich Loco-Waare trotz sehr schwacher Nachfrage fest im Preise gehalten. Brodstoffe bewegten sich in Folge anhaltend günstiger Ernteberichte, denn der durch Kälte angerichtete Schaden soll sehr unbedeutend sein, weiter abwärts. Der Rückgang beträgt für Weizen und Mais 2 c per Bushel, doch während letzterer fortdauernd sehr stark für den Export genommen wird, ist dagegen von ersterem ein bedeutender Abfall zu berichten. Das Geschäft in Provisionen ist im Ganzen schleppend gewesen. Schmalz hat einige Points eingebüßt, ebenso ist Rindfleisch etwas schwächer, dagegen haben sich Schweinefleisch und Speck gegen Schluß wieder erholt. Raffinirtes Petroleum ruhig und unverändert; Rüböl schwach, 62½ c am Schluß. Wolle zeigte die seit Wochen gewohnte Festigkeit; die Umsätze sind etwas größer gewesen. Das Geschäft in einheimischen Manufacturwaaren ist mit Berücksichtigung der Saison befriedigend, das in fremden sehr still gewesen. Am Frachtenmarkt zeigte sich, nach Verhältniß des Geschäftes im Allgemeinen, große Lebhaftigkeit. Petroleum-Raten sind bedeutend höher gegangen, sonstige wesentliche Veränderungen sind indessen nicht vorgekommen. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 31. Mai beendete Woche 2 171 984 $ gegen 1 827 886 $ in der Vorwoche und 1 047 048 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

F. Weizen und Mehl in Australien. Einem Consulats-Bericht der Vereinigten Staaten entnehmen wir folgende Angaben über Weizen und Mehl in Südaustralien. Im verflossenen Jahre (1888) veräußerte die Krone über 2 800 000 Acres Land; das meiste davon, nämlich 2 008 100 Acres wurde mit Weizen besät und betrug der Ertrag 20 030 000 Bushels oder pro Acre 10 Bushels im Durchschnitt. Das sind 6,71 hl auf den Hektar. In den letzten 13 Jahren erreichte der Durchschnitt nur 7 Bushels knapp, das sind auf den Hektar bloß 6,09 hl, ein gewiß winziger Betrag von solchem Boden, der nicht als ausgelaugt bezeichnet werden kann. Der niedrige Durchschnittsertrag der letzten 13 Jahre ist nur auf die sorglose Art und Weise, wie dort die Farmer das Land bestellen, zurückzuführen, sie machen sozusagen das Land selbst unfruchtbar. Die Farmer säen nämlich jahrein, jahraus in ein und dasselbe Land nur Weizen, ohne sich die Mühe zu nehmen, für die nöthige Bewässerung, Ruhe, Bedüngung und den Fruchtwechsel zu sorgen. Die Ernten müssen daher, wenn nicht alle günstigen Bedingnisse zusammentreffen, spärlich ausfallen. Den im Januar eingebrachten Weizenernte wog 1 Bushel 66 Pf. 11,5 Unzen. — Die Fabrikation des Mehles in Südaustralien bildet eine der Hauptindustrien und hat in den letzten 3—4 Jahren wahrhaft überraschende Fortschritte gemacht, breitet sich auch fortwährend noch mehr aus. Die Einführung des Walzensystems an Stelle der alten Mühlsteine gab hierzu den kräftigsten Anstoß. Bis vor Kurzem bezog China immerhin beträchtliche Mengen südaustralischen Mehles, gegenwärtig gehen aber weit größere Posten nach Hongkong. Neu-Südwales bezog von Südaustralien ebenfalls Weizenmehl, und zwar schon seit einer Reihe von Jahren. Es gingen 1888 20 000 t nach Sydney und 10 000 t nach Queensland; dagegen nehmen 3000 t den Weg nach Südafrika bezw. Ceylon, auch Neu-Caledonien und Cochinchina bezogen kleinere Mengen. In Südaustralien sind für die Mehlfabrikation 86 Mühlen thätig mit zusammen 1951 Pferdestärken und 644 beschäftigten Händen.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 6. Juni 1889.

Ab London nach:

Ostindien	2 824 185 £	gegen	2 336 033 £	in 1888.
China	258 254 -	-	166 959 -	- -
den Straits	429 972 -	-	213 008 -	- -
Total	3 512 411 £	gegen	2 716 000 £	in 1888.

Landwirthschaftliches.

*— Saatenstand in Westpreußen. Die vom Centralvereine Westpreußischer Landwirthe herausgegebene „Westpr. Landw. Mitth." enthält folgende Darstellung, welche uns im Wesentlichen richtig zu sein scheint: Bei der außerordentlich hohen Temperatur des Monats Mai (dieselbe übertrifft im Durchschnitt die letzten drei Jahre täglich um volle 2° R.) sind alle Früchte ungewöhnlich weit entwickelt. Kire steht in voller Blüthe und es hat das Schreiben der leider nur recht kurz gebliebenen Pflanzen bereits begonnen; die Weizenähren wollen eben aus dem Halm treten, und auch die Hackfrüchte entwickeln sich, wo es ihnen nicht nur zu sehr an Feuchtigkeit fehlte, sehr schnell. Kartoffeln können hierin aber mehr als Rüben aushalten und stehen noch so leidlich, während die Rübenfelder nur sehr lückig bestanden sind. Aber auch Weizen wird jetzt nicht mehr seine normale Länge erreichen, und mit der Sommerung sieht es meist recht traurig aus. Eine außerordentlich schwache Strohernte ist also wohl überall nur zu erwarten, wenn auch der Körnerertrag, Dank der sehr günstig verlaufenen Roggenblüthe, noch ein zur Noth erträglicher werden kann. Aber reich wird dieser doch nie ausfallen, denn dazu sind die Felder zu dünn bestanden, weil wegen der abnormen Trockenheit die Entwickelung der Seitentriebe fast ganz ausgeblieben ist. Dennoch steht heute dem Landmann unbedingt eine ganz schlechte Stroh- und Kleeernte, sowie höchstens eine recht mäßige Körnerernte in Aussicht, und man kann die gesammte Lage der Landwirthschaft nur als eine recht traurige bezeichnen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Jakob Dersch I., Handelsmann	[illegible]	[illegible]	31.5	20.6	20.7	20.6
[illegible], Marie Schäffer	Kranichfelde	Kranichfelde	6.6	6.7	27.6	16.7
[illegible]	Berlin	Berlin	7.6	6.8	3.7	4.9
W. Chr. E. C. Jacobi, Posamentier u. Posamentenhändler, in Firma Otto Jacobi	Berlin	Berlin	7.6	26.8	20.7	19.9
August Heitmann, Ober-Steuer-Controleur (Nachlaß)	Bremen	Bremen	7.6	15.7	3.7	7.8
M. Th. Kircher, Kaufm., [illegible], Inhaber der Firma Theodor Köhler & Co.						
Otto Krause, Bierbrauer	Chemnitz	Chemnitz	6.6	6.7	20.6	3.8
Handelsgesellsch. Hauck & Co.	Thalwitz	Ebers. i. S.	6.6	1.8	26.6	9.8
Inhaber W. u. W. Hellerbach, Inhaberinnen W. Göppert und W. Hellerbach	Frankenhausen	Frankfurt a. M.	5.6	20.7	6.7	9.8
C. A. van der Veek, Kaufmann	Frankfurt	Frankf. a. M.	5.6	3.7	1.7	11.7
Firma Leibschmied & Lockenmarie	Gotha	Gotha	7.6	15.7	3.7	16.7
A. Hanke, Tuchmacherwittwe	Greifswald	Greifswald	4.6	15.7	3.7	24.7
Franz Friedrich, Kaufmann	Halberstadt	Halberstadt	7.6	3.8	22.6	17.8
J. A. G. C. Schumacher, Kaufm., Inhaber in Firma J. Schumacher	Hamburg	Halberstadt	18.6	25.7	5.7	11.8
Wilhelm Greiser, Kaufmann	Hamburg	Hamburg	7.6	13.7	26.6	18.7
J. Solwig, Tuchmachermeister und Handelsmann	Jauer	Jauer	6.6	14.7	21.6	26.8
Paul Julius Hoffmann, Kaufm.	Kirchberg	Kirchberg i. S.	7.6	3.7	11.7	11.7
Otto Alms, Händler	Lübeck	Lübeck	7.6	3.7	1.7	16.9
[illegible], Glaskrämer	Mannheim	Mannheim	5.6	17.6	3.7	25.7
Otto Wick, Kaufmann	Reichenbach	Reichenbach	6.6	20.6	24.6	18.7
A. L. Dobrer, Holzhandlungsgehilfe	Ottingen	Rottenburg	6.6	6.7	18.7	18.7
Firma W. Weinberg, Inh. Kaufm. Baruch Weinberg	Rotenburg	Straßburg i. E.	6.6	1.7	3.7	26.7
Firma Burgfeld-Rehm, Holzhdlg., Inh. M. Burgfeld geb. Rehm	Zerbst	Zerbst	5.6	3.8	2.7	17.9
G. Becker, Klempner, u. C. Engels, Former	Iserlohn	Solingen	6.6	6.7	20.6	29.6
Dr. Herm. Göbel, Schnittwaarenh. und Handschuhe	Witten	Witten	6.6	1.7	6.7	6.7
	Neu-Lenfersdorf	Zschopau	6.6	15.7	4.7	26.7

*— Die Zahl der Fallimente in England und Wales in der am 8. Juni endigenden Woche betrug 164 gegen 152 im entsprechenden Zeitraum von 1888. Seit dem 1. Januar wurden im Ganzen 2129 Fallimente angemeldet oder 58 weniger als im entsprechenden Zeitraum des vorhergehenden Jahres.

New-York, 1. Juni. Alexander W. Hume, überlebender Associé der Schneider-Firma A. W. & T. Hume. Laut officiellem Ausweise betragen die Passiva 66 010 $, die nominellen Activa 25 712 $ und die wirklichen 7068 $. — Austin, Texas. W. C. Taylor, Fabrikant von Kalk und Cement; Passiva bedeutend, Activa ca. 73 000 $. — Chicago, Ill. Peter A. McLeod, Händler in Dampfmaschinen; Passiva ca. 60 000 $. — Columbus, Ind. Die „American Starch Manufacturing Co."; Passiva ca. 100 000 $, Activa in derselben Höhe. — New-Haven, Conn. John C. Basset, Händler in Eisenwaaren; Passiva 78 000 $, Activa 125 000 $. Basset ist auf die Anklage, an der Beschwindelung der „Merchants'" National-Bank in New-Haven betheiligt gewesen zu sein, arretirt worden. — Schoolcraft, Mich. John Earl, Getreidehändler; Passiva bedeutend. — Scranton, Pa. Die Scranton City Bank infolge seitens des Cassirers verübter Unterschleife. Die Passiva ließen sich auf 322 000 Dollars und die Activa auf ca. 70 000 $ belaufen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 8. Juni eingetragen:

Das Erlöschen der, Herrn Carl Robert Lindner für die hiesige Firma L. Stackmann ertheilt gewesenen Procura verlautbart und gleichzeitig die Herren Emil Richard Münch und Alexander Richard Bruno Zimmermann mit der Beschränkung, daß sie nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen, als (Collectiv-) Procuristen dieser Firma.

— Firma Adolph Kroch in Leipzig, (Wettinstraße Nr. 10) und als deren Inhaber Herr Johann Ernst Adolph Kroch daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Max Uhlig in Coswig. Inh. Herr A. F. M. Uhlig das. — Hanzsch & Bach in Naundorf bei Köpschenbroda. Inh. Herren C. R. Hanzsch das. und F. A. E. B. Bach in Kötzschenbroda. — Georg Kitz in Dresden. Inh. Herr F. A. G. Kitz das. — Haubenstein & Vogler, Actiengesellschaft in Chemnitz, Zweigniederl. des Berliner Geschäfts. Inh. die Actieninhaber der genannten Gesellschaft. — Th. Seifering in Leubnitz. Inh. Frau J. Th. verehel. Seifering das. — Ernst Siebrich in Annaberg. Inh. Herr C. E. J. Siebrich das. — G. A. Probst in Buchholz. Inh. Herr G. A. Probst das.

Veränderungen:

Herr A. H. Klange ist aus der Firma Forras & Co. in Dresden ausgeschieden. — Die Herren E. Daniel in Aachen und W. Breslauer in Dresden sind Mitinh. der dort. Firma Victoria Apoteris und Tellafte Compagnie in Dresden. — Herr Fr. Strochner ist aus der Firma Fabrik Dresdner Bierseidel, Lorenz & Co. in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Kessler in Markneukirchen lautet nicht F., sondern Ferd. Kessler. — Nach Ableben des Herrn J. A. Kößler in Königstein ist Frau C. M. verehel. Döhne das. Inh. der Firma.

Erloschen die Firmen:

Oscar Margraf in Plauen. — F. J. Bayer das. — C. F. Looß in Schneeberg. — Hermann Schubert in Wiesenburg.

Submissionen im Juni.

15. Frankenthal, Kreis-Krankenanstalt, Mehl, Stroh 2c.;
20. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft, Gießereikrebsen;
20. Dresden, Bahnbau-Hauptverwaltung, Bahnbauarbeiten;
20. Leipzig, Amtsgericht, Kohlen und Petroleum;
20. Waldenburg, Fürstensteiner Gruben, Grubenholz;
20. Berlin, Betriebsamt B.-Schn., Telegr.-Appar.-Verkauf;
21. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Canalbau;
21. Bamberg, 5. Infanterie-Regiment, Verkauf von Ausrüstungsst.;
21. Braunschweig, Inf.-Regiment Nr. 92, Verkauf von Uniformröcken;
22. Kiel, Polizeibehörde, Uniformtheilen;
22. Strehel, Magistrat, Eisenarbeiten;
22. Königsberg, Regierungs-Baumeister Radloff, Verblend- u. Formsteine;
24. Leipzig, Rath, Maschinen-Abbruch;
27. Halle a. S., Eisenbahn-Betriebsamt, Brückenhölzer.

Einnahme-Ausweise.

*— Eutin-Lübecker Eisenbahn. Mai 30 163 ℳ (— 3289 ℳ), seit 1. Januar (+ 412 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 9. Juni: Garantirte Linie 3 539 763 fl. (+ 26 844 fl.); Elbethalbahn 2 243 560 fl. (+ 105 876 fl.).

Leipziger Börse am 12. Juni.

Waren schon an der gestrigen Börse die Umsätze größerer Ausdehnung nur auf eine kleine Anzahl von Papieren beschränkt, so hatte der heutige Verkehr diese Zahl noch mehr vermindert. Zwar zeigte sich für Eisenbahnactien auch heute wieder Interesse, doch war selbst hier die Stimmung keine einheitliche und förderte der Verkehr auf der einen Seite Kauflust zu Tage, so fanden sich andererseits auch Angebote ohne Nehmer. Auch bezüglich der Gestaltung der Course bewahrte der Eisenbahn-Actienmarkt keine allgemein giltende Haltung. Für Bankactien erwärmte sich die Börse heute wieder etwas mehr, doch blieb auch auf diesem Gebiete der Verkehr ein nur mäßiger. Das letztere Charakteristicum allein ist es, welches für alle Effecten-Kategorien heute zu gelten hat, für einzelne derselben in einem Grade, daß man fast von Geschäftslosigkeit sprechen könnte. Eine Anregung irgend welcher Art fand die Börse nicht vor. Die von Berlin gesandten Eröffnungscourse trugen wohl die Tendenz fest, allein schon die bald darauf eintreffenden zweiten Meldungen ließen erkennen, daß die anfängliche Festigkeit sich nicht ganz behauptet hatte und gab dieser Umstand der hiesigen Börse wohl die Veranlassung, sich größerer speculativer Thätigkeit zu enthalten, so daß bei dem sonst spärlich vorliegenden Kaufordres eine nur mäßige geschäftliche Arbeit das Resultat des heutigen Tages sein mochte.

Einigen Umsatz hatten von deutschen Fonds beide Reichsanleihen, Sächsische Rente und Consols aufzuweisen. Sächsische Anleihen bedangen alten Cours, 3½- und 4proc. Erbländer gingen in geringen Beträgen um. 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt blieben 10 ₰ höher offerirt, Altenburger Landesbank (+ 25 ₰) angeboten. 3½- und 4proc. Landwirthschaftliche wurden zu unveränderter Notiz willig genommen.

Großes Interesse entwickelte sich auf dem Eisenbahnactienmarkte für Buschtiehrader A und B, von denen ersterer 0,75 gewannen, während letztere 0,25 einbüßten, sowie für Lombarden (+ 0,25). Zu erwähnenswerthem Verkehr standen Elbethalbahn, kleinere Beträge sind in Lorolbahn (+ 0,25). Aussig-Teplitzer (+ 6), Marienburger (+ 1,25) umgegangen. Dux-Bodenbacher Actien haben sich um 3,50 Proc., wozu auch Verkehr stattfand.

Von Bankactien holten Leipziger Bank den gestrigen Coursverlust wieder ein. Gehandelt wurden Sächsische Bank und Leipziger Credit, sowie Mitteldeutsche. Gefragt waren Credit- und Sparbank, Dresdner Bank (+ 0,75) und Oesterreichische Credit (+ 0,75).

Unter den Industriewerthen vollzog sich in Dortmunder Union (— 1,10) großer Umsatz, ferner wurden Wiede (+ 2,50), beide Gohliser Actien (+ 0,50, resp. + 0,25), Glauziger Zucker (— 0,25), sowie die Obligationen der Malzfabrik Schkeuditz (+ 0,25) und der Wollkämmerei (— 0,15) gehandelt. Gesucht waren Bereinsbierbrauerei, Pferdebahn, Baubank und Thüringer Nadelfabrik, sowie Körbisdorfer.

Auf dem Kohlenactienmarkte zeigte sich Frage für Fortschritt Prioritäts-Actien; für Zeitzer Paraffin gingen 0,75 besser Mehreres um.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten mäßige Umsätze in Lemberger, Buschtiehrader Silber, Dux-Bodenbach, Nordbahn Gold, 5proc. Prag-Duxer und Magdeburg-Leipziger B zu verzeichnen.

Von ausländischen Fonds waren 4proc. Ungarn und 1889er Eisenbahn-Anleihen begehrt, Investitions-Anleihe behaupteten alten Preisstand.

Mehreres ging auf dem Wechselmarkte in kurzem Holland, Italien (+ 15 ₰), London kurz und lang (je — 2 ₰), Paris und beiden Wien (— 10 resp. — 25 ₰) um.

Oesterreichische Banknoten hatten zu schwach ermäßigten Coursen mehrfache Umsätze, Russen gingen etwas zu 0,75 erhöhter Notiz um.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 11. Juni. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. Juni.*)

Notenumlauf	383 455 000	Zun.	971 000 fl.
Metallschatz in Silber	166 851 000	Zun.	155 000 -
Metallschatz in Gold	54 449 000	Abn.	2 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	24 950 000	Zun.	6 000 -
Wechselrestl	137 877 000	Zun.	1 001 000 -
Lombard	20 560 000	Abn.	65 000 -
Hypotheken-Darlehne	109 030 000	Zun.	20 000 -
Pfandbriefe in Umlauf	101 347 000	Abn.	5 611 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Mai.

Berlin, 11. Juni. Die heutige Börse eröffnete bei ruhigem Geschäft in ziemlich fester Haltung. Die Speculation war aber sehr abwartend und zeigte erst nach Feststellung der ersten Course regeres Interesse. Bankactien waren langsam anziehend, besonders Creditactien fest. Die Umsätze in inländischen Eisenbahnactien bewegten sich innerhalb enger Grenzen und die Course wiesen fast gar keine Veränderungen auf, nur Marienburger etwas erholt. Reges Interesse bestand wieder für alle böhmischen Bahnen, welche in größeren Beträgen zu festen Coursen gehandelt wurden. Schweizer Bahnen besser und ziemlich lebhaft. Für Warschau-Wiener wirkten belgische Käufe anregend. Bergwerke waren nur wenig beachtet und Course fast unverändert. Russische Werthe befestigt. Ungarn, Italiener und Egypter konnten Sonnabendcourse behaupten. Norddeutsche Lloyd erheblich höher, andere speculative Industriepapiere ohne Leben. Im späteren Verlaufe charakterisirte sich die Haltung als fest und die Mehrzahl der Course verfolgte steigende Richtung. Auf dem Bankactienmarkt concentrirte sich das Interesse auf Credit-, Disconto- und Handelsantheile, während von inländischen Eisenbahnactien sich Mainzer und Ostpreußen bevorzugt zeigten. Für österreichische Bahnen erhielt sich Kauflust. Dux-Bodenbacher zogen beträchtlich an. Schweizer Bahnen verkehrten auch während der zweiten Börsenhälfte nur in geringen Beträgen, Warschau-Wiener stellten sich höher. Ausländische Fonds waren gut behauptet, russische Werthe unterlagen geringen Schwankungen. Bergwerksactien wiesen gegen Schluß meist Erholungen auf, Laurahütte begegneten ziemlich reger Nachfrage. Der Schluß war in Folge der Steigerung des Privatdiscents abgeschwächt. (B. Z.)

Wien, 11. Juni. In Folge einer Meldung von Niederschlägen in Süderußland wurde heute von Berlin bessere Tendenz für Rubelnoten signalisirt, woraufhin an der Vorbörse eine recht freundliche Stimmung zur Geltung gelangte, wenn auch das Geschäft Vieles zu wünschen übrig ließ. Eine Special-Hausse entwickelte sich in Buschtiehrader Actien Lit. A und B, welche für Frankfurter Rechnung gekauft wurden. Lombarden und Türkenloose waren ebenfalls höher gehalten. Valuten stagnirten. Die Effecten-Versorgung ging leicht von Statten. Die Mittagsbörse eröffnete mit wenig veränderten Coursen. Der Verkehr gewann später wohl keine größere Lebhaftigkeit, aber die Course erzielten zumeist weitere Avancen. Schluß: Fest. Creditactien 306.

Berlin, 11. Juni. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 46,60 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 45,60 G., Braunschweiger 10-Thlr.-Loose 55,30 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,00 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 44,00 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 20,50 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 51,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 77,10 bez., Venetianer 32,00 bez.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 92,90 bez.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 293,80 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 271,80 bez. G., Bad. Zucker Waghäusel 122,90 bez. G., Farbwerke Höchst 266,30 bez. G.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 263⅞, Franzosen 207⅞, Lombarden 106, Egypter 93,50, 4proc. ungar. Goldrente 87,60, 1880er Russen 91,80, Gotthardbahn 152,00, Disconto-Commandit 232,90. Fest. — (Schluß.) Creditactien 263, Franzosen 207⅞, Lombarden 106⅞, Egypter 93,50, 4proc. ungar. Goldrente 87,70, 1880er Russen 91,80, Gotthardbahn 152,40, Disconto-Commandit 232,70, Gelsenkirchen 143,30. Fest.

Breslau, 11. Juni. Nachm. Sehr still. 3½proc. L.-Pfandbriefe 103,15, 4procent. ungarische Gold 87,40, 1880er Russen 91,80, 1884er Russen 102,75, Breslauer Discontobank 112,00, Breslauer Wechslerbank 107,40, Schlesischer Bankverein 133,50, Creditactien per Ultimo 164,10, Donnersmarck 73,00, Oberschlesische Eisenbahn 102,10, Opp. Cement 120,00, Kramsta 141,00, Laurahütte 129,75, Verein. Oelfabriken 97,25, österreich. Banknoten 171,80, russische Banknoten 213,50, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 128,00, Oberschl. Portland-Cement 133,50.

Hamburg, 11. Juni. Nachm. Abgeschwächt. Preuß. 4proc. Consols 106,90, Silberrente 73,00, österr. Goldrente 94,50, 4proc. ung. Goldrente 87,50, 1860er Loose 125,50, Italiener 96,80, Creditactien 262,50, Franzosen 521,50, Lombarden 264,50, 1880er Russen 91,00, 1883er Russen 111,50, 1884er Russen 97,70, II. Orientanleihe 62,50, III. Orientanl. 63,00, Deutsche Bank 171,00, Disconto-Commandit 232,80, Hamburger Commerzbank 136,50, Norddeutsche Bank 174,00, Lübeck-Büchener 190,00, Marienburg-Mlawkaer Bahn 66,20, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 167,70, Oestr. Südbahn 107,50, Laurahütte 129,90, Nordd. Jute-Spinnerei 154,50, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 138,00, Hamb. Packetf.-Act. 154,90, Dyn.-Trust-A. 108,50. — Privat-Discont 2⅛ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,38 Br., 20,33 Gd., London kurz 20,46 Br., 20,41 Gd., London Sicht 20,47 Br., 20,44 Gd., Amsterdam 168,50 Br., 168,10 Gd., Wien 171,00 Br., 169,00 Gd., Paris 80,90 Br., 80,60 Gd., Petersburg 209,00 Br., 207,00 Gd., New-York kurz 4,20½ Br., 4,14½ Gd., do. 60 Tage Sicht 4,17½ Br., 4,11½ Gd.

Bremen, 11. Juni. Norddeutscher Lloyd per Cassa 179½ bez., per Ultimo Juni 179½ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 136 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 164 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa, Australische Linie —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa —,—, Wollkämmerei 315 Br., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 226 G., Jute-Spinnerei per Cassa 163½ G., Bremer Pferdebahn per Cassa 130 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 104 Br., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 149½ G., Baumwoll-Spinnerei Grohn 131 Br., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 138 G., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff —,—, Bremer Cigarrenfabriken 158 Br., Rio Tinto-Actien pro St. per Cassa excl. Coupon 218 G., St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 362 Br., do. do. do. preferred —,—, Jutespinnerei u. Weberei Bremen 125 Br., Bremer Schleppschifffahrts-Ges. 118 Br., Bremer Zucker-Raffinerie 127 Br.

Wien, 11. Juni, Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 306,37, ungar. Goldrente 102,10. Still.

Amsterdam, 11. Juni. Hamburger Wechsel 58,97½, Wiener Wechsel 99,75, Londoner Wechsel 12,09½.

London, 11. Juni, Nachmittags. Fest. Englische 2¾proc. Consols 98⅞, preuß. 4proc. Consols 106, ital. 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 10⅞, 4proc. consol. Russen 1889 (II. Serie) 90⅞, conv. Türken 16⅞, österr. Silberrente 73, österr. Goldrente 93, 4procent. ungar. Goldrente 87⅞, 4proc. Spanier 76, 5proc. privilegirt. Egypter 104⅞, 4procent. unificirte Egypter 91⅞, 3proc. garantirte Egypter 102, 4½procentige egyptische Tributanleihen 93⅞, convertirte Mexikaner 41½, 6procent. consol. Mexikaner 95½, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 94, Canada Pacific 57⅞, De Beers Actien neue 15⅞, Rio Tinto 11½, Rubinen-Actien 1⅛ Proc. Agio, Platzdiscont 1½ Proc. — Keine Wechselbörse.

London, 11. Juni, Abends 6 Uhr 25 Min. Preuß. Consols 106, Englische 2¾proc. Consols 98⅞, conv. Türken 16⅞, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 90⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ungar. Goldrente 87⅞, 4proc. unific. Egypter 91⅞, Ottomanbank 11⅞, 6proc. cons. Mexikaner 95½, Silber 42⅛. — In die Bank flossen heute 200 000 £.

Paris, 11. Juni, Nachmittags. Behauptet. 3proc. amortisirb. Rente 88,80, 3proc. Rente 86,65, 4½procent. Anleihe 104,85, italien. 5proc. Rente 97,40, österr. Goldrente 93⅞, 4proc. ungar. Goldrente 87,75, 4proc. Russen von 1880 90,75, do. von 1889 91,50, 4proc. unificirte Egypter —,—, 4proc. Spanier äußere Anleihe 76,00, conv. Türken 16,95, türkische Loose 66,25, 5proc. privil. türkische Obligationen 459,00, Franzosen 520,00, Lombarden 265,00, do. Prioritäten 317,50, Banque ottomane 540,00, Banque de Paris 780,00, Banque d'escompte 530,00, Crédit foncier 1340,00, Crédit mobilier 442,50, Meridionalactien 786,25, Panama-Canal-Actien 56,25, do. 5procent. Obligationen 49,00, Rio Tinto-Actien 283,75, Suezcanal-Actien 2372,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 122⅞, Wechsel auf London kurz 25,16½, Chèques auf London 25,18, Comptoir d'Escompte 90,00.

Petersburg, 11. Juni, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London 96,20, do. Berlin 47,10, do. Amsterdam 79,25, do. Paris 38,20, ½-Imperials 7,70, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 270⅞, do. von 1866 (do.) 244⅞, Russische Anleihe von 1873 148, do. II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98⅞, do. Anl. von 1884 148⅞, do. 4proc. innere Anleihe 84⅞, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 147⅞, Große Russische Eisenbahnen 242⅞, Kursk-Kiew-Actien 336, Petersburger Disconto-Bank 604, Petersburger internat. Handelsbank 542, Petersburger Privat-Handelsbank 364, Russische Bank für auswärtigen Handel 251. — Privatdiscont 5½ Proc.

New-York, 11. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Recht fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,87½, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, 4proc. fundirte Anleihe 129, Canadian Pacific-Actien 56, Central-Pacific-Actien 35½, Chicago & North-Western-Actien 110⅞ ex., Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 73⅞, Illinois Central-Actien 116, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 106⅞, Louisville & Nashville-Actien 70⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 28⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 104, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109, Northern Pacific-Preferred-Actien 66⅞, Norfolk & Western Preferred-Actien 50⅞, Philadelphia & Reading-Actien 47⅞, St. Louis & San Francisco Preferred-Actien 61½, Union Pacific-Actien 63⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 29⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 8. Juni. Goldagio 60,35 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 29. Mai, —⅞ in Gold.	Valparaiso, 15. Mai, 90 T. 26 d.
B.-Ayres, 3. Juni, 47½ d.	Bombay, 7. Juni, 4 M. 1s 4⅞ d.
R. Janeiro, 5. Juni, 26⅞ d. p. Mr.	Singapore, 7. Juni, 2 M. 3s 1⅞ d.
Manila, 8. Juni, 3s 5 d.	Hongkong, 7. Juni, 4 M. 36⅞ d.
Kalkutta, 7. Juni, 4 M. 1s 4½ d.	Shanghai, 7. Juni, 4 M. 50⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 8. Mai. (Von Herren Abrahamson & Co.) Course: London 90 T. S. 33½—⅞, Paris 90 T. S. 3,52—3,56, Deutschland 90 T. S. 2,82—2,83, Italien 90 T. S. 3,52—3,56, New-York 30 T. S. 48 Proc., New-York 3 T. S. 50 Proc.

Lima, 8. Mai. Course: London 90 T. S. 33½ d, do. Paris 3,53—3,56 Frcs.

Manila, 1. Mai. (Herren Baer Senior & Co.) Wechselcours auf London notirte zu 3s 6¼ d für 4 Mt. S. Bankwechsel und 3s 7 d für 6 Mt. S. Creditwechsel, gab sodann ⅛ d nach und gewann heute ⅛ d wieder, so daß sich die Raten auf 3s 6¼ d resp. 3s 6⅞ d stellen.

* Frankfurt a. M., 11. Juni. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,50 Br., 124,50 G.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hamburg, 11. Juni. **Gold- und Silbercourse.** Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G. Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Silber in Barren per Kilogr. fein 126,50 Br., 126,00 G.

Hamburg, 11. Juni. (Original-Bericht von Ludwig J. Lippert, mitgetheilt durch F. W. Graupenstein in Leipzig.) Diamant-Actien. Eröffnungscourse. Debeers 15¹³⁄₁₆ £, Griqualand 6¹⁄₄ £, Anglos 4¹⁄₄ £, United 2³⁄₄ £, Consolidated 29 s 9 d.

London, 11. Juni. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein 1¹⁄₁₆ £, City & Suburban 9¹⁄₂ £, Geldenhuis 1¹⁄₂ £, Golden Dusje 1¹⁄₂ £, Henry Nourse 4¹⁄₂ £, Knights 1⁷⁄₁₆ £, Robob 1¹⁄₂ £, Royals 3¹⁄₂ £, Salisbury 12¹⁄₂ £, Van Ryn ¹⁄₂ £, Bantjes 1³⁄₄ £, Crown Reef 6 £, Durban 4¹⁄₂ £, Ferreira 13¹⁄₂ £, Goldfields 2¹⁄₂ £, Jubilee 4¹⁄₂ £, Jumpers 12¹⁄₂ £, Langlaagte 4¹⁄₁₆ £, Cent. Langlaagte 1¹⁄₂ £, Maisoref 1¹⁄₂ £, Modderfontein ¹⁄₂ £, Simmer 5¹⁄₂ £, Wemmer 5¹⁄₂ £, Wolhuter 3³⁄₄ £. Tendenz: Still.

Wollberichte.

WTB. **Weimar**, 11. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen 1300 Centner. Die Wäsche war ausgezeichnet; viele Käufer anwesend. Man zahlte für geringe Wäschen 123 bis 125 ℳ, für Landwolle 129 bis 135 ℳ, für Gutswolle 140 bis 152 ℳ.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 11. Juni. Zu dem heute eröffneten Wollmarkt betragen die Zufuhren bis jetzt ca. 2500 Ctr. Käuferzahl wie gewöhnlich. Preise 2 bis 3 Thaler über vorjährige höchste Marktpreise.

W. **Posen**, 11. Juni. (Original-Wollmarktsbericht.) Der günstige Verlauf des Liegnitzer, Schweidnitzer und Breslauer Wollmarktes gab Veranlassung, daß noch in den letzten Tagen ganz bedeutende Contractabschlüsse in der Provinz stattfanden. Unsere Provinzialhändler, die gewöhnlich auf gut Glück speculiren, gingen mit aller Energie an den Kauf heran und bewilligten 10—12 ℳ, vereinzelt auch 15 ℳ höhere Preise, als bei vorjährigen Contractabschlüssen. Auch von Tuch-weißer Fabrikanten wurden zu diesem Preisaufschlag bedeutende Posten von Producenten gekauft. Zu dem morgen officiell beginnenden Wollmarkt waren die Zufuhren gestern in Folge des Feiertages schwach, haben jedoch heute bedeutender Dimensionen angenommen, so daß bis gegen Abend ca. 12—13 000 Centner angefahren worden sind. Wie gewöhnlich, bildete auch in diesem Jahre die strenge Marktordnung jede größere Reglamekt, da vor morgen das Aufschneiden der Züchen nicht erlaubt wird, und der Verkauf sich daher nur auf wohlbekannte Stämme reducirte. Im Allgemeinen war heute eine feste Tendenz wahrzunehmen und wurden namentlich im Verlaufe des Nachmittags größere Partien von den besseren Wollen von lausitzer und sächsischen Fabrikanten, sowie von Berliner Großhändlern mit einem Preisaufschlag von 10—15 ℳ aus dem Markte genommen. Geringere Wollen kamen noch nicht in den Verkehr. Für Schmutzwolle besteht gute Nachfrage und wurden davon schon größere Posten mit einem Preisaufschlag von ca. 6 ℳ gegen das Vorjahr an auswärtige Großhändler und Fabrikanten abgesetzt. Was die Wäsche anbetrifft, so kann dieselbe durchweg als sehr gut bezeichnet werden; auch sind die Wollen in diesem Jahre leicht. Das Schurgewicht stellt sich 8 bis 10 Proc. geringer als im Vorjahr. Käufer sind zahlreich anwesend, besonders Fabrikanten. Man erwartet noch heute Abend mit den ankommenden Zügen eine größere Anzahl. Voraussichtlich wird der Markt morgen einen lebhaften Verlauf nehmen, zumal die guten Wäschen den Verkehr erleichtern werden.

WTB. **Posen**, 11. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren waren auch während des Tages nur gering. Das Quantum der zugeführten Wollen bleibt gegen das Vorjahr wesentlich zurück. Ein altes Lager, welches im vorigen Jahre 3000 Ctr. betrug, ist nicht vorhanden. Die Kauflust ist in Folge dessen ziemlich lebhaft. Von bekannten Stämmen wurde feine Wolle bis 15 ℳ, mittelfeine 8 bis 12 ℳ über vorjährige Preise bezahlt.

WTB. **Posen**, 12. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen bis gestern Abend 11 691 Ctr., gegen 14 700 Ctr. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Markt eröffnete in recht animirter Haltung. Feinere Wollen wurden bei einem Preisaufschlage von 12—18 ℳ schlank gekauft, ebenso mittelfeine bei einem Preisaufschlage von 6 bis 12 ℳ, während sich die Preise für die geringen Wollen kaum bis 5 ℳ, für ungewaschene nur 3—5 ℳ höher als im Vorjahre stellten. Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft ruhiger, da für einzelne feine Wollen zu hohe Preise gefordert wurden, in die die Käufer bis jetzt nicht willigen. Die Wäsche ist gut, wenn auch über Staub geklagt wird. Das Manco im Schurgewicht ist nicht bedeutend.

Antwerpen, 11. Juni. Officielle Notirungen von Wolle und Kammzug auf Zeit. La Plata Kammzug aus franz. Kämmereien Contract A per Juni 5,67¹⁄₂. La Plata Kammzug aus den Hobokener und deutschen Kämmereien Contract B per Juni 5,90, do. do. do. per Juli 5,92¹⁄₂, do. do. do. per August 5,95. Tendenz des Termin-Marktes behauptet. Umsatz in Contract A 40 000, Umsatz in Contract B 160 000. Buenos-Ayres Schweißwolle zu Terme Contract C per Juni 1,65. Verkäufe in greifbarer Waare — Schweißwolle 29.

Mailand, 8. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 147 B. europäische, 40 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 380 kg. Ruhig. Preise gehalten.

Lyon, 8. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organzin, 35 B. Tramen, 40 B. Gregen und hat 40 B. gewogen im Gesammtgewicht von 12 626 kg. Consum regelmäßig. Fabrik unentschlossen.

Havre, 11. Juni. Baumwolle fest, Juni 70¹⁄₂, September 70³⁄₄, October 69³⁄₄, Januar 66¹⁄₂ Frcs.

New-York, 11. Juni. Baumwolle. Der Markt für loco schloß in New-York ruhig aber stetig, in New-Orleans, Norfolk und St. Louis stetig, in Galveston und Mobile matt, in Charleston fest, übrige Märkte ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York verlief in Folge Fehlens der Nachrichten englischer Märkte seit Eröffnung unverändert, erholte sich aber schließlich und schloß ruhig zu 1 Point niedrigeren bis 2 Points höheren Preisen. Mai 10,27 notirt. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloß matt zu unveränderten bis 2 Points niedrigeren Preisen.

Manchester, 11. Juni. 12r Water Taylor 6³⁄₄, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8³⁄₄, 32r Mock Brooke 8³⁄₄, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10³⁄₈, 32r Warpcops Lees 8³⁄₄, 36r Warpcops Rowland 9¹⁄₂, 40r Double Weston 9¹⁄₄, 60r Double courante Qualität 13¹⁄₄, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 174. Fest.

Bielefeld, 8. Juni. Garne. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien wurden, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, weniger Abschlüsse gemacht. Der Bedarf der Webereien und der Bleichen steht indessen der Herstellung gleich. Leinen. In Herrenwäsche ist das Geschäft außergewöhnlich lebhaft. Bei den mechanischen Webereien war die Beschäftigung im Monat Mai gut. Aufträge liefen in erheblicher Menge ein, wenngleich aus einigen Ablasgebieten in Folge des Stillliegens der Kohlengruben die Nachfrage geringer war. Der Bestand an Aufträgen ist groß, die Preise fest, aber wenig befriedigend.

Riga, 8. Juni. Das Sinken des Rubels während der letzten Woche übte keinen sehr wesentlichen Einfluß auf den Flachsmarkt aus; einzelne Abschlüsse kamen wohl zu festeren Preisen, 30—31 Rbl. das Berk. für Kron, zu Stande, im Allgemeinen blieb jedoch die Stimmung, da es an Frage fehlt, eine ruhige.

Berlin, 11. Juni. Eier wurden mit höheren Preisen, 2,25 bis 2,40 ℳ das Schock, bezahlt.

Berlin, 8. Juni. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) Ia Kartoffelmehl 22 — 23 ℳ, Ia Kartoffelstärke 21¹⁄₂ — 22¹⁄₂ ℳ, IIa Kartoffelstärke und -Mehl 20 bis 21 ℳ, gelber Syrup 25¹⁄₂—26 ℳ, Capillair-Export 27¹⁄₂ bis 28 ℳ, do. -Syrup 26¹⁄₂—27¹⁄₂ ℳ, Kartoffelzucker-Capillair 26 bis 26¹⁄₂ ℳ, do. gelber 25¹⁄₂ ℳ, Rum-Couleur 37—40 ℳ, Bier-Couleur 37—40 ℳ, Dextrin, gelb und weiß Ia 34—35 ℳ, do. IIa 30¹⁄₂—31¹⁄₂ ℳ, Weizenstärke (kleinst.) 34—35 ℳ, do. (großst.) 36—37 ℳ, Hallesche und Schlesische 37 — 39 ℳ, Schabestärke 33 bis 34 ℳ, Maisstärke 31—33 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 45¹⁄₂ bis 47 ℳ, do. (Stücken) 43—44 ℳ — Alles per 100 kg ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 11. Juni. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke matt. Prima-Waare 23¹⁄₄ ℳ. — Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 23¹⁄₄ ℳ, extra Qualität 24¹⁄₂—26¹⁄₂ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 27¹⁄₂—28 ℳ, 44 Bé 28¹⁄₂—29 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 28—29¹⁄₂ ℳ, geraspelt in Säcken 28¹⁄₂—29¹⁄₂ ℳ mit 1¹⁄₂ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 33¹⁄₂ ℳ — **Kaffee.** Der Markt eröffnete heute Morgen ¹⁄₄ ₰ niedriger als Freitag Abend geschlossen in ruhiger Tendenz und war die Notiz um 10 Uhr wie folgt: Juni 84¹⁄₂ ₰, Juli 85¹⁄₂ ₰, September 86³⁄₄ ₰, December 87¹⁄₄ ₰ und März 1890 87¹⁄₂ ₰. Im Laufe des Vormittags entwickelte sich auf Basis der Notiz einiges Geschäft, wobei Preise sich behaupten konnten. Schluß um 12¹⁄₂ Uhr ruhig, Käufer und Verkäufer zu folgenden Preisen: Juni 84³⁄₄ ₰, Juli 85¹⁄₄ ₰, September 86¹⁄₄ ₰, December 87¹⁄₄ ₰, März 1890 87¹⁄₂ ₰. An der Börse konnten sich diese Preise bei mäßigem Geschäft behaupten mit Ausnahme von December, der ¹⁄₄ ₰ einbüßte. Im Verlaufe wurde wie folgt notirt: Juni 84³⁄₄ ₰, Juli 85¹⁄₄ ₰, September 86³⁄₄ ₰, December 87¹⁄₄ ₰, März 1890 87¹⁄₂ ₰, wozu bis zum Schluß der Börse Käufer und Verkäufer blieben. Das Geschäft in effectiver Waare konnte sich bezüglich noch dem Feste noch nicht so recht entwickeln. Umsätze betragen ca. 1500 Sack Diverse. Zufuhren in Rio betragen für den 9. und 10. d. M. 9000 Sack und in Santos ebenfalls 9000 Sack. — **Butter.** Markt ruhig. I. Qualitäten 87—88 ℳ, II. Qualitäten 85—86 ℳ — **Schmalz.** Die Preise sind unverändert. Schmalz, Rohbrand, Stern, St. George und Schwab 42¹⁄₂—45 ℳ, Fairbanks 39¹⁄₂ ℳ, Armour 39¹⁄₂ ℳ, diverse Marken 39¹⁄₂ ℳ, Steam 39¹⁄₂ ℳ incl. Faß. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 38¹⁄₂ ℳ per 100 Pfd., in Firkins à 39¹⁄₂ ℳ per Stück. Royal 45¹⁄₂ ℳ, Hammonia 44 ℳ, Heinstett 41¹⁄₂ ℳ incl. Faß. Sage Schmalz 37,25 ℳ in Tierces, 39,25 ℳ in Eimern.

Bremen, 11. Juni. Tabak. Umsatz 41 Faß Kentucky. — **Baumwolle** ruhig. Upland middling loco 56¹⁄₂ ₰, Upland Basis nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Juni 56¹⁄₂ ₰, Juli 56¹⁄₂ ₰, August 56³⁄₄ ₰, September 57 ₰, October 56 ₰, November 54¹⁄₂ ₰ — **Schmalz.** Wilcox 38¹⁄₂ ₰, Armour 38¹⁄₂ ₰, Fairbank 36¹⁄₂ ₰.

Hamburg, 11. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. Juni 84³⁄₄, Juli 85¹⁄₄, August 86, September 86¹⁄₄, October 86³⁄₄, November 87¹⁄₄, December 87¹⁄₄, Januar 1890 87¹⁄₄, Februar 87¹⁄₄, März 87¹⁄₂, April 88, Mai 88. — Tendenz: Geschäftslos.

* **Hamburg**, 12. Juni, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Reimann, Ziegler & Cie. Juli 85,50, September 86,75, December 87,75. Behauptet. Zufuhren in Rio 6000, in Santos 8000.

* **Hamburg**, 12. Juni, 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Reimann, Ziegler & Cie. Juni 84,75, Juli 84,50, August 85,00, September 85,75, October 86,00, November 86,25, December 86,50, Januar 86,50, Februar 86,50, März 87,00, April 87,00, Mai 87,00. Schwach.

* **Amsterdam**, 11. Juni. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp. Sortirung des Kaffees, die am 18. Juni bei der Nederl. Handels-Maatschappij in Auction kommen: Menado 2794 Ballen, Preanger, gelb/hochgelb, 2566 Ballen, Tjilatjap, grau/gelb, 7537 Ballen, Java, blaß/blank, 5628 Ballen, Pasaroeang, grünlich, 13 591 Ballen, Passeruan, grünlich, 6182 Ballen, Tagal, grünlich, 3262 Ballen, Java, blaßgrünlich, 6274 Ballen, Triage 186 Ballen, BSD (melirt ca. 1000 Ballen Menado), 1595 Ballen, Padang WJB 347 Kisten. Summa: 50 305 Ballen und 347 Kisten.

WTB. **Amsterdam**, 11. Juni. Java-Kaffee good ordinary 53¹⁄₂.

Rotterdam, 11. Juni. Kaffee-Terminnotirungen. Java: August 53¹⁄₂ c, October 53³⁄₄ c, December 53³⁄₄ c, März 53 c. Java-Santos: August 50³⁄₄ c, October 51 c, December 51¹⁄₄ c, März 51¹⁄₄ c. Umsatz 500 B.

* **Antwerpen**, 12. Juni, 11 Uhr Vormittags. **Kaffee.** (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürselen.) Good average Santos per September 105¹⁄₂ Frcs., per December 105¹⁄₂ Frcs. Ruhig. Werth.

* **Havre**, 12. Juni, 11 Uhr. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tagebl.“) Mitgetheilt von den Herren Reimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. **Kaffee.** Juli 103,75, September 104,75, December 105,75 Frcs. Ruhig.

* **London**, 11. Juni. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von Herren André, Reiners & Co. September 77 s 3 d, December 78 s. Ruhig.

Rio Janeiro, 7. Juni. (Von J. F. de Lacerda & Co.) **Kaffee.** Nr. 1 91 s, Nr. 2 88 s, Nr. 3 85 s, frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 4500 Sack. Vorrath 193 000 S. Markt behauptet. — Course 27.

Rio Janeiro, 10. Juni. (Von Emil Meyer's Sohn.) **Kaffee.** Zufuhr 14 000 S., Vorrath 199 300 S., Abladung nach Europa 9000 S., den Vereinigten Staaten 46 000 S., Verkäufe nach Europa 10 000 S., den Vereinigten Staaten 51 000 S. Preis von regular first 6400 Rs., ordinary first 6200 Rs., good second 5800 Rs. — Wechselcours auf London 27¹⁄₁₆ d. Tendenz: Stetig.

Santos, 7. Juni. (Von J. F. de Lacerda & Co.) **Kaffee.** Nr. 1 85 s 6 d, Nr. 2 good aver. 83 s, Nr. 3 79 s 6 d, frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 7400 S. Vorrath 120 000 S. Markt fest. — Course 27.

Santos, 10. Juni. (Von Emil Meyer's Sohn.) **Kaffee.** Zufuhr 17 000 S., Vorrath 243 000 S., Abladung nach Europa 58 000 Sack, den Vereinigten Staaten 20 000 S., Verkäufe nach Europa 45 000 S., den Vereinigten Staaten 8000 S. Preis von good average 6100 Rs. Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg**, 11. Juni. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,25. Besser. 92proc. Kornzucker und 88proc. Kornzucker ohne Notirungen. Steigend.

Magdeburg, 12. Juni. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Fein Brodraffinade 37,75 ℳ, fein Brodraffinade 37,50 ℳ, Gem. Raffinade II. 36,50 ℳ, Gem. Melis I. 36,25 ℳ. Tendenz: Besser. B. Ohne Verbrauchssteuer. Tendenz: Steigend, während der mehrtägigen Festtage sind Geschäfte nicht bekannt geworden. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product: Frei an Bord Hamburg. Juni 26—26,20—26 ℳ bez. u. G., 26,10 ℳ Br., Juli 25,75—26,25—26,10 ℳ bez., 26,12¹⁄₂ Mark Br. u. G., Juli-August 26—26,20—26,10 ℳ bez. u. G., 26,15 Mark Br., August 26—26,30—26,20 ℳ bez., 26,15 ℳ Br., 26,12¹⁄₂ Mark G., September 21,75—22,05—21,95 ℳ bez., October 16,90 bis 17,20—17,10—17,12¹⁄₂ ℳ bez., October-December 16,40 ℳ bez., 16,45 ℳ Br., 16,35 ℳ G., November 16,30 ℳ bez., November-December 16 ℳ bez., 16,10 ℳ Br., 16,05 ℳ G., Januar-Februar 16,10 ℳ bez., Januar-März 16,25 ℳ Br., 16,10 ℳ G. Tendenz: Stramm.

WTB. **Hamburg**, 11. Juni, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 %, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 26,15, per Juli 26,20, per August 26,30, per October-November-December (Durchschnitt) 16,30. Stramm.

WTB. **Hamburg**, 12. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juni 26,20 nom., per Juli 26,20, per August 26,15, per October-November-December (Durchschnitt) 16,25. Ruhig.

Prag, 11. Juni. Zucker steigt weiter. In Paris ist heute der Cours für prompte Blancs 2¹⁄₂ Frcs., für September-December Blancs ¹⁄₂ Frcs. höher notirt. Hier wurden prompte Rohproducte mit 25,50 fl. Basis 88 Proc. Rendement Frachtparität Aussig placirt. In den Erstproducten nächster Campagne wurden namhafte Umsätze zu successive sich bessernden Preisen perfect. Schluß zum höchsten Course von 18,90 fl. Aussig October-December. In raffinirter Waare sind die Umsätze gleichfalls lebhaft, wenn auch zu unregelmäßigen Preisen, es wurde aber heute schon 40,25 fl. hier bezahlt.

Triest, 11. Juni. Zucker. Markt fest. November-August 21,25 G.

WTB. **Paris**, 11. Juni. Rohzucker 88° steigend, loco 57,50. — Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg per Juni 64,75, per Juli 64,75, per Juli-August 64,80, per October-Januar 44,80.

London, 11. Juni. Zucker. 96proc. Javazucker 23³⁄₄ fest, Rübenrohzucker 25¹⁄₄ fest. — Thee ruhig. — Kaffee fest, fair Channel Rio per Juni 76 s, per August 77 s, per November 77 s 9 d, per Januar 78 s 3 d. — Reis ruhig aber stetig, Rangoon in Ladungen ruhig. — Jute ruhig. — Talg 38¹⁄₄ s. Import der Woche 1300 Faß. — Leinöl 20 s 9 d. — Terpentinöl 36 s 6 d. — Rüböl 25 s 3 d. — Baumwollöl 28 s. — Silberbarren 42⁷⁄₁₆. — Kupfer, Chilibarren 41³⁄₄, pr. 3 Monat 41⁷⁄₈. — Zinn, Straits 91 £ 10 s, 3 Monate 92 £ 5 s, englisches 95 £. — Blei, englisches 12 £ 15 s, spanisches 12 £ 11 s 3 d. — Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 17 s 6 d, besondere 18 £ 2 s 6 d.

Guayaquil, 3. Juni. Cacao. Zufuhr im Mai 36 000 Ctr. (gegen 53 000 Ctr. gleichzeitig 1888), seit 1. Januar 139 000 Ctr. (146 000 Ctr.). Die Nachfrage ist fortwährend sehr lebhaft und die Preise haben eine leichte Steigerung erfahren: Arriba 73,25 ℳ, Balao 64,25 ℳ, Machala 62,50 ℳ die 50 kg Kost und Fracht 90 Tage Sicht.

Hamburg, 8. Juni. Salpeter ruhig, aber fest. Infolge Mangels an billiger Frachtgelegenheit wird von den Ursprungsplätzen Waare auf Lieferung für die Hauptgeschäftszeit weniger gehandelt, vorräthig 8,25 ℳ, Herbst 8,45—8,60 ℳ, Januar-Februar 8,80 ℳ, Februar-März 8,85 ℳ.

Siegen, 10. Juni. Die Traubenblüthe ist in der hiesigen, sowie in den benachbarten Gemarkungen vollständig im Gange und wird bei anhaltend günstiger Witterung Ende dieser Woche beendet sein.

Magdeburg, 12. Juni. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Fass unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 54,60—54,80 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 34,90 M. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Geschäft.

Breslau, 11. Juni. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 54,80, do. do. per Juli-August 54,80, do. do. per September-October 54,80, do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 34,80.

Stettin, 11. Juni. Spiritus unverändert, loco ohne Fass mit 50 M. Consumsteuer 54,70, mit 70 M. Consumsteuer 34,90, per Juni-Juli mit 70 M. Consumsteuer 34,80, per August-September mit 70 M. Consumsteuer 34,80.

Königsberg, 11. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 57,00, per Juni 54,75, per Juli 54,75.

Danzig, 11. Juni. Spiritus per 10 000 l-Procent loco contingentirt 54,50, nichtcontingentirt 34,50.

Posen, 11. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 53,50, do. loco ohne Fass (70er) 34,10. Fest. — Wetter: Heiss.

Hamburg, 11. Juni. Spiritus still, per Juni-Juli 23¹⁄₂ Br., per Juli-August 22 Br., per August-September 22 Br.

Paris, 11. Juni. Spiritus fest, per Juni 42,25, per Juli 42,50, per Juli-August 42,75, per September-December 42,75.

Stettin, 11. Juni. Petroleum loco 11,75.

Hamburg, 11. Juni. Petroleum schwach. Standard white loco 6,50 Br., per August-December 7,20 Br.

Bremen, 11. Juni. Petroleum still, loco Standard white 6,60 Br.

Bremen, 12. Juni. (Telegramm.) Petroleum. Fest. Standard white loco 6,65.

Antwerpen, 11. Juni. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16³⁄₄ bez. u. Br., per Juni 16³⁄₄ Br., per August 17 Br., per September-December 17³⁄₄ Br. Fest.

New-York, 11. Juni. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6,90 Gd., do. in Philadelphia 6,90 Gd. — Rohes Petroleum in New-York 7,10, do. Pipe line Certificates 84. Ruhig, stetig.

Bremen, 11. Juni. Tabak. Am 17. Juni findet bei den Herren H. H. Meier & Co. eine Einschreibung auf 860 Pck. Brasil, 146 Pck. do., 389 Pck. ES Deli, 264 Pck. do., 347 Pck. ES, zusammen 1796 Pck. Sumatra-Tabak statt. Die Proben sind am 14. und 15. Juni bei Herrn Heinr. Th. Töbelmann zu besichtigen.

W. Amsterdam, 11. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes“.) Ausser den in Einschreibung verkauften 9080 B. Sumatra kamen während der vergangenen Woche aus erster Hand 816 B. Java Besoekie-Scrubs von sehr mangelhafter Beschaffenheit zu entsprechend kleinen Preise zum Abschluss. Eingetroffen sind 16 229 B. Sumatra und 9461 B. Java. Die am 14. d. M. in Einschreibung gelangenden 18 549 B. Java bestehen aus: 3784 B. Loemadjang-Blatt, 1965 B. Besoekie-Blatt, 3559 B. do. Scrubs, 1834 B. Kediri-Blatt, 959 B. do. Scr., 1497 B. Malang-Scr., 396 B. Kadoe-Blatt und 57 B. Samarang-Blatt. Ferner sind für den 21. d. M. wieder Sumatra-Verkäufe im annähernden Belaufe von 29 000 B. in Aussicht genommen. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beträgt heute: 29 342 B. Sumatra, 18 593 B. Java, 1299 B. Manilla, 25 Ser. Havana, 358 Kn. Seedleaf, 1932 B. Griechischer und Tü. kischer, 387 Fass Maryland, 135 Fass Virginy und Kentucky, 16 Fass Stengel und 123 B. Bispuck.

Baltimore, 28. Mai. Tabak. Zufuhren von Maryland haben etwas zugenommen; die Frage bleibt beschränkt. Umsatz 97 F. In Ohio ist nichts umgegangen. Preise unverändert fest. Inspicirt diese Woche 275 F. Maryland und 264 F. Ohio, zusammen 539 F., seit 1. Januar 1889 5125 F., 1888 9087 F.

Louisville, 22. Mai. Tabak. Zufuhren der Woche 2027 F. Verkäufe 2841 F. gegen 467 F. und 1941 F. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Totalzufuhren seit 1. Januar 1889 35 078 F., 1888 22 830 F. Aus allen Districten wird gemeldet, dass die jungen Pflanzen ziemlich gute Fortschritte gemacht haben. Stellenweise haben dieselben viel von Insecten gelitten; wenn aber nicht noch unvorhergesehene Ereignisse eintreten, so dürften genügend gesunde Pflanzen nachbleiben, um 70—75 Proc. einer Mittelernte anpflanzen zu können. Der Markt war für Burley-Tabake während der ganzen Woche sehr fest. Ausgesuchtes Leaf ist 1—2 c. höher, wie vor dem Regenfall und trotz ziemlich starken Angebots sind die bezahlten Preise in allen Fällen sehr befriedigend gewesen. Trash und geringe Grade von Leaf und Lugs unverändert. Rauch- und Schneide-Tabake sehr fest. Schwere dunkle Tabake im Preise behauptet, bessere Classen etwas höher. Die Zufuhren haben in Folge günstigen Wetters seit acht Tagen beträchtlich zugenommen.

Danville, Va., 28. Mai. Tabak. Verkäufe bleiben wegen des anhaltend trockenen Wetters klein. Preise befestigen sich etwas in Folge der kleinen Zufuhren und schlechten Ernteaussichten.

Clarksville, 25. Mai. Tabak. Zufuhren der letzten Woche 189 F. Verkäufe 701 F. Die Qualität der offerirten Tabake war geringer wie in der Vorwoche, die Condition mässig gut. Preise für Leaf unregelmässig, aber nicht notirbar verändert. Lugs zu unveränderten Preisen gut gefragt. Das Wetter war Mitte der Woche sehr kalt und am Morgen des 23. Mai hatte es mässig gefroren. Der seit vorgestern fallende Regen ist für das Anpflanzen sehr gelegen gekommen.

Hopkinsville, 25. Mai. Tabak. Verkäufe der letzten Woche 493 F. Der Markt war unregelmässig. Preise stellten sich etwas niedriger. Zugeführt wurden 590 F. Das Wetter ist zum Pflanzen sehr günstig.

Cincinnati, 25. Mai. Tabak. Zufuhren und Umsätze sind in Folge des im ganzen District gefallenen Regens grösser geworden. Erstere betrugen 1077, letztere 1850 F. Die lebhafte Frage der Vorwoche hat nicht nachgelassen; Preise stellten sich für alle Grade eine Kleinigkeit höher.

Paducah, 25. Mai. Tabak. Preise für geringen Leaf sind etwas zurückgegangen; für alle anderen Grade war der Markt sehr stramm. Qualität und Condition sind meistens sehr gering. Zufuhren der Woche 450 F., Verkauft 596 F.

Nürnberg, 8. Juni. Hopfen. Zu gedrückten Preisen und bei ruhiger Stimmung wurden im Laufe dieser Woche etwa 500 Ballen umgesetzt. Gekauft wurden gesunde, kräftige Hallertauer von 40—50 M., gelbgrüne gutgedolte Württemberger und andere von 70—85 M., annähernd in Waare von 100—110 M., während für ganz feine Sorten zu höheren Preisen kein Begehr bestand. Missfarbige und scheckige Sorten sind immer noch ohne Käufer, und ebenso hat die Nachfrage nach 1888er Hopfen wieder aufgehört.

Breslau, 11. Juni. Zink umsatzlos.

Rotterdam, 12. Juni. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 55³⁄₄, Billiton 55¹⁄₄ fl.

London, 12. Juni, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 91³⁄₄, Austral 91³⁄₄ Lstrl.

Glasgow, 7. Juni. Schottisches Roheisen. Auch diese Woche war unser Markt ziemlich heftigen Schwankungen unterworfen. Die Nachricht, dass die Schiffsmannschaften sowohl hier als auch an der Ostküste die Arbeit eingestellt haben, wirkte sehr verstimmend, indem in Folge dessen der Seeverkehr mit dem Festlande beinahe vollständig eingestellt werden musste. Die Abladungen von Roheisen werden daher, so lange der Ausstand dauert, sehr klein ausfallen. Dagegen wird die theilweise unterbrochene Arbeit in den Schiffswerften wohl im Anfange nächster Woche wieder aufgenommen werden, da, wie verlautet, sich die Arbeitgeber mit den ausständischen Arbeitern sich geeinigt haben. Die Ablieferungen aus Connals Lager nehmen grössere Umfang an und werden diese Woche wohl über 10 000 t betragen. Während der letzten Tage war die Nachfrage von Amerika für schottische Sondermarken etwas besser. Verschiffungen 6850 t (7977).

Glasgow, 11. Juni. Roheisen. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6230 gegen 10 305 t in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 11. Juni. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42 s 9¹⁄₂ d.

Glasgow, 12. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 6 d.

Middlesbrough, 8. Juni. Roheisen-Wochenbericht. Der Roheisenmarkt wurde durch Leerverkäufer von Glasgow aus sehr fest gehalten; gestern trat jedoch ein Rückschlag ein. Nr. 3 wurde in kleinen Posten in der zweiten Hand zu 36 s verkauft; jetzt ist der Preis 35 s 6 d für sofortige Lieferung. Hämatit-Eisen ist ausserordentlich knapp; es ist davon noch etwas Vorrath bei höchstens 3 oder 4 Hohofenwerken, so dass Ablader gezwungen sind, Warrants zu kaufen, um die Schiffe ohne Zeitverlust zu beladen. Die Coaksausfuhr ist ungenügend und wird in der nächsten Feiertagswoche voraussichtlich sehr unregelmässig sein. Nr. 1 41 s 6 d, Nr. 3 35 s 6 d bis 35 s 9 d, je nach Marke, Nr. 4 35 s 6 d, weiss 37 s 6 d, Hämatit Bessemer 54 s 6 d, Thomaseisen 42 s 6 d frei an Bord hier.

Hamburg, 11. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 1 Fischdampfer mit ca. 14 000 Pfd. Fischen, 29 Hochseefischer und 69 Störe. Tendenz flau. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 60—70 Pf., kleine 20—30 Pf., Seezungen 50 Pf., Kleiese, grosse 20—40 Pf., Zander 70 Pf., Schollen, grosse 16—20 Pf., Schellfische 7 Pf., Lachs, rothfleischiger 1,80 M., Silberlachs 90 Pf., Lachsforellen 1,20 M., Hechte 40—50 Pf., Hummer, lebende 1,60 M., Cabliau 7 Pf., Makrelen per Stück 40 Pf.

Viehmärkte. **Berlin**, 11. Juni. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3928 Rinder, 6849 Schweine, 954 Kälber, 9248 Hammel. Bei Rindern fand so reger Verhandel statt, dass heute nur noch ca. 660 zu Markt standen, welche bei ruhigem Geschäft ziemlich ausverkauft wurden. Ia 52—55, IIa 47 bis 50, IIIa 43—45, IVa 35—40 M. pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Am Schweinemarkt fand gestern und vorgestern bei ruhigem Handel reger Export statt. Die Preise zogen an und der Markt in inländischer Waare wurde geräumt. Ia 51—52 M., feine ausgesuchte Posten darüber; IIa 48—50 M., IIIa 45—47 M. für 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Bakonier (36 Stück) hinterliessen Ueberstand, weil es an Nachfrage fehlte, 26—28 M. mit 50 Pfd. Tara per Stück. — Die starken Auftriebe der vergangenen Woche wirkten noch nachträglich ungünstig auf den Kälberhandel ein, derselbe gestaltete sich trotz des nicht starken Auftriebes langsam. Ia 45—55, IIa 39—43 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. — Für Hammel zeigte sich sowohl für hiesigen, als auch für auswärtigen Bedarf rege Kauflust, daher wurde der Markt bei durchweg besseren Preisen völlig geräumt. Ia 44—48, beste Lämmer bis 50 Pf.; IIa 38—42 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht.

London, 10. Juni. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 2800 Stück, Schafe 9000 Stück, Kälber 150 Stück. — Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 4 d bis 4 s 9 d, Schafe 3 s 6 d bis 6 s, Kälber 3 s 9 d bis 5 s 6 d.

Breslau, 11. Juni. Weizen bei schwachem Angebot fester, per 100 kg weisser 15,80—17,20—17,90 M., gelber 15,70—17,20—17,70 M. — Roggen in ruhiger Haltung, per Juni 150,00 M., per September-October 151,00 M. — Wetter: Gewitterschwüle.

Köln, 11. Juni. Weizen hiesiger loco 19,50, do. fremder loco 20,75, do. per Juli 19,20, per November 19,25. — Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Juli 14,35, per November 15,05. — Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. — Rüböl loco 58,50, per October 54,50.

Stettin, 11. Juni. Weizen still, loco 164,00—171,00, do. per Juni-Juli 173,50, do. per September-October 178,00. — Roggen unverändert, loco 136,00—143,00, do. per Juni-Juli 146,00, do. per September-October 146,20. — Pommerscher Hafer loco 140,00—145,00. — Rüböl still, per Juni-Juli 55,50, per September-October 53,50.

Königsberg, 11. Juni. Weizen unverändert. — Roggen unverändert, 2000 Pfd. Zollgewicht 126,00. — Gerste unverändert. — Hafer unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 136,00. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht unverändert. — Wetter: Heiter.

Danzig, 11. Juni. Weizen loco unverändert, Umsatz 100 t, do. hellbunt 170, per Juni-Juli Transit 131,00, per September-October Transit 136,00. — Roggen loco höher, inländischer per 120 Pfd. 141,00, do. polnischer oder russischer Transit 93—95, do. per Juni-Juli 120 Pfd. Transit 93,00, per September-October 94,00. — Grosse Gerste loco 120,00. — Hafer loco 141—145. — Wetter: Heiss.

Hamburg, 11. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 180,00 bis 170,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 146,00 bis 156,00, russischer loco fest, 93,00—95,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 56¹⁄₂. — Wetter: Regnerisch.

Mannheim, 11. Juni. Weizen per Juli 19,00, per November 19,00. — Roggen per Juli 14,90, per November 14,95. — Hafer per Juli 14,90, per November 14,65.

Wien, 11. Juni. Weizen per Juni-Juli 6,90 G., 7,00 Br., per Herbst 7,48 G., 7,50 Br. — Roggen per Herbst 5,97 G., 6,02 Br. — Mais per Juni-Juli 4,96 G., 5,00 Br., per August-September 5,12 G., 5,17 Br. — Hafer per Herbst 5,52 G., 5,57 Br.

Pest, 11. Juni. Weizen loco schwach, per Herbst 7,15 G., 7,17 Br. — Hafer per Herbst 5,26 G., 5,27 Br. — Mais per Juni 4,60 G., 4,62 Br., per Juli-August 4,69 G., 4,70 Br. — Kohlraps per August-September 12⁵⁄₈. — Wetter: Wolkig.

Amsterdam, 11. Juni. Weizen auf Termine niedriger, per November 193. — Roggen loco flau, auf Termine fest, per October 119 bis 118—117. — Rüböl loco 32, per Herbst 27, per Mai 1890 26³⁄₄.

Antwerpen, 11. Juni. Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste schwach.

London, 11. Juni. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Liverpool, 11. Juni. Mais ¹⁄₂ d niedriger, Anderes unverändert. — Wetter: Schön.

Hull, 11. Juni. Weizen ruhig, aber stetig. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. Juni. Weizen ruhig, per Juni 22,75, per Juli 22,80, per Juli-August 22,80, per September-December 23,10. — Mehl ruhig, per Juni 54,90, per Juli 53,75, per Juli-August 53,75, per September-December 52,25. — Rüböl ruhig, per Juni 60,00, per Juli 59,50, per Juli-August 54,00, per September-December 56,00.

Petersburg, 11. Juni. Talg loco 44,50, per August 44,50. — Weizen loco 11,50. — Roggen loco 7,50. — Hafer loco 4,90. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 15,50. — Wetter: Warm.

New-York, 10. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 29 000, do. nach Frankreich 11 000, do. nach anderen Häfen des Continents 29 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 38 000 Qrts.

New-York, 11. Juni. Baumwolle in New-York 11³⁄₁₆, do. in New-Orleans 10¹⁵⁄₁₆. — Schmalz loco 6,95, do. (Rohe u. Brothers) 7,30. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7. — Mais (New) 43. — Rother Winterweizen loco 89¹⁄₂. — Kaffee (Fair Rio) 18³⁄₄. — Mehl 3 D. 15 c. — Getreidefracht 2. — Kupfer per Juli 13,05. — Weizen per Juni 88³⁄₄, per Juli 86³⁄₄, per September 86³⁄₄. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Juli 16,87, per September 16,82.

Berlin, 11. Juni. Wind: Veränderlich. Thermometer: 19° R. Barometer: 28". Witterung: Gewitter. Am heutigen Frühmarkte herrschte eine sehr feste Stimmung, die sich indess nicht auf die officielle Börse übertrug. Es lagen von auswärts durchweg mattere Notirungen vor und überdies trat bei Beginn der Börse ein Gewitter ein, das ziemlich kräftig zu sein schien, wenn es auch über Berlin nicht in voller Stärke zur Entladung kam. Der Umfang des geschäftlichen Verkehrs hielt sich innerhalb der engsten Grenzen. — Weizen blieb in den Preisen gegen Sonnabend fast unverändert. — Roggen hat ebenso wenig nennenswerthe Preisveränderungen zu verzeichnen. — Hafer war etwas billiger erhältlich. — Mais konnte sich nur schwach behaupten. — Roggenmehl verkaufte sich schwerfällig. — Rüböl theilt sich auf bisherigen Preisstande. — Spiritus blieb fast ganz geschäftslos. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat und Juni-Juli 20,80—20,90 M., September-October 21—20,90 M., November-December 20,50 M. — Weizenmehl Nr. 00: 26,25—24,50 M., Nr. 0: 23,50—21,50 M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 20,75—19,75 M., feine Marke Nr. 0 und 1: 22—20,75 M., Nr. 0: 1,00 M. über Nr. 0 und 1 bez.

Odessa, 7. Juni. Getreidemarkt. Nach wochenlang anhaltender grosser Hitze stellte sich seit vorgestern recht kühle Witterung ein, welche den Regenmangel für die heranwachsende Ernte weniger bedrohlich macht. Aus dem Inlande wird berichtet, dass es strichweise regnet, aber die bisherigen Niederschläge genügen nur knapp, um die Ernte vor gänzlichem Missrathen zu bewahren; die Felder benöthigen im Allgemeinen noch viel Feuchtigkeit, um eine befriedigende Ernte zu liefern. Am günstigsten ist der Saatenstand noch immer in den Gouvernements Podolien, Kiew und Bessarabien. Weniger günstig sind die Aussichten in Cherson und Charkow, und zu ernstlichen Besorgnissen giebt Anlass der Saatenstand in den Gouvernements Taurien (Krim), Ekaterinoslaw und Poltawa. Später reifendes Getreide, wie Weizen, steht günstiger, dagegen ist Gerste, Roggen u. s. w. von der Dürre schon stark mitgenommen. Die durchschnittlich nicht günstigen Ernteaussichten haben fast alle Verkäufer vom Markte verscheucht, und da die hiesigen Leerverkäufer in den letzten Tagen energisch aufräumten, sind in diesem Augenblicke Vorräthe an Gerste, Roggen und einigen Weizengattungen sehr beschränkt. — Frachten knapp und fester. Für später etwas billiger.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 12. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	90,80	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3¹⁄₂	101,75
do. à 2000 -	3	90,80	Actien à 25 Thlr.	4	114,50
do. à 1000 -	3	90,80	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3¹⁄₂	100,80
do. à 500 -	3	90,80	Landescultur-Rentensch.	4	104,75
von 1855 à 100 Thlr.	3	99,40	Landwirthsch. Creditbrief	3¹⁄₂	101,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	101,50	do. do.	4	101,75
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	104,55	do. kündbare	4	101,75
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	104,50	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3¹⁄₂	—,—
von 1869 à 500 Thlr.	4	104,55	do. kleine	3¹⁄₂	100,80
von 1869 à 100 Thlr.	4	104,70	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	—,—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	104,55			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104,70			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	102,60			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,75			

Bank- u. Credit-Actien.		Ketten-Dampf-Schleppschiff.-G.	—,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	199,50	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	128,—
Dresdner Credit-Anstalt	186,—	Dresdner Papierfabrik	—,—
Dresdner Bank	160,10	Hasseröder Masch.-Papierfab.	—,—
Geraer Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	—,—
do. Handels- u. Creditb.	—,—	Peniger Patent-Papierfabrik	108,50
Leipziger Bank	—,—	Schultzer Papierfabrik	18,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	100,—
Sächsische Bank	131,50	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten			
Aussig-Teplitz 4¹⁄₂ %	104,70	Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	118,50
Böhmische Nordbahn 4% Gold	—,—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	45,25
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,50	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	82,—
do. 4¹⁄₂ % Gold	—,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorzugsact.)	93,50
Dux-Bodenbacher	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	165,—
do. do. 1873	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	201,75
do. do. 1874 Gold	—,—	Lauchhammer	118,00
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %	—,—	do. convertirte	152,—
Kaschau-Oderberg	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—,—
Kronprinz-Rudolfbahn	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	285,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Meissen. Eiseng. u. Masch.-B.-A.	58,—
Lemberger, steuerfrei	80,—	Sächs. Gussstahlfbr. i. Döhlen	185,—
do. steuerpfl.	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	150,—
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	—,—
do. Schles. Centralbahn	—,—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	214,—
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	98,50
do. do. Lit. B	—,—	Zittauer Maschf. (Kiessler & Co.)	—,—
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	Zwick. M.-F. (Bögel & Stiehler)	136,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Bism. Tuchf. u. Kstm. (Hertzig)	118,—
do. 5% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	227,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Körner)	99,50
Buchauer Brauerei u. Mälzerei	88,—	Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab.	105,—
Bayerisches Brauhaus	73,—	Dresdner Lederfbr. Hiering	—,—
do. Stamm-Prior.	111,—	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	135,—
Braunschweig. Akt.-Brauerei	243,75	do. Presshef.-Kornspr.-Fabr.	—,—
Braunschw. Br. Streitberg	138,—	Hotel Bellevue	116,—
Brunner Brauerei	76,75	Hotel-Ges. Münchenof (Jahreszeiten)	113,—
Kretz. Culmbacher Exportbr.	462,—	Leder-, Mil.-Effect.-F. (Thiele)	280,—
Felsenkeller-Brauerei	—,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—,—	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	—,—
do. do. B	—,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	293,—
Gambrinus-Brauerei	62,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	123,75
Geraer Bierbrauerei	167,50	Pirnaer Holzfabrik	131,—
Greizer Vereinsbrauerei	177,25	Sächs. Holzindustrie Rabenau	151,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	251,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	118,—
do. do. II.	104,50	do. Lederindustrie (Beck)	90,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	—,—	do. do. (Heinemeck)	—,—
Meissner Felsenkellerbrauer.	119,—	do. Nähfad.-F. (Hardenreich)	92,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	198,25	do. Ofen-u.Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Nürnberger Brauerei	94,—	Tepp.-u. Möb.-St.-Fabr. (Hauschild)	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	162,—	Schles. Cement (Groschowitz)	—,—
Consol. Feldschlösschen	118,50	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	150,50
Halbenkamm, Brauerei-Pr.	120,—	do. kleine	—,—
Kieler Brauerei	114,50	Verein. Radeberg. Glashütten	47,—
Löbauer Brauerei	104,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	146,75
Mainzer Schöfferhof	—,—	Wesenthaler Actien-Spinnerei	92,—
Reisewitzer Brauerei	—,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	114,—
Schloss-Chem.-Act.-Lagerb. Br.	—,—	**Bergbau-Actien.**	
Sonnstein-Brauerei	400,—	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	—,—
Ver. Frankfurter Brauereien	131,—		
Continental-Pferdebahn	—,—		

Zwickau, 12. Juni. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank“.)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockwa-Hohnd. Vereinsgl.	201 B.	Prehl. Braunk.-G. Pr.-A.	—
do. Prior.-Act.	—	Zug. Union Kristalwerk	220 G.
Concordia	—	Z. Fortschr. in Meuselw.	115 G.
do. Prior.-Act.	—	do. Prior.-Act.	340 G.
Deutschland	4 B.	**Industrie-Actien**	
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Bockwaer Eisenbahn	735 B.
do. do. Ser. II.	—	Obrhd.-Reinsd. K.-Eisenb.	2470 B.
do. Vorzugs-Act.	—	Pölbitzer Actien-Bierbr.	—
do. Neu-Act.	30 B.	Portl.-Cem.-Fb. Gössnitz	490 B.
do. abgest. voll. Neuact.	150 G.	Zwickauer Gasbel.-Ver.	2550 G.
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	2320 G.	Zwick. Bank 4% Z. v. 11. 80	—
Gersdorf	225 G.	Zwickauer Maschinenf.	325,— B.
do. Prior.-A. Ser. I.	—	Schleus. Holzst.- u. Papierf.	390 B.
do. do. Ser. II.	—	Chem. Fabrik Altenburg	1250 B.
Gottes Segen zu Lugau	580 G.	**Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	750 G.	Bockwa-Hohnd. Ver.	105,— G.
Hohndorf b. Lichtenstein	535 G.	Concordia	103,— G.
do. Prior.-Act.	580 B.	Deutschland	101,50 G.
Kaisergrube	—	do. Em. II	100,— G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	580 G.	Erzgebirgischer Ver.	104,75 bz G.
do. do. Ser. II.	750 B.	do. Prám.-Anl. v. 1866	—
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	630 B.	Gersdorf	103,— G.
do. Prior.-Act.	615 B.	Gottes Segen zu Lug.	1 G. — G.
Lugau-Niederwürschn.	400 G.	Hohndorf b. Lichtenst.	102,25 G.
Oberhohndorf-Forst	450 B.	Kaisergrube	102,25 G.
do. Schader	2012 B.	Lug. Stkhlb.-V. v. 1872	—
Oelsn. Bergb. Gwksch.	—	do. v. 1876	103,— G.
Kuxe	402 G.	do. v. 1882	103,— bz
Rhenania Gew. Kuxe	430 G.	Gew. Rhenan. i. Lug.	103,50 G.
Oelsnitzer Vereinsglück	—	Lug.-Niedrw. Em. I	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	do. Em. II	100,— G.
do. do. Ser. II.	430 B.	Oelsnitzer Bergb.-G.	102,— G.
Zwick. Bürgergewerks.	4420 B.	do.	—,— G.
do. Brückenb. Ser. I.	—	Oelsn. Vereinsglück	—,—
do. do. Ser. II.	30 B.	Zwick. Bürgergew.	100,50 G.
do. do. Ser. III.	30 B.	do. Brückenb. v. 1865	99,— G.
do. do. Ser. IV	135 B.	do. do. v. 1872	99,— G.
do. do. Vorzug	262 G.	Zwick.-Oberhohnd.	100,75 G.
do. do. Zehntact.	—	Zw. Stkhlbv. Vrzugl.	99,— G.
Zwickau-Oberhohndorf	2800 G.	**Staats-Papiere und Fonds**	
Zw. Stkhlbv. (Vereinigt.)	2300 bz	Deutsche Reichsanl.	101,50 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		do. do.	106,— G.
Friedensgr. zus. gel. Act.	—	Preuss. Consols	106,25 G.
Gr. Agnes zus. gel. Pr.-A.	240 G.	do. do.	103,— G.
Gr. Ernst zus. gel. Act. A.	—	Sächs. Rente	90,80 bz
do. Prior.-Act. A.	405 G.	do. St.-A. v. 1869	104,60 G.
Marienglück b. Meuselw.	—	Landw. Credv.-Pfdbr.	—
do. Prior.-Act.	—	do. do. do.	—
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—	Altenb. Landesb.-Obl.	103,25 G.
		Zwickau. Stadt-Obl.	101,75 G.
		do. do.	100,75 G.

Abschlags-Dividenden pro 1889.

Zwickauer Gasbeleucht.-Verein . . 47 M. auf Divid.-Sch. No. 40 od. 27.
Zwickauer Gasbeleucht.-Verein . . 53 M. auf Divid.-Sch. No. 50 od. 25.

London, 12. Juni, Vorm. 11 Uhr 10 Min.

2³⁄₄ %-Consols	98⁵⁄₈	Oesterr. Goldrente	93
1889er Russen, II. Emiss.	93³⁄₄	Preuss. Consols	106
Neue Russen	—	4% unific. Egypter	90¹⁄₂
Italiener	93³⁄₄	5% privil. Egypter	104³⁄₄
Lombarden	10³⁄₈	3% garant. Egypter	100³⁄₄
Convertirte Türken	16¹⁄₂	Ottomanbank	11³⁄₈
4% fundirte Amerikaner	—,—	Peruvianer	28¹⁄₂
4% ungar. Goldrente	85¹⁄₂	Spanier	75³⁄₄

6% cons. Mexik. 95¹⁄₂, Rio Tinto 13¹⁄₂. — Ruhig. Wetter: Trübe.

Paris, 12. Juni, 1 Uhr. 3proc. Rente 86,20.

Petersburg, 12. Juni. Wechsel auf London 96,20, Russ. II. Orient-Anleihe 98³⁄₄, do. III. Orientanleihe 98³⁄₄, do. Anleihe von 1884 148³⁄₄, do. Bank für auswärtigen Handel 290, Petersburger Disconto-Bank 665, Petersburger internation. Bank 540, Russ. 4³⁄₄proc. Bodencreditpfandbriefe 147³⁄₄, Grosse Russ. Eisenbahn 242, Kursk-Kiew-Actien 267.

Leipziger Börsen-Course am 12. Juni 1889.

Berlin, 12. Juni. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	4% russ. Anl. v. 1880 cons. I.	[illegible]
Oesterr. Südb. (Lomb.)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisen.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- und Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	[illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 12. Juni. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Schweizer Centralbahn	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Dux-Bodenb. E.-A.	[illegible]
Dortmund-Enschede	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmunder Union	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	[illegible]	Königs- und Laurahütte	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	4% Russen von 1880 cons. I.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
		Nordd. Lloyd [illegible], Hibernia	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 12. Juni. 1 Uhr 45 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Ges.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russen von 1880 cons. I.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	II. Orient	[illegible]

Tendenz: Lustlos.

Berlin, 12. Juni. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdner Bank	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Gothaer Bank	[illegible]
4% proc. Reichsanleihe	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
3½% Consols	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Nationalbank f. Deutschland	[illegible]
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Egypter	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Bismarckhütte	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
4% Russen von 1880	[illegible]	Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
6% russ. Gold-Anl. von 1883	[illegible]	Donnersmarckhütte	[illegible]
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	[illegible]	Dortm. Bergbau	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Hibernia	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	Hörder conv.	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Kette	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Körbisdorf Zucker	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Lauchhammer, conv.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Leopoldshall Stamm-Actien	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Lothring. Eisenwerke, conv.	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Marienhütte	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Norddeutscher Lloyd	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Riebeck	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Riebeck Montanwerke	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Rositzer Zuckerfabrik	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Schles. Kohlen	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Solbrig	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Galizische (Carl-Ludwig)	[illegible]	Mexicaner	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Westeregeln, cons.	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	**Wechsel.**	
Lübeck-Büchener	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Lüttich-Limburger	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oester. Nordw.-E. (Elbeth.)	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Bank-Actien.		do. lang	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	**Sorten.**	
Deutsche Bank	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Disconto-Command.-Anth.	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
		Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Ohne Anregung und lustlos, ausgenommen österreichische Bahnen, welche für Wiener Rechnung gefragt sind. — Reichsbank [illegible], Weimarische Bank 104,40. — Privatdiscont [illegible] Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]
Russische Bank	[illegible]	Mecklenburger	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ostpreussen	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Galizier	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Buschtiehrader B	[illegible]
Mainzer	[illegible]	4% Russen, cons. 1889, I.	[illegible]
Disconto-Comm.	[illegible]	Ungar. Goldrente	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Laurahütte	[illegible]	Weimar-Geraer St.-A.	[illegible]
Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]	Altenburg-Zeitzer St.-A.	[illegible]

Lübeck-Büchener [illegible], Egypter [illegible], Gotthard [illegible], Dux-Bodenbach [illegible], Mittelmeerbahn [illegible].

Frankfurt a. M., 12. Juni. Anfangs-Course. Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Egypter [illegible], 4proc. ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible]. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 12. Juni. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Prag-Duxer St. A.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Italiener	[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Command.	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Wien, 12. Juni. 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. Goldrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Tabakactien	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 12. Juni. (Schluss-Course.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Still. Buschtiehrader B [illegible].

London, 12. Juni. 11 Uhr 5 Min. [illegible] Consols [illegible], 4proc. cons. Russen II. [illegible].

Berliner Productenbörse, 12. Juni. Weizen loco 170—185, per Juni-Juli 182,75 M., per Juli-August 181,50 M., per September-October 179,50 M. — Roggen loco 144,00 M., per Juni-Juli 146,00 M., per Juli-August 146,00 M., per September-October 148,00 M. Kündigung: —. Tendenz: Flauer. — Spiritus 70er loco —,— M., per Juni-Juli 34,00 M., per Juli-August 34,60 M., per September-October 35,30 M. Kündigung: —. 50er loco —,— M., per Juni-Juli 54,00 M., per Juli-August 54,10 M., per September-October 54,70 M. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Rüböl loco 58,20 M., per Juni 58,00 M., per September-October 58,00 M. Tendenz: Matt. Kündigung: —. — Hafer per Juni 140,50 M., per September-October 138,00 M.

WTB. Liverpool, 12. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Import 4000 Ball.

WTB. Liverpool, 12. Juni. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Ruhig.

Schiffahrt.

Wasserstände am 12. Juni.

Dresden: — 1,10. Magdeburg + 1,47. Roßlau + 1,13. Calbe (Unterpegel) + 1,02. Trotha + 2,02.

Eingetroffen: in Antwerpen (9/6) „Leipzig" von Bahia, in New-York (10/6) „Werra" von Bremen, in Aden (8/6) „Braunschweig" von Antwerpen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in Montevideo (9/6) „Dresden" von Amsterdam, in Amsterdam (11/6) „Amsterdam" von New-York, beide niederl.-amerik. Dampfer; in San Francisco (9/6) der Dampfer „Zealandia"; in Marseille (8/6) der französ. Postdampfer „Irrawaddy" mit der chinesischen Post; auf der Elbe (11/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Moravia" von New-York; in Queenstown (8/6) der amerik. Dampfer „Lord Gough", (10/6) die Cunard-Dampfer „Bothnia" und „Aurania" von New-York und Boston; in Quebec (10/6) der Allan-Dampfer „Parisian"; in Bordeaux (11/6) der Dampfer „Ville de St. Nazaire" von den Antillen rc.; in Halifax (10/6) die Allan-Dampfer „Nova Scotian" und „Caspian"; in Lissabon (9/6) der Dampfer „Neva" von Brasilien; in Moville (8/6) der Allan-Dampfer „Carthaginian", (10/6) der Anchor-Dampfer „Furnessia" von New-York; in New-York (10/6) der Anchor-Dampfer „Victoria", die Cunard-Dampfer „Servia" und „Catalonia", der Guion-Dampfer „Alaska" von Liverpool, der Wilson-Dampfer „Martello" von Hull, (10/6) der Anchor-Dampfer „Circassia" von Liverpool; in Philadelphia (11/6) der amerik. Dampfer „Lord Clive" von Liverpool; in Quebec (11/6) der Allan-Dampfer „Siberian" von Liverpool.

Abgegangen: von Genua (10/6) „Dresden" nach Port Said, von Southampton (10/6) „Ems" nach New-York und „Fulda" nach Bremen, von Vigo (10/6) „Graf Bismarck" nach Antwerpen, von Antwerpen (10/6) „Ohio", von New-York (8/6) „Elbe", beide nach Bremen, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; von Montevideo (6/6) „Zaandam" nach Amsterdam, von New-York (8/6) „Werkendam" nach Rotterdam, von Amsterdam (8/6) „Edam" nach New-York, alle drei niederl.-amerik. Dampfer.

Passirt: St. Vincent (11/6) „Baltimore" von La Plata, Lizard (11/6) „Weser" von Baltimore, Cuxhaven (11/6) „Bayern" von Ostasien, Gibraltar (10/6) „Habsburg" von Australien, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; Lissabon (10/6) der Castle-Dampfer „Hawarden Castle" auf der Ausreise.

© Walwitzhafen, 11. Juni. Eisführer Nr. 766 und 220 der Neuen Norddeutschen Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, am 8. cr. in Hamburg expedirt, trafen heute hier ein.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. h.	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. / 3 M.	[illegible]	[illegible]
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
Paris pr. 100 Francs	k. S. / 2 M.	[illegible]	[illegible]
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. / 3 M.	[illegible]	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. / 3 M.	[illegible]	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. / 2 M.	[illegible]	171,80 G. / 170 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. 5 u. 1000	1/1, 7	4	Deutsche Reichs-Anleihe	[illegible]
…	…	…	do. do.	[illegible]
…	…	…	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101 G.
…	…	…	do. consol. Staats-Anl.	[illegible]
…	…	…	K. S. Renten-Anl.	[illegible]
…	…	…	do. St.-Anl. v. 1855 … 1876	[illegible]
…	…	…	do. do. fr. Lbk. Eisenb.	[illegible]
…	…	…	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	[illegible]
…	…	…	do. Landrentenbriefe	[illegible]
…	…	…	do. L.-C.-Rentensch.	[illegible]
…	…	…	K. Bayerische Staats-Anl.	[illegible]
…	…	…	Bremer St.-Anl. v. 1885	102 F.
…	…	…	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	[illegible]
…	…	…	do. do. Rente	[illegible]

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

T. 100	[illegible]	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	147 G.
…	…	…	K. Bayerische do.	[illegible]
…	…	…	Braunschw. 20-Thlr.-L.	[illegible]
…	…	…	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	[illegible]
…	…	…	Gotha Grdcr. II. PrPfB.	—
…	…	…	Kurh. 40-Thlr.-L.	—
…	…	…	Meininger 7-fl.-L.	[illegible]
…	…	…	Oldenb. 40-Thlr.-L.	137,50 F.

Stadt-Anleihen.

…	…	…	Apolda von 1881	[illegible]
…	…	…	Cassel von 1879 conv.	[illegible]
…	…	…	Chemnitz von 1874	[illegible]
…	…	…	Dresden von 1880	[illegible]
…	…	…	Gera von 1887	[illegible]
…	…	…	Halle a. S. von 1886	[illegible]
…	…	…	Leipzig v. 1866 Theat.-Anl.	[illegible]
…	…	…	Leipzig von 1889	[illegible]
…	…	…	Plauen i. V. von 1888	[illegible]
…	…	…	Wiesbaden von 1880 conv.	[illegible]
…	…	…	Wurzen von 1889	[illegible]

Pfandbriefe.

…	…	…	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	[illegible]
…	…	…	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	[illegible]
…	…	…	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk.	[illegible]
…	…	…	Landw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	[illegible]
…	…	…	Lausitz. Lieb. Bk. a. Bautz.	[illegible]
…	…	…	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	[illegible]
…	…	…	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	[illegible]
…	…	…	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	[illegible]
…	…	…	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	[illegible]
…	…	…	Südd. Bod.-Cr.-Bk. München	—

Diverse Obligationen.

…	…	…	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	[illegible]
…	…	…	Dresd. Bank. Hyp. Obl.	[illegible]
…	…	…	Communalb. Sachs.	[illegible]
…	…	…	Leipz. Hadsk. Anl. a. Börse	[illegible]
…	…	…	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.	[illegible]

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stück	—
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stück	16,24 G.
do.	per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	172 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	212,50 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	3	%
do. Lombard	4	
Amsterdam	[illegible]	
Brüssel	[illegible]	
Italienische Plätze	[illegible]	
Schweizer Plätze	[illegible]	
London	[illegible]	
Madrid	[illegible]	
Paris	[illegible]	
Petersburg	[illegible]	
Wien	[illegible]	

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid.			† Notiz v. 11. 6.
…	…	…	…	…	Altenburg-Zeitz	[illegible]
…	…	…	…	…	do. St.-Prior.-Act.	[illegible]
…	…	…	…	…	Aussig-Teplitz	[illegible]
…	…	…	…	…	Böhm. Nordbahn	[illegible]
…	…	…	…	…	Böhm. Westbahn	[illegible]
…	…	…	…	…	Buschtiehrad. Lit. A	[illegible]
…	…	…	…	…	Dortm.-Enschede	[illegible]
…	…	…	…	…	Dux-Bodenbach	[illegible]
…	…	…	…	…	Galiz. Carl-Ludw.-B.	[illegible]
…	…	…	…	…	Gotthardbahn	[illegible]
…	…	…	…	…	Graz-Köflach	[illegible]
…	…	…	…	…	Lemb.-Czern.-Jassy	[illegible]
…	…	…	…	…	Lübeck-Büchen	[illegible]
…	…	…	…	…	Mainz-Ludwigshaf.	[illegible]
…	…	…	…	…	Marienburg-Mlawka	[illegible]
…	…	…	…	…	Meckl. Friedr.-Frz.	[illegible]
…	…	…	…	…	Oest. Localbahnen	[illegible]
…	…	…	…	…	Oest.-Ung. Stb.	[illegible]
…	…	…	…	…	Oest. Südb. (Lomb.)	[illegible]
…	…	…	…	…	Ostpreuss. Südbahn	[illegible]
…	…	…	…	…	Prag-Dux. Pr.-Act.	[illegible]
…	…	…	…	…	Saalbahn	[illegible]
…	…	…	…	…	Weimar-Gera	97 F.
…	…	…	…	…	Werrabahn	[illegible]

Bank-Actien.

…	…	…	…	…	Allg. D. Cr.-A. Leipzig	[illegible]
…	…	…	…	…	Berl. Disc.-G.-Anth.	[illegible]
…	…	…	…	…	do. Handelsg.-Anth.	[illegible]
…	…	…	…	…	Chemn. Bankverein	[illegible]
…	…	…	…	…	Darmst. Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Deutsche Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Dresdner Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Geraer Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Gothaer Privatbank	[illegible]
…	…	…	…	…	Leipziger Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Mitteld. Creditbank	[illegible]
…	…	…	…	…	Oberlausitzer Bank	—
…	…	…	…	…	Oest. Cred.-Anstalt	[illegible]
…	…	…	…	…	Reichsbankantheile	[illegible]
…	…	…	…	…	Sächsische Bank	[illegible]
…	…	…	…	…	Zwickauer Bank	107 G.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.	
T. 100	1/7	4	[illegible]	—	Bochum. Gussstahl	[illegible]
…	…	…	…	…	Dortm. Union, Pr.-Act.	[illegible]
…	…	…	…	…	Kön.- u. Laurahütte	[illegible]
…	…	…	…	…	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	[illegible]
					Spinn. und Web.	
…	…	…	…	…	Leipz. Baumwollsp.	[illegible]
…	…	…	…	…	Meeraner Kammg.	[illegible]
					Bierbrauer. etc.	
…	…	…	…	…	Altenburg. Brauerei	[illegible]
…	…	…	…	…	Lübecker Bierbr.	[illegible]
					Mühlen.	
					Zuckerfabriken.	
…	…	…	…	…	Hallesche Zuckerr.	[illegible]
					Papierfabriken.	
					Transport-Ges.	
…	…	…	…	…	Norddeutsch. Lloyd	[illegible]
…	…	…	…	…	Leipziger Pferdeb.	[illegible]
					Versich.-Gesellsch.	
…	…	…	…	…	Leipz. Feuer-Vers.	[illegible]
…	…	…	…	…	Siemens, Glasind.	[illegible]
…	…	…	…	…	Ullersdorfer Werke	[illegible]
…	…	…	…	…	Westereg. Alk.-W.	[illegible]

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

…	…	…	Altenburger Actien-Brauerei	[illegible]
…	…	…	Braunschw. Nat.-Br.	[illegible]
…	…	…	Crollwitz. Papierfabr. zu Halle	[illegible]
…	…	…	Gerauer Actien-Bierbr.	[illegible]
…	…	…	Leipz. Vereinsbrauerei	[illegible]
…	…	…	do. Kammgarn-Spinnerei	[illegible]
…	…	…	do. Pferde-Bahn.	[illegible]
…	…	…	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	[illegible]
…	…	…	Mittweidaer Baumwollspinn.	[illegible]
…	…	…	Tittel & Krüger	[illegible]
…	…	…	Westereg. Alk.-W.	[illegible]
M. 1000	[illegible]	[illegible]	Wurz. Kunst.-Kristallsch.	104 F.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		
…	…	…	Oesterr. Goldrente	[illegible]
…	…	…	do. Silberrente	[illegible]
…	…	…	do. Papierrente	[illegible]
…	…	…	do. Loose v. 1854	[illegible]
…	…	…	do. Loose v. 1860	[illegible]
…	…	…	Ungarische Goldrente	[illegible]
…	…	…	do. Papierrente	[illegible]
…	…	…	Italienische Rente	[illegible]
…	…	…	Rum. fund. Rente	[illegible]
…	…	…	Russ. Or.-Anl.	[illegible]
…	…	…	Serbische amort. Rente	[illegible]
…	…	…	Egyptische unific. Schuld	[illegible]
…	…	…	Mexican. consol. Anleihe	[illegible]
…	…	…	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	[illegible]
…	…	…	Franzensbad Stadt-Anl.	[illegible]
…	…	…	Stockh. Pfandbr.	[illegible]
…	…	…	Teplitzer Stadt-Anleihe	[illegible]
…	…	…	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	[illegible]

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	104 F.
…	…	…	Berlin-Anhalt	[illegible]
…	…	…	Berlin-Hamburg	[illegible]
…	…	…	Berl.-Potsd.-Magdeb.	[illegible]
…	…	…	Köln-Mind.	[illegible]
…	…	…	Leipz.-Dresd.	[illegible]
…	…	…	Magdeb.-Halberst.	[illegible]
…	…	…	Magdeburg-Leipzig	[illegible]
…	…	…	Mainz-Ludwh.	[illegible]
…	…	…	Oberschl. Eisenb.	[illegible]
…	…	…	Rechte Oderuferbahn	[illegible]
…	…	…	Rhein. Eisenb.	[illegible]
…	…	…	Saalbahn	[illegible]
…	…	…	Weimar-Gera	[illegible]
…	…	…	Werrabahn v. 1884 u. 86	[illegible]

Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten [illegible]
do. unabgestemp. Prioritäten [illegible]

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

…	…	…	Aussig-Teplitz Gold	[illegible]
…	…	…	Böhm. Nordbahn	[illegible]
…	…	…	Buschtiehrader Gold	[illegible]
…	…	…	Donau-Drau.	[illegible]
…	…	…	Dux-Bodenb.	[illegible]
…	…	…	Elisab.-Westb.	[illegible]
…	…	…	Erzherzog Albrecht	[illegible]
…	…	…	Galiz. Carl-Ludwigb.	[illegible]
…	…	…	Graz-Köflach	[illegible]
…	…	…	Italienische Eisenb.	[illegible]
…	…	…	Kaiser Ferdin.-Nordb.	[illegible]
…	…	…	Kaiser Franz-Josephb.	[illegible]
…	…	…	Kaschau-Oderberg	[illegible]
…	…	…	Kronprinz Rudolf-Bahn	[illegible]
…	…	…	Lemb.-Czern.	[illegible]
…	…	…	Mährische Grenzbahn	[illegible]
…	…	…	Niederl. Kong. Willem III.	[illegible]
…	…	…	Oesterr. Localbahnen	[illegible]
…	…	…	Oesterr. Nordwestb.	[illegible]
…	…	…	Oesterr. Südbahn	[illegible]
…	…	…	Ostrau-Friedland	[illegible]
…	…	…	Pilsen-Priesen	[illegible]
…	…	…	Prag-Dux	[illegible]
…	…	…	Raab-Oedenb.-Ebenf.	[illegible]
…	…	…	Sardin. Secundärb.	[illegible]
…	…	…	Südnorddeutsche V.-B.	[illegible]
…	…	…	Ungar. Nordostbahn	[illegible]
…	…	…	Charkow-Asow	[illegible]
…	…	…	Koslow-Woron.	[illegible]
…	…	…	Kursk-Charkow	[illegible]
…	…	…	Kursk-Kiew	[illegible]
…	…	…	Mosko-Smolensk	[illegible]
…	…	…	Rjäsan-Koslow	[illegible]
…	…	…	Wladikawkas	[illegible]

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	Div. 87 M.	Div. 88 M.	Braunkohlen-Actien.	Km. per Stück
…	…	…	…	…	Friedgr. b. Meuselw.	[illegible]
…	…	…	…	…	Marienngrube b. Meuselwitz	[illegible]
…	…	…	…	…	Prebitz. Braunk.-Act.-G.	[illegible]
…	…	…	…	…	Vereinsglück Meuselwitz	[illegible]
…	…	…	…	…	Sächs.-Th. Braunk.-V.	[illegible]
…	…	…	…	…	Zeitz. Par.- u. Solaröl-A.	[illegible]
					Steinkohlen-Actien.	
…	…	…	…	…	Bockwa-Hohnd. V. F.	[illegible]
…	…	…	…	…	Concordia in Niedersachs.	[illegible]
…	…	…	…	…	Deutschland zu Oelsnitz	—
…	…	…	…	…	Gersd. Steinkohlen-V.	[illegible]
…	…	…	…	…	Gott. Segen b. Lugau	[illegible]
…	…	…	…	…	Kaisergr. b. Gersdf.	[illegible]
…	…	…	…	…	Lugau-Niederwürschnitz	[illegible]
…	…	…	…	…	Lugauer Steink.-V.	[illegible]
…	…	…	…	…	Oberhohndorf-Forst	[illegible]
…	…	…	…	…	Zwickau-Oberhohndorf	[illegible]
…	…	…	…	…	Zwick. Stk.-V. Vereinigt.	[illegible]
					Bergw.-Act. u. Kuxe.	
…	…	…	…	…	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	[illegible]
…	…	…	…	…	Mansfelder Kuxe	[illegible]